4°
Eph. pol.
44
t.(1823

1823

Digitized by Google

4° Bibl. pol. 44 t
1823

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

1.

Samstag den 4. Januar 1823.

Amtliche Artikel.

Nachstehende Verordnung wird zu Jedermanns Nachricht und Darnachachtung wiederholt zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Das Oberbürgermeisteramt der Stadt Zweibrücken.

In Erwägung, daß zur Aufrechthaltung der Sicherheitspolizei es durchaus erforderlich ist, den Ortsvorständen alle fremde Personen anzugeben, welche sich in den Gemeinden aufhalten.

Unterrichtet, daß hiesige Einwohner sich häufig beigehen lassen, dergleichen Leute zu beherbergen, ja solche sogar in Dienste aufnehmen, ohne sich nur im Geringsten über deren Herkunft und sonstige Verhältnisse zu bekümmern.

In Betracht daß durch solches willkührliches Verfahren, Personen, die zur Habhaftwerdung signalisirt sind, den polizeilichen Nachstellungen entkommen müssen; dann

Nach Ansicht der Gesetze und Verordnungen über die Militär-Conscription

beschließt:

1) Alle dermalen hier anwesende fremde Personen, wessen Standes sie auch seyen, als: Handlungsdiener, Handwerksgesellen, Knechte, Mägde, und andere, müssen sich binnen den ersten acht Tagen nach Bekanntmachung des gegenwärtigen Beschlusses in der Kanzlei des Oberbürgermeisteramts einfinden und ihre Päße und sonstige Beweisschriften über ihren Stand vorlegen.

2) In Zukunft darf kein hiesiger Einwohner irgend einen Fremden aufnehmen, ohne denselben vorher auf dem Oberbürgermeisteramte gemeldet zu haben, um daselbst in ein dazu bestimmtes Register eingetragen zu werden, nachdem er sich über seinen Stand und übrige Verhältnissen wird ausgewiesen haben.

3) Es ist überdies Jedermann verboten, weder aufzunehmen noch zu beherbergen einen der hiesigen Conscribirten, welcher, nachdem er einmal den Befehl zu marschieren erhalten hat, in der Oberbürgermeisterei verbleibe oder in dieselbe wieder zurückkehrt, selbst auch nicht, wann er krank ist, es seye dann, man habe die gehörige Anzeige davon in der Canzlei des Oberbürgermeisteramts gemacht und den gültigen Erlaubnißschein des Conscribirten vorgezeigt.

4) Jede Uebertretung gegen Vorliegendes soll den Gerichten zur geeigneten Bestrafung angezeigt werden.

Digitized by Google

5) Der Gegenwärtige Beschluß soll dem königl. Land-Commissariat zur Genehmigung vorgelegt werden.

Zweibrücken, den 3. Januar 1823.

M. C. Esebeck.

Gesehen und Genehmigt.

Zweibrücken, den 3. Januar 1823.

Königl. Land-Commissariat,

v. Hofenfels.

Hausmann.

Versteigerungen.

Unterhaltung pro 1822/23 der Straße von Homburg nach Saargemünde betr.

Den 29. des kommenden Monats, Vormittags um 10 Uhr, wird auf diesseitiger Amts-Kanzlei zur Versteigerung der Unterhaltungs-Arbeiten an der Straße von Homburg nach Saargemünd geschritten werden.

Die deßfallsigen Kosten-Anschläge und Bedingniße können hierorts eingesehen werden.

Zweibrücken, den 26. Dezember 1822.

Königl. Land-Commissariat,

v. Hofenfels.

An nachstehenden Tagen, als:

Dienstag den 7. Jenner 1823, und

Montag den 27. Jenner 1823, jedesmal Vormittags 9 Uhr, wird auf der Ökonomie-Commissions-Kanzlei in der alten Caserne dahier, ein Quantum von 38,000 Schuh Eichen Bauholz, von jeder Gattung, so wie eine bedeutende Anzahl eichene Bretter, in kleinen und großen Parthien, unter Vorbehalt der allerhöchsten Genehmigung, an den Meistbiethenden öffentlich versteigert.

Dieses Bauholz ist bereits seit mehreren Jahren aufgeschichtet, also vollkommen ausgetrocknet, von vorzüglicher Qualität, und größtentheils zum Schiffbaue tauglich.

Bemerkt wird noch, daß, wenn sich Liebhaber finden sollten, welche das ganze Quantum an sich zu bringen wünschten, man ihre Angebothe zu Protokoll nehmen werde.

Zweibrücken, den 5. September 1822.

Die

Königl. bair. Stadt-Commandantschaft,

Schmaltz, Major.

Dienstag den 7. Jenner 1823, Nachmittags 2 Uhr, werden auf der Ökonomie-Commissions-Kanzlei in der alten Caserne dahier, unter Vorbehalt der allerhöchsten Ratification, nachstehende Bau-Materialien an den Meistbiethenden öffentlich versteigert, als:

29,800 Ueberbindlatten,
3,300 Lattennägel,
1,700 Schloßnägel,
14,624 Ueberbindnägel,
15,400 Backsteine,
32,000 Dachziegeln,
226 Kubik Klafter Bruchsteine und
1,654 Kubik Schuh gelöschten Kalch.

Wozu die Steigliebhaber eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß auch auf das ganze Quantum Angebothe zu Protokoll genommen werden.

Zweibrücken, den 11. September 1822.

Die

Königl. baier Stadt-Commandantschaft,

Schmaltz, Major.

Am Donnerstag den 23. Januar 1823, Vormittags 10 Uhr, werden in der Rechnungs-Kanzlei des nachbenannten Regiments

1000 Ellen stahlgrün Tuch,
300 Paar Halbstiefel,
300 — Bundschuh und
300 — Sohlen im Lieferungswege

an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert. Zu dieser Versteigerung werden nur Inländer-Gewerbsberechtigte zugelassen,

Digitized by Google

und bemerket, daß nach gepflogener Absteigerung kein Nachgebot angenommen wird.

Zweibrücken, den 23. Dezember 1822.

Die
Ökonomie-Commission
des
Königl. 1. Chevaux-Legers Regiments.
(Kaiser Franz.)
Fuchs, Oberstlieutenant.
Liedl, Regimentsquartirm.

Am 14. Januar des künftigen Jahres, Morgens 9 Uhr, wird auf dem Bureau des unterzeichneten Militär-Administrations-Commissariats, die Lieferung des Bedarfes von 1000 Klafter kiefernen Brennholz, an den Wenigstnehmenden, salva ratificatione, öffentlich versteigert.

Zu der nemlichen Zeit, wird auch der Contracts-Abschluß über die Beifuhr von 1000 Klafter kiefernen Brennholz aus dem Bienenwalde in das Militär-Holz-Magazin öffentlich verhandelt, welches denen Steigerungs-Liebhabern hiemit bekannt gemacht wird.

Landau, den 18. Dezember 1822.

K. B. Militär-Administrations-Commissariat,
Palm.

Montag den 27. Januar 1823, früh 10 Uhr, wird unterfertigte Behörde zur Begebung der Arbeiten an dem neu zu erbauenden Hauensteiner Schulhaus, die einschließlich aller Materialien Lieferung auf 2850 fl. 2 kr. veranschlagt sind, an den Wenigstnehmenden, unter Vorbehalt hoher Regierungs-Genehmigung, auf hiesigem Rathhaus schreiten; wozu die Steiglustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie Plan, Baubeschreibung, Kosten-Anschlag und Bedingnißheft auf hiesigem Land-Commissariat einsehen können.

Pirmasenz, den 18. Dezember 1822.

Königliches Land-Commissariat.
Gerlach.
Bettinger.

Blickweiler. (Garten-Mauer Reparation.) Montags den 17. Februar, Morgens 10 Uhr, wird die Reparation an der Pfarr-Garten-Mauer zu Blickweiler, wovon der Ueberschlag sich auf 192 fl 28 kr. belauft, an den Wenigstbietenden bei brennendem Lichte auf der Kanzlei des unterzogenen Amtes öffentlich verlassen werden, wozu die Steiglustigen eingeladen sind.

Ueberschlag und Bedingniße, liegen dahier zu Jedermanns Einsicht offen.

Bliskastel, den 29. Dezember 1822.

Das Bürgermeisteramt,
P. Hoffmann.

Bis kommenden 10. Januar 1823, Vormittags 10 Uhr, wird vor dem unterfertigten Bürgermeister auf dasiger Schreibstube die Reparation von 130 Feuer-Eimer mittelst öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden begeben, wozu die allenfallsige Liebhaber eingeladen sind.

Kontwig, den 31. Dezember 1822.

Das Bürgermeisteramt,
Beith.

Bis Freitag den 10. Januar nächsthin, Nachmittags um 1 Uhr, wird Herr Gestüts-Director v. Failly, im Wirthshause zum schwarzen Adler, 50 Klafter buchen Scheitholz und 700 Wellen versteigern lassen.

Zweibrücken, den 3. Januar 1823.

Schmolze, Notär.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Indem die Hrn. Hrn. Beneffiziar-Erben der seel. Frau Johannette Lindemayer, sich auf die Anzeige beziehen, welche in der No. 25. dieses Blattes eingerückt wurde, laden sie die Hrn. Hrn. Gläubiger nochmals ein, den 18. des kommenden Monats Jannar 1823, Morgens 9 Uhr, um so gewisser bei dem Notär Hrn. Schuler dahier, entweder persöhnlich, oder gehörig bevollmächtigt zu erscheinen zur Liquidation und Protocollirung ihrer etwaigen Forderungen, da sie später würden von der Masse ausgeschlossen werden.

Zweibrücken, den 20. November 1822.

Für die Hrn. Hrn. Beneffiziar-Erben,

Fasco, Anwalt.

Concert-Anzeige.

Das bereits durch eine Subscription angekündigte Concert auf der Franklinischen Glasglocken-Harmonika, ohne Klavicatur, welche hier noch nicht gehört worden, wird Montag als den 6. dieses, Abends 6 Uhr, in dem Saale des Viehhofes, gegeben werden. Billete sind bei dem Concertdiener Daum für 36 Kr. zu haben.

Hierling.

Schon seit drei Jahre sind in einer hiesigen Mühle 2 Staubsiebe H bezeichnet, und ein Radsieb, unbezeichnet, ausgelehnt worden, aber von dem Lehnern bis heute noch nicht zurückgegeben. Man bittet dieselben baldmöglichst dem Eigenthümer wieder zu übergeben.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 1. Jänner fl.	kr.	Zweibr. 2. Jänner fl.	kr.
Weizen	7	52	7	46
Korn	6	15	6	34
Gerst	5	18	5	27
Spelz	2	40	2	58
Spelzkern	7	20	—	—
Dinkel	—	—	2	36
Mischfrucht	6	40	7	30
Erbsen	6	24	6	—
Grundbirn	—	30	—	30
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	7	—	—	—
Kornmehl	5	12	—	—
Fourrage.				
Haber	2	40	2	49
Heu, 50 Kilogrammen	1	8	1	12
Stroh, " "	—	28	—	27½

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 2. Jän. fr.	Zweib. 3. Jän. fr.
Weisbrod	3 Kilogr.	22	21
Kornbrod	dito	18	18
Gemischtes Brod	dito	20	19
Das Paar Weck Homburg wiegt in Zweibrücken	200 Gr. / 195 Gr.	2	2
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	7
Kühfleisch	dito	6	6
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	5	5
Hammelfleisch	dito	5	4
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	20	30

Gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Compagnie.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 1.

des

Zweibrücker Wochenblatts.

Bekanntmachungen.

E. Segensheimer,

Optikus aus Segnitz bei Würzburg, empfiehlt sich mit seinen selbstverfertigten optischen Instrumenten, besonders nach Regeln von Cron- und Flintglas geschliffenen Conservations-Brillen, in folgenden Einfassungen, als: Silber, Schildkröte, Pensped, Stahl, Horn und plattirt; akromatische Perspektiven von Ramsden und Dolland, Gold und Silber plattirte Opern-Perspektiven, Mikroscopen, welche viele tausendmal vergrößern; Prismata, Cameraobscura, Laternes magiques u. d. m. Durch einen mathematischen Augenmesser nimmt er das Maaß von jedem Auge, wornach seine Brillen eingerichtet sind, wobei Niemand besorgen darf, daß er eine Brille bekommt, welche dem Auge nicht angemessen oder schädlich wäre. Auch reparirt er alle schadhaften Brillen und Instrumente. Durch billige Preise und reele Bedienung wird er sich bestens zu empfehlen suchen.

Logirt bei Herrn Römer im schwarzen Adler.

Sein Aufenthalt ist einige Tage.

Bei Jakob Römer, Färber, ist dasjenige Logis im zweiten Stock zu vermiethen, welches gegenwärtig Hr. Gerichtschreiber Biesmann bewohnt, und ist bis künftige Ostern zu beziehen.

Wagner Singer hat ein Logis zu verlehnen, bestehend in 2 Zimmer, 1 Küche und einer Kammer, welches auf künftige Ostern zu beziehen ist.

Fr. Faber hat den zweiten Stock seines Hauses in der Stadt zu verlehnen.

Es wird seit drei Wochen ein dunkelrother und starker Dachshund vermißt; der redliche Finder wird höflichst gebeten, denselben gegen ein gutes Trinkgeld dem Verleger abzugeben.

In dem ehemaligen Basche'schen Wohnhause ist der ganze mittlere Stock, bestehend in drei nacheinander folgenden schönen Zimmern, einer Küche, Keller und Holzplatz, zu verlehnen und auf künftige Ostern zu beziehen. Die Liebhaber können sich bei Franz Riedinger melden.

Peter Wolffe hat in seiner Behausung in der alten Postgasse im zweiten Stock, eine Stube, Küche, Küchenkammer und Keller zu verlehnen und auf künftige Ostern zu beziehen.

Schneider Wolf hat ein Logis zu verlehnen, welches sogleich oder auf künftige Ostern bezogen werden kann.

Bei Ph. Seibel sind neue gewässerte Stockfische jeden Tag zu haben.

Ein großer Holzofen ist dahier um einen billigen Preis zu verkaufen. Der Verleger dieses sagt bei wem?

Subscriptionsanzeige

Im Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig erscheint im Laufe des Jahrs 1823:

Geschichte

der

Hohenstaufen und ihrer Zeit.

Von Fr. v. Raumer.

In 6 Bden gr. 8. und eine Ausgabe in 4 Bden in gr. 4. Beide Ausgaben mit 12 Kupfern und Charten.

Dieses Werk wird über 200 Bogen stark, und kostet von der ersten Ausgabe auf weisem Druckpapier 12 Rthlr. — Die andere auf franz. Schreibpapier 24 Rthlr. Im Verlage dieses ist die Subscriptionsliste für dieses Werk eröffnet.

Digitized by Google

Auszug aus dem Civilregister des Ober-Bürgermeisteramts Zweibrücken.

Gestorben sind:

Den 19. März. Johann Christian Cosakofsky, königlicher Pensionnair, 58 Jahr alt.

Den 23. Johann Peter Herchenröther, Hufschmidt, 57 Jahr alt.

Den 23. Peter Dümmler, Bäcker, 57 Jahr alt.

Den 24. Magdalena Braun, ledig, 51 Jahr alt.

Den. 24. Louisa Margaretha Cajar, Ehefrau von Carl Feindel, Schuhmacher 67 Jahr.

Den 23. Jacob Weber, Sohn von Jacob Weber, Taglöhner, 2 Jahr alt.

Den 28. Johann Junck, Steuerbote, 40 Jahr alt.

Den 28. Friedrich Carl Heinrich Wilhelm Baumann, Sohn von Wilhelm Baumann, Sattler, 2 Jahr alt.

Den 29. Johanna Elisabetha Graf, Tochter von Franz Graf, Steinhauer 7 und ein halb Jahr alt.

Den 29. David Heumann, Handelsmann, 78 Jahr alt.

Den 30. Ein todgebornes Kind männlichen Geschlechts, von Wendelin Herzog, Schneider, und Friederika Schmidt, dessen Ehefrau.

Den 30. Christian Jakob Wolf, Sohn von Jakob Wolf, Schlosser, 2 Monat alt.

Den 2. April. Carl Emil Ludwig v. l'Estocq Lieut. in churfürstlich hessischen Militär-Diensten.

Den 4. Adam Morgenstern, ohne Gewerb, 63 Jahr alt.

Den 4. Daniel Geiger, ledig, Gemeiner im Königl. 6. Linien Inf. Regiment, 25 J. alt.

Den 5. Philipp Ritter, ohne Gewerb, 77 J. alt.

Den 7. Heinrich Jakob Theysohn, Metzger, ledig, 15 Jahr alt.

Den 10. Carolina Philippina Baumann, Tochter von Wilhelm Baumann, Sattler, 5 Jahr alt.

Den 11. Johann Carl Saberazky, Sohn von Philipp Saberazky, Scribent, 1 Jahr 3 Monat alt.

Den 12. Peter Daniel Mohr, Sohn von Peter Mohr, Maurer, 1 Jahr alt.

Den 15. Christian, außerehelich, 19 Woch. alt.

Den 16. Carolina Kallenbach, Tochter von Wilhelm Kallenbach, Metzger, 13 J. alt.

Den 16. Johann Leyerer, Sohn von Joseph Leyerer, Musikus, 6 Tage alt.

Den 18. Katharina Dorothea Schildt, Tochter von Friedrich Schildt, Maurer, 5 M. alt.

Den 19. Friedrich Dehlinger, Hutmacher, 53 Jahr alt.

Den 19. Katharina, außerehelich, 3 Jahr alt.

Den 28. Elisabetha Schmidt, Ehefrau von Daniel Leiner, Schreiner, 40 Jahr alt.

Den 29. Johann Peter, außerehelich, 2 und ein halb Jahr alt.

Den 29. Magdalena Grunder, Ehefrau von Michel Hoffmann, Zimmermann, 63 J. alt.

Den 30. Catharina Vonblon, Ehefrau von Christoph Tuchmann, Ackersmann, 62 J. alt.

Den 30. Maria Sophia Link, Tochter von Emanuel Philipp Link, Schneider, 5 Jahr 4 Monat alt.

Den 1. Mai. Christian Mugler, Schneider, 45 Jahr alt.

Den 3. Ein todgebornes Kind weiblichen Geschlechts, von Heinrich Ambos, Kiefer und Bierbrauer, und dessen Ehefrau, Philippina Lindemann.

Den 7. Nikolaus Petry, ohne Gewerb, ledig 20 Jahr alt.

Den 11. Ludwig Caspar, Sohn von Christian Caspar, Gastwirth, 1 und ein viertel Jahr alt.

Den 15. Ein todgebornes Kind, männlichen Geschlechts, außerehelich.

Den 16. Philipp Ludwig Nombro, Sohn von Philipp Nombro, Schuchmacher, 1 J. alt.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

2.

Samstag den 11. Januar 1823.

Versteigerungen.

Unterhaltung pro 1822/23 der Straße von Homburg nach Saargemünde betr.

Den 29. des kommenden Monats, Vormittags um 10 Uhr, wird auf diesseitiger Amts-Kanzlei zur Versteigerung der Unterhaltungs-Arbeiten an der Straße von Homburg nach Saargemünd geschritten werden.

Die deßfallsigen Kosten-Anschläge und Bedingniße können hierorts eingesehen werden.

Zweibrücken, den 26. Dezember 1822.

Königl. Land-Commissariat,
v. Hofenfels.

Am 14. Januar des künftigen Jahres, Morgens 9 Uhr, wird auf dem Bureau des unterzeichneten Militär-Administrations-Commissariats, die Lieferung des Bedarfes von 1600 Klafter kiefernen Brennholz, an den Wenigstnehmenden, salva ratificatione, öffentlich versteigert.

Zu der nemlichen Zeit, wird auch der Contracts-Abschluß über die Beifuhr von 1900 Klafter kiefernen Brennholz aus dem Bienenwalde in das Militär-Holz-Magazin öffentlich verhandelt, welches denen Steigerungs-Liebhabern hiemit bekannt gemacht wird.

Landau, den 18. Dezember 1822.

K. B. Militär-Administrations-Commissariat,
Palm.

Am Donnerstag den 23. Januar 1823, Vormittags 10 Uhr, werden in der Rechnungs-Kanzlei des nachbenannten Regiments

1000 Ellen stahlgrün Tuch,
300 Paar Halbstiefel,
300 — Bundschuh und
300 — Sohlen im Lieferungswege

an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert. Zu dieser Versteigerung werden nur Inländer-Gewerbsberechtigte zugelassen, und bemerket, daß nach gepflogener Absteigerung kein Nachgeboth angenommen wird.

Zweibrücken, den 23. Dezember 1822.

Die
Ökonomie-Commission
des
Königl. 1. Chevaux-Legers Regiments.
(Kaiser Franz.)
Fuchs, Oberstlieutenant.
Liedl, Regimentsquartirm.

Montag den 27. Januar 1823, früh 10 Uhr, wird unterfertigte Behörde zur Begebung der Arbeiten an dem neu zu erbauenden Hauensteiner Schulhaus, die einschlüßlich aller Materialien-Lieferung auf 2850 fl. 2 kr. veranschlagt sind, an den Wenigstnehmenden, unter Vorbehalt hoher Regierungs-Genehmigung, auf hiesigem Rathhaus schreiten; wozu die Steiglustigen mit dem

Digitized by Google

Bemerken eingeladen werden, daß sie Plan, Baubeschreibung, Kosten-Anschlag und Bedingnißheft auf hiesigem Land-Commissariat einsehen können.

Pirmasenz, den 18. Dezember 1822.

Königliches Land-Commissariat.

Gerlach.

Bettinger.

Blickweiler. (Garten-Mauer Reparation.) Montags den 17. Februar, Morgens 10 Uhr, wird die Reparation an der Pfarr-Garten-Mauer zu Blickweiler, wovon der Ueberschlag sich auf 192 fl 28 kr. belauft, an den Wenigstbietenden bei brennendem Lichte auf der Kanzlei des unterzogenen Amtes öffentlich verlassen werden, wozu die Steiglustigen eingeladen sind.

Ueberschlag und Bedingniße, liegen dahier zu Jedermanns Einsicht offen.

Blieskastel, den 29. Dezember 1822.

Das Bürgermeisteramt,

P. Hoffmann.

Die in No. 49 ausführlich beschriebene Immobilien-Versteigerung der Georg Koch'schen Masse, wird den 13. Jenner 1823, in der Schreibstube des unterzeichneten Notärs abgehalten werden.

Zweibrücken, den 14. Dezember 1822.

Fr. Schuler, Notär.

Am nämlichen Tage, des Nachmittags um 3 Uhr, wird auf der Schreibstube des Notärs Schuler dahier, nachbenannter, auf Zweibrücker Gemarkung liegender, den Johann Clemens'schen Kindern von hier, zugehöriger, etwa 3 Viertel groser Garten, in den Gutenäcker; einseits Hr. Peter Chandon und Frau Wittwe Haas; anderseits Hr. Gerber Bietz; unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden.

Zweibrücken, den 6. Dezember 1822.

Fr. Schuler, Notär.

Bekanntmachungen.

Adam Carl in der obern Vorstadt, hat ein Logis zu verlehnen, bestehend in einer Stube, Kammer, Küche, Keller und Schweinstall, und kann bis Ostern bezogen werden.

Bis nächstkommende Ostern ist dasjenige Logis der Wittib Fischer in der obern Vorstadt, so dermalen Jakob Feß, Kiefermeister, bewohnet, anderweits zu verlehnen. Es bestehet in einer groser Stube mit Alkofen, einem kleinen Lädchen, Küche und Kammer, einem groser Stall, 2 Speicher, 2 Keller und Dungkaut. Des Zinses wegen, kann man sich an den jetzigen Bewohner wenden.

Ein Garten, einseits eine Mauer, und auf drei Seiten mit einer Hecke umgeben, und einem verschlossenen Gartenhäuzgen versehen, welcher im neuen Schloßgarten befindlich und ehemals von dem Hrn. Begon de la Rozier gepflanzt worden, steht auf ein oder mehrere Jahre zu verlehnen, die hiezu Lusttragende können sich bei Rentand Kröber deßhalb melden.

Unterzeichnete macht andurch bekannt, daß bis Dienstag den 14. Januar, der zweite abonnirte Ball in dem Saale ihres Hauses gehalten wird. Der Anfang ist um 7 Uhr.

Zweibrücken, den 9. Januar 1823.

Hilari Bolgiano.

Schullehrer Mohr hat in der obern Vorstadt ein Logis mit Stube und Küche zu verlehnen, welches bis Ostern bezogen werden kann.

Christian Pfaff hat ein Logis zu verlehnen, was dazu gehört kann man beim Lehnsherrn erfahren.

Nikolaus Heim hat in seinem Hause zu verlehnen, eine Stube, Kuche, Kammer und Speicher, und kann bis Ostern bezogen werden.

Carl Strobel hat den untern Stock seines Hauses, bestehend in zwei Stuben, Küche, einer groser Werkstätte, Keller, Stallung, Dungplatz, und Speicher zu verlehnen, und ist bis Ostern zu beziehen.

Maurermeister Auter hat sehr gutes Heu, den Zentner zu 1 fl. 48 kr., oder den Viertelzentner a 22 kr zu verkaufen.

Digitized by Google

Wittwe Silly hat einen Garten von einem halben Morgen, am Wall gelegen, auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen; oder auch, wenn sich Liebhaber finden, zu verkaufen.

Heinrich Ambos hat den untern Stock, in dem ehemaligen Glasser Römerischen Hauses in der obern Vorstadt zu verlehnen, und kann bis kommende Ostern bezogen werden.

Bei Jakob Römer, Färber, ist dasienige Logis im zweiten Stock zu vermiethen, welches gegenwärtig Hr. Gerichtschreiber Blesmann bewohnt, und ist bis künftige Ostern zu beziehen.

Fr. Faber hat den zweiten Stock seines Hauses in der Stadt zu verlehnen.

Literarische Anzeige.

Der Unterzeichnete, der bereits auf verschiedene Weise der Jugend nützlich zu werden gesucht hat, hält es, für ein zeitgemäßes, einem fühlbaren Bedürfnisse abhelfendes Unternehmen, eine der Jugend vornehmlich gewidmete, aber auch Erwachsenen lesenswerthe Zeitschrift anzukündigen. Sie wird alles umfassen, was dem jugendlichen Alter angemessen, was ihm lehrreich und wissenswerth, was ihm eine heitere, schuldlose Unterhaltung gewähren kann, was sowohl zur Bildung des Herzens, als des Verstandes beizutragen im Stande ist. Daher wird he Mittheilungen aus der Geographie (zuvörderst Beschreibungen der Hauptstädte, der vorzüglichsten Flüsse und der darau gelegenen Landschaften, Städte und merkwürdigen Oerter, der interessantesten Gegenden Deutschlands ꝛc.), aus der Geschichte, Naturlehre, Technologie, Naturgeschichte, Chemie, so wie Bemerkungen über unsere Sprache enthalten; ferner zweckgemäße Gedichte, kleine moralische Erzählungen, Parabeln, Räthsel, Fabeln, Lebensregeln, Kernsprüche, Sagen, Briefe und dergleichen, jedoch mit steter Rücksicht auf das jugendliche Fassungsvermögen, darbringen.

Der für diese Zeitschrift gewählte Titel ist folgender:

Der deutsche Jugendfreund.

Jede Woche, nämlich Samstags, erscheint ein Bogen. Vierteljährlich wird dazu ein passender Umschlag mit Inhaltsverzeichniß geliefert. Die Namen der resp. Abonnenten werden nach den ersten Monaten oder am Schlusse des Jahres in einem Beyblatte besonders aufgeführt. Der Preis des Jahrgangs, der nicht getrennt wird, ist 4 fl. rhein. — Bestellungen, die man bald zu machen bittet, übernimmt für Zweibrücken und seine Umgegend G. Ritter, bei welchem auch der nun erschienene erste Bogen einzusehen ist. Zugleich ersuchen wir alle Freunde und Freundinnen der Jugend, Väter Mütter, Lehrer und Erzieher, vorzüglich die Herren Geistlichen und Schullehrer unserm Blatte die Verbreitung und Theilnahme gewinnen zu helfen, deren es sich durch seine Mittheilungen würdig zu zeigen eifrig bestreben wird. Der Preis desselben ist so billig gestellt, daß man es in der Stadt und auf dem Lande leicht anschaffen kann, zumal wenn einige Familien zusammentreten. Hält es eine Schule, die nur 20 Schüler zählt, so kostet es einen vierteljährlich nicht mehr, als 3 kr. und diese kann in Deutschland fast jeder Vater für seine Kinder erübrigen. Die meisten Eltern bringen ferner ihren Kindern zur Weihnachtszeit oder an andern festlichen Tagen Geschenke dar, die oft viel kosten, von kurzer Dauer sind und zur Geistesbildung nichts beitragen — um wie viel lieber werden diese nun zu einer Gabe greifen, die nicht nur ein ganzes Jahr hindurch wöchentlich neu erscheint, sondern die auch von heilsamem Einfluß auf das ganze Leben seyn muß.

Heinrich Rebau,

Verfasser der kleinen Geographie für Stadt- und Landschulen und anderer Schulschriften

---

Auszug aus dem Civilregister des Ober-Bürgermeisteramts Zweibrücken.

Gestorben sind:

Den 17. Mai. Philippina Lindemann, Ehefrau von Heinrich Ambos, Kieser und Bierbrauer, 32 Jahr alt.

Den 19. Carl Metz, Kantonsbote, 70 Jahr alt.

Den 21. Johann Jochum, Handelsmann, 50 J. alt.

Den 23. Johann Schmidt, ledig, Gemeiner im Königl. 1 Chevaux-Legers Regiment, 26 J. alt.

Den 26. Philipp Straus, Ackersmann, 42 J. alt.

Den 31. Johann Heinrich Hennemann, Sohn von Johann Hennemann, Brunnemacher, 13 J. alt.

Den 6. Juni. Jacob Schmidt, Strumpfweber, 60 Jahr alt.

Digitized by Google

Den 7. Philippina Larey, ledig ohne Gewerb, 59 Jahr alt.

Den 9. Jakob Feyel, Schäfer, 36 Jahr alt.

Den 11. Georg Strehle, Kirchendiener, 81 J. alt.

Den 12. Alexander Ludwig, außerehelich, 15 Wochen alt.

Den 16. Ludwig Frank, Schlosser, 60 J. alt.

Den 18. Ein todgebornes Kind männlichen Geschlechts, von Peter Wolf, Tuchscherer, und dessen Ehefrau, Catharina Hey.

Den 20. Balthaser Klug, ohne Gewerb, 74 J. alt.

Den 24. Friedrich Ost, Schuhmacher, 24 J. alt.

Den 28. Joseph Lettinger, Bleicher, ledig, 32 Jahr alt.

Den 28. Catharina Bast, Tochter von Michel Bast, Leinenweber, 4 Jahr alt.

Den 28. Wilhelmina Charlotta Römer, Tochter von Jakob Römer, der 3. Gastwirth, 13 W. alt.

Den 28. Peter Ritter, Sohn von Franz Jakob Ritter, Leinenweber, 15 Wochen alt.

Den 29. Carl Wildt, Sohn von Carl Wildt, Metzger, 7 Tage alt.

Den 2. Juli. Magdalena Kron, Ehefrau von Philipp Zutter, Gestütsknecht, 27 Jahr alt.

Den 2. August Milins, Sohn von August Milius, Handelsmann, 14 Monat alt.

Den 6. Friedrich Bally, Schreiner, 53 Jahr alt.

Den 7. Catharina Aulenbach, Ehefrau von Friedrich Brechbiel, Taglöhner, 65 Jahr alt.

Den 7. Juliana Hoffmann, Wittwe von Paul Erbelding, Königl. Pensioner, 84 Jahr alt.

Den 8. Friedrich Klos, Holzmacher, 67 Jahr alt.

Den 20. Charlotta Schäfer, Tochter von Joseph Schäfer, Taglöhner, 7 Jahr alt.

Den 22. Adam Baier, Schuhmacher, 93 J. alt.

Den 23. Philipp Schmidt, Sohn von Friedrich Schmidt, Kiefer und Bierbrauer, 6 M. alt.

Den 25. Johann Michel Grisor, Sohn von Peter Grisor, Höcker, 6 Monat alt

Den 28. Johann Herrmann, Taglöhner, 66 J. alt.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 8. Jänner fl.	kr	Zweibr. 9. Jäuner fl.	kr
Weizen	7	40	7	22
Korn	6	30	6	25
Gerst	5	28	5	18
Spelz	2	50	2	41
Spelzkern	7	20	—	—
Dinkel	2	30	—	—
Mischfrucht	7	28	5	45
Erbsen	6	—	—	—
Grundbirn	—	30	—	30
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	7	—	—	—
Kornmehl	5	45	—	—
Fourrage.				
Haber	2	30	2	49
Heu, 50 Kilogrammen	1	12	1	12
Stroh, „ „	—	28	—	45

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 9. Jän.	Zweib. 10. Jän.
		kr.	kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	21	20
Kornbrod	dito	18	18
Gemischtes Brod	dito	19	19
Das Paar Weck wiegt in Homburg	200 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	210 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	7
Kühfleisch	dito	6	6
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	5	5
Hammelfleisch	dito	5	4
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	28	30

Gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Compagnie.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

3.

Samstag den 18. Januar 1823.

Versteigerungen.

Unterhaltung pro 1822/23 der Straße von Homburg nach Saargemünde betr.

Den 29. des kommenden Monats, Vormittags um 10 Uhr, wird auf diesseitiger Amts-Kanzlei zur Versteigerung der Unterhaltungs-Arbeiten an der Straße von Homburg nach Saargemünd geschritten werden.

Die deßfallsigen Kosten-Anschläge und Bedingniße können hierorts eingesehen werden.

Zweibrücken, den 26. Dezember 1822.

Königl. Land-Commissariat,
v. Hofenfels.

Montag den 27. dieses, Vormittags 10 Uhr, werden vor dem königl. Land-Commissariate dahier:

50 Klafter Buchen Holz und
1200 Stück Wellen

aus dem Schiflicker Wald, dem königl. Land-Gestüt zugehörig, öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 4. Januar 1823.

Königl. Land-Gestüts Verwalt. Commission.

Fally. v. Hofenfels.

Da die am 2. Dezember vorigen Jahres, über die Lieferung der Fourrage-Rationen, für hiesige Garnison abgehaltene Versteigerung, die allerhöchste Genehmigung nicht erhalten hat; so wird kommenden Freitag, den 24. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, auf der Rechnungs Canzlei der unterzeichneten Ökonomie-Kommission eine weitere Versteigerung, über die Lieferung des Bedarfs der Fourage-Rationen, auf 4 Monate, für die hiesige Garnison abgehalten werden.

Wozu die Steigerungs-Liebhaber einladet.

Zweibrücken, den 13. Jenner 1823.

Die
Ökonomie-Commission
des
Königl. 1. Chevaux-Legers Regiments.
(Kaiser Franz.)
Fuchs, Oberstlieutenant.
Köstler, Verwalter.

Am Donnerstag den 23. Januar 1823, Vormittags 10 Uhr, werden in der Rechnungs-Kanzlei des nachbenannten Regiments

1000 Ellen stahlgrün Tuch,
300 Paar Halbstiefel,
300 — Bundschuh und
300 — Sohlen im Lieferungswege

an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert. Zu dieser Versteigerung werden nur Inländer-Gewerbberechtigte zugelassen,

Digitized by Google

und bemerket, daß nach gepflogener Absteigerung kein Nachgeboth angenommen wird.

Zweibrücken, den 23. Dezember 1822.

Die
Ökonomie-Commission
des
Königl. 1. Chevaux-Legers Regiments.
(Kaiser Franz.)
Fuchs, Oberstlieutenant.
Liedl, Regimentsquartirm.

Vogelbach. (Veräußerung einer Aerarial-Waldparzelle.) Die in der Gemarkung von Vogelbach gelegene und in drei Loose abgetheilte Aerarial-Waldparzelle Rezberg, welche schon früher durch das k. Rentamt Homburg zur Versteigerung ausgesetzt gewesen, aber, aus Mangel an Liebhabern, theilweise nicht losgegangen ist, wird, in Gemäsheit höherer Weisung.

Samstag den 15. künftigen Monats, Vormittags um ½10 Uhr, in dem Wirthshause von Peter Anger zu Vogelbach, vor dem hiezu speziel ermächtigten Bürgermeisteramte Bruchmühlbach, auf Anstehen und in Beisein des königl. Rentbeamten von Landstuhl, unter den gewöhnlichen Staats-Realitäten-Veräußerungs-Bedingnissen, an den Meistbietenden öffentlich in Eigenthum versteigert werden.

Die Parzelle enthält im Ganzen 42 Hect. 75 Aren 33 Centiaren und ist zu 4129 fl. 44 kr. tarirt. Die Bedingungen, so wie die sämmtlichen, auf diese Veräusserung Bezug habenden Aktenstücke, können bei dem unterzeichneten königl. Rentamte eingesehen werden.

Landstuhl, den 15. Januar. 1823.

Königl. baier. Rentamt.
Eberhard.

Blickweiler. (Garten-Mauer Reparation.) Montags den 17. Februar, Morgens 10 Uhr, wird die Reparation an der Pfarr-Garten-Mauer zu Blickweiler, wovon der Ueberschlag sich auf 192 fl 28 kr belauft, an den Wenigstbietenden, bei brennendem Lichte, auf der Kanzlei des unterzogenen Amtes, öffentlich verlassen werden, wozu die Steiglustigen eingeladen sind.

Ueberschlag und Bedingnisse, liegen dahier zu Jedermanns Einsicht offen.

Blieskastel, den 29. Dezember 1822.

Das Bürgermeisteramt,
P. Hoffmann.

Bis Donnerstag als den 23 Januar, Morgens 9 Uhr, wird die Erbauung eines neuen Schulhauses in der Gemeinde Kazenbach, mittelst Versteigerung an den Wenigstnehmenden, auf der Schreibstube des unterzeichneten Amtes, öffentlich vergeben werden.

Hitschenhausen, den 13. Januar 1823.

Das Bürgermeisteramt.
Rüb.

Bis Freitag den 24. dieses, Morgens 9 Uhr, wird in der Behausung des Hrn. Friedrich Lorch auf dem Kaplaneihof, auf Ansuchen des Hrn. Friedrich Staudter von da, zur freiwilligen Versteigerung des neuen Anbaues an dessen Behausung, bestehend: aus einer Scheuer, einem einfachen und einem doppelten Stall, über welchem letztern sich ein 10 Schuh hoher Heuspeicher befindet, welcher ohne grose Kosten zu einer geräumigen Wohnung eingerichtet werden kann, nebst 30 bis 40 Morgen Acker-, Wiesen- und Gartenland in grösern oder kleinern Stücken, wie sich Liebhaber dazu finden, unter sehr vortheilhaften Bedingungen und Zahlungsterminen, geschritten werden.

Der Plan wird bei der Versteigerung vorgelegt und kann inzwischen bei obgenanntem Hrn. Lorch täglich eingesehen werden.

Zweibrücken, den 16 Januar 1823.

Schmolze, Notär.

Digitized by Google

Bis Freitag den 31 dieses, des Vormittags um 10 Uhr, wird auf Ansuchen der Verwaltung der protest. geistlich. Kirchengüter zu Zweibrücken, ein, zu Neuhornbach in der Hintergasse gelegenes Wohnhaus und Zubehörde (das sogenannte dritte protestantische Pfarrhaus) welches zu ebener Erde 3 Wohnzimmer 2 Kammern, eine Küche, eine Stallung für Rindvieh, und ein Holzstall, und im ersten oder obern Stock ebenfalls drei Zimmer und 2 Kammern, und dann einen geräumigen Speicher und Keller enthält, nebst dem dabei gelegenen Gärtchen, gegen annehmliche Zahlungsfrist öffentlich an die Meistbietende versteigert werden. Das Ganze bezeichnet unter Section A, No. 1289 und 1290, enthält an Flächenmaßung 4 Ares 55 Centiares.

Zu gleicher Zeit, und zwar nach Beendigung der hiervor angekündigten Hausversteigerung, sollen die, zur Herstellung und Einrichtung einer zweiten Pfarrwohnung in dem ehemaligen Kloster-Gebäude zu gedachtem Neuhornbach, erforderliche Bau-Arbeiten, wovon sich der Kosten-Ueberschlag auf 3903 fl. 19½ kr. belauft, durch Minderversteigerung öffentlich an den Wenigstnehmenden, überlassen werden.

Plan, Kosten-Ueberschlag und Bedingnisse, können bei Unterzeichnetem mit der Versteigerung beauftragten Notär, eingesehen werden. Neuhornbach, den 14. Januar 1823.

Jeambey, Notär.

Holz-Verkauf in Staats-Waldungen.

Den 25. Januar 1823, werden Nachmittags um 2 Uhr in Loco Blieskastel der Rest des Schlag Hochwaldes versteigt, worinn sich noch an Material vorfindet:

37½ Klafter Buchen geschnitten.
74 Klafter Buchen gehauen.

Zweibrücken, den 10. Januar 1823.

K. Forstamt.
C. v. Manlich.
Traitteur.

Gesehen durch das königl. Land-Commissariat.
v. Hofenfels.

Bekanntmachungen.

Georg Nikolaus Lilier sel. Wittib, hat einen am Ixheimerweg, nahe bei der Stadt gelegenen, ohngefähr 3 Viertel Morgen großen Garten, versehen mit Weinstöcken und den besten französischen Obstbaum-Sorten, einem steinernen Gartenhaus, und einem Brunnen, auch ausserdem rings um mit einer gut unterhaltenen Mauer umgeben, zu verlehnen, und kann sogleich in Besitz genommen werden Derselbe kann auch, wann sich Liebhaber dazu finden sollten, in Eigenthum überlassen werden.

Bis nächstkommende Ostern ist dasjenige Logis der Wittib Fischer in der obern Vorstadt, so dermalen Jakob Feß, Kiefermeister, bewohnet, anderweits zu verlehnen. Es bestehet in einer grosen Stube mit Alkofen, einem kleinen Lädchen, Küche und Kammer, einem grosen Stall, 2 Speicher, 2 Keller und Dungkaut. Des Zinses wegen, kann man sich an den jetzigen Bewohner wenden.

Ein Garten, einseits eine Mauer, und auf drei Seiten mit einer Heege umgeben, und einem verschlossenen Gartenhäusgen versehen, welcher im neuen Schloßgarten befindlich und ehemals von dem Hrn. Bezon de la Rozier gepflanzt worden, steht auf ein oder mehrere Jahre zu verlehnen, die hiezu Lusttragende können sich bei Rentand Kröber deßhalb melden.

Schneider Wolf hat ein Logis zu verlehnen, welches sogleich oder auf künftige Ostern bezogen werden kann.

Das dem Rath Sturtz gehörige, in der obern Vorstadt, neben den Stutzmannischen Gebäulichkeiten gelegene Haus, ist auf den 1ten April nächsthin zu verlehnen.

Joseph Jochem, Bäcker, hat in seiner Behausung in der Ixheimer Straße, ein Logis, im zweiten Stock, bestehend in Stube, Küche, Kammer, Schweinstall und Speicher, zu verlehnen, und auf künftige Ostern zu beziehen.

Wittwe Leiser in der Hintergasse hat ein Logis im zweiten Stock zu verlehnen, welches bis Ostern bezogen werden kann.

Digitized by Google

Bernhard Grattels Wittib hat das Haus, bei ihrem Brennhaus gelegen, zu verlehnen und bis Ostern zu beziehen: auch kann auf Verlangen, ein Viertel oder die Hälfte von dem dabei gelegenen Garten dazu gegeben werden.

Ferner hat dieselbe zwei Morgen Ackerland, auf dem Galgenberg gelegen, zu verlehnen.

Hausmeister Simon hat in seinem Hause in der obern Vorstadt, einseits Wittib Steinek, anderseits Metzger Hien Wittib, zu verlehnen, im zweiten Stock vornen heraus eine Stube, Küche, Kammer, Keller, Schweinstall und Dungplatz, und kann bis Ostern bezogen werden. Des Zinßes wegen kann man sich an Obenbemeldeten wenden.

Bei Adam Hettesheimer ist ein Logis zu verlehnen, welches sogleich oder bis Ostern bezogen werden kann.

Schuhmacher Göttelmann hat ein Logis zu verlehnen, welches bis künftigen Ostern bezogen werden kann.

C. Verseveaux hat gutes Ohmet, den Centner zu 1 fl. 20 kr. zu verkaufen.

Es sucht Jemand ein bürgerliches Haus zu kaufen, der Kaufpreis wird, wo nicht ganz, doch größtentheils gleich baar, und der Rest in kurzen Terminen entrichtet.

Man beliebe sich deswegen an Hrn. Mayer, Geometer, bei Herrn Piblinger in der Maximilians-Straße wohnhaft, zu wenden.

Maurermeister Auter hat sehr gutes Heu, den Zentner zu 1 fl. 28 kr. zu verkaufen. (Der im Wochenblatte Nro. 2 irrig eingerückte Preis dieses Heues war ein Versehen des Setzers.)

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 15. Jänner fl.	kr	Zweibr. 16 Jänner fl.	kr
Weizen	7	20	7	26
Korn	6	25	6	22
Gerst	5	20	5	08
Spelz	2	40	—	—
Spelzkern	7	14	—	—
Dinkel	2	40	—	—
Mischfrucht	6	12	—	—
Erbsen	6	—	—	—
Grundbirn	—	40	—	30
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	7	—	—	—
Kornmehl	5	45	—	—
Fourrage.				
Haber	2	40	2	53
Heu, 50 Kilogrammen	1	12	1	12
Stroh, „ „	—	40	—	45

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 16 Jän. kr	Zweib. 17. Jän. kr
Weisbrod	3 Kilogr.	20	20
Kornbrod	dito	18	18
Gemischtes Brod	dito	19	19
Das Paar Weck wiegt in Homburg	200 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	210 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	7
Kühfleisch	dito	6	6
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	5	5
Hammelfleisch	dito	5	4
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	30	30

Gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Compagnie.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

4.

Samstag den 25. Januar 1823.

Versteigerungen.

Unterhaltung pro 1822/23 der Straße von Homburg nach Saargemünde betr.

Den 29. des kommenden Monats, Vormittags um 10 Uhr, wird auf diesseitiger Amts-Kanzlei zur Versteigerung der Unterhaltungs-Arbeiten an der Straße von Homburg nach Saargemünd geschritten werden.

Die deßfallsigen Kosten-Anschläge und Bedingnisse können hierorts eingesehen werden.

Zweibrücken, den 26. Dezember 1822.

Königl. Land-Commissariat,

v. Hofenfels.

Montag den 27. dieses, Vormittags 10 Uhr, werden vor dem königl Land-Commissariat, in dem hiesigen Gestüts-Locale,

etliche 50 Klafter Buchen Holz,
3150 Stück dergleichen Wellen, dann mehrere Stämme Eichen, Kiefern und Dannen Stangen, zu Bau- und Geschirr-Hölzern dienlich, aus dem Schisslicker Park, dem königl. Land-Gestüt zugehörig, öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 4. Januar 1823.

Königl. Land-Gestüts Verwalt. Commission.

Fally. v. Hofenfels.

Holz-Verkauf in Staats-Waldungen.

Den 30. Januar 1823, werden Morgens um 9 Uhr in Loco Contwig, nachstehende Hölzer versteigert.

Revier Contwig.

Schlag Ehringen, Nro. 2.

23 Eichen Baustämme.
10¼ Klafter Eichen geschnitten.
23¼ Klafter Buchen geschnitten.
7 Klafter Wellen.

Schlag Ehrbusch, Nro. 3.

3 Buchen Nutzholz-Abschnitte.
74 Klafter Buchen geschnitten.
5¼ Klafter Wellen.

Zweibrücken, den 18. Januar 1823.

K. Forstamt.
C. v. Manlich.
Traiteur.

Eingesehen und das Bürgermeisteramt Contwig zur Abhaltung obiger Versteigerung committirt.

Königl. Land-Commissariat Zweibrücken,

v. Hofenfels.

Hausmann.

Vogelbach. (Veräußerung einer Aerarial-Waldparzelle.) Die in der Gemarkung von Vogelbach gelegene und in drei Loose abgetheilte Aerarial-Waldparzelle Reisberg,

Digitized by Google

welche schon früher durch das k. Rentamt Homburg zur Versteigerung ausgesetzt gewesen, aber, aus Mangel an Liebhabern, theilweise nicht losgegangen ist, wird, in Gemäsheit höherer Weisung.

Samstag den 15. künftigen Monats, Vormittags um ½10 Uhr, in dem Wirthshause von Peter Anger zu Vogelbach, vor dem hiezu speziel ermächtigten Bürgermeisteramte Bruchmühlbach, auf Anstehen und in Beisein des königl. Rentbeamten von Landstuhl, unter den gewöhnlichen Staats-Realitäten-Veräußerungs-Bedingnissen, an den Meistbietenden öffentlich in Eigenthum versteigert werden.

Die Parzelle enthält im Ganzen 42 Hect. 75 Aren 33 Centiaren und ist zu 4129 fl. 44 kr. taxirt. Die Bedingungen, so wie die sämmtlichen, auf diese Veräusserung Bezug habenden Aktenstücke, können bei dem unterzeichneten königl. Rentamte eingesehen werden.

Landstuhl, den 15. Januar. 1823.

Königl. baier. Rentamt.

Eberhard.

Blickweiler. (Garten-Mauer Reparation.) Montags den 17. Februar, Morgens 10 Uhr, wird die Reparation an der Pfarr-Garten-Mauer zu Blickweiler, wovon der Ueberschlag sich auf 192 fl 28 kr belauft, an den Wenigstbietenden, bei brennendem Lichte, auf der Kanzlei des unterzogenen Amtes, öffentlich verlassen werden, wozu die Steigerlustigen eingeladen sind.

Ueberschlag und Bedingniße, liegen dahier zu Jedermanns Einsicht offen.

Blieskastel, den 29. Dezember 1822.

Das Bürgermeisteramt,
P. Hoffmann.

Mittwoch den 29. Jenner l. J., des Nachmittags um 2 Uhr, wird auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs, zur definitiven Versteigerung nachbenannter, zur Georg Koch'schen Verlassenschafts-Masse dahier, gehörigen Immobilien, nämlich:

1) Nro. 228 der Häusernummern. Ein in hiesiger Stadt Zweibrücken gelegener Wohnhaus Antheil samt Zubehör, in der Vordergasse, pag. 8. des Lagerbuchs; einseits Georg Gehlbach, Johann Erbelding und Wittwe Ender, anderseits Jakob Bouchon, Jakob Henrich und die Schneider Glund'sche Erben; vorläufig versteigert für 600 fl.

2) pag. 311. des Lagerbuchs. 6 Aren, 17 Centiaren, (30¾ Ruthen.) Garten, in der Ochelbach in den Kothen, Zweibrücker Bannes gelegen; einseits Hrn. Jericho, anderseits der Fluthgraben, oben Frau Wittwe Lotz, präparatorisch versteigert zu 96 fl.

Total. 696 fl.

geschritten werden.

Das Bedingnißheft ist auf der Schreibstube des unterzogenen Notärs täglich einzusehen.

Zweibrücken, den 24. Jenner 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Versteigerungs-Ankündigung

von Aerarial-Waldparzellen welche in dem königl. Rentamtsbezirk von Homburg gelegen sind.

An nachbezeichneten Tägen und Orten, wird zufolge hohen Rescripts königl. Regierung des Rheinkreises vom 3. Dezember 1822 No. 1982 P. und auf Betreiben des unterzogenen Rentamts die öffentliche Versteigerung nachbeschriebener Aerarial-Waldparzellen, mit ihrem Holzbestande, theils im ganzen und theils in einzelnen Loosen, unter den in der Beilage zum Amtsblatt No. 8. vom Jahr 1818 enthaltenen allgemeinen Bedingungen vorgenommen werden.

Digitized by Google

Namen der Gemeinden in welchen die Versteigerungen abgehalten werden und die Parzellen gelegen sind.	Tage an welchen die Versteigerungen vorgenommen werden.	Namen der Waldparzellen.	Anzahl der Loose von Jeder.	Gesammt-Flächen-Inhalt jeder Parzelle in Hektar.	Aren.	Centia.	oder in Lagw.	Ruthen	Schuh.	Bestimmung der Waldparzellen.
Niederberbach . .	den 13ten Februar 1823 Morg. 10 Uhr.	Niederberbacher- oder Leimenkauterwald.	73	44	28	53	129	389	15	Ackerfeld
		Roth	2	1	17	74	3	182	20	idem
		Altünner	2	1	7	90	3	66	68	idem
Oberberbach . . .	14 idem.	Hochwald	45	31	21	2	91	239	51	idem
Mittelberbach . .	15 idem.	Eberfurth	7	5	1	1	15	22	51	idem
		Speckwäldchen .	4	2	15	94	6	135	3	idem
Altstadt	17 idem.	Nachtweid	12	14	31	31	42	2	98	idem
		Zunderbaum . . .	3	1	54	47	4	213	39	idem
Kleinottweiler .	18 idem.	Todtenbusch . . .	5	2	77	29	8	55	25	idem
Waldmohr . . .	19 idem.	Schachen	1	9	56	76	28	31	96	Wald
		Ohlbiehl	67	33	92	82	99	230	33	Ackerfeld
Breitenbach . . .	21 idem.	Bambergerheck .	33	21	67	75	63	218	50	idem
Jägersburg . . .	22 idem.	Eichwald	21	5	46	16	16	11	68	idem
		Kirberger Schachen	9	50	19	45	147	126	17	Wald
		Kleiner Roßberg	1	2	3	34	5	387	11	idem
	den 6 März 1823.	Autenkeller . . .	2	26	24	46	77	10	7	idem
Kirrberg	Morgens 10 Uhr.	Altenwald . . .	2	20	25	30	59	234	29	idem
		Kirbergerthal . .	1	2	23	54	6	224	15	idem
		Roßberg	4	25	55	36	74	398	83	idem
Bechhofen	7 idem.	Bauwald	1	12	47	12	36	240	67	idem
Mörsbach . . .	8 idem.	Birkenbusch . . .	16	16	41	39	48	69	24	Feld
		Wustheck	4	5	52	34	16	84	23	idem
Grosbuntenbach .	10 idem.	Dietengunderwäldchen . . .	6	2	92	80	8	237	34	idem
		Groser acker . . .	3	1	51	14	4	174	30	idem
Kleinbuntenbach .	10 idem. Nachmittags 3 Uhr.	Betzenthälgen . .	1	—	99	90	2	372	78	idem
		Burgwald	8	10	30	41	30	96	58	Wald
Wiesbach	11 idem.	Pfaffenwald . . .	4	2	1	48	5	365	24	Feld
Biedershausen . .	11 idem. Morgens 10 Uhr.	Eselswald	2	11	21	63	32	367	44	Wald
		Birken am Gedener	4	19	78	48	58	26	48	idem
		Teihersbach . . .	44	23	83	41	69	380	26	Feld
Homburg	13 idem.	Ebersberg	3	25	88	79	75	331	30	Wald
		Grandlapiersloch.	1	4	18	17	12	109	13	idem
		Hundsheck	1	17	94	65	52	6	72	idem

Die nähere Beschreibung, Pläne und Loose-Eintheilung von obigen Waldparzellen können täglich bei unterzogenem königl. Rentamte eingesehen werden.

Homburg, den 13. Januar 1823.

Königl. Rentamt,
Süffert.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 4.

des

Zweibrücker Wochenblatts.

Versteigerungen.

Mittwoch den 29. d. Monats, früh 10 Uhr, werden 8 Centner Plankleder und der successive Bedarf der Schaaffelle in die Sattlerei, an die Wenigstnehmende öffentlich versteigert.

Wozu Steigliebhaber einladet.

Zweibrücken, den 24. Januar 1823.

Die
Ökonomie-Commission
des
Königl. 1. Chevaux-Legers Regiments.
(Kaiser Franz.)
Fuchs, Oberstlieutenant.
Liedl, Regimentsquartirm.

Die nachbenannte Oekonomie-Commission macht sowohl den Einwohnern der Stadt Zweibrücken als jenen in der Umgegend bekannt, daß Jedermann seinen allenfalls entbehrlichen Haber und Kornstroh, wo der Bund 20 Pfund hiesiges Gewicht haben muß, nach dem Markt-Preiß in das hiesige Militär-Magazin abliefern kann, es mag das Quantum groß oder klein seyn, so wird dasselbe angenommen und sichert nach jeder Ablieferung sogleich baare Bezahlung zu; nur wird bemerkt, daß der abzuliefernde Haber magazinmäßig seyn muß.

Zweibrücken, den 24. Januar 1823.

Die
Ökonomie-Commission
des
Königl. 1. Chevaux-Legers Regiments.
Fuchs, Oberstlieutenant.
Liedl, Regimentsquartirm.

Es wird einem jeden Eigenthümer des hiesigen Bann's ein Auszug aus dem erneuerten Güter-Besitzstand's-Register des Endes zugestellet, damit Er prüfe, ob die hierauf verzeichnete Güter mit seinem wirklichen Besitzstand übereinstimmen. Ob nicht das nämliche Feld zur Ungebühr in mehrere Item zertheilet worden ꝛc.

Es wird in der Folge der Zeitpunkt angegeben werden, wenn unterzeichnete Behörde sich mit der Untersuchung und Berichtigung der allenfaisigen Anstände befassen kann. Man ersucht einen jeden höflichst, diese mit den Amts-Geschäften correspondirende Anzeige abzuwarten.

Zweibrücken, den 24. Jenner 1823.

Königl. Steuer-Controll-Amt,

J. Koplitz.

Bekanntmachungen.

Die sogenannte obere Mühle bei St. Ingbert, bestehend in einer Mahlmühle mit 3 Gängen, einer Oehlmühle, einer Seegmühle, Wohngebäude mit Stallungen, Scheuern ꝛc. ꝛc. in beßtem Stand, ferner:

ohngefähr 100 Morgen Ackerland
" 25 — Wiesen
" 3½ — Garten

alles an einem Stück in der beßten Lage des Bannes, ist bis künftige Ostern in Pacht zu vergeben. Die nähere Bedingungen sind auf dem St. Ingbertschen Eisenwerk zu erfragen.

Digitized by Google

Das Wirthshaus zum Löwen, gelegen an der Landstraße zu Neuhäusel, enthaltend 2 große gewölbte Keller, im ersten Stock fünf Zimmer und eine Küche, im zweiten Stock sechs Zimmer, einen Speicher von der Größe des Hauses, vier Pferdsställe, allwo sechszig Pferde gestellt werden können, eine Brennerei und eine Backkammer, sechs Schweinställe, eine Scheuer, ein Heuspeicher für 50 Wagen Heu aufzubewahren, zwei Höfe, wovon der eine vor, der andere hinter dem Haus ist, der hintere Hof ist geschlossen, und mit einem sehr guten Pumpbrunnen versehen, ein Garten an dem Hause liegend, von ohngefähr einen Morgen mit Obstbäumen bepflanzt und geschlossen; sodann kann ein Liebhaber 20 bis zu 60 Morgen Güter darzu bekommen, welche Güter alle nahe, die entferntesten eine Viertel Stunde vom Hause entlegen sind. Auch ist auf der Brennerei ein bequemer Speicher angebracht, und auf dem Speicher des Wohnhauses eine Rauchkammer. Bis die kommende Ostern kann es bezogen werden; und wird an einen redlichen Mann, unter ganz billigen Bedingungen übergeben.

Lindemann.

Indem ich gesonnen bin, der hiesigen Jugend, so wie auch Erwachsenen Unterricht in jetzt neu gebräuchlichen, französisch, russisch, englisch und teutschen Tänzen und Schritten zu geben, so bin ich so frei, dieses einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen.

Indem es meine Absicht nicht ist, die Jugend durch eine unrichtige Lehrart von einer schnellen Beförderung abzuhalten, sondern mir vielmehr alle Mühe gebe, meine Scholaren in kurzer Zeit so weit zu bringen, daß sie in jeder Gesellschaft, sich anständig, ohne sichtbaren Zwang, mit Leichtigkeit und Beobachtung des hergebrachten Zeremoniels zu benehmen wissen; auch an jedem gesellschaftlichen Vergnügen, welches mit Tanz verbunden seyn sollte, theil nehmen können: so hoffe ich auf zahlreiche Subscribenten.

In dieser Erwartung verharret

Jeannette Huber.

Lehrerin der Tanzkunst.

Preise:

Die Person zahlt per Monat 2 fl. nebst 30 kr. Entre. 20 Privat-Stunden kosten 1 Louisdor.

Der den Erben der verstorbenen Hof-Apotheker Schultz Wittwe zugehörige, am Fahrenberge, oberhalb des Schönhofes gelegene, drei und drei Viertel Morgen große mit einer Mauer umgebene, mit Reben und guten Obstbäumen bepflanzte, und mit zwei Gartenhäuschen versehene Garten, steht zu verlehnen, auch theilweise oder im Ganzen zu verkaufen.

Georg Nikolaus Lilier seel. Wittib, hat einen am Irheimerweg, nahe bei der Stadt gelegenen, ohngefähr 3 Viertel Morgen großen Garten, versehen mit Weinstöcken und den besten französischen Obstbaum-Sorten, einem steinernen Gartenhaus, und einem Brunnen, auch ausserdem rings um mit einer gut unterhaltenen Mauer umgeben, zu verlehnen, und kann sogleich in Besitz genommen werden. Derselbe kann auch, wann sich Liebhaber dazu finden sollten, in Eigenthum überlassen werden.

Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß der 3te Abonnements-Ball, Dienstag den 28. statt finden wird; der Anfang ist um 7 Uhr: zugleich bemerkt Unterzeichnete: daß der 4te Ball bis auf den Oster-Dienstag verschoben ist.

Hilari Bolgiano.

Unterzeichneter erklärt andurch, daß er für seinen ältesten Sohn, Johann Welker, von heute an nichts mehr bezahlen wird, was derselbe auf seinen Namen borget oder verzehret.

Zweibrücken, den 25. Jänner 1823.

Wilhelm Welker,
Vater.

Bei Unterzeichnetem sind mehrere Logis auf nächste Ostern, und für eine ledige Person ein Zimmer gleich zu verlehnen. Auch hat derselbe zwei schöne Alkofe, jeder mit zwei Cabinetsthüren davon die des Einen mit vergoldenem Messingdrath, und jene des andern mit Glasfenster erleuchtet und mit guten Schlössern versehen sind, zu verkaufen.

L. Hopff, Apotheker.

Jacob Römer, Sohn, hat gutes Heu, den Centner zu 1 fl. 16 Kr. zu verkaufen.

Wagner Singer hat ein Logis, bestehend in zwei Zimmer, Küche und Kammer, auf Ostern zu verlehnen.

Bei Clemens Berthold in der Irheimer Straße, ist ein Logis zu verlehnen, und besteht in zwei Stuben, Küche, Holzplatz, Keller, Schweinstall und Dungplatz, und kann bis Ostern bezogen werden.

Im Rosthäuscherschen Hause, in der Lammgasse, sind mehrere Logis einzeln oder im Ganzen zu verlehnen, und auf künftigen Johanni zu beziehen.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

5.

Samstag den 1. Februar 1823.

Amtliche Artikel.

(Die Form der Bittschriften betreffend.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs.

Obgleich die Verordnung vom 25. Januar 1817 (Amtsblatt 1817. Pag. 10.) sub. 4 bestimmt hat, daß diejenigen, welche für Dritte Bittschriften verfertigen, gehalten seyn sollen, sich als Verfasser derselben zu unterzeichnen, und den Betrag zu bemerken, den sie dafür empfangen haben, so wird doch seit einiger Zeit diese Vorschrift häufig umgangen.

Indem man daher die obenangezogene Verordnung im allgemeinen und insbesondere in Hinsicht auf den vierten Artikel erneuert, fügt man die Bemerkung bei, daß die Eingaben bei Umgehung der vorgeschriebenen Förmlichkeiten unerledigt zu den Akten gelegt werden müßten.

Speier, den 17. Januar 1823.

Königl. baier. Regierung des Rheinkreises,
Kammer des Innern.
v. Stichaner, Präsident.
v. Seutter, Vice-Präsident.
v. Stengel, Director.
Schalk, Secretär coll.

Versteigerungen.

Blickweiler. (Garten-Mauer Reparation.) Montags den 17. Februar, Morgens 10 Uhr, wird die Reparation an der Pfarr-Garten-Mauer zu Blickweiler, wovon der Ueberschlag sich auf 192 fl 28 kr. belauft, an den Wenigstbietenden, bei brennendem Lichte, auf der Kanzlei des unterzogenen Amtes, öffentlich verlassen werden, wozu die Steiglustigen eingeladen sind.

Ueberschlag und Bedingnisse, liegen dahier zu Jedermanns Einsicht offen.

Bliskastel, den 29 Dezember 1822.

Das Bürgermeisteramt,
P. Hoffmann.

Auf Anstehen des Herrn Eugen Wilhelm dahier, werden Samstag den 8. Februar nächsthin, des Nachmittags um 2 Uhr, zu Ernstweiler, in der Behausung des Herrn Philipp Jakobi, 30 Klafter halb buchen und halb eichen Scheidholz, und 500 Stück Wellen, welche im Autenkeller neben dem Einöder Gemeinde-Wald einzusehen sind, gegen Zahlungsfrist versteigert. —

Zweibrücken, den 30. Jenner 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Bekanntmachung der Versteigerung von Staats-Gütern, gelegen in dem Rentamts-Bezirke von Zweibrücken.

Auf die hiernach angegebenen Tage, Morgens um neun Uhr, wird in Gefolge Ermächtigung hoher Regierung des Rhein-Kreises zur Versteigerung der Staatsgüter, wovon die Beschreibung folgt, geschritten werden. Die Versteigerung hat unter den Bedingungen, welche in der Beilage zum Amtsblatte No. 8 vom Jahr 1818, so wie im Intelligenzblatt No. 90, vom Jahr 1820, enthalten sind, Statt.

Digitized by Google

Beschreibung der Güter, nebst Angabe der Tage und Orte der Versteigerungen..

Namen der Gemeinden in deren Bännen die zu versteigeraden Güter liegen.	Beschreibung der Güter.	Anzahl der Loose.	Flächengehalt. Hectaren.	Aren.	Centiaren	Tagwerken.	Teimalen.	Taxationspreiß.	
	A. Den 13. März 1823 auf dem Land-Commissariat zu Zweibrücken.								
Oberauerbach Winterbach	Die Waldparzelle Angelsbacher Hang	3	12	15	84	35	681	1348	52
Hengstbach	Die Waldparzelle Herrnwald und vorderer Stampfertopf	4	58	36	21	171	257	14071	03
	Das sogenannte Faller-Haus zu Hengstbach welches bis jetzt durch den Forster Kötz bewohnt wurde	1	—	—	—	—	—	225	—
	B. Den 14. März 1823 zu Niederauerbach.								
Niederauerbach idem	Die Waldparzelle Kirchenwäldchen	1	2	18	67	7	298	434	18
	Die Waldparzelle Röder.	1	—	40	—	1	330	72	12
	C. Den 17. März 1823 zu Mimbach.								
Mimbach idem	Die Waldparzelle Freishauserbusch	1	6	55	20	19	230	911	47
	Die Waldparzelle Klosterbusch	1	5	10	34	14	978	604	06
	D. Den 18. März 1823 zu Neuhornbach.								
Althornbach	Die Waldparzelle Sitters	1	1	35	81	3	986	62	06
Mauschbach	Die Waldparzelle oberstes Grosselgen	1	1	59	—	4	666	56	33
Althornbach	Die Waldparzelle Bachborn	3	6	63	—	19	459	758	24
Mauschbach	Die Waldparzelle unterstes Grosselgen	1	1	24	44	3	648	117	—

Die nähere Beschreibung dieser Güter, so wie die Pläne und Loos-Eintheilungen können jeden Augenblick beim unterzogenen Rentamt eingesehen werden.

Zweibrücken, den 11. Jänner 1823. Königl. Rentamt, Stöhr.

Versteigerungs-Ankündigung

von Aerarial-Waldparzellen, welche in dem königl. Rentamtsbezirk von Homburg gelegen sind.

An nachbezeichneten Tägen und Orten, wird zufolge hohen Rescripts königl. Regierung des Rheinkreises vom 3. Dezember 1822 No. 1982 P. und auf Betreiben des unterzogenen Rentamts die öffentliche Versteigerung nachbeschriebener Aerarial-Waldparzellen, mit ihrem Holzbestande, theils im ganzen und theils in einzelnen Loosen, unter den in der Beilage zum Amtsblatt No. 8. vom Jahr 1818 enthaltenen allgemeinen Bedingungen vorgenommen werden.

Digitized by Google

Namen der Gemeinden in welchen die Versteigerungen abgehalten werden und die Parzellen gelegen sind.	Tage an welchen die Versteigerungen vorgenommen werden.	Namen der Waldparzellen.	Anzahl der Loose von Jeder.	Gesammt-Flächen-Inhalt jeder Parzelle in Hektar.	Aren.	Centia.	oder in Lagm.	Ruthen	Schuh.	Bestimmung der Waldparzellen.
Niederberbach . .	den 13ten Februar 1823 Morg. 10 Uhr.	Niederberbacher- oder Leimenkauterwald.	73	44	28	53	129	389	15	Ackerfeld
		Roth	2	1	17	74	3	182	20	idem
		Altünner	2	1	7	90	3	66	68	idem
Oberberbach . . .	14 idem.	Hochwald	45	31	21	2	91	239	51	idem
Mittelberbach . .	15 idem.	Eberfurth	7	5	13	1	15	22	51	idem
		Speckwäldchen .	4	2	15	94	6	135	3	idem
Altstadt	17 idem.	Nachtweid. . . .	12	14	31	31	42	2	98	idem
		Zunderbaum . . .	3	1	54	47	4	213	39	idem
Kleinottweiler .	18 idem.	Totheubusch . . .	5	2	77	29	8	55	25	idem
		Schachen	1	9	56	76	28	31	96	Wald
Waldmohr . . .	19 idem.	Ohlbiehl	67	33	92	82	99	230	33	Ackerfeld
	21 idem.	Bambergerheck .	33	21	67	75	63	218	50	idem
Breitenbach . . .	22 idem.	Eichwald	21	5	46	16	16	11	68	idem
Jägersburg . . .		Kirberger Schachen	9	50	19	45	147	126	17	Wald
		Kleiner Roßberg	1	2	3	34	5	387	11	idem
	den 6 März 1823.	Autenkeller	2	26	24	46	77	10	7	idem
Kirrberg	Morgens 10 Uhr.	Altenwald	2	20	25	30	59	234	29	idem
		Kirbergerthal . .	1	2	23	54	6	224	15	idem
		Roßberg	4	25	55	36	74	398	83	idem
	7 idem.	Bauwald	1	12	47	12	36	240	67	idem
Bechhofen		Birkenbusch . . .	16	16	41	39	48	69	24	Feld
Mörsbach . . .	8 idem.	Wustheck	4	5	52	34	16	84	23	idem
		Dietengunder- wäldchen . .	6	2	92	80	8	237	34	idem
Grosbuntenbach.	10 idem.	Grosenacker . . .	3	1	51	14	4	174	30	idem
Kleinbuntenbach.	10 idem. Nachmittags 3 Uhr.	Betzenthälgen . .	1	—	99	90	2	372	78	idem
		Burgwald	8	10	30	41	30	96	58	Wald
Wiesbach	11 idem.	Pfaffenwald . . .	4	2	1	48	5	365	24	Feld
Biedershausen . .	11 idem. Morgens 10 Uhr.	Eselswald	2	11	21	63	32	307	44	Wald
		Birken am Gedener	4	19	78	48	58	26	48	idem
		Teitersbach . . .	41	23	83	41	69	380	26	Feld
Homburg	13 idem.	Ebersberg	3	25	88	79	75	331	30	Wald
		Grandlapiersloch.	1	4	18	17	12	109	13	idem
		Hundsheck	1	17	94	65	52	6	72	idem

Die nähere Beschreibung, Pläne und Loose-Eintheilung von obigen Waldparzellen können täglich bei unterzogenem königl. Rentamte eingesehen werden.

Homburg, den 13. Januar 1823.

Königl. Rentamt,
Süffert.

Digitized by Google

Die nachbenannte Oekonomie-Commission macht sowohl den Einwohnern der Stadt Zweibrücken als jenen in der Umgegend bekannt, daß Jedermann seinen allenfalls entbehrlichen Haber und Kornstroh, wo der Bund 20 Pfund hiesiges Gewicht haben muß, nach dem Markt-Preiß in das hiesige Militär-Magazin abliefern kann, es mag das Quantum groß oder klein seyn, so wird dasselbe angenommen und sichert nach jeder Ablieferung sogleich baare Bezahlung zu; nur wird bemerkt, daß der abzuliefernde Haber magazinmäßig seyn muß.

Zweibrücken, den 24. Januar 1823.

Die
Ökonomie-Commission
des
Königl. 1. Chevaux-Legers Regiments.
Fuchs, Oberstlieutenant.
Liedl, Regimentsquartirm.

Hr. Friedrich Staudter vom Kaplaneihof, welcher den größten Theil seiner unterm 24. dieses versteigerten Güter, wieder zurückgezogen hat, ist gesonnen dieselbe aus freier Hand, gegen hinlängliche Zahlungsterminen, zu verkaufen, und Kauflustige haben sich deßfalls an ihn selbst zu wenden. Was aber bis dahin davon nicht käuflich abgegeben seyn wird, will er bis kommenden 10. Februar, Nachmittags um 1 Uhr, in der Wohnung des Hrn. Lorch auf dem Kaplaneihof öffentlich ohne alle Ratification an den Meistbiethenden versteigern lassen.

Zweibrücken, den 30. Jänner 1823.

Schmolze, Notär.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 29. Jänner fl.	kr	Zweibr. 30. Jänner fl.	kr
Weizen	7	30	7	45
Korn	6	30	6	32
Gerst	5	24	5	42
Spelz	2	40	2	40
Spelzkern	—	—	7	15
Dinkel	—	—	—	—
Mischfrucht	—	—	—	—
Erbsen	5	45	—	—
Grundbirn	—	30	—	30
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	6	45	—	—
Kornmehl	5	45	—	—
Fourrage.				
Haber	2	50	2	54
Heu, 50 Kilogrammen	1	12	1	12
Stroh, „ „	—	45	—	45

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 30 Jän.	Zweib. 31. Jän.
		kr.	kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20	21
Kornbrod	dito	18	18
Gemischtes Brod	dito	19	19
Das Paar Weck wiegt in Homburg	200 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	210 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	7
Kühfleisch	dito	6	6
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	5	5
Hammelfleisch	dito	5	4
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	30	30

Gedruckt und in Verlag bei C. Ritter und Compagnie.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 5.

des

Zweibrücker Wochenblatts.

Versteigerungen.

Nächstkommenden Dienstag den 4. Februar des l. J., des Morgens um 10 Uhr, werden zu Walsheim in der Behausung der Frau Wittwe Zahm, nachbenannte Mobilien und Effekten, als: 4 Pferde, 2 Kühe, Schaafe, Schweine, Früchte und Gefütter, Getüch, Bettung und sonstige Geräthschaften, gegen Zahlungsfrist versteigert. —

Zweibrücken, den 30. Jenner 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Montag den 10. Februar des l. J., und die folgende Tage, des Morgens um 9 Uhr, werden auf dem Heidelbinger Hofe, auf Anstehen des Friedrich Schmidt daselbst, nachbenannte Mobiliargegenstände, als: 6 Paar Ochsen, 6 Kühe, 5 Pferde, 200 Malter Grundbirn, eine vollständige Brandweinbrennerei, 20 Fuder-Faß, 2 ganze Wagen, Pflüge, 30 Stück Schaafe, 3 Mutterschweine und 20 Zuchtschweine, 10 bis 15 Ohm Zwetschenbrandwein, 9 Fuder eingemachte Zwetschen, ein Küchenschrank, Getüch, Bettung, Zinn, Kupfer und wie noch sonstiger Hausrath; — gegen Zahlungsfrist versteigert werden.

Zweibrücken, den 30. Jenner 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Bis Montag den 3. Februar nächsthin, und nöthigenfalls die folgenden Tagen, des Nachmittags um 2 Uhr, werden die aus der Verlassenschaft der verstorbenen Carolina Appel, gewesene Ehefrau des Johann Müller, herrührenden Mobilien, als mehrere Wirthstisch, Bänke, Stühle, Bettung, Weiszeug, Weibskleider, Küchengeschirr, einige Fäßer und sonstige Geräthschaften in der Wohnung des obgenannten Müller, nächst dem alten Kirchhof, durch unterzeichneten Notär, gegen gleichbare Zahlung versteigert werden.

Zweibrücken, den 24. Jänner 1823.

Schmolze, Notär.

Bekanntmachungen.

Die sogenannte obere Mühle bei St. Ingbert, bestehend in einer Mahlmühle mit 3 Gängen, einer Oehlmühle, einer Seegmühle, Wohngebäude mit Stallungen, Scheuern ꝛc. ꝛc. in beßtem Stand, ferner:

ohngefähr 100 Morgen Ackerland
" 25 — Wiesen
" 3½ — Garten

alles an einem Stück in der beßten Lage des Bannes, ist bis künftige Ostern in Pacht zu vergeben. Die nähere Bedingungen sind auf dem St. Ingbertschen Eisenwerk zu erfragen.

Georg Nikolaus Lilier seel. Wittib, hat einen am Ixheimerweg, nahe bei der Stadt gelegenen, ohngefähr 3 Viertel Morgen großen Garten, versehen mit Weinstöcken und den besten französischen Obstbaum-Sorten, einem steinernen Gartenhaus, und einem Brunnen, auch ausserdem rings um mit einer gut unterhaltenen Mauer umgeben, zu verlehnen, und kann sogleich in Beßz genommen werden Derselbe kann auch, wann sich Liebhaber dazu finden sollten, in Eigenthum überlassen werden.

Digitized by Google

Eine stille Haushaltung sucht ein Logis mit zwei Zimmer, Küche und Kammer, hintenaus, sogleich oder bis kommende Ostern zu beziehen. Der Verleger sagt wer.

Gerber Röder, hat in seiner Behausung den ganzen mittlern Stock des Vorderhauses, sammt Stallung, Heuspeicher, Dungplatz und Keller auf künftigen Ostern zu verlehnen.

Peter Jentgen, hat in der Behausung der Wittwe Benel, ein Logis, bestehend in einer Stube, Küche, Speicher, Keller, Stall und Dungplatz, auf künftige Ostern zu verlehnen.

P. P. Hallanzys Wittib hat einen Garten am Eitersberg gelegen, 1 und drei Viertel Morgen groß, zu verlehnen.

Der den Erben der verstorbenen Hof-Apotheker Schultz Wittwe zugehörige, am Fahrenberge, oberhalb des Schänhofes gelegene, drei und drei Viertel Morgen große mit einer Mauer umgebene, mit Reben und guten Obstbäumen bepflanzte, und mit zwei Gartenhäuschen versehene Garten, steht zu verlehnen, auch theilweise oder im Ganzen zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem ist angekommen, und um beigesetzte Preise zu haben:

Jerrer, Dr. G. L., Neue Sammlung unterhaltender und belehrender Reisebeschreibungen für die erwachsene Jugend. Erster Band. Mit fein illuminirten Kupfern. 1812. (Wird fortgesetzt) 2 fl. 24 kr.

Historische Merkwürdigkeiten in Erzählungen und Anekdoten. Erster Theil, mit Kupfern. (Wird fortgesetzt) 2 fl. 42 kr.

Darstellungen aus der Natur und dem Menschenleben. Mit Kupfern. 2 fl. 42 kr.

Renner, Dr. K. L. Wie soll sich eine Jungfrau würdig bilden? 2 fl. 24 kr.

Knigge, A. Freiherr von, über den Umgang mit Menschen. In 3 Theilen. Zehnte Ausgabe. Durchgesehen und vermehrt, von F. P. Wilmsen. 1 fl. 48 kr.

Grillparzer, Fr., Das goldene Vließ, dramatisches Gedicht, in 3 Abtheilungen. 1823. 1 fl. 36 kr.

Fouque, Fr. Baron de la Motte. Undine. Eine Erzählung. 1 fl.

Körners, Th., Gedichte, mit der Biographie des Dichters. Taschenformat. 2 Th. 1812. 1 fl 30 kr.

Göthe, J. W. v. Gedichte Taschenform 1812. 1 fl 40 kr.

Destutt de Tracy. Politik der Staaten der Erde. Kritischer Commentar über Montesquieu's Geist der Gesetze. 2 Bde. gr. 8. 6 fl.

Reinhard, Dr. F. V. Predigten über die sonn- und festtägigen Evangelien des ganzen Jahres zur häuslichen Erbauung. 4 Theile. Mit dem Bildniß des Verfassers. 2 fl. 20 kr.

Alle diese Werke sind schön in Halbfranzband gebunden.

Dierbach, J. J. Handbuch der medizinischen pharmaceutischen Botanik, oder systematische Beschreibung sämmtlicher officinellen Gewächse, zum Gebrauche für Aerzte, Apotheker, Droguisten, ꝛc. gr. 8 2 Bände 5 fl. 24 kr.

— — Anleitung zum Studium der Botanik, für Vorlesungen und zum Selbstunterrichte, gr. 8 3 fl. 36 kr.

Munke, C. W., Anfangsgründe der Experimentalphysik. Mit 5 Tafeln in Steindruck. 2 Bde. 5 fl. 24 kr.

Malchus, C. A., Freiherr von, der Organismus der Behörden für die Staatsverwaltungen. Mit Andeutungen von Formen für die Geschäftsbehandlung in derselben, vorzüglich in den Departements des Innern und der Finanzen. 2 Bde. 7 fl. 12 kr.

Chelius, M. J., Handbuch der Chirurgie. 2 Bde. gr. 8. 12 fl. 12 kr.

Stunden-, Straße-, und Postkarte durch Baden Würtemberg, Hohenzollern, Rheinbaiern, die großherzogl. Hess. Provinzen Starkenburg und Rheinhessen und die angränzenden Länder. Nebst einem statistisch-topographischen Wegweiser für Reisenden. 2 fl. 45 kr.

Voltaire, Commentaires sur Corneille, 4 Vol. 2 fl.

— — Romans, 3 Vol. 1 fl. 30 kr.

J. J. Rousseau, Emile, ou de l'Education, 3 Vol. 1 fl. 30 kr.

— — Julie, ou la nouvelle Héloïse, 4 Vol. 2 fl.

Piron, Oeuvres Choisies, 2 Vol. 1 fl.

Rochefoucauld, Maximes et Réflexions morales, 1 Vol. 30 kr.

G. Ritter.

Auszug aus dem Civilregister des Ober-Bürgermeisteramts Zweibrücken.

Gestorben sind:

Den 9. Juli Catharina Lorenz, Tochter von Nikolaus Lorenz, Schlosser, 9 Monat alt.

Den 30. August Heinrich Besenbruch, Sohn von Peter Caspar Besenbruch, Handelsmann, ein und drei Viertel Jahr alt.

Den 1. August Maria Sophia Bouchon, Ehefrau von Carl Brüggemann, Tuchmacher, 40 J. alt.

Den 1. Catharina Blinn, Wittib von Jakob Gabriel, Schneider, 84 Jahr alt.

Den 1. Louisa Gradel, Tochter von Friedrich Gradel, Hafner, 16 Monat alt.

Den 5. Johann Jacob Deutsch, Tagl., 33 J. alt.

Den 5. Christian Ludwig Riebel, Student, 20 Jahr alt.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

6.

Samstag den 8. Februar 1823.

Versteigerungen.

Künftigen Montag den 10. dieses, Vormittags um 11 Uhr, werden auf der Rechnungs-Kanzlei der unterzeichneten Ökonomie-Commission circa 20 Centner Kleien an den Meistbiethenden gegen gleichbaare Bezahlung versteigert.

Zweibrücken, den 5. Februar 1823.

Die
Ökonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Chevaux-Legers Regiments.
Fuchs, Oberstlieutenant.
Köstler, Verwalter.

Da die unterm 10. Dezember abgehaltene Korn- und Haber Versteigerung, wegen zu hoch ausgefallenen Preißen die Allerhöchste Genehmigung nicht erhalten, und vor der Hand nur ein Theil des benöthigten Vorrathes neuerdings versteigert werden sollen, so wird den Steigerungs-Liebhabern andurch bekannt gemacht, daß diese Naturalien, Versteigerung, welche dermal auf 1800 Hektol. Korn und 1200 Hektol. Haber berechnet ist, am künftigen 18. dieses, Morgens 9 Uhr, zum Aufstriche gebracht werde, wozu hiemit die Einladung geschieht.

Landau, den 1. Februar 1823.

K. B. Militär-Administrations-Commissariat,
Palm.

Hr. Friedrich Staudter vom Kaplaneihof, welcher den größten Theil seiner unterm 24. dieses versteigerten Güter, wieder zurückgezogen hat, ist gesonnen dieselbe aus freier Hand, gegen hinlängliche Zahlungsterminen, zu verkaufen, und Kauflustige haben sich deßfalls an ihn selbst zu wenden. Was aber bis dahin davon nicht käuflich abgegeben seyn wird, will er bis kommenden 10. Februar, Nachmittags um 1 Uhr, in der Wohnung des Hrn. Lorch auf dem Kaplaneihof öffentlich ohne alle Ratification an den Meistbiethenden versteigern lassen.

Zweibrücken, den 30. Jänner 1823.

Schmolze, Notär.

Montag den 10. Februar des l. J., und die folgende Tage, des Morgens um 9 Uhr, werden auf dem Heidelbinger Hofe, auf Anstehen des Friedrich Schmidt daselbst, nachbenannte Mobiliargegenstände, als: 6 Paar Ochsen, 6 Kühe 5 Pferde, 160 Malter Grundbirn, eine vollständige Brandweinbrennerei, 20 Fuder-Faß, 2 ganze Wagen, Pflüge, 30 Stück Schaafe, 3 Mutterschweine und 20 Zuchtschweine, 10 bis 15 Ohm Zwetschenbrandwein, 9 Fuder eingemachte Zwetschen, ein Küchenschrank, Getüch, Bettung, Zinn, Kupfer und wie noch sonstiger Hausrath; — gegen Zahlungsfrist versteigert werden.

Zweibrücken, den 30. Jenner 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Digitized by Google

Bekanntmachung der Versteigerung von Staats-Gütern, gelegen in dem Rentamts-Bezirke von Zweibrücken.

Auf die hiernach angegebenen Tage, Morgens um neun Uhr, wird in Gefolge Ermächtigung hoher Regierung des Rhein-Kreises zur Versteigerung der Staatsgüter, wovon die Beschreibung folgt, geschritten werden. Die Versteigerung hat unter den Bedingungen, welche in der Beilage zum Amtsblatte No. 8 vom Jahr 1818, so wie im Intelligenzblatt No. 90, vom Jahr 1820, enthalten sind, Statt.

Beschreibung der Güter, nebst Angabe der Tage und Orte der Versteigerungen.

Namen der Gemeinden in deren Bännen die zu versteigernden Güter liegen.	Beschreibung der Güter.	Anzahl der Loose.	Flächengehalt. Hectaren.	Aren.	Centiaren	Tagwerken.	Teimalen.	Taxationspreis.	
	A. Den 13. März 1823 auf dem Land-Commissariat zu Zweibrücken.								
Oberauerbach	Die Waldparzelle Angelsbacher Hang	3	12	15	84	35	681	1348	52
Winterbach	Die Waldparzelle Herrnwald und vorderer Stampferkopf	4	58	36	21	171	287	14071	03
Hengstbach	Das sogenannte Faller-Haus zu Hengstbach welches bis jetzt durch den Forster Kötz bewohnt wurde	1	—	—	—	—	—	225	—
	B. Den 14. März 1823 zu Niederauerbach.								
Niederauerbach	Die Waldparzelle Kirchenwäldchen	1	2	48	67	7	298	431	18
idem	Die Waldparzelle Röder.	1	—	46	—	1	350	72	12
	C. Den 17. März 1823 zu Mimbach.								
Mimbach	Die Waldparzelle Freishauserbusch	1	6	55	20	19	230	911	47
idem	Die Waldparzelle Klosterbusch	1	5	10	34	14	978	607	06
	D. Den 18. März 1823 zu Neuhornbach.								
Althornbach	Die Waldparzelle Sitters	1	1	35	81	3	986	62	06
Mauschbach	Die Waldparzelle oberstes Grosselgen	1	1	59	—	4	066	56	33
Althornbach	Die Waldparzelle Bachbern	3	6	63	—	19	459	758	14
Mauschbach	Die Waldparzelle unterstes Grosselgen	1	1	24	44	3	648	117	—

Die nähere Beschreibung dieser Güter, so wie die Pläne und Loos-Eintheilungen können jeden Augenblick beim unterzogenen Rentamt eingesehen werden.

Zweibrücken, den 11. Jänner 1823. Königl. Rentamt, Stöhr.

Digitized by Google

Bis Montag den 3. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, wird auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs, in Gefolge Rescriptes der hohen königl. Regierung des Rheinkreises, vom 13. Dezember letzthin, und auf Ansuchen des Presbyteriums der protestantischen Kirchengemeinde in Zweibrücken, das in der Stadt Zweibrücken, in der Hintergasse neben dem ehemals lutherischen Schulgebäude und Herrn Kehl gelegene, vormals zweite lutherische Pfarrhaus, nebst Stallung, Schweinstall und Hofgering, worin ein Brunnen befindlich ist, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigt werden.

Diese Gebäulichkeiten werden zuerst in zwei Theilen getrennt versteigt und dann zusammen angesetzt.

Der Plan und die Bedingungen sind auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs hinterlegt, und können daselbst täglich eingesehen werden.

Zweibrücken, den 7. Februar 1823.

Schmolze, Notär.

Bis Montag und Dienstag den 10. und 11. März 1823, des Vormittags 9 Uhr, werden in Einöd, die von der protestantischen G. G. Verwaltung relevirenden Wiesen, auf Einöder, Gutenbrunner, Bierbacher, Lautzkircher und Wattweiler Bännen, in eine weitere einjährige Lehnung, gegen ein Drittel gleich baare Zahlung, begeben werden. — Ein Gleiches geschieht Mittwochs darauf, Nachmittags 1 Uhr zu Zweibrücken im Gasthause zum Ochsen, mit den dasigen und Rimschweiler Wiesen.

Wer bis dahin seine rückständige Zinsen nicht bezahlt hat, wird zu dieser neuen Versteigerung nicht zugelassen werden.

Zweibrücken, den 8. Februar 1823.

Exter.

Bekanntmachungen.

Die sogenannte obere Mühle bei St. Ingbert, bestehend in einer Mahlmühle mit 3 Gängen, einer Oehlmühle, einer Seegmühle, Wohngebäude mit Stallungen, Scheuern ꝛc. ꝛc. in beßtem Stand, ferner:

ohngefähr 100 Morgen Ackerland
" 25 — Wiesen
" 3½ — Garten

alles an einem Stück in der beßten Lage des Bannes, ist bis künftige Ostern in Pacht zu vergeben. Die nähere Bedingungen sind auf dem St. Ingbertschen Eisenwerk zu erfragen.

Unterzeichneter macht andurch bekannt, daß er bis Dienstag, als den Fastnacht Abend, einen Ball, mit oder ohne Masken geben wird. Er ladet seine Freunde hiezu höflichst ein, und verspricht die beste und billigste Bedienung. Der Anfang ist Abends 7 Uhr. Das Entre 36 Kreuzer.

Zweibrücken, den 5. Februar 1823.

Georg Lang,
Gastwirth im Viehhof.

Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß sie künftigen Dienstag einen Masken-Ball zu geben gesonnen ist, wozu sie Jedermann höflichst einladet. Der Anfang ist um 7 Uhr, der Eintritts-Preis ist 48 kr Maskirte zahlen ohne Unterschied, jedoch unmaskirte Damen sind ausgenommen.

Hilari Bolgiane.

Wittwe Krumm hat auf den Wacken einen Morgen Acker zu verlehnen.

Ein Acker von fünf Viertel Morgen groß, am Contwiger Weg nächst dem Holz-Magazin gelegen, ist zu verlehnen. Das Nähere bei Goldschmidt Henigst im Schloßhof.

Carl Lichtenberger hat die vom Herrn Rittmeister von Parseval dermalen bewohnte Logis im zweiten Stock seines Hauses zu vermiethen, und kann solches vom ersten Mai an bezogen werden.

Digitized by Google

Joh. Dümmler hat gutes Heu zu verkaufen, den Centner 1 fl. 30 kr. oder den Viertel Centner zu 24 kr.

Wagner Singer hat ein Logis, bestehend in zwei Zimmer, Küche und Kammer, auf Ostern zu verlehnen.

Gerber Röder, hat in seiner Behausung den ganzen mittlern Stock des Vorderhauses, sammt Stallung, Heuspeicher und Keller zu verlehnen.

Auszug aus dem Civilregister des Ober-Bürgermeisteramts Zweibrücken.

Copulirt wurden:

Den 8. Januar 1822. Johann Ludwig Ladenberger, Bäcker, mit Maria Anna Dödinger aus Neustingen.

Den 8. Caspar Nikolaus Dickes, Schuhmacher, mit Maria Margaretha Buchinger.

Den 12. Februar. Johann Nikolaus Schäfer, Taglöhner, mit Anna Christina Cronenberger, aus Börfinck.

Den 12. Johann Valentin Lor. Feilenhauer, mit Catharina Brixius von Bliskastel.

Den 15. Johann Peter Warth, Schuhmacher, mit Elisabetha Batty.

Den 19. Johann Lorenz Schöffler, Maurer, mit Wilhelmina Köffel, aus Mühlhausen.

Den 21. Heinrich Ludwig Glaser, Schneider, mit Louisa Sorg.

Den 28. Georg Zuschwerdt, Maurer, mit Christina Elisabetha Friedrika Rücker.

Den 19. März. Johann Jacob Seebach, Schneider, mit Catharina Friederika Daumüller.

Den 26. Michel Anton Hartmann, Maurer, mit Wilhelmina Elisabetha Hänn.

Den 28. Johann Adam Jacob, Holzhändler, mit Margaretha Carolina Locher.

Den 18. April. Johann Kuhn, Maurer, mit Elisabetha Loch aus St. Wendel.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 5. Febr. fl.	kr.	Zweibr. 6. Febr. fl.	kr.
Weizen	7	40	7	33
Korn	6	30	6	9
Gerst	5	34	5	—
Spelz	2	40	—	—
Spelzkern	7	10	7	8
Dinkel	—	—	2	30
Mischfrucht	—	—	6	45
Erbsen	5	50	6	—
Grundbirn	—	40	—	48
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	7	—	—	—
Kornmehl	5	40	—	—
Fourrage.				
Haber	2	50	2	49
Heu, 50 Kilogrammen	1	12	1	3
Stroh, „ „	—	45	—	50

Brod- und Fleisch-Taxe

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 6. Febr.	Zweib. 7. Febr.
		fr.	fr.
Weisbrod	3 Kilogr.	21	20
Kornbrod	dito	18	17
Gemischtes Brod	dito	19	19
Das Paar Weck wiegt in Homburg	200 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	210 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	7
Kühfleisch	dito	6	6
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	5	5
Hammelfleisch	dito	5	4
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	30	30

Gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Compagnie.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

7.

Samstag den 15. Februar 1823.

Versteigerungen.

Da die unterm 10. Dezember abgehaltene Korn- und Haber Versteigerung, wegen zu hoch ausgefallenen Preißen die Allerhöchste Genehmigung nicht erhalten, und vor der Hand nur ein Theil des benöthigten Vorrathes neuerdings versteigert werden sollen, so wird den Steigerungs-Liebhabern andurch bekannt gemacht, daß diese Naturalien, Versteigerung, welche dermal auf 1800 Hektol. Korn und 1200 Hektol. Haber berechnet ist, am künftigen 18. dieses, Morgens 9 Uhr, zum Aufstriche gebracht werde, wozu hiemit die Einladung geschieht.

Landau, den 1. Februar 1823.

K. B. Militär-Administrations-Commissariat,

Palm.

Den 25. des laufenden Monats, Nachmittags um zwei Uhr, werden auf dem Bürgermeisteramt dahier, nachbenannte Arbeiten dem Wenigstnehmenden, mittelst öffentlicher Versteigerung zur Fertigung überlassen werden, nämlich:

1) Das Platten des Rathhaus-Ganges.
2) Verschiedene Reparationen im Hirtenhause, bestehend in Maurer- und Zimmerarbeiten.
3) Ohngefähr 600 Klafter Pflaster in verschiedenen Theilen hiesiger Stadt.
4) Die Lieferung von ohngefähr 400 Metr. Pflastersteinen, Sand ꝛc.

Die deßfallsige Ueberschläge und Bedingnissen sind hierorts einzusehen.

Zweibrücken, den 13. Februar 1823.

Das Bürgermeisteramt,

Weis, 1. Adj.

Blieskastel. (Reparation an Waisenhaus-Realitäten daselbst) Montag den 24. Februar dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, werden in dem Lokale des königlichen Ober-Bürgermeisteramts verschiedene Reparaturen, als: Glaserarbeit am Waisenhaus-Gebäude und Maurerarbeit an dem Garten dieses Instituts, wovon die Ueberschläge dieser sich

auf . . . . . 65 fl. 12 kr.
und jener auf . . . . 54 „ — „

belaufen, an den Wenigstnehmenden öffentlich verlassen werden.

Bedingnißheft und Ueberschläge liegen zu Jedermanns Einsicht dahier offen.

Blieskastel, den 7. Februar 1823.

Der Präsident des Instituts.

P. Hoffmann.

Digitized by Google

Samstag den 1. März 1823, des Nachmittags um 2 Uhr, wird vor dem Bürgermeister zu Mittelbach, auf seiner Amtsstube; der Gemeinde Berg, auf eine 3, 6 oder 9 jährige Lehnung, in mehreren Loosen verpachtet werden.

Mittelbach, den 11. Februar 1823.

Das Bürgermeisteramt,

Brünisholtz.

Bis Montag und Dienstag den 10. und 11. März 1823, des Vormittags 9 Uhr, werden in Einöd, die von der protestantischen G. G. Verwaltung relevirenden Wiesen, auf Einöder, Gutenbrunner, Bierbacher, Lautzkircher und Wattweiler Bännen, in eine weitere einjährige Lehnung, gegen ein Drittel gleich baare Zahlung, begeben werden — Ein Gleiches geschieht Mittwochs darauf, Nachmittags 1 Uhr zu Zweibrücken im Gasthause zum Ochsen, mit den dasigen und Rimschweiler Wiesen.

Wer bis dahin seine rückständige Zinsen nicht bezahlt hat, wird zu dieser neuen Versteigerung nicht zugelassen werden.

Erker.

Montags den 3. März nächsthin, Morgens 10 Uhr, wird in Rohrbach, auf der Landstraße zwischen Homburg und Saarbrücken, das dem hinterlassenen Sohne der verstorbenen Valentin Jakob zugehörige zweistöckige Wirthshaus zum goldnen Hirsch, sammt Scheuer, Stallung, geschlossenem Hofgering mit einem Brunnen. — Sodann ein neben daran stehendes Gebäude, enthaltend zwei doppelte Pferdeställe für 50 Stück, mit einem darüber befindlichen sehr geräumigen Heuspeicher — und endlich drei dazu gehörige Gartenstücke und etwas Hanf- und Kappesland, — in einen drei oder sechsjährigen Bestand, anfangend vom 4 April nächsthin, öffentlich verpachtet werden.

Bis Montag den 3. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, wird auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs, in Gefolge Rescriptes der hohen königl. Regierung des Rheinkreises, vom 13. Dezember letzthin, und auf Ansuchen des Presbyteriums der protestantischen Kirchengemeinde in Zweibrücken, das in der Stadt Zweibrücken, in der Hintergasse neben dem ehemals lutherischen Schulgebäude und Herrn Kehl gelegene, vormals zweite lutherische Pfarrhaus, nebst Stallung, Schweinstall und Hofgering, worin ein Brunnen befindlich ist, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigt werden.

Diese Gebäulichkeiten werden zuerst in zwei Theilen getrennt versteigt und dann zusammen ausgesetzt.

Der Plan und die Bedingungen sind auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs hinterlegt, und können daselbst täglich eingesehen werden.

Zweibrücken, den 7. Februar 1823.

Schmolze, Notär.

Nächstkommenden Freitag, den 21. dieses, Nachmittags um zwei Uhr, soll der von der Verlassenschaft des Herrn Provicarius Pidinger herrührende, am Contwiger Wege bei den drei Schornsteinen gelegene Garten, in drei Abtheilungen oder auch im Ganzen, unter annehmlichen Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden, und zwar in dem Hause des Herrn Carl, Kiefermeister dahier.

Zweibrücken, den 15. Februar 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Bekanntmachungen.

Das Wirthshaus zum Löwen, gelegen an der Landstraße zu Neuhäusel, enthaltend 2 große gewölbte Keller, im ersten Stock fünf Zimmer und eine Küche, im zweiten Stock sechs Zimmer, einen Speicher von der Größe

Digitized by Google

des Hauses, vier Pferdeställe, allwo sechszig Pferde gestellt werden können, eine Brennerei und eine Backkammer, sechs Schweinställe, eine Scheuer, ein Heuspeicher für 50 Wagen Heu aufzubewahren, zwei Höfe, wovon der eine vor, der andere hinter dem Haus ist, der hintere Hof ist geschlossen, und mit einem sehr guten Pumpbrunnen versehen, ein Garten an dem Hause liegend, von ohngefähr einen Morgen mit Obstbäumen bepflanzt und geschlossen; sodann kann ein Liebhaber 20 bis zu 60 Morgen Güter darzu bekommen, welche Güter alle nahe, die entferntesten eine Viertel Stunde vom Hause entlegen sind. Auch ist auf der Brennerei ein bequemer Speicher angebracht, und auf dem Speicher des Wohnhauses eine Rauchkammer. Bis die kommende Ostern kann es bezogen, werden; und wird an einen redlichen Mann unter ganz billigen Bedingungen übergeben.

Lindemann.

Th. Auderer hat einen Acker an der Landauer Straße zu verlehnen. Auch hat derselbe guten Dung zu verkaufen.

Franz Riedinger hat gutes Heu und Ohmet um billigen Preis zu verkaufen.

Es sucht Jemand ein Capital von 500 fl., gegen hinlängliche gerichtliche Versicherung, zu lehnen; das Nähere im Verlag.

Carl Lichtenberger hat das vom Herrn Rittmeister von Parseval dermalen bewohnte Logis, im zweiten Stock seines Hauses, zu vermiethen, und kann solches vom ersten Mai an bezogen werden.

P. P. Hallanzys Wittib, hat einen Garten am Eitersberg gelegen, 1 und drei Viertel Morgen groß, zu verlehnen.

Subscriptions-Anzeige für Lederfabrikanten.

Allem Vermuthen nach ist die neue englische Erfindung, dieselbe, welche in Nord-Amerika im Jahr 1819, als eine Vervollkommnung der französischen Schnellgerberei patentirt wurde. Ich lernte solche während meines anderthalbjährigen Aufenthalts in den vereinigten Staaten bei dem Patentirten selbst, theoretisch und praktisch kennen, und wenn die englische Schnellgerberei sich auf andrer Mittel bedienen mag: so gewährt doch die Amerikanische dieselben, in vielleicht noch günstigere Resultate. Indem ich eine ausführliche Beschreibung derselben, an deren Herausgabe meine Berufsgeschäfte mich bisher verhinderten, unter folgendem Titel ankündige:

Die

Schnellgerberei

in

Nordamerika,

oder

praktische, auf eigene Erfahrung gegründete Anleitung zur Einrichtung und zum Betrieb einer Gerbeanstalt, worin, mit Ersparung der Hälfte der gewöhnlichen Kosten,

schwere Ochsenhäute in 40 bis 50 Tagen,

Kuh-, Roß- und Schweinshäute in 24 bis 30 Tagen,

Kalbs- und Schaafselle in 12 bis 18 Tagen,

zum vollkommensten Leder gegerbt werden könnten, welches dem strengsten Beurtheiler nichts zu wünschen übrig läßt. Mit 24 Abbildungen in Steindruck:

bemerke ich noch, daß die Hauptvortheile, Schnelligkeit und Kostenersparung, durchaus nicht der Anwendung neuer Gerbmittel, sondern einzig einer zweckmäßigern Einrichtung der Gerbe-Anstalt, und einer rationellern Behandlung der Häute zu verdanken sind. Außer den im Titel angegebenen Vortheilen der Schnellgerberei, verdient noch Erwähnung, daß die Häute 4 bis 8 Prozent mehr an Gewicht zunehmen, und statt 40 und mehr Gruben deren in einer Schnellgerberei nur 8 nöthig sind, welche im Innern des Gebäudes angelegt werden, so

Digitized by Google

daß alle Arbeiten bei jeder Witterung ununterbrochen fortgesetzt werden können. — Um Unkundige von kostspieligen Versuchen abzuhalten, welche, wenn sie, wegen Mangel an gründlicher Kenntniß, mißlingen, einer neuen Erfindung immer nachtheilig sind: wünsche ich mein Buch blos in die Hände praktischer Gerber gelangen zu lassen; weshalb davon nur 200 Exemplare auf Subscription erscheinen sollen.

St. Gaar, am Rhein, im Oktober 1821.

Ludwig Gall.

Da der Absicht des Verfassers gemäß die Auflage nur 200 Exempl. stark werden darf: so wird der, bei Empfang des Werkes zu entrichtende, Subscriptions-Preis 1 Friedrichsd'or betragen.

In Zweibrücken subscribirt man bei Buchdrucker und Buchhändler Ritter.

F. A. Gall's Triersche Verlagshandlung.

Auszug aus dem Civilregister des Ober-Bürgermeisteramts Zweibrücken.

Gestorben sind:

Den 5. August Juliana Elisabetha Sander, Tochter von Philipp Sander, Schuhmacher, 6 M. alt.

Den 8. Carl Kuhn, Schneider, 55 Jahr alt.

Den 12. Magdalena Bohn, Witib von Christian Faber, Knopfmacher, 65 Jahr alt.

Den 16. Maria Elisabetha Dümmler, ledig ohne Gewerb, 19 Jahr alt.

Den 19. Carl Blasius Lami, Sohn von Friedrich Lami, Taglöhner, 5 Monat alt.

Den 20. Ein todgebornes Kind männlichen Geschlechts, von Philipp Kaul, Schuhmacher, und dessen Ehefrau, Gottlieb Steinecken.

Den 24. Ludwig Gravius, Metzger, ledig, 25 Jahr alt.

Den 30. Elisabetha Seibert, Ehefrau von Conrad Singer, Wagner, 42 Jahr alt.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 12. Febr. fl.	kr.	Zweibr. 13. Febr. fl.	kr.
Weizen	7	30	7	44
Korn	6	8	6	24
Gerst	5	—	5	31
Spelz	2	30	2	38
Spelzkern	7	8	—	—
Dinkel	2	24	2	20
Mischfrucht	6	40	—	—
Erbsen	5	50	6	8
Grundbirn	—	44	—	48
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	7	—	—	—
Kornmehl	5	40	—	—
Fourrage.				
Haber	2	50	2	54
Heu, 50 Kilogrammen	1	12	1	30
Stroh, „ „	—	50	—	50

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 13. Febr. kr.	Zweib. 14. Febr. kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20	21
Kornbrod	dito	17	18
Gemischtes Brod	dito	19	19
Das Paar Weck wiegt in Homburg	200 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	210 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	7
Kühfleisch	dito	6	6
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	5	5
Hammelfleisch	dito	5	6
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	28	28

Gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Compagnie.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

8.

Samstag den 22. Februar 1823.

(Die Militär-Conscription der Altersklasse 1802 betreffend.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs.

Wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Conscriptionsrath des Rheinkreises sich nunmehr versammeln wird, um die Verhandlungen der Land-Commissariate über die Militär-Conscription der Altersklasse 1802 zu prüfen und abzuschließen.

Die Militärpflichtigen dieser Geburtsklasse und deren Stellvertreter werden daher aufmerksam gemacht, daß in Gemäßheit des §. 47 der Vorschriften zur Anwendung des Conscriptions-Reglements, deren etwaige Einwendungen, Vorstellungen und Beschwerden gegen die Beschlüsse und Entscheidungen der vorgesetzten Land-Commissariate bis zum 20. März laufenden Jahres hieher einbefördert werden müssen, indem nach Ablauf dieser Frist keine weitere Reclamationen mehr berücksichtigt werden können.

Speier, den 7. Februar 1823.

Königl. baier. Regierung des Rheinkreises,

Kammer des Innern.

v. Stichaner, Präsident.

v. Seutter, Vice-Präsident.

v. Stengel, Director.

Schalk, Secretär, coll.

Oeffentliche Danksagung.

Der dramatische Verein hiesiger Stadt hat die Güte gehabt, der unterzeichneten Armen-Commission die, nach Abzug der unvermeidlichen Kosten, gebliebene Einnahmssumme von der am 9. dieses, zu Gunsten der Armen statt gehabten theatralischen Vorstellung mit 142 fl. 30 kr. einzuhändigen, und derselben zur zweckmäßigen Vertheilung zu überlassen. Die Armen-Commission, welche nach sorgfältiger Auswahl der Armen, diese erwünschte Gabe in der Art vertheilt hat, daß sie fortfuhr (wie bisher schon aus eigenen Mitteln) einem der dringendsten Bedürfnisse in diesem anhaltend strengen Winter, nehmlich dem der Feuerung, vermittelst auszutheilenden Steinkohlen entgegenzukommen, hält es für Pflicht, im Namen der Empfänger den Gebern überhaupt, insbesondere aber dem verehrlichen dramatischen Vereine, welcher, indem er das Schöne mit dem Nützlichen zu verbinden wußte, seine Bemühungen um so verdienstlicher machte, den verbindlichsten Dank abzustatten.

Wie wohl solche Gaben angewendet seyen, besonders in der, an Gelegenheit zu täglichem Verdienst so armen Zeit, in welcher dagegen die Lebensbedürfnisse steigen, können diejenigen am besten beurtheilen, die das menschliche Elend vor Augen zu haben, täglich Gelegenheit finden.

Möge dieses uns so nahe Elend hülfloser Mitbürger, bei deren großer Zahl selbst de,

Digitized by Google

deutende Summen nur auf kurze Momente den dringendsten Bedürfnisse abzuhelfen vermögen; auch der fernern Aufmerksamkeit wohlthätiger Menschen nicht entgehen, die in unsrer bedeutungs- und verhängnißvollen Zeit, selbst durch die in weiter Ferne unser menschliches Gefühl in Anspruch nehmenden Ereignisse gefesselt wird.

Zweibrücken, den 20. Februar 1823.

Die Armen-Commission,

Schultz, Carl Lichtenberger, Böcking, Klöckner, Kaempf, Wolffangel, Locher.

Versteigerungen.

Da bis nächsten Martini dieses Jahrs, der Bestand des Schloßgarten-Landes zu Ende gehet, so hat die Gestüts-Verwaltung beschlossen:

Bis den 7. künftigen Monat März, Nachmittags 2 Uhr in dem hiesigen Gestüts-Locale, eine neue Verpachtung dieses Landes — loosweise zu 1 Morgen, anderweit auf sechs Jahre, mittelst Versteigung zu begeben. Die hiezu Lusttragende werden eingeladen, sich um bestimmte Zeit bei der Versteigung einzufinden. Bei eben dieser Versteigung soll auch der einjährige Genuß der Wiese im alten Schloßgarten zu 9 Morgen, an den Meistbietenden begeben werden.

Zugleich wird auch bekannt gemacht, daß auf den 11. März Nachmittags 2 Uhr auf dem Gemeinde-Hause in Homburg, die dem Gestüt angehörige Wiesen in der Mastau, in einjährige Lehnung loosweise zu 5 Morgen, mittelst Versteigerung begeben werden sollen.

Zweibrücken, den 18. Februar 1823.

K. Landgestüts-Verwaltungs-Commission.

Fally. v. Hofenfels.

Blieskastel (Pflaster-Brunnen- und Dohlenreparation). Dienstags den 4. künftigen Merz, Morgens 9 Uhr, wird auf der Oberbürgermeisterei Kanzlei zur Herstellung verschiedener Arbeiten als:

a) Von einer neuen Straßenstrecke im Ueberschlag zu . . . . . 145 fl. 28 kr.
b) Von Brunnendohlen, angeschlagen zu . . 49 — 32 —
c) An Brunnenstuben nach Ueberschlag . . . . 51 — 36 —

beide Letztere, in Maurer-Arbeit, an den Mindestnehmenden, geschritten werden.

Ueberschläge und Bedingnißheft liegen zu Jedermanns Einsicht auf dieseitiger Kanzlei offen.

Blieskastel, den 15. Februar 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
P. Hoffmann.

Blieskastel (Gemeinde-Holz-Versteigerung). Mittwochs den 5. März laufenden Jahres, des Vormittags 9 Uhr, wird auf der Kanzlei des unterzogenen Amts zur Versteigerung von 61 Klafter geschnitten Buchen-Scheit-Holz, und 1550 Wellen, aus dem Blieskastler und Lautzkirchen gemeinschaftlichen Holzschlag, an den Meistbiethenden, unter annehmlichen Zahlungs-Terminen, geschritten.

Blieskastel, den 15. Februar 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
P. Hoffmann.

Lautzkirchen (Herstellung von Gemeinderealitäten) Dienstag den 4. März dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, wird die Versteigerung von Reparation in Maurer-Arbeit, an den Gemeinden-Hirtenhäuser, angeschlagen zu . . . . . 62 fl. 43 kr.
und die Herstellung eines Gemeinde-Feldweges in Pflasterarbeit, nach Ueberschlag zu . . . . . 45 fl. 48 kr.
an den Wenigstnehmenden, auf der Kanzlei des Oberbürgermeister-Amts dahier vorgenommen.

Digitized by Google

Ueberschläge und Bedingnißheft können täglich auf gedachter Kanzlei eingesehen werden.

Blieskastel, den 15. Februar 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
P. Hoffmann.

Blieskastel. (Reparation an Waisenhaus-Realitäten daselbst.) Montag den 24. Februar dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, werden in dem Lokale des königlichen Ober-Bürgermeisteramts verschiedene Reparaturen, als: Glaserarbeit am Waisenhaus-Gebäude und Maurerarbeit an dem Garten dieses Instituts, wovon die Ueberschläge dieser sich auf . . . . . 65 fl. 12 kr.
und jener auf . . . . 54 " — "
belaufen, an den Wenigstnehmenden öffentlich verlassen werden.

Bedingnißheft und Ueberschläge liegen zu Jedermanns Einsicht dahier offen.

Blieskastel, den 7. Februar 1823.

Der Präsident des Instituts.
P. Hoffmann.

Gemeinde-Holz-Versteigerung zu Einöd. Bis kommenden Freitag, den 28. Februar, Nachmittags 1 Uhr, werden nachbeschriebene Gemeinde-Hölzer aus dem Schlag Dick, bei dem Rosenhof, unter annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert:

a) 49½ Klafter buchen geschnitten Scheitholz.
b) 6 eichene Baustämme.
c) 8 buchene Nutzstämme.
d) 1200 Wellen.

Wozu die Lusttragende eingeladen.

Einöd, am 19. Februar 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
Schneider.

Freitag den 21. dieses, des Nachmittags um zwei Uhr, wird der Holzmacherlohn von 50 Klafter und 800 Wellen, an den Wenigstnehmenden, auf hiesigem Bürgermeister-Amt versteigert, welches anmit bekannt gemacht wird.

Webenheim, den 16. Februar 1823.

Der Bürgermeister.
Moschel.

(Erbauung eines neuen Glockenthurms zu Breitfurth.)

Dienstag den 18. März nächsthin, Vormittags 10 Uhr, wird zu Breitfurth zur Versteigerung der Reparation der Kirche, nebst Erbauung eines neuen Glockenthurms im Kosten-Anschlag von 880 Gulden 55 Kreuzer geschritten.

Plan, Kosten-Anschläge, Steigbedingnißen, können auf dem Bürgermeisteramt Walsheim, eingesehen werden.

Auf den nämlichen Tag wird auch eine Mauer, an dem Schulgarten aufzuführen, versteigert, wovon sich der Kosten-Anschlag an 14 Gulden 12 Kreuzer beläuft.

Walsheim, den 17. Februar 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
Freidinger.

Freitag, den 7. März laufenden Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, auf der Schreibstube des Unterzeichneten, wird der zur Verlassenschaft der verstorbenen Frau Wittwe des Hrn. Hof-Apothekers Schulz gehörige, am Fahrenberge, oberhalb des Schönhofes gelegene, drei Morgen dreizehn Ruthen große Garten, unter günstigen Bedingungen, theilweise oder im Ganzen, zu Eigenthum versteigert.

Dieser Garten ist mit einer Mauer umgeben, mit Reben und guten Obstbäumen bepflanzt, und mit zwei Gartenhäuschen versehen.

Der Plan, so wie die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Zweibrücken, den 22. Februar 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Digitized by Google

Samstag den 1. März nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung des Herrn Ladenberger zu Bubenhausen nachbezeichnete, zur Verlassenschafts-Masse der daselbst verstorbenen Jacob Knab'schen Eheleuten gehörige Immobilien, als:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus, sammt Stallung, Keller und sonstigen Zubehörungen, in Bubenhausen gelegen; einseits Johann Bachmann; anderseits Johann Schönholz; —

Bubenhauser Banns.

2) 2 Viertel 24 Ruthen Wies, beim Wolfsloch; einseits Johann Host; anderseits Herr Appellations-Rath Sturz;

3) 1½ Morgen Ackerland, oben am heiligen Thälchen; einseits Herr Sturz obiger, anderseits Anton Host;

4) 16 Ruthen Garten, streckt auf die große Hohl; einseits Johann Host, senior, anderseits Wittib Döring;

unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert.

Zweibrücken, den 21. Februar 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Samstag den 1. März 1823, des Nachmittags um 2 Uhr, wird vor dem Bürgermeister zu Mittelbach, auf seiner Amtsstube; der Gemeinde Berg, auf eine 3, 6 oder 9 jährige Lehnung, in mehreren Loosen verpachtet werden.

Mittelbach, den 11. Februar 1823.

Das Bürgermeisteramt,

Brüntsholz.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 19. Febr. fl.	kr.	Zweibr. 20. Febr. fl.	kr.
Weizen	7	40	7	36
Korn	6	20	6	7
Gerst	5	30	5	19
Spelz	2	34	—	—
Spelzkern	7	8	7	—
Dinkel	2	20	—	—
Mischfrucht	6	40	6	30
Erbsen	6	4	—	—
Grundbirn	—	44	—	48
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	7	—	—	—
Kornmehl	5	40	—	—
Fourrage.				
Haber	2	50	3	5
Heu, 50 Kilogrammen	1	18	1	30
Stroh, „ „	—	50	—	50

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 20 Febr. kr.	Zweib. 21. Febr. kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	21	21
Kornbrod	dito	18	18
Gemischtes Brod	dito	19	19
Das Paar Weck wiegt in Homburg	200 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	210 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	7
Kühfleisch	dito	6	6
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	5	5
Hammelfleisch	dito	5	6
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	28	28

Gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Compagnie.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 8.

des

Zweibrückèr Wochenblatts.

Versteigerungen.

Den 25. des laufenden Monats, Nachmittags um zwei Uhr, werden auf dem Bürgermeisteramt dahier, nachbenannte Arbeiten dem Wenigstnehmenden, mittelst öffentlicher Versteigerung zur Fertigung überlassen werden, nämlich:

1) Das Platten des Rathhaus-Ganges.
2) Verschiedene Reparationen im Hirtenhause, bestehend in Maurer- und Zimmerarbeiten.
3) Ohngefähr 600 Klafter Pflaster in verschiedenen Theilen hiesiger Stadt.
4) Die Lieferung von ohngefähr 400 Metr. Pflastersteinen, Sand ꝛc.

Die deßfallsige Ueberschläge und Bedingnissen sind hierorts einzusehen.

Zweibrücken, den 13. Februar 1823.

Das Bürgermeisteramt,

Weis, 1. Adj.

Auf Anstehen des Herrn Friedrich Schmidt zu Irheim, werden Mittwoch den 12. März laufenden Jahres, des Morgens 9 Uhr, in desselben Behausung daselbst, nachbenannte Mobiliargegenstände, als: vier Brandweinkeßel, Fäßer, Pferdsgeschirr, drei Kühe, ein Paar Stiere, 5 Pferde, ein Fohlen, 40 Malter Grundbirn, und sonstige Hausgeräthschaften, gegen Zahlungsfrist versteigert.

Zweibrücken, den 21. Februar 1823,

Fr. Schuler, Notär.

Bis Montag und Dienstag den 10. und 11. März 1823, des Vormittags 9 Uhr, werden in Einöd, die von der protestantischen G. G. Verwaltung relevirenden Wiesen, auf Einöder, Gutenbrunner, Bierbacher, Lautzkircher und Wattweiler Bännen, in eine weitere einjährige Lehnung, gegen ein Drittel gleich baare Zahlung, begeben werden. — Ein Gleiches geschieht Mittwochs darauf, Nachmittags 1 Uhr zu Zweibrücken im Gasthause zum Ochsen, mit den dasigen und Rimschweiler Wiesen.

Wer bis dahin seine rückständige Zinsen nicht bezahlt hat, wird zu dieser neuen Versteigerung nicht zugelassen werden.

Exter.

Montags den 3. März nächsthin, Morgens 10 Uhr, wird in Rohrbach, auf der Landstraße zwischen Homburg und Saarbrücken, das dem hinterlassenen Sohne des verstorbenen Valentin Jakob zugehörige zweistöckige Wirthshaus zum goldnen Hirsch, sammt Scheuer, Stallung, geschlossenem Hofgering mit einem Brunnen. — Sodann ein neben daran stehendes Gebäude, enthaltend zwei doppelte Pferdsställe für 50 Stück, mit einem darüber befindlichen sehr geräumigen Heuspeicher — und endlich drei dazu gehörige Gartenstücke und etwas Hanf- und Kappesland, — in einen drei oder sechsjährigen Bestand, anfangend vom 4. April nächsthin, öffentlich verpachtet werden.

Bis Montag den 3. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, wird auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs, in Gefolge Rescriptes der hohen königl. Regierung des Rheinkreises, vom 13. Dezember letzthin, und auf Anstehen des Presbyteriums der protestantischen Kirchengemeinde in Zweibrücken, das in der Stadt Zweibrücken, in der Hintergasse neben dem ehemals lutherischen Schulgebäude und Herrn Kehl gelegene, vormals

Digitized by Google

zweite lutherische Pfarrhaus, nebst Stallung, Schweinstall und Hofgering, worin ein Brunnen befindlich ist, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigt werden.

Diese Gebäulichkeiten werden zuerst in zwei Theilen getrennt versteigt und dann zusammen angesetzt.

Der Plan und die Bedingungen sind auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs hinterlegt, und können daselbst täglich eingesehen werden.

Zweibrücken, den 7. Februar 1823.

Schmolze, Notär.

Bekanntmachungen.

Das Wirthshaus zum Löwen, gelegen an der Landstraße zu Neuhäusel, enthaltend 2 große gewölbte Keller, im ersten Stock fünf Zimmer und eine Küche, im zweiten Stock sechs Zimmer, einen Speicher von der Größe des Hauses, vier Pferdsställe, allwo sechszig Pferde gestellt werden können, eine Brennerei und eine Backkammer, sechs Schweinställe, eine Scheuer, ein Heuspeicher für 50 Wagen Heu aufzubewahren, zwei Höfe, wovon der eine vor, der andere hinter dem Haus ist, der hintere Hof ist geschlossen, und mit einem sehr guten Pumpbrunnen versehen, ein Garten an dem Hause liegend, von ohngefähr einen Morgen mit Obstbäumen bepflanzt und geschlossen; sodann kann ein Liebhaber 20 bis zu 60 Morgen Güter darzu bekommen, welche Güter alle nahe, die entferntesten eine Viertel Stunde vom Hause entlegen sind. Auch ist auf der Brennerei ein bequemer Speicher angebracht, und auf dem Speicher des Wohnhauses eine Rauchkammer. Bis die kommende Ostern kann es bezogen werden; und wird an einen redlichen Mann unter ganz billigen Bedingungen übergeben.

Lindemann.

Bei Kaufmann Vecchioni sind aufs neu zu haben: frische genuesische Lasagne, Macaroni, Paste und Semula; letzteres ist besonders für Kranke sehr empfehlenswerth. Derselbe hat auch feine ostindische braun und weise Körner-Sago. ect. guten Wein-Essig à 10 kr. die Maas.

Bei Unterzeichnetem sind zu haben: Barometer, Termometer-, Wein-, Bier-, Essig-, Lauge-, Most- und Brandwein-Waagen, Microscop von einem der besten Meister verfertigt. Ferner verkauft derselbe schöne pariser silberplattirte Leuchter (Flambaux) um die billigsten Preise.

Ludwig Jansohn.

Unterzeichneter hat dasjenige Logis, welches derzeit der königl. Steuer-Controleur, Herrn Besnard, im zweiten Etage seines Hauses bewohnt, als auch ein Theil von demjenigen Logis in gleichem Etage hintenaus, welches bis dahin Herrn Bataillons-Arzt Baumüller bewohnt hat, und ersteres aus 5 Zimmer, Küche, 2 Kammern, Keller und Holzplatz, letzteres aus 4 Zimmer, Küche, Kammer, Keller und Holzplatz besteht, sind auf nächstkommenden Ostern oder Johanni anderweit zu verlehnen.

Fr. Keller.

Jakob Römer, Vater, hat gutes Heu um billigen Preis zu verkaufen.

Bei der Wittwe Dümmler, wohnhaft in des Herrn Merkels Tabaksfabrik, ist gutes Heu, den Centner um 1 fl. 16 kr. zu verkaufen.

Pfarrer Seelinger dahier, hat in der Längewiese eine Wiese von sieben Morgen, in der besten Lage, für dieses Jahr in Lehn zu begeben. Liebhaber können sich bei ihm selbst melden.

Daniel Triem, im grünen Garten, hat eine Wohnung zu verlehnen, bestehend in Stube, Küche, Kammer, Platz im Keller und auf dem Speicher, dasselbe kann sogleich oder bis Ostern bezogen werden.

Carl Lichtenberger hat das vom Herrn Rittmeister von Parseval dermalen bewohnte Logis, im zweiten Stock seines Hauses, zu vermiethen, und kann sogleich oder auf künftige Ostern bezogen werden.

P. P. Hallanzys Wittib, hat einen Garten am Eiterésberg gelegen, 1 und drei Viertel Morgen groß, zu verlehnen.

Joh. Dümmler hat gutes Heu zu verkaufen, den Centner 1 fl. 30 kr. oder den Viertel Centner zu 24 kr.

So eben ist bei Unterzeichneten angekommen und einzeln wie auch im Ganzen zu haben:

Katechismus der christlichen Religions-Lehre zum Gebrauche beim Religions-Unterichte in den protestantisch-evangelisch-christlichen Kirchen und Schulen. Gut gebunden. Speier, 1823. 15 kr.

G. Ritter.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 9.

des

Zweibrücker Wochenblatts.

Versteigerungen.

Bis Montag den 3. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, wird auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs, in Gefolge Rescriptes der hohen königl. Regierung des Rheinkreises, vom 13. Dezember letzthin, und auf Anstehen des Presbyteriums der protestantischen Kirchengemeinde in Zweibrücken, das in der Stadt Zweibrücken, in der Hintergasse neben dem ehemals lutherischen Schulgebäude und Herrn Kehl gelegene, vormals zweite lutherische Pfarrhaus, nebst Stallung, Schweinstall und Hofgering, worin ein Brunnen befindlich ist, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigt werden.

Diese Gebäulichkeiten werden zuerst in zwei Theilen getrennt versteigt und dann zusammen angesetzt.

Der Plan und die Bedingungen sind auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs hinterlegt, und können daselbst täglich eingesehen werden.

Zweibrücken, den 7. Februar 1813.

Schmolze, Notär.

Montags den 3. März nächsthin, Morgens 10 Uhr, wird in Rohrbach, auf der Landstraße zwischen Homburg und Saarbrücken, das dem hinterlassenen Sohne des verstorbenen Valentin Jakob zugehörige zweistöckige Wirthshaus zum goldnen Hirsch, sammt Scheuer, Stallung, geschlossenem Hofgering mit einem Brunnen. — Sodann ein neben daran stehendes Gebäude, enthaltend zwei doppelte Pferdsställe für 50 Stück, mit einem darüber befindlichen sehr geräumigen Heuspeicher — und endlich drei dazu gehörige Gartenstücke und etwas Hanf- und Kappesland, — in einen drei oder sechsjährigen Bestand, anfangend vom 4. April nächsthin, öffentlich verpachtet werden.

Bekanntmachungen.

Bei Kaufmann Vecchioni sind aufs neu zu haben: frische genuesische Lasagne, Macaroni, Paste und Semula; letzteres ist besonders für Kranke sehr empfehlenswerth. Derselbe hat auch feine ostindische braun und weise Körner-Sago. ect. guten Wein-Essig à 10 kr. die Maas.

Die Wittib Wollenweber von hier, und ihre Erben, sind gesonnen, ihre zwei Gärten, einer am Contwiger Weg, mit Klee angelegt, der andere nahe an der Stadt mit einer Mauer umgeben, aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können sich bei ihr melden.

Eine gute Hausuhr, welche repetirt und viertelt, mit einem Kasten, ist zu verkaufen. Verleger sagt bei wem?

Gutes Heu, der Centner zu einem Gulden dreißig Kreuzer wie auch Klee-Heu, der Centner zu 20 Batzen, ist bei Appellations-Rath Sturz zu haben.

Digitized by Google

Wittwe Krumm hat gutes Kleyen um einen billigen Preis zu verkaufen.

Pfarrer Seelinger dahier, hat in der Längewiese eine Wiese von sieben Morgen, in der besten Lage, für dieses Jahr in Lehn zu begeben. Liebhaber können sich bei ihm selbst melden.

Im Luzerischen Hause ist dasjenige Logis, welches Herr Einnehmer Hofmann gegenwärtig bewohnt, mit oder ohne Garten und Stallung, zu verlehnen, und kann bis Johanni bezogen werden.

Dubois.

In dem Paul Kehlischen Haus in der Hintergaß, ist der untere Stock zu verlehnen, bestehend in einer Stube Küche und Kammer, nebst einem Kühstall, Hensstall, Schweinstall und Dungplatz, und auf Ostern zu beziehen; Liebhaber können sich bei Dreher Kehl in der Löwengasse melden.

Es ist eine Mühle mit einem Mahlgang und einem Schählgang, 10 bis 12 Morgen Land, zum Theil besamt, und 4 Morgen Wiesen zu verlehnen, und sogleich, oder die nächste Ostern zu beziehen.

Liebhaber können das Nähere bei Christian Peter Wildt, Becker in Zweibrücken, erfragen.

In der Lammgasse, im Rostäuscherischen Hause, ist ein Logis, entweder im Ganzen, oder in mehreren Theilen zu verlehnen, und bis Johanni zu beziehen.

Carl Lichtenberger hat das vom Herrn Rittmeister von Parseval dermalen bewohnte Logis, im zweiten Stock seines Hauses, zu vermiethen, und kann sogleich oder auf künftige Ostern bezogen werden.

P. P. Hallanzys Wittib, hat einen Garten am Eisenberg gelegen, 1 und drei Viertel Morgen groß, zu verlehnen.

Als antiquarische Artikel sind bei Unterzeichnetem zu haben:

Justi's scherzhafte und satyrische Schriften 3 Bände in Eins. 30 kr.

Silberg's und Walmer's Briefe (aus dem Walm. Familienarchiv). 9 kr.

Wanderungen und Liebschaften des jüngern Nothankers 16 kr.

Die Leiden Carl Villers und seiner Fany. 26 kr.

1. Die Familie Eichenkron, oder Rang und Liebe.
2. Die Belagerung. Zwei Lustspiele in 5 Acten. 26 kr.

Gottscheden's deutsche Schaubühne, 4 Theile in 2 Bände, zum Theil eigene Arbeit, größtentheils aber Uebersetzung der Schriften Mollier's, Voltaire's, Racine ꝛc. 25 — 26 Stück. 1 fl. 18 kr.

Florida, oder die Geschichte eines unglücklichen Philosophen 20 kr.

Die Schule der 'Erfahrung', oder durch Schaden wird man klug, 134 Geschichten. 24 kr.

Stolz und Rachsucht, eine wahre Geschichte (dramatisch). 16 kr.

Abalsoraddin der Weise 9 kr.

Adolf, oder der edelmüthige Sohn, Schauspiel in 2 Aufzügen. 9 kr.

Giov. Francesco Maria Rolando im Gefängniße und im Tod. 12 kr.

Die Wuth der Schwärmerey, aus dem Leben des Herrn Ambrosius Borely, aus dem Französischen nebst einer interessanten Vorrede über Bildung 16 kr.

Ein Band mit 2 Trauerspiele und 1 Schauspiel, von verschiedenen Verfassern. 24 kr.

Oden und Lieder in 5 Büchern nebst Abhandlungen von den Liedern der alten Griechen, mit zierlichen Kupfer. 26 kr.

Wilhelm von Ehrenthal, oder über die Verirrungen des menschlichen Herzens, ein Beytrag zur philosophischen Geschichte des Menschen. 24 kr.

Ardenhut und Mathilde, ein Trauerspiel in 3 Aufzügen. 12 kr.

3. Band des Beytrags zum deutschen Theater, enthaltend 2 Trauerspiele. 24 kr.

Pompee tragédie, mit einem Kupfer. 24 kr.

3 französische Tragedien in Eins gebunden. 16 kr.

Octavbände mit mehrerem interessanten Inhalte, französisch, als unter andern über Tom. Jones cefexions philosophique sur le plaisir etc. 24 kr.

G. Ritter.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

9.

Samstag den 1. März 1823.

Versteigerungen.

Da bis nächsten Martini dieses Jahrs, der Bestand des Schloßgarten-Landes zu Ende gehet, so hat die Gestüts-Verwaltung beschlossen:

Bis den 7. künftigen Monat März, Nachmittags 2 Uhr in dem hiesigen Gestüts-Locale, eine neue Verpachtung dieses Landes — loosweise zu 1 Morgen, anderweit auf sechs Jahre, mittelst Versteigung zu begeben. Die hiezu Lusttragende werden eingeladen, sich um bestimmte Zeit bei der Versteigung einzufinden. Bei eben dieser Versteigung soll auch der einjährige Genuß der Wiese im alten Schloßgarten zu 9 Morgen, und ein Loos Wies im neuen Schloßgarten à 2½ Morgen, sodann im Schisticker Park 14 Morgen in 5 Loosen abgetheilt, an den Meistbietenden begeben werden.

Zugleich wird auch bekannt gemacht, daß auf den 11. März, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeinde-Hause in Homburg, die dem Gestüt angehörige Wiesen in der Mastau, in einjährige Lehnung loosweise zu 5 Morgen, mittelst Versteigerung begeben werden sollen.

Zweibrücken, den 18. Februar 1823.

K. Landgestüts-Verwaltungs-Commission.

Fally. v. Hofenfels.

Vermöge hohen Regierungs-Rescripts vom 27. Dezember 1822, werden an nachbeschriebenen Orten und Tägen die Fischerei und der Krebsfang in den Bächen des Forstamts Zweibrücken in folgenden Loosen öffentlich versteigert werden.

Rentamt Zweibrücken.

Den 3. März 1823, in Contwig Morgens 9 Uhr.

1. Die Schwarzbach, von der Faustermühle bis an dem Rieschweiler Bann.
2. — — — Von dem Rieschweiler bis an den Dellfelder Bann.
3. — — — So weit sich der Stammbacher Bann erstreckt.
4. — — — so weit die Contwiger Gemarkung geht.

Den 4. März 1823, in Zweibrücken Morgens 9 Uhr.

5. Die Schwarzbach, so weit sich der Nieder-Auerbacher Bann ausdehnt.
6. — — — vom Anfang des Zweibrücker Banns, bis da wo solche mit der Horn zusammen kömmt.
7. Die Horn, von der Brücke bei der Irheimer Mühle bis an die Brücke auf dem Weg von Bubenhausen nach Ernstweiler.

Digitized by Google

8. — — von dieser Brücke bis an den Einöder Bann.
9. — — vom Anfang dieses Banns bis an den Ausfluß in die Blies.
10. — — von der Horn bei der Irheimer Mühle bis an die Althornbacher Gemarkung.
11. — — soweit sich der Althornbacher Bann erstreckt.

Den 5. März 1823, zu Neuhornbach Morgens um 9 Uhr.

12. Die Horn, so weit sich der Neuhornbacher Bann erstreckt, nämlich bis an den Ort, wo sich die Trulb und Schwalb vereinigen und so fort bis an den Mauschbacher Bann.
13. — — soweit sich der Mauschbacher Bann ausdehnt.
14. — — Dietrichinger Bann bis an die Steinhausermühle, wo die Walshauser Bach sich mit der Trulb vereiniget, sodann den Grossteinhauser Bann bis an die französische Grenzen.

Rentamt Homburg.

Den 6. März. 1823. in Limbach Morgens 9 Uhr.

15. Die Blies, so weit sich die Mittel- und Niederberbacher Bänne erstrecken.

Rentamt Blieskastel.

Den 7. März 1823. in Blieskastel Morgens 9 Uhr.

16. Die Blies, von der Schwarz bis an die Lautzkircher Bach.
17. — — so weit sich die Lautzkircher und Blieskastler Bänne erstrecken.
18. — — so weit sich der Blickweiler Bann ausdehnt.
19. — — jener von Wolfersheim.
20. — — jener von Herbitzheim.
21. — — jener von Gersheim.
22. — — jener von Rheinheim.
23. — — jener von Habkirchen.
24. — — jener von Bliesmengen und Bliesbolgen.

Zweibrücken, den 24 Januar 1823.

Königl. Forstamt Zweibrücken.

v. Manlich.

Traitteur.

Künftigen Montag, den 2. März, des Nachmittags zwei Uhr, werden im Fourrage-Magazin zu Ernstweiler circa 500 Cent. Heublumen, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 25. Februar 1823.

Die

Ökonomie-Commission

des

Königl. b. 1. Chevaux-Legers Regiments.

Fuchs, Oberstlieutenant.

Köstler, Verwalter.

Niederwürzbach. (Holzversteigerung) Montag den 10. künftigen März, Morgens 10 Uhr, werden in Loco Niederwürzbach, bei günstiger Witterung im Walde, sonsten aber in der Behausung des dasigen Adjunkten, aus dem Gemeindeschlag

74 eichen Bau- und Nutzstämme,
38 buchen Nutzstämme,
98 Klafter geschnitten Buchenholz,
47. — eichen, theils gehauenes, theils geschnittenes Klaft-rholz,

unter günstigen Zahlungs-Terminen, an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden, wozu die Steiglustigen eingeladen sind.

Blieskastel, den 24. Februar 1823.

Das Oberbürgermeister-Amt,

P. Hoffmann.

Digitized by Google

Blieskastel (Pflaster-Brunnen- und Dohlenreparation). Dienstags den 4. künftigen Merz, Morgens 9 Uhr, wird auf der Oberbürgermeisterei Kanzlei zur Herstellung verschiedener Arbeiten als:

a) Von einer neuen Straßenstrecke im Ueberschlag zu . . . . . 145 fl. 28 kr.
b) Von Brunnendohlen, angeschlagen zu . . 49 — 32 —
c) An Brunnenstuben nach Ueberschlag . . . . 51 — 36 —

beide Letztere, in Maurer-Arbeit, an den Mindestnehmenden, geschritten werden.

Ueberschläge und Bedingnißheft liegen zu Jedermanns Einsicht auf diesseitiger Kanzlei offen.

Blieskastel, den 15. Februar 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
P. Hoffmann.

Blieskastel (Gemeinde-Holz-Versteigerung). Mittwochs den 5. März laufenden Jahres, des Vormittags 9 Uhr, wird auf der Kanzlei des unterzogenen Amts zur Versteigerung von 61 Klafter geschnittten Buchen-Scheit-Holz, und 1550 Wellen, aus dem Blieskastler und Lautzkirchen gemeinschaftlichen Holzschlag, an den Meistbiethenden, unter annehmlichen Zahlungs-Terminen, geschritten.

Blieskastel, den 15. Februar 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
P. Hoffmann.

Lautzkirchen (Herstellung von Gemeinderealitäten) Dienstag den 4. März dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, wird die Versteigerung von Reparation in Maurer-Arbeit, an den Gemeinden-Hirtenhäuser, angeschlagen zu . . . . . 62 fl. 43 kr.
und die Herstellung eines Gemeinde-Feldweges in Pflasterarbeit, nach Ueberschlag zu . . . . . 45 fl. 48 kr.
an den Wenigstnehmenden, auf der Kanzlei des Oberbürgermeister-Amts dahier vorgenommen.

Ueberschläge und Bedingnißheft können täglich auf gedachter Kanzlei eingesehen werden.

Blieskastel, den 15. Februar 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
P. Hoffmann.

(Erbauung eines neuen Glockenthurms zu Breitfurth.)

Dienstag den 18. März nächsthin, Vormittags 10 Uhr, wird zu Breitfurth zur Versteigerung der Reparation der Kirche, nebst Erbauung eines neuen Glockenthurms im Kosten-Anschlag von 880 Gulden 55 Kreuzer geschritten.

Plan, Kosten-Anschläge, Steigbedingnißen, können auf dem Bürgermeisteramt Walsheim, eingesehen werden.

Auf den nämlichen Tag wird auch eine Mauer, an dem Schulgarten aufzuführen, versteigert, wovon sich der Kosten-Anschlag an 14 Gulden 12 Kreuzer beläuft.

Walsheim, den 17. Februar 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
Freidinger.

Auf Anstehen des Herrn Philipp Rudolph Stutzmann zu Zweibrücken, werden Donnerstag, den 13. März laufenden Jahres, und die folgende Tage, des Nachmittags um zwei Uhr, in seiner Behausung, nachbenannte Mobilien als:

Eine Parthie Fässer von verschiedener Größe, alle in Eisen gebunden und gut erhalten, 15 Wirthstische, Bänke, drei Kleider- und andere Schränke, 1 Brandweinkessel nebst Hut und Schlange, mehrere kupferne Bierkannen. einige Mehlkasten und sonstige Kisten, 2 vollständige Pferdswägen wovon der eine mit breiten Rädern, 2 Kühe, eine große Waage mit Gewicht, und sonstige Haus- und Acker-Geräthschaften, gegen gleich baare Zahlung, versteigert werden.

Zweibrücken, den 28 Februar 1823.

Fr. Schuler Notär.

Digitized by Google

Auf Anstehen des Herrn Friedrich Schmidt zu Irheim, werden Mittwoch den 12. März laufenden Jahres, des Morgens 9 Uhr, in desselben Behausung daselbst, nachbenannte Mobiliargegenstände, als: vier Brandweinkeßel, Fäßer, Pferdsgeschirr, drei Kühe, ein Paar Stiere, 5 Pferde, ein Fohlen, 40 Malter Grundbirn, und sonstige Hausgeräthschaften, gegen Zahlungsfrist versteigert.

Zweibrücken, den 21. Februar 1823,

Fr. Schuler, Notär.

Bis Montag und Dienstag den 10. und 11. März 1823, des Vormittags 9 Uhr, werden in Einöd, die von der protestantischen G. G. Verwaltung relevirenden Wiesen, auf Einöder, Gutenbrunner, Bierbacher, Lautzkircher und Wattweiler Bännen, in eine weitere einjährige Lehnung, gegen ein Drittel gleich baare Zahlung, begeben werden. — Ein Gleiches geschieht Mittwochs darauf, Nachmittags 1 Uhr zu Zweibrücken im Gasthause zum Ochsen, mit den dasigen und Rimschweiler Wiesen.

Wer bis dahin seine rückständige Zinsen nicht bezahlt hat, wird zu dieser neuen Versteigerung nicht zugelassen werden.

Exter.

Alle Eigenthümer, Pächter oder Miethleuten von Ländereyen, werden hiemit aufgefordert die auf ihren Grundstücken befindlichen Bäumen, Hecken und Gesträuchen, innerhalb 14 Tagen, von heute an gerechnet, abzuraupen oder abraupen zu lassen, und die abgenommene Raupennester sorgfältig zu verbrennen, ansonsten die Säumigen nach Verlauf des gesagten Termins dem Polizeigericht zur Bestrafung angezeigt werden.

Zweibrücken, den 27. Februar 1823.

Das Bürgermeister-Amt

M. C. Siebeck.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 26. Febr.		Zweibr. 27. Febr.	
	fl.	kr	fl.	kr.
Weizen	7	30	7	25
Korn	6	15	5	58
Gerst	5	19	5	38
Spelz	2	34	2	30
Spelzkern	7	—	—	—
Dinkel	2	20	2	30
Mischfrucht	6	30	6	30
Erbsen	6	6	7	36
Grundbirn	—	44	—	48
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	6	40	—	—
Kornmehl	5	30	—	—
Fourrage.				
Haber	3	—	3	3
Heu, 50 Kilogrammen	1	18	1	30
Stroh, „ „	—	50	—	50

Brod- und Fleisch-Taxe

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 27. Febr.	Zweib. 28. Febr.
		kr.	kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	21	20
Kornbrod	dito	18	17
Gemischtes Brod	dito	19	18
Das Paar Weck wiegt in Homburg 200 Zweibrücken 210	Gr.	2	2
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	7
Kühfleisch	dito	6	6
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	5	4
Hammelfleisch	dito	5	6
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	28	28

Gedruckt und in Verlag bei C. Ritter und Compagnie.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

10.

Samstag den 8. März 1823.

Amtliche Artikel.

(Das Beschälen im Jahr 1823 betreffend.)

Im Namen

Seiner Majestät des Königs.

Zur Beförderung der inländischen Pferdezucht können auch in diesem Jahre die nachbenannten Stationen mit der beibemerkten Anzahl von Beschälern des Landgestütes besetzt werden:

Zweibrücken	mit	. .	13	Beschäler.
Pirmasens	—	. .	2	—
Billigheim	—	. .	4	—
Landel	—	. .	4	—
Haßloch	—	. .	4	—
Lambsheim	—	. .	4	—
Kirchheim	—	. .	4	—
Kaiserslautern	—	. .	4	—
Münchweiler	—	. .	3	—

Die Sprungzeit beginnt auf allen Stationen mit dem 1. März und schließt mit dem 15. Juni.

Das Sprunggeld ist auf zwei Gulden, das Trinkgeld für den Beschälknecht auf 24 kr. festgesetzt.

In allen übrigen Punkten hat es gleichmäßig sein Verbleiben bei den Bestimmungen der Verfügung vom 23. Januar vorigen Jahres.

Insbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, daß zu der Preisevertheilung, welche jährlich in Zweibrücken statt findet, nur Fohlen konkuriren können, welche von Hengsten des Landgestütes abstammen.

Speier, den 28. Februar 1823.

Königl. baier. Regierung des Rheinkreises,
Kammer des Innern.
v. Stichaner, Präsident.
v. Seutter, Vice-Präsident.
v. Stengel, Director.
Schalk, Secretär, coll.

Versteigerungen.

Holz-Verkauf in Staats-Waldungen.

Den 13. März 1823, werden Morgens um 10, Uhr in Loco Blieskastel, nachstehende Hölzer versteigt.

Revier Kirkel.

Schlag Kreutzwäldchen, Nro 13.

28 Eichen Baustämme.
7 Eichen Nutzholzstämme.
30¼ Klafter Buchen geschnitten.
35½ Klafter Eichen geschnitten.
16¼ Klafter Wellen.

Schlag Tiefenthal, Nro. 1

5 Buchen Nutzholz-Abschnitte.
5 Eichen idem.

Digitized by Google

40 Klafter Buchen Scheitholz.
10 Klafter Wellen.

Schlag Windfall, Nro 16.

ohngefähr 20 Klafter gemischt.

Zweibrücken, den 28. Februar 1823.

K. Forstamt,
E. v. Maunlich.
Traitteur.

Eingesehen und das Bürgermeisteramt Blieskastel zur Abhaltung obiger Versteigerung committirt.

Königl. Land-Commissariat Zweibrücken.
v. Hofenfels.
Hausmann.

Donnerstag den 20. des laufenden Monats März, Vormittags 10 Uhr, wird in der Gemeinde Rheingönheim, (Kanton Mutterstadt) auf dem dortigen Gemeindehause die Ausführung des zu 10,234 fl. veranschlagten Schleusen- und Dammbaues in der Gemarkung dieser Gemeinde, durch öffentliche Versteigerung an die Wenigstnehmenden vergeben werden.

Pläne und Anschläge über diese Bauten, können bis dahin bei dem Bürgermeister-Amt Rheingönheim, und vorläufig bei der königl. Bauinspection dahier eingesehen werden.

Speier, den 4. März 1823.

Königl. Land-Commissariat,
Koch.

Pettersheim und Wanwegen (Veräußerung von herrschaftlichen Waldparzellen)

Die hiernach bezeichneten herrschaftlichen Waldparzellen werden an den hier unten bemerkten Tagen und Orten vor den Königl. Land-Commissariat Kusel, oder einem Delegirten, entweder loosweis oder im Ganzen, in Eigenthum öffentlich versteigert; als:

Den 1. April 1823, des Vormittags um 10 Uhr, in loco Pettersheim.

Der Distrikt Reisweilerhube, im Bann der Gemeinde Pettersheim enthaltend ungefähr 75 Hectaren. Der Bestand ist ein 30 bis 45 jähriger geschlossener Buchen Hochwald mit vielen alten Eichen durchstellt. Der Wuchs im ganzen Distrikt ist üppig und gedeihlich, und die Stärke des Holzes entspricht vollkommen dem Alter desselben.

Die in dem Bestande vorfindlichen alten Eichen sind wohl durchgängig und vorzüglich zu Bau- und Nutzholz brauchbar. Der ganze Distrikt ist abgeschätzt zu 26,762 fl. 08 kr. Nämlich die vorhandene Holzmasse zu 23,776 fl. 58 kr. und den Grund und Boden zu 2985 fl. 10 kr.

Den 2. April 1823, des Vormittags um 10 Uhr, in loco Quirnbach.

Der Distrikt Frohnberg, im Bann der Gemeinde Wannwegen, enthaltend 33 Hectaren 50 Aren, geschätzt zu 5671 fl 30 kr.

Die Bedingungen so wie die Vermessungs- und Taxations-Akten können bei dem unterfertigten Amte zu jeder Zeit eingesehen werden.

Kusel, den 28. Februar 1823.

Königl. baier. Rentamt Kusel.
Schieß.

Am künftigen Dienstag den 18. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird die Lieferung von 2000 Hektol. Korn, und 1600 Hektol. Haber salvo ratificatione versteigert, wozu die Steigerungs-Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Landau, den 5. März 1823.

K. B. Militär-Administrations-Commissariat,
Palm.

Mit den im Rheinkreis bestehenden Straf- und Arbeitsanstalten, soll zugleich der menschenfreundliche Zweck: der moralischen und religiösen Besserung der Sträflinge verbunden werden. Es ist bisher von verschiedenen Seiten schon mancherlei geschehen, um diesen Zweck auch bei den hiesigen Sträflingen mög-

Digitized by Google

lichst zu befördern, und man darf sich schmeicheln: daß die ausgestreute Saat hie und da nicht auf unfruchtbaren Boden gefallen sey. In den jüngsten Zeiten ist abermalen ein Schritt zur religiösen Besserung der Sträflinge dadurch geschehen, daß unser verdienstvoller Kantonsarzt, Herr Dr. Böcking aus freyem Antrieb 24 Exemplaren der van Ess'schen Uebersetzung des Neuen Testaments geliefert hat. Indem man dieses zur Kenntniß aller edlen Menschenfreunde bringt, glaubt man denselben eine erwünschte Gelegenheit zu verschaffen, um auch ihrer Seits zu dem löblichen Zweck der Aufklärung, Moralität und Religiosität der Sträflinge mitwirken zu können. Zu diesem Ende wird man es mit wahrem Dank erkennen, wenn von Seiten derselben nicht allein ein Beitrag von Religionsbüchern, das heißt Bibeln, Testamenten, Gesang- und Gebett-Büchern, sondern auch von solchen, welche historischen und geographischen Inhalts sind, oder über Ackerbau, Viehzucht, Gewerbe ꝛc. handeln, geliefert werden wollte. Auf diese Art würde man in den Stand gesetzt werden, eine besondere Gefängniß-Bibliothek errichten zu können, welche gewiß ihren wohlthätigen Zweck nicht verfehlen würde. Die Beiträge könnten, mit Bemerkung des Namens des menschenfreundlichen Gebers, an irgend eine Behörde des Gefängnißraths, das heißt, an das k. Land-Commissariat, Oberbürgermeisteramt, Kantonsphysicat, an die k. Staatsprokuratur oder das Untersuchungsrichteramt abgegeben werden

Zweibrücken, den 1. März 1823.

Der k. Untersuchungsrichter.

Petri.

Battweiler. (Die Versteigerung der Reparatur-Arbeiten an dem Schulhaus daselbst, betreffend). Die Versteigerung der fraglichen Arbeiten, wird kommenden 19. März, Morgens 9 Uhr, in loco Battweiler vor dem unterfertigten Amt abgehalten werden; sie bestehen in:

	fl.	kr.
a) Demoliren, aestimirt zu	13	13
b) Mauer- und Steinhauer-Arbeit, angeschlagen zu	71	48
c) Dachdecker-Arbeit . .	65	08
d) Zimmer-Arbeit . . .	35	31
e) Schreiner-Arbeit . .	16	22
f) Schlosser-, Schmidt- und Guß-Arbeit	61	20
g) Glaser-Arbeit . . .	21	44
h) Tüncher-Arbeit . . .	15	45
Summa	300	51

Was zur öffentlichen Bekanntwerdung bringen soll.

Niederhausen, am 28. Februar 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Weizel.

Webenheim. (Gemeinde-Wiesen-Verpachtung.) Freitag den 4. April nächsthin, des Vormittags um 10 Uhr, werden auf hiesigem Bürgermeister-Amt, die Gemeinde-Wiesen, auf Webenheimer und Mimbacher Bann, in eine weitere einjährige Lehnung begeben, welches zur allgemeinen Wissenschaft gebracht wird.

Webenheim, den 6. März 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Moschel.

Erlenbach. (Dahn) — Erbauung eines Schulhauses. — Bis nächstkommenden 3. April, Donnerstag, Morgens um 9 Uhr, wird in Bobenthal, zur Versteigerung an den Wenigstnehmenden, eines in der Gemeinde Bobenthal neu zu erbauenden Schulhauses geschritten werden; der Plan und Kostenüberschlag, welcher sich auf 3585 fl. 14 kr. beläuft, kann jeden Tag dahier eingesehen werden.

Erlenbach, den 6. März 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Dahn.

Digitized by Google

Den 15. laufenden Monats, Vormittags neun Uhr, wird auf der Schreibstube der Bürgermeisterei Ensheim, vor unterfertigtem Amte, zur öffentlichen Verpachtung auf sechs Jahre, der den Einwohnern der Gemeinden Ommersheim, Heckenthalheim und Eschringen, bis hieher in Genuß verliehene Hirtenhäuser und Güter, bestehend in Wiesen und Ackerfeld, geschritten werden.

Ensheim, den 5. März 1823.

Das Bürgermeisteramt,

Remlinger.

Herbizheim. (Reparation am Hirtenhaus daselbst betreffend.) Dienstag den 1 April dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, wird auf hiesigem Bürgermeisteramt, die Reparation an den Hirtenhäusern, wovon der Kostenüberschlag sich auf 181 fl. beläuft, an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Herbizheim, den 1. März 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

J. Koch.

Bis Samstag den 8. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, wird in der Behausung des Franz Schwarz dahier, zur Versteigerung der aus der Verlassenschaft des Georg Seegmüller herrührenden Mobilien geschritten werden, als: Bettung, Getüch, Zinn, Holzwesen, Wagen- und Pflugsgeschirr und ein Keller voll Grundbirne.

Zweibrücken, den 6. März 1823.

Schmolze, Notär.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 5. März. fl.	kr.	Zweibr. 6. März. fl.	kr.
Weizen	7	25	7	24
Korn	6	—	6	1
Gerst	5	36	5	49
Spelz	2	30	1	24
Spelzkern	7	—	—	—
Dinkel	2	30	—	—
Mischfrucht	6	30	6	18
Erbsen	7	30	—	—
Grundbirn	—	46	—	48
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	6	40	—	—
Kornmehl	5	30	—	—
Fourrage.				
Haber	3	3	3	—
Heu, 50 Kilogrammen	1	30	1	30
Stroh, „ „	—	50	—	50

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 6. März. kr.	Zweib. 7. März. kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20	20
Kornbrod	dito	17	17
Gemischtes Brod	dito	18	19
Das Paar Weck wiegt in Homburg	200 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	210 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	7
Kühfleisch	dito	6	6
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	5	4
Hammelfleisch	dito	5	6
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	28	28

Gedruckt und in Verlag bei C. Ritter und Compagnie.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 10.

des

Zweibrücker Wochenblatts.

Versteigerungen.

Die mit Heinrich Ambos streitigen Hopfenstangen sind durch Experten entschieden, und an denselben abgeliefert. Es wird denen, die sie schon früher eingesehen, und feil geboten haben, als auch andern dazu Lusthaber, zur Nachricht gegeben, daß noch acht Hundert von 17, 20, 25 bis 27 Schuhe lang, und 7, 10 bis 12½ Zoll dick, in meinem Walde bei Einöth einzusehen, und dann aus freier Hand zu verkaufen sind; auch sind noch fünf Hundert von 13 bis 16 Schuhe lang, zum neuen Hopfenanbau zu verkaufen.

Einöd, den 7. März 1823.

Schneider.

Niederwürzbach. (Holzversteigerung) Montag den 10. künftigen März, Morgens 10 Uhr, werden in Loco Niederwürzbach, bei günstiger Witterung im Walde, sonsten aber in der Behausung des dasigen Adjunkten, aus dem Gemeindeschlag

74 eichen Bau- und Nutzstämme,
38 buchen Nutzstämme,
98 Klafter geschnitten Buchenholz,
17 — eichen, theils gehauenes, theils geschnittenes Klafterholz,

unter günstigen Zahlungs-Terminen, an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden, wozu die Steiglustigen eingeladen sind.

Blieskastel, den 24. Februar 1823.

Das Oberbürgermeister-Amt,

P. Hoffmann.

(Erbauung eines neuen Glockenthurms zu Breitfurth.)

Dienstag den 18. März nächsthin, Vormittags 10 Uhr, wird zu Breitfurth zur Versteigerung der Reparation der Kirche, nebst Erbauung eines neuen Glockenthurms im Kosten-Anschlag von 880 Gulden 55 Kreuzer geschritten.

Plan, Kosten-Anschläge, Steigbedingnißen, können auf dem Bürgermeisteramt Walsheim, eingesehen werden.

Auf den nämlichen Tag wird auch eine Mauer, an dem Schulgarten aufzuführen, versteigert, wovon sich der Kosten-Anschlag an 14 Gulden 12 Kreuzer beläuft.

Walsheim, den 17. Februar 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Freidinger.

Bis Mittwoch den 12. März nächsthin, des Nachmittags nach der Kirchenschaffneywiesen-Verpachtung, werden folgende, der Frau Kreisdirektor Roos angehörige Wiesenstücker, für die dießjährige Heu- und Ohmeterndte, verpachtet werden, als:

2 Morgen 2 Viertel 22 Ruthen in der Längwies, neben Georg Knoll, und der zweiten reformirten Pfarrei;

ohngefähr ein Morgen unter den Speckgärten, linker Hand die Einöder Straße auf Ernstweiler Bann neben Philipp Albrecht.

2 Viertel 16 Ruthen im Bohnenwinkel, neben der reformirten Pfarrwies und der Spitalwies.

Zweibrücken, den 7. März 1823.

Schmolze, Notär.

Digitized by Google

Auf Anstehen des Herrn Philipp Rudolph Stutzmann zu Zweibrücken, werden Donnerstag, den 13. März laufenden Jahres, und die folgende Tage, des Nachmittags um zwei Uhr, in seiner Behausung, nachbenannte Mobilien als:

Eine Parthie Fässer von verschiedener Größe, alle in Eisen gebunden und gut erhalten, 15 Wirthstische, Bänke, drei Kleider- und andere Schränke, 1 Brandweinkessel nebst Hut und Schlange, mehrere kupferne Bierkannen. einige Mehlkasten und sonstige Kisten, 2 vollständige Pferdswägen wovon der eine mit breiten Rädern, 2 Kühe, eine große Waage mit Gewicht, und sonstige Haus- und Acker-Geräthschaften, gegen gleich baare Zahlung, versteigert werden.

Zweibrücken, den 28. Februar 1823.

Fr. Schuler Notär.

Auf Anstehen des Herrn Friedrich Schmidt zu Irheim, werden Mittwoch den 12. März laufenden Jahres, des Morgens 9 Uhr, in desselben Behausung daselbst, nachbenannte Mobiliargegenstände, als: vier Brandweinkeßel, Fäßer, Pferdsgeschirr, drei Kühe, ein Paar Stiere, 5 Pferde, ein Fohlen, 40 Malter Grundbirn, und sonstige Hausgeräthschaften, gegen Zahlungsfrist versteigert.

Zweibrücken, den 21. Februar 1823,

Fr. Schuler, Notär.

Bis Montag und Dienstag den 10. und 11. März 1823, des Vormittags 9 Uhr, werden in Einöd, die von der protestantischen G. G. Verwaltung relevirenden Wiesen, auf Einöder, Gutenbrunner, Bierbacher, Lautzkircher und Wattweiler Bännen, in eine weitere einjährige Lehnung, gegen ein Drittel gleich baare Zahlung, begeben werden. — Ein Gleiches geschieht Mittwochs darauf, Nachmittags 1 Uhr zu Zweibrücken im Gasthause zum Ochsen, mit den daßgen und Rimschweiler Wiesen.

Wer bis dahin seine rückständige Zinsen nicht bezahlt hat, wird zu dieser neuen Versteigerung nicht zugelassen werden.

Exter.

Bekanntmachungen.

Bei der Wittwe Petri in der obern Vorstadt, ist ein Logis im zweiten Stock auf Ostern zu verlehnen.

Friedrich Geigel hat den untern Stock in seinem Hause zu verlehnen, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, Stall, Heuspeicher; auch kann auf Verlangen noch ein Zimmer gegeben werden, und ist bis Ostern zu beziehen; das Logie, welches bisher Herr Professor Teller bewohnte, ist bis Johanni zu verlehnen.

Friedrich Römer hat den ganzen obern Bau der drei Keller, mit oder ohne Garten, auf kommende Ostern zu verlehnen.

Bei Hrn. Baumann, Kaufmann dahier, sind zwei bis drei möblirte Zimmer, zu vermiethen, die bis den ersten April bezogen werden können.

Vier bis fünf Morzen gutes Ackerland, hinter Bubenhausen gelegen, ist stückweis zu verlehnen; Liebhaber hierzu können sich bei Appellations-Rath Sturz melden.

Es wünscht Jemand einen nahe an der Stadt gelegenen Garten, in Lehn zu nehmen; Verleger sagt wer.

So eben ist bei Unterzeichnetem angekommen, und um beigesetzte Preise zu haben:

Siebenpfeifer, Dr. Ph. J., über die Frage unsrer Zeit in Beziehung auf Gerechtigkeitspflege. 1823. 2 fl. 42 kr.

Denkwürdigkeiten zur Geschichte Frankreichs unter Napoleon; von ihm zu St. Helena den Generälen diktirt, die seine Gefangenschaft getheilt haben, und herausgegeben nach der von ihm eigenhändig verbesserten Handschrift. 1823. 4 Bde. gr. 8. 10 fl.

Tabor, C W., vollständiges Handbuch der Gasbeleuchtungskunst, nach den neuesten Erfahrungen und Erfindungen bearbeitet. 2 Bände. Mit 13 Taf. in Steindr. 10 fl. 48 kr.

G. Ritter.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

11.

Samstag den 15. März 1823.

Versteigerungen.

Zweibrücken. (Verpachtung des Eichelscheiderhofguts.) Donnerstag den 10. künftigen Monats April, Nachmittags 2 Uhr, wird vor dem königl. Land-Commissariat dahier, das dem königl. Landgestüte zugehörige — bei Waldmohr gelegene Eichelscheider-Hofgut, mittelst öffentlicher Versteigerung, in einen anderweitigen Bestand, welcher am 18 März 1824 anfängt, auf 3, 6 oder 9 Jahre begeben werden.

Besagtes Hofgut bestehet in einem zweistöckigen Wohnhaus, einem doppelten Pferde- und Rindvieh-Stall, Schweinställen, 2 Scheuern, Schoppen, Brandweinbrennerei und Backhaus, dann 2 bei dem Wohnhaus befindlichen Gärten, circa 290 Morgen Ackerland und 133 Morgen Wiesen, alles im besten Zustande. —

Zweibrücken, den 3ten März 1823.

K. Landgestüts-Verwaltungs-Commission.

Fally. v. Hofenfels.

Donnerstag den 20. des laufenden Monats März, Vormittags 10 Uhr, wird in der Gemeinde Rheingönheim, (Kanton Mutterstadt) auf dem dortigen Gemeindehause die Ausführung des zu 10,234 fl. veranschlagten Schleusen- und Dammbaues in der Gemarkung dieser Gemeinde, durch öffentliche Versteigerung an die Wenigstnehmenden vergeben werden.

Pläne und Anschläge über diese Bauten können bis dahin bei dem Bürgermeister-Amt Rheingönheim, und vorläufig bei der königl. Bauinspection dahier eingesehen werden.

Speier, den 4. März 1823.

Königl. Land-Commissariat,

Koch.

Am künftigen Dienstag den 18. dieses, Morgens um 9 Uhr, wird die Lieferung von 2000 Hektol. Korn, und 1600 Hektol. Haber salvo ratificatione versteigert, wozu die Steigerungs-Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Landau, den 5. März 1823.

K. B. Militär-Administrations-Commissariat,

Palm.

(Niederwürzbach. Holz-Versteigerung) Montags den 14. künftigen April, Morgens 9 Uhr, wird auf der Kanzlei des unterzeichneten Oberbürgermeister-Amts zur Versteigerung von 98 Klafter geschnitten Buchenholz, und 17 Klafter Eichen, theils gehauenes, theils geschnittenes Klafterholz, aus dem Gemeindeschlag, unter günstigen Zahlungs-

Digitized by Google

Terminen, an den Meistbiethenden geschritten werden, wozu die Steiglustigen eingeladen sind.

Bliskastel, den 12. Merz, 1823.

Das Bürgermeister-Amt.

P. Hoffmann.

Battweiler. (Die Versteigerung der Reparatur-Arbeiten an dem Schulhaus daselbst, betreffend). Die Versteigerung der fraglichen Arbeiten, wird kommenden 19. März, Morgens 9 Uhr, in loco Battweiler vor dem unterferligten Amt abgehalten werden; se bestehen in:

	fl.	kr.
a) Demoliren, aestimirt zu	13	13
b) Mauer- und Steinhauer-Arbeit, angeschlagen zu	71	48
c) Dachdecker-Arbeit . . .	65	08
d) Zimmer-Arbeit	35	31
e) Schreiner-Arbeit . .	16	22
f) Schlosser-, Schmidt- und Guß-Arbeit . . .	61	20
g) Glaser-Arbeit . . .	21	41
h) Tüncher-Arbeit . . .	15	45
Summa	300	51

Was zur öffentlichen Bekanntwerdung bringen soll.

Niederhausen, am 28. Februar 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Weigel.

Webenheim. (Gemeinde-Wiesen-Verpachtung.) Freitag den 4. April nächstdin, des Vormittags um 10 Uhr, werden auf hiesigem Bürgermeister-Amt, die Gemeinde-Wiesen, auf Webenheimer und Mimbacher Bann, in eine weitere einjährige Lehnung begeben, welches zur allgemeinen Wissenschaft gebracht wird.

Webenheim, den 6. März 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Moschel.

Erlenbach. (Dahn) — Erbauung eines Schulhauses.— Bis nächstkommenden 3. April, Donnerstag, Morgens um 9 Uhr, wird in Bobenthal, zur Versteigerung an den Wenigstnehmenden, eines in der Gemeinde Bobenthal neu zu erbauenden Schulhauses geschritten werden; der Plan und Kostenüberschlag, welcher sich auf 3585 fl. 14 kr. beläuft, kann jeden Tag dahier eingesehen werden.

Erlenbach, den 6. März 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Dahn.

Herbizheim. (Reparation am Hirtenhaus daselbst betreffend.) Dienstag den 1. April dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, wird auf hiesigem Bürgermeisteramt, die Reparation an den Hirtenhäusern, wovon der Kostenüberschlag sich auf 184 fl. beläuft, an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Herbizheim, den 1. März 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

J. Koch.

Brenschelbach. (Gemeinde-Brunnen-Reparation. Bis nächstkünftigen 22. März, um 10 Uhr des Vormittags, wird auf der Kanzley des unterzogenen Bürgermeister-Amts, der Gemeinde Brenschelbacher-Brunnen-Reparation, durch öffentliche Versteigerung, an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Der Kostenüberschlag ist zu 381 fl. 24 kr. abgeschätzt, welcher auf dem Bürgermeister-Amt eingesehen werden kann.

Brenschelbach, den 12. März 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Schmidt.

Freitag, den 21. des laufenden Monats März, Nachmittags um 2 Uhr, werden zu Contwig in der Behausung des Wirths Adam Maurer, die der Frau Wittwe Li-

Digitized by Google

lier gehörige 11 Morgen Wiesen auf Contwiger Bann, in verschiedenen Stücken, auf 1 oder 3 Jahre verpachtet.

Zweibrücken, den 14. März 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Im Gasthause zum Ochsen dahier, wird nächstkommenden Donnerstag, den 20. März, laufenden Jahres, des Nachmittags um 2 Uhr, ein Pièce rother Wein, Wachsthum von Bar-le-Duc, gegen gleich baare Zahlung, versteigert werden

Zweibrücken, den 14. März 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Bis Montag den 17. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, in der Behausung des Franz Schwartz dahier, soll zur Versteigerung der aus der Verlassenschaft des Georg Seegmüller herrührenden Mobilien geschritten werden, als: Bettung, Getüch, Zinn, Holzwesen, ein Ofen, Wagen- und Pflugsgeschirr und Grundbiren.

Zweibrücken, den 13. März 1823.

Schmolze.

Bis Montag den 24. März, nächsthin Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier, werden die Hospitalwiesen auf den Bännen von Zweibrücken, Bubenhausen, Ernstweiler, Walshausen, Einöd, Bierbach und Niederauerbach, für die dießjährige Heu- und Ohmet-Erndte verpachtet werden.

Zweibrücken, den 14. März 1823.

Schmolze.

Bis Montag der 24. März nächsthin, des Nachmittags, nach der Spital-Wiesen-Verpachtung, werden im Gasthaus zum Pflug dahier folgende, der Wittwe Zorn gehörige Wiesen verpachtet werden, als:

1 ½ Morgen, 21 Ruthen im Süssenbrühl, neben Daniel Ambos.

1 Morgen, 22 Ruthen in der Längwiese, neben Wittwe Jacoby.

4 Morgen in der Schmalzwiese, neben Daniel Ambos.

1 Morgen 8 Ruthen in der vordern Sauerwiese, neben dem Garten.

2 Morgen, 10 Ruthen, auf Ixheimer Bann, in der Centwies, neben Daniel Ambos.

Zweibrücken, den 14. März 1823.

Schmolze.

Bis Dienstag den 25. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf Ansuchen des Herrn Gestüts-Direktor von Failly dahier, in dem Wirthshause auf dem Schwarzenacker 60 Klafter Holz, und 1000 Wellen versteigert werden.

Zweibrücken, den 14. März 1823.

Schmolze, Notär.

Bekanntmachungen.

Den 17. und 18. gegenwärtigen Monats werden die dießjährigen Frühlings-Prüfungen in den hiesigen Volks-Schulen in folgender Ordnung Statt haben.

Den 17. Morgens bei den Herren Baumann und Stutz.

Den 17. Nachmittags — — Zahm und Kreitz.

Den 18. Morgens bei den Herren Glaser und Mohr.

Den 18. Nachmittags — — Clemenz und Eichholz.

Wozu die Eltern und Verwandten der Schuljugend eingeladen werden,

Zweibrücken, den 13. März 1823.

Von Orts-Schul-Commissions wegen.

M. C. Esebeck.

Einige 100 Wellen erster Qualität, von 50 jährigem buchen Stangenholz, stehen im Privatschlage Saupferg zu verkaufen. Das Nähere darüber ist beim Förster Nickel in Oberauerbach, oder beim Unterbemerkten in Zweibrücken zu erfahren.

J. H. Steitz.

Digitized by Google

Der große Limbacher Sägeweyher, 250 Morgen gros, wird bis den 20. dieses gefischt, welches hiemit, und zwar mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß an diesem, so wie an den folgenden Tagen, der Centner Karpfen zu 14 fl und der Centner Hecht zu 22 fl. abgegeben werden.

Limbach, den 10. März 1823

Peter Alt.

Ein Garten, einseits eine Mauer, und auf drei Seiten mit einer Heege umgeben, und einem verschlossenen Gartenhäuschen versehen, welcher im neuen Schloßgarten befindlich und ehemals von den Hrn. Begon de la Rozier gepflanzt worden, stehet auf ein oder mehrere Jahre zu verlehnen, die hiezu Lusttragende können sich bei Rentand Kröber deshalb melden.

Appellations-Gerichts-Rath Petri verlehnt die hinter seiner Wohnung gelegene Wiese.

Fr. Riedinger, hat gutes Heu und Ohmet, um billigen Preis zu verkaufen. Auch hat derselbe noch einige Centner schöne Schaafwolle zu vergeben

So eben ist bei uns erschienen, und in die Buchhandlungen Baierns versandt worden.

Cubische Tabellen
für
Baierische Forstbeamten.

Die Erscheinung dieses Werkchens, muß gewiß, nicht allein jedem praktischen Forstbeamten, sondern auch allen Baumeistern, Holzhändlern, Holzarbeitern und Privaten, welche Waldungen besitzen, sehr erfreulich seyn. Es enthält als Einleitung die Erleuterungen, wie die Bau-, Nutz- und Werkhölzer in verschiedene Klassen eingetheilt werden. Die Tabellen selbst sind bis auf 40 Zoll Durchmesser berechnet, wodurch jeder augenblicklich den kubischen Inhalt eines Baumes einsehen kann. Der Preis ist für das Exemplar 30. kr.

Zweibrücken, den 15. März 1823.

G. Ritter und Comp.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 12. März. fl.	kr.	Zweibr. 13. März. fl.	kr.
Weizen	7	40	7	11
Korn	6	—	6	3
Gerst	5	40	5	30
Spelz	2	—	2	30
Spelzkern	6	42	—	—
Dinkel	2	30	—	—
Mischfrucht	6	16	—	—
Erbsen	6	—	6	56
Grundbirn	—	46	—	48
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	6	40	—	—
Kornmehl	5	30	—	—
Fourrage.				
Haber	3	—	2	57
Heu, 50 Kilogrammen	1	30	1	30
Stroh, „ „	—	50	—	50

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 13. März. kr.	Zweib. 14. März. kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20	19
Kornbrod	dito	17	17
Gemischtes Brod	dito	19	18
Das Paar Weck wiegt in Homburg	200 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	210 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	7
Kühfleisch	dito	6	6
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	5	4
Hammelfleisch	dito	6	6
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	28	28

Gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Compagnie.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

12.

Samstag den 22. März 1823.

Versteigerungen.

Zweibrücken. (Verpachtung des Eichelscheiderhofguts.) Donnerstag den 10. künftigen Monats April, Nachmittags 2 Uhr, wird vor dem königl. Land-Commissariat dahier, das dem königl. Landgestüte zugehörige — bei Waldmohr gelegene Eichelscheider-Hofgut, mittelst öffentlicher Versteigerung, in einen anderweitigen Bestand, welcher am 18. März 1824 anfängt, auf 3, 6 oder 9 Jahre begeben werden.

Besagtes Hofgut bestehet in einem zweistöckigen Wohnhaus, einem doppelten Pferde- und Rindvieh-Stall, Schweinställen, 2 Scheuern, Schoppen, Brandweinbrennerei und Backhaus, dann 2 bei dem Wohnhaus befindlichen Gärten, circa 290 Morgen Ackerland und 133 Morgen Wiesen, alles im besten Zustande. —

Zweibrücken, den 3ten März 1823.

K. Landgestüts-Verwaltungs-Commission.

Fally. v. Hofenfels.

Grünstadt. (Veräußerung einer Waldparcelle.) Bis nächstkünftigen zwölften April, Samstags, Morgens zehn Uhr, wird vor dem hiezu von K. Regierung delegirten Bürgermeisteramte Neuleiningen, bei brennendem Lichte, an den Meistbietenden, auf Eigenthum versteigert werden:

Die Waldparcelle St. Nikolausenkopf, gelegen im Bann Neuleiningen, und enthaltend 11 Hectaren, 60 Aren 44 Centiaren.

Plan und Bedingungen können die Liebhaber bei dem unterfertigten Rentamte einsehen.

Grünstadt, den 10. März 1823.

K. Rentamt,

Dechen.

Nachdem die nachgenannte Oekonomie-Commission ermächtigt wurde, den successiven Bedarf an Heu ankaufen zu dürfen; so wird dieses Jedermann zu wissen gemacht.

Zweibrücken, den 21. März 1823.

Die

Oekonomie-Commission

des

Königl. b. 1. Chevaux-Legers Regiments.

Fuchs, Oberstlieutenant.

Köstler, Verwalter.

Waldmohr. (Versteigerung der Arbeiten der Oeconomie-Gebäuden, an dem evangelischen Pfarrhause zu Waldmohr.)

Dienstag, den ersten des kommenden Monats April, des Nachmittags 1 Uhr, werden

Digitized by Google

zu Waldmohr, vor dem unterzeichneten Notär, oben beschriebene Arbeiten, und zwar

1. Schreinerarbeit, angeschlagen zu	29 fl.	42 kr.
2. Zimmerarbeit für .	182—	32—
3. Maurerarbeit . .	447—	54—
In allem für .	672 fl.	39 kr.

öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert; Plan und Bedingnisse können täglich eingesehen werden.

Waldmohr, den 10. März 1823.

Guttenberger, Notär.

Donnerstag, den 3. des kommenden Monats April, Morgens 9 Uhr, werden aus dem Gemeinde-Schlag Oehlbeck, vor dem Bürgermeister-Amt Waldmohr,

200 eichene Baustämme,
230 Klafter buchen Holz und
200 Wellen,

gegen annehmliche Bedingungen öffentlich versteigert.

Waldmohr, den 4. März 1823.

Das Bürgermeisteramt,
Guttenberger.

Webenheim, (Graben-Aushebung), Montags, den 7. April des Vormittags um 9 Uhr wird, das Ausheben der Graben in denen Wiesen auf Webenheim und Mimbacher Bann, sowohl an Gemeinde als Privatwiesen, ohngefähr 3000 Meter, auf hiesigem Bürgermeister-Amt, an den Wenigstnehmenden begeben, welches anmit bekannt gemacht wird.

Webenheim, den 17. März 1823.

Das Bürgermeisteramt,
Moschel.

(Erbauung eines Schulhauses in Mackenbach.) Mittwoch, den 2. April dieses Jahrs, Morgens 9 Uhr, wird zur Versteigerung der Erbauung eines neuen Schulhauses in Mackenbach, wovon sich der Kostenüberschlag auf 2730 fl. beläuft, geschritten werden. Bei dieser Versteigerung wird bemerkt, daß jede Arbeit, besonders vergeben wird, worunter sich die Mauer- und Steinhauer-Arbeit auf 1298 fl. beläuft.

Der Plan und Kostenüberschläge können täglich von den Steigerungs-Liebhabern, auf hiesigem Bürgermeister-Amte eingesehen werden.

Ramstein, den 14. März 1823.

Das Bürgermeisteramt,
Paque.

(Erbaunng eines Schulhauses in Miesenbach.) Freitag den 4. April dieses Jahrs, des Morgens um 9 Uhr, wird zur Versteigerung eines neu zu erbauenden Schulhauses, wovon sich der Ueberschlag auf 2851 fl. beläuft, geschritten werden. Alle, bei diesem Gebäude vorkommende Arbeiten, werden einzeln versteigert, wobei sich die Mauer- und Steinhauer-Arbeit auf 1502 fl. beläuft.

Die Steigerungsliebhaber können Plan- und Kostenüberschläge täglich auf dem hiesigen Bürgermeisteramt einsehen.

Ramstein, den 14. März 1823.

Das Bürgermeisteramt.
Paque.

(Niederwürzbach. Holz-Versteigerung) Montags den 14 künftigen April, Morgens 9 Uhr, wird auf der Kanzlei des unterzeichneten Oberbürgermeister-Amts zur Versteigerung von 98 Klafter geschnitten Buchenholz, und 17 Klafter Eichen, theils gehauenes, theils geschnittenes Klafterholz, aus dem Gemeindeschlag, unter günstigen Zahlungs-Terminen, an den Meistbiethenden geschritten werden, wozu die Steiglustigen eingeladen sind.

Bliskastel, den 12. Merz 1823.

Das Bürgermeister-Amt.
P. Hoffmann.

Digitized by Google

Bis Montag den 21. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Pflug dahier, werden die Hospitalwiesen auf den Bännen von Zweibrücken, Bubenhausen, Ernstweiler, Walshausen, Einöd, Bierbach und Niederauerbach, für die dießjährige Heu- und Ohmet-Erndte verpachtet werden.

Zweibrücken, den 14. März 1823.

Schmolze, Notär.

Bis Montag der 24. März nächsthin, nach der Spital-Wiesen-Versteigerung, werden im Gasthaus zum Pflug dahier die der Wittwe des verlebten Herrn Kaufmann Zorn dahier angehörigen, in No. 11 dieses Blattes beschriebenen Wiesen, verpachtet.

Zweibrücken, den 21. März 1823

Schmolze, Notär.

Bis Mtitwoch den 2. April nächsthin, Nachmittags um zwei Uhr, in der Eremitage dahier, werden die aus der Verlassenschaft des Herrn Friedrich Jericho herrührende Mobilien, als Bettung, Getüch, Spiegel, Porzellan, Küchengeschirr und anderer Hausrath, gegen gleich baare Zahlung, versteigt werden

Zweibrücken, den 21. März 1823.

Schmolze, Notär.

Bis Dienstag den 25. März nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf Ansuchen des Herrn Gestüts-Direktor von Failly dahier, in dem Wirthshause auf dem Schwarzenacker 60 Klafter Holz, und 1000 Wellen versteigert werden.

Zweibrücken, den 14. März 1823.

Schmolze, Notär.

Mittwoch den 2. April nächsthin, Nachmittag 1 Uhr, werden in der Gemeinde Altstatt, 56 Morgen Wiesen, dem Hrn. Failly gehörig, in Loosen zu zwei Morgen abgetheilt, fürjden Genuß der dießjährigen Heu- und Ohmet-Erndte, öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Bekanntmachungen.

Der Ausschuß des dramatischen Vereins, von der Nothwendigkeit durchdrungen, das Cassawesen der Gesellschaft in der vorgeschriebenen Ordnung erhalten zu können, ersucht all' diejenigen, welche irgend eine Forderung an den gedachten Verein zu machen haben, ihre Rechnungen um so mehr ungesäumt einzureichen, als es äußerst unangenehm und selbst ordnungswidrig ist, von solchen Schuldigkeiten erst mehrere Monate nachher, wo man sich gewöhnlich des Gegenstandes nicht mehr erinnert, und über die zu deren Tilgung bestimmten Gelder bereits anderseitig verfügt hat, Kenntniß zu erlangen.

Er sieht sich demnach gezwungen hiedurch öffentlich zu erklären, daß alle jene Forderungen für bisherige Leistungen, welche bis zum 22. April laufenden Jahrs noch nicht bei dem Ausschusse geltend gemacht sind, in Zweifel gezogen werden müssen; daß der Verein aber von heute an seine Bedürfnisse jeder Art nur unter der ausdrücklichen Bedingung: den einschlägigen Conto binnen den nächstfolgenden acht Tagen zu erhalten, in Empfang nehmen lassen, mithin alle erst später angemeldet werdende Forderungen wegen Nichterfüllung obiger Bedingung von der Hand weisen wird.

Zweibrücken, den 21. März 1823.

Meinen Freunden und Gönnern zeige andurch ergebenst an, daß ich gesonnen bin, unter dem Beistand meines Vaters und einer Gehülfin, den von meiner am 17. dieses Monats seelig verblichenen Mutter, während einer langen Reihe von Jahren der hiesigen weiblichen Jugend ertheilten Unterricht in der französischen Sprache, so wie im Stricken und andern Verrichtungen fortzusetzen. — Ich werde das der Verewigten geschenkte gütige Zutrauen auch mir in gleichem Grade zu erwerben, und zu erhalten, und den Erwartungen derer, welche mich damit beehren werden, vollkommen zu entsprechen mich bestreben.

Zweibrücken, den 21. März 1823.

Friederike Bail.

Digitized by Google

Unterzeichnete bringt hiemit einem verehrungswürdigen Publicum zur Kenntniß, daß sie gesonnen ist, bis kommende Ostern, ihre Strickschule für Kinder wieder anzufangen.

Dieselbe verspricht sich an den Kindern in allen hierauf bezughabenden Kenntnissen, so wie in den Anfangsgründen der französischen Sprache und Schreibkunst alle Mühe zu geben.

Der Preis per Monat beträgt 24 kr.

Zweibrücken, am 19. März 1823.

Elisabetha Schäfer, geborne Herff, wohnhaft im Türkischen Kaiser, in der obern Vorstadt.

Unterzogene bringt zur Kenntniß, daß sie bis den kommenden Monat April, einigen Kindern im Stricken, auch erwachsenen Mädchen im Sticken und Zacken, so wie in der französischen Sprache, Unterricht zu ertheilen gesonnen ist Sie verspricht allen denen, die sie mit ihrem Zuspruch beehren wollen, die größte Billigkeit.

Philippine Himmel.

Die Wittwe Wollenweber hat ihre zwei Gärten zu verkaufen oder zu verlehnen.

Bei Fr. Ladenberger ist gutes Ohmet, der Zentner zu 1 fl. zu verkaufen.

Das Rath Sturtzische, in der obern Zweibrücker Straße gelegene, Haus, ist wieder zu verlehnen, und allenfalls zu verkaufen. Es kann den 1. Juli, oder auch den 1. April bezogen werden.

Bei Hrn. Baumann, Kaufmann dahier, sind zwei bis drei möblirte Zimmer, zu vermiethen, die bis den ersten April bezogen werden können.

Bei Seilermeister Conrad Auerbacher wohnhaft auf dem Fruchtmarkte, ist schöner Flachs um billigen Preis zu haben.

Bei Peter Hättiger in der Lammgasse ist gutes Heu zu verkaufen.

Fr. Riedinger, hat gutes Heu und Ohmet, um billigen Preis zu verkaufen. Auch hat derselbe noch einige Centner schöne Schaafwolle zu vergeben.

Kaufmann Heintz ist gesonnen sein Logis, welches er dermalen selbst bewohnt, aus freyer Hand zu verlehnen, oder solches nach Ostern durch Hrn. Notair Schuler, auf 3 oder 6 Jahre versteigen zu lassen Dasselbe bestehet aus 3 Zimmer mit einer Küche im Vorderhaus ebener Erde, sodann 1 großen gewölbten Keller, 2 Ställe, Waschküche und ein Zimmer im hintern Haus.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 19. März. fl.	kr	Zweibr. 20. März. fl.	kr
Weizen	7	10	7	12
Korn	6	—	5	59
Gerst	5	30	5	33
Spelz	2	24	2	51
Spelzkern	6	36	—	—
Dinkel	2	30	—	—
Mischfrucht	6	16	—	—
Erbsen	6	40	—	—
Grundbirn	—	46	—	48
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	6	40	—	—
Kornmehl	5	30	—	—
Fourrage.				
Haber	3	—	2	44
Heu, 50 Kilogrammen	1	30	1	30
Stroh, " "	—	50	—	50

Brod- und Fleisch-Taxe

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 20. März. kr	Zweib. 21. März. kr
Weisbrod	3 Kilogr.	19	19
Kornbrod	dito	17	17
Gemischtes Brod	dito	18	18
Das Paar Weck wiegt in Homburg	200 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	210 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	7
Kühfleisch	dito	6	6
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	5	4
Hammelfleisch	dito	6	6
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	28	28

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

13.

Samstag den 29. März 1823.

Versteigerungen.

Zweibrücken. (Verpachtung des Eichelscheiderhofguts.) Donnerstag den 10. künftigen Monats April, Nachmittags 2 Uhr, wird vor dem königl. Land-Commissariat dahier, das dem königl. Landgestüte zugehörige — bei Waldmohr gelegene Eichelscheider-Hofgut, mittelst öffentlicher Versteigerung, in einen anderweitigen Bestand, welcher am 18. März 1824 anfängt, auf 3, 6 oder 9 Jahre begeben werden.

Besagtes Hofgut bestehet in einem zweistöckigen Wohnhaus, einem doppelten Pferde- und Rindvieh-Stall, Schweinställen, 2 Scheuern, Schoppen, Brandweinbrennerei und Backhaus, dann 2 bei dem Wohnhaus befindlichen Gärten, circa 290 Morgen Ackerland und 133 Morgen Wiesen, alles im besten Zustande. —

Zweibrücken, den 3ten März 1823.

K. Landgestüts-Verwaltungs-Commission.

Fally. v. Hofenfels.

Pettersheim und Wannwegen (Veräußerung von herrschaftlichen Waldparzellen)

Die hiernach bezeichneten herrschaftlichen Waldparzellen werden an den hier unten bemerkten Tagen und Orten vor den Königl. Land-Commissariat Kusel, oder einem Delegirten, entweder loosweis oder im Ganzen, in Eigenthum öffentlich versteigert; als:

Den 1. April 1823, des Vormittags um 10 Uhr, in loco Pettersheim.

Der Distrikt Reisweilerhube, im Bann der Gemeinde Pettersheim enthaltend ungefähr 75 Hectaren. Der Bestand ist ein 30 bis 45 jähriger geschlossener Buchen Hochwald mit vielen alten Eichen durchstellt Der Wuchs im ganzen Distrikt ist üppig und gedeihlich, und die Stärke des Holzes entspricht vollkommen dem Alter desselben.

Die in dem Bestande vorfindlichen alten Eichen sind wohl durchgängig und vorzüglich zu Bau- und Nutzholz brauchbar. Der ganze Distrikt ist abgeschätzt zu 26,762 fl. 08 kr. Nämlich die vorhandene Holzmasse zu 23,776 fl. 58 kr. und den Grund und Boden zu 2985 fl. 10 kr.

Den 2. April 1823, des Vormittags um 10 Uhr, in loco Quirnbach.

Der Distrikt Frohnberg, im Bann der Gemeinde Wannwegen, enthaltend 33 Hectaren 50 Aren, geschätzt zu 5671 fl 30 kr.

Die Bedingungen so wie die Vermessungs- und Tarations-Akten können bei dem unterfertigten Amte zu jeder Zeit eingesehen werden.

Kusel, den 28. Februar 1823.

Königl. baier. Rentamt Kusel.

Schieß.

Digitized by Google

Künftigen Dienstag den 1. April dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr, wird der Pferdedung vom 1. April bis Ende Juni abhin an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 16. März 1823.

Die
Ökonomie-Commission
des
Königl. 1. Chevaux-Legers Regiments.
Fuchs, Oberstlieutenant.
Liedl, Regimentsquartirm.

Neuhäusel. (Holzversteigerung). Bis künftigen 1. April, um zehn Uhr des Vormittags, werden in der Gemeinde Neuhäusel 35 eichene Bau- Nutz- und Werckholz-Stämme, so wie 5 buchene Nutzholzstämme aus dem Gemeinde-Holzschlag öffentlich versteigert.

Limbach, den 14. März 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
Hierthes.

Niederberbach. (Holzversteigerung). Den vierten April dieses Jahrs um 10 Uhr Vormittags, werden in der Gemeinde Niederberbach 425 eichene Nutz-, Werck- und Bauholzstämme in dem Gemeindeschlag Schmahlenbruch öffentlich versteigert.

Limbach, den 14. März 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
Hierthes.

Herbizheim. (Reparation am Hirtenhaus daselbst betreffend.) Dienstag den 1 April dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, wird auf hiesigem Bürgermeisteramt, die Reparation an den Hirtenhäusern, wovon der Kostenüberschlag sich auf 181 fl. beläuft, an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Herbizheim, den 1. März 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
J. Koch.

Erlenbach. (Dahn) — Erbauung eines Schulhauses.— Bis nächstkommenden 3. April, Donnerstag, Morgens um 9 Uhr, wird in Bobenthal, zur Versteigerung an den Wenigstnehmenden, eines in der Gemeinde Bobenthal neu zu erbauenden Schulhauses geschritten werden; der Plan und Kostenüberschlag, welcher sich auf 3585 fl. 14 kr. beläuft, kann jeden Tag dahier eingesehen werden.

Erlenbach, den 6. März 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
Dahn.

Webenheim. (Gemeinde-Wiesen-Verpachtung.) Freitag den 4. April nächsthin, des Vormittags um 10 Uhr, werden auf hiesigem Bürgermeister Amt, die Gemeinde-Wiesen, auf Webenheimer und Rimbacher Bann, in eine weitere einjährige Lehnung begeben, welches zur allgemeinen Wissenschaft gebracht wird

Webenheim, den 6. März 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
Mosch.

(Erbauung eines Schulhauses in Mackenbach.) Mittwoch, den 2. April dieses Jahrs, Morgens 9 Uhr, wird zur Versteigerung der Erbauung eines neuen Schulhauses in Mackenbach, wovon sich der Kostenüberschlag auf 2730 fl. beläuft, geschritten werden. Bei dieser Versteigerung wird bemerkt, daß jede Arbeit, besonders vergeben wird, worunter sich die Mauer- und Steinhauer-Arbeit auf 1298 fl beläuft.

Der Plan und Kostenüberschläge können täglich von den Steigerungs-Liebhabern, auf hiesigem Bürgermeister-Amte eingesehen werden. Ramstein, den 14. März 1823.

Das Bürgermeisteramt,
Paque.

(Erbauung eines Schulhauses in Miesenbach.) Freitag den 4. April dieses Jahrs, des Morgens um 9 Uhr, wird zur Versteigerung eines neu zu erbauenden Schulhauses, wovon sich der Ueberschlag auf 2854 fl.

Digitized by Google

beläuft, geschritten werden. Alle, bei diesem Gebäude vorkommende Arbeiten, werden einzeln versteigert, wobei sich die Maurer- und Steinhauer-Arbeit auf 1502 fl. beläuft.

Die Steigerungsliebhaber können Plan- und Kostenüberschläge täglich auf dem hiesigen Bürgermeisteramt einsehen.

Ramstein, den 14. März 1823.

Das Bürgermeisteramt.

Paqne.

Donnerstag, den 3. des kommenden Monats April, Morgens 9 Uhr, werden aus dem Gemeinde-Schlag Oehlbeck, vor dem Bürgermeister-Amt Waldmohr,

200 eichene Baustämme,
230 Klafter buchen Holz und
200 Wellen,

gegen annehmliche Bedingungen öffentlich versteigert.

Waldmohr, den 4. März 1823.

Das Bürgermeisteramt,
Guttenberger.

(Contwig.) Gemeinde Holzversteigerung.) Bis kommenden Mittwoch, als den 2 April Morgens um 8 Uhr, werden in loco Contwig nachbeschriebene Hölzer öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

Schlag Buchholz.

3 eichene Bauholzstämme,
8 buchene Nutzholzstämme, Abschnitte)
66½ buchen Scheithol,
½ eichen Scheithol
1300 buchene Wellen
50 eichene Wellen.

Contwig den 26. März 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
Beith.

Bis Dienstag den 1. April des Vormittags 10 Uhr, wird zu Pepenkam auf dem Bürgermeisteramt, der in dem Schulhause der Gemeinde Seiweiler befindliche obere Stock bestehend in 4 Zimmer, auf 3 nacheinander folgende Jahre, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pepenkam, den 26. März 1823.

Das Bürgermeister-Amt, Saelzer.

Donnerstag den 3. April nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, bei Herrn Lorch auf dem Kaplaneihof, werden auf Anstehen des Herrn Carl Eisenmenger dahier, etwa 550 Centner Heu, gegen Zahlungsfrist versteigert werden.

Zweibrücken, den 27. März 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Auf Anstehen des Herrn Kaufmann Heintz dahier, werden Dienstag den 15 April laufenden Jahrs, und die folgenden Tage, des Nachmittags um 2 Uhr in desselben Behausung, nachbenannte Mobilien und Effecten; als: Spiegel, Commode, mit und ohne Aufsatz, Secretär, ein Klavier, ein Canapee, Schränke, Spiel-, und andere Tische, Stühle, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Blechen-Küchengeschirr, Glaswerk, Bettung, Bettlade, eine Standuhr, schönes Gerüch, Holzwesen, und sonstige Hausgeräthe; gegen gleich baare Zahlung, versteigert.

Zweibrücken, den 27. März 1823.

Fr. Schuler Notär.

Bis Mittwoch den 2. April nächsthin, Nachmittags um zwei Uhr, in der Eremitage dahier, werden die aus der Verlassenschaft des Herrn Friedrich Jericho herrührende Mobilien, als: Bettung, Gerüch, Spiegel, Porzellan, Küchengeschirr und anderer Hausrath, gegen gleich baare Zahlung, versteigt werden.

Zweibrücken, den 21. März 1823.

Schmolze, Notär.

Bis Mittwoch, den 2. April um 2 Uhr Nachmittags, wird in der Eremitage dahier ein vollständiges Billard, welches daselbst täglich eingesehen werden kann, versteigert.

Zweibrücken, den 27. März 1823.

Schmolze, Notär.

Waldmohr. (Versteigerung der Arbeiten der Oeconomie-Gebäuden, an dem evangelischen Pfarrhause zu Waldmohr.)

Dienstag, den ersten des kommenden Monats April, des Nachmittags 1 Uhr, werden

Digitized by Google

zu Waldmohr, vor dem unterzeichneten Notär, oben beschriebene Arbeiten, und zwar

1. Schreinerarbeit, angeschlagen zu . . . . 29 fl. 42 kr.
2. Zimmerarbeit für . 182—32—
3. Maurerarbeit . . 447—54—

In allem für . 672 fl. 39 kr.

öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert; Plan und Bedingnisse können täglich eingesehen werden.

Waldmohr, den 10. März 1823.

Guttenberger, Notär.

Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß künftigen Dienstag als den 1. April der 4te abonnirte Ball statt finden wird, wozu sie sämmtlich abonnirte Gesellschaft höflichst einladet; der Anfang ist um 7 Uhr. Hilari Bolgiano.

Gottfried Sekatz, Mahler, Lakirer und Chaisenmacher, im goldnen Schlüssel in Speier wohnhaft, empfiehlt sich in diesen Arbeiten sowohl neu als auch in Reparaturen bestens. Da derselbe schon seit mehreren Jahren dieses Geschäft zur allgemeinen Zufriedenheit führte, so wird auch fernerhin sein stetes Bemühen seyn, durch solide und moderne Arbeit zu den billigsten Preisen, das ihm geschenkte Zutrauen zu verdienen.

Auch ist bei demselben ein Billard mit allem Zugehörigen um billigen Preis zu verkaufen.

Er wird diese Tage im Viehhof dahier logiren.

Der neue protestantisch-evangelische Katechismus ist bei Unterzeichneter, so wohl roh als gut gebunden, einzeln, wie im Ganzen auf Druck und Schreibpapier zu haben. Fr. Keller.

G. Schneider, Bierbrauer, hat gutes Heu um billigen Preis zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem ist gutes Heu und Ohmet um billigen Preiß zu haben. Köh.

Bei Apotheker Schultz dahier ist gutes Grummet zu verkaufen.

In dem Ludwig Theysohnischen Haus, an den Gerbhäuser, ist ein Logis mit Stall, Heustall und Dungplatz, auf nächste Ostern beziehbar, zu verlehnen.

Kaufmann Heintz ist gesonnen sein Logis, welches er gegenwärtig noch bewohnt zu verlehnen, und zwar auf 3 oder 6 Jahre, solches bestehet aus 3 Zimmer mit einer Küche und einem kleinen Keller, im vordern Haus zu ebener Erde, sodann ein großer gewölbter Keller, ein Stall, Waschkuche, und Kammer im hintern Haus, und ein Gärtchen.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 19. März. fl.	kr.	Zweibr. 27. März. fl.	kr.
Weizen	7	10	7	18
Korn	5	—	5	58
Gerst	2	30	5	17
Spelz	2	24	—	—
Spelzkern	6	36	—	—
Dinkel	2	30	—	—
Mischfrucht	6	16	6	20
Erbsen	6	40	—	—
Grundbirn	—	46	—	48
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	6	40	—	—
Kornmehl	5	30	—	—
Fourrage.				
Haber	3	—	2	47
Heu, 50 Kilogrammen	1	30	1	30
Stroh, " "	—	50	—	50

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 20. März.	Zweib. 28. März.
		kr.	kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	19	19
Kornbrod	dito	17	17
Gemischtes Brod	dito	18	18
Das Paar Weck wiegt in Homburg	200 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	210 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	7
Kühfleisch	dito	6	6
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	5	4
Hammelfleisch	dito	6	6
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	28	28

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

14.

Samstag den 5. April 1823.

Verkauf von Holz und Lohrinden in Staats-Waldungen.

Den 10. April 1823 werden Morgens um 9 Uhr, in loco Mittelbach, nachstehende Hölzer und Lohrinden versteigert:

Revier Hengstbach.

Schlag Wolfsacht, Nro. 6.

14¼ Klafter Prügelholz.
1¼ Klafter geschnitten Buchen.
3225 Gebund Wellen.
3 Aspen Stangen.
2 Birken Stangen.

Schlag Langenthal, Nro. 5.

1 Klafter Buchen geschnitten.
3050 Gebund Wellen.

Schlag Grünbach, Nro. 7.

625 Stück Aspen Hopfenstangen.
650 Stück Buchen Bohnengerten.
500 Stück Flechtgerten.
1 Aspen Baustamm.
14 Leiterbäume.
29½ Klafter gemischte Prügel.
5825 Gebund Wellen.

Sodann werden versteigert: im Schlag Wolfsacht, Nro. 6, ohngefähr 130 Gebund Rinden; Schlag Langenthal, Nro 5, ohngefähr 250 Gebund; Schlag Grünbach, Nro. 7, ohngefähr 90 Gebund; welches man mit dem Bemerken bekannt macht, daß sich sehr viele junge Rinden dabei befinden.

Zweibrücken, den 23. März 1823.

K. Forstamt.
E. v. Mannlich.
Traitteur.

Eingesehen und das Bürgermeisteramt Mittelbach zur Abhaltung obiger Versteigerung committirt.

Königliches Land-Commissariat.
v. Hofenfels.
Hausmann.

Verkauf von Holz und Lohrinden in Staats-Waldungen.

Den 14. April 1823, werden Morgens um 9 Uhr, in loco Battweiler, nachstehende Hölzer und Lohrinden versteigert.

Revier Battweiler.

Schlag Altseiters, Nro. 30.

18 Eichen Baustämme.
7 Buchen Abschnitte.
11¼ Klafter geschnitten Buchen.
4¾ Klafter gehauen Buchen.
4 Klafter geschnitten Eichen.
1050 Gebund Wellen.

Schlag Buchwald, Nro. 28.

23 Aspen Baustämme.
1400 Stück Bohnengerten.
51 Klafter Buchen geschnitten.
55¼ Klafter gemischte Prügel.
10675 Gebund Wellen.

Digitized by Google

Sodann werden im Schlag Buchwald, ohngefähr 120 Gebund Lohrinden versteigert.

Zweibrücken, den 23. März 1823.

K. Forstamt,

C. v. Mannlich.

Traitteur.

Eingesehen und das Bürgermeisteramt Winterbach zur Abhaltung obiger Versteigerung committirt.

Königl. Land-Commissariat,

v. Hofenfels.

Hausmann.

Nachdem sich Anstände, rücksichtlich des baierischen und hiesigen Gewichtes ergeben haben, so wird hiemit bekannt gemacht, daß das gelieferte Heu in das Militär-Magazin nach dem hiesigen Gewicht angenommen und bezahlt wird; wozu gleich angefügt wird, daß die geringste Quantität abgesetzt werden kann.

Zweibrücken, den 4. April 1823.

Die
Ökonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Chevaux-Legers Regiments.

Fuchs, Oberstlieutenant.

Liedl, Regimentsquart.

Da die am 19. vorigen Monats zu Battweiler abgehaltene Versteigerung der dortigen Schulhaus-Reparatur-Arbeiten, welche, laut Zweibrücker Wochenblatt No. 11 zu 300 fl. 51 kr. veranschlagt sind, die Genehmigung eines hochlöblichen königl. Land-Commissariats Zweibrücken nicht erhalten hat; so soll die anderweite Versteigerung Montags den 14. April nächsthin, des Nachmittags 2 Uhr, zu Battweiler vorgenommen werden, was den Liebhabern wiederholt zur Wissenschaft bringet.

Niederhausen den 2. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Weizel.

Montag den 7. April 1823, Morgens um 10 Uhr, werden auf dem Gemeindehause zu Neuhornbach 130 Klafter neues Pflaster und 100 Klafter altes Pflaster zu repariren, an den Wenigstnehmenden vergeben. Die Pflasterung ist zu bewerkstelligen in Neuhornbach selbst und die Steigbedingnissen können auf dem Gemeindehause daselbst eingesehen werden.

Neuhornbach, den 2. April 1823.

Der Bürgermeister,

Schultheis.

(Erbauung eines neuen protestantischen Pfarrhauses in Lambsborn betr.) Dienstag den 8. April 1823, Morgens um 9 Uhr, wird vor dem K. Land-Commissariat Homburg die Erbauung eines neuen protestant. Pfarrhauses zu Lambsborn, an den Wenigstnehmenden versteigert.

Der Kostenanschlag von diesem Baue besagt 3340 fl. 17 kr.

Lambsborn, den 28. März 1823.

Das Bürgermeisteramt,

Neumann.

Montag, den 14. April, Vormittags um 10 Uhr, wird in der Behausung des Adjunkten zu Breitfurth, die Versteigerung von ohngefähr 90 bis 100 Gebund Spiegel-Rinden, nebst 700 Stück großen und kleinen Hopfenstangen, in dem Gemeinde-Wald Rederen vorgenommen werden.

Walsheim, den 1. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Freidinger.

Grünstadt. (Veräußerung einer Waldparcelle.) Bis nächstkünftigen zwölften April, Samstags, Morgens zehn Uhr, wird vor dem hiezu von K. Regierung delegirten Bür-

Digitized by Google

germeisteramte Neuleiningen, bei brennendem Lichte, an den Meißbietenden, auf Eigenthum versteigert werden:

Die Waldparcelle St. Nikolausenkopf, gelegen im Bann Neuleiningen, und enthaltend 11 Hectaren, 60 Aren 44 Centiaren.

Plan und Bedingungen können die Liebhaber bei dem unterfertigten Rentamte einsehen.

Grünstadt, den 10. März 1823.

K. Rentamt,

Dechen.

Webenheim, (Graben-Aushebung), Montags, den 7. April des Vormittags um 9 Uhr wird, das Ausheben der Graben in denen Wiesen auf Webenheim und Mimbacher Bann, sowohl an Gemeinde als Privatwiesen, ohngefähr 3000 Meter, auf hiesigem Bürgermeister-Amt, an den Wenigstnehmenden begeben, welches anmit bekannt gemacht wird.

Webenheim, den 17. März 1823.

Das Bürgermeisteramt,

Moschel.

(Niederwürzbach. Holz-Versteigerung) Montags den 14. künftigen April, Morgens 9 Uhr, wird auf der Kanzlei des unterzeichneten Oberbürgermeister-Amts zur Versteigerung von 98 Klafter geschnitten Buchenholz, und 17 Klafter Eichen, theils gehauenes, theils geschnittenes Klafterholz, aus dem Gemeindeschlag, unter günstigen Zahlungs-Terminen, an den Meistbiethenden geschritten werden, wozu die Steiglustigen eingeladen sind.

Blieskastel, den 12. Merz 1823.

Das Bürgermeister-Amt.

P. Hoffmann.

(Eschringen. Güterverpachtung). Weil sich am 15. verflossenen Monats März bei Verpachtung dieser Güter keine Pachtliebhaber vorgefunden, so wird diesemnach die Verpachtung, bestehend in Gärten, Wiesen und Ackerfeld zum zweitenmal, in ein sechsjährigen Bestand, in loco Eschringen, in der Behausung des Orts-Adjuncten am 15. dieses durch das Bürgermeister-Amt vorgenommen werden.

Ensheim, den 1. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Remlinger.

(Homburg.) Donnerstag den 10. April, um 2 Uhr Nachmittags, werden auf den Gemeindehaus dahier, ungefähr

300 Wellen und

300 Gebund Lohrinden von 100 eichenen Linienstämmen und jungem eichenen Kernwuchs, unter annehmbaren Zahlungsterminen versteigert.

Homburg, den 26. März 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Freuzel.

(Matzenbach). (Erbauung eines Schulhauses). Bis kommenden 15. April, wird auf dem hiesigen Bürgermeisteramte der Schulhaus-Bau von Matzenbach und Eisenbach an den Wenigstnehmenden versteigert werden, und zwar die Arbeiten jedes Gewerbes einzeln, und nachher im Ganzen.

Der Plan und Kosten-Anschlag können täglich dahier eingesehen werden.

Matzenbach, den 29. März 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Leiß.

Bis Mittwoch den 9. des laufenden Monats, Nachmittags um 2 Uhr, in der Eremitage dahier, wird mit der Versteigerung der aus der Verlassenschaft des Hr. Friedrich Jericho herrührenden Mobilien, worunter sich noch verschiedene Krämerwaaren, einige Fäßer und sonstiges Holzwesen befindet, weiter fortgefahren werden.

Zweibrücken, den 4. April 1823.

Schmolze, Notär.

Digitized by Google

Auf Anstehen des Herrn Kaufmann Heintz dahier, werden Dienstag den 15. April laufenden Jahrs, und die folgenden Tage, des Nachmittags um 2 Uhr in desselben Behausung, nachbenannte Mobilien und Effecten; als: Spiegel, Commode, mit und ohne Aufsatz, Secretär, ein Klavier, ein Canapee, Schränke, Spiel- und andere Tische, Stühle, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Blechen-Küchengeschirr, Porzellan, Glaswerk, Bettung, Bettlade, eine Standuhr, schönes Getüch, Holzwesen, und sonstige Hausgeräthe; gegen gleich baare Zahlung; versteigert.

Zweibrücken, den 27. März 1823.

Fr. Schuler Notär.

Aus der Nachlassenschaft der verstorbenen Jean Wittwe Schultz sind mehrere auf den Bännen Zweibrücken, Ernstweiler und Ixheim gelegene Wiesenstücke, zum dießjährigen Heu- und Grummetgenuß lehnsweise zu begeben.

Auch ist daselbst gutes Heu zu 1 fl. 30 kr. und Grummet zu 1 fl. 12 kr. der Centner zu verkaufen.

Bei Seilermeister Conrad Auerbacher wohnhaft auf dem Fruchtmarkt, ist schöner Flachs um billigen Preis zu verkaufen.

H. Gustav Failly hat gutes Heu von seinen Eigenthums-Wiesen, in seinem Haus in der obern Vorstadt zu verkaufen.

Bei Kaufmann Vecchioni sind aufs neu zu haben: genuesische Lasagne, Macaroni, Paste, Semula und ächte ostindische braun und weise Sago etc.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 2. April. fl.	kr.	Zweibr. 3. April. fl.	kr.
Weizen	7	12	7	12
Korn	5	50	5	38
Gerst	5	15	5	20
Spelz	2	30	—	—
Spelzkern	6	20	6	45
Dinkel	2	34	—	—
Mischfrucht	6	16	6	7
Erbsen	6	36	7	16
Grundbirn	—	46	—	48
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	6	40	—	—
Kornmehl	5	30	—	—
Fourrage.				
Haber	2	50	2	48
Heu, 50 Kilogrammen	1	30	1	30
Stroh, „ „	—	50	—	50

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 3. April	Zweib. 4. April
		kr.	kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	19	19
Kornbrod	dito	17	16
Gemischtes Brod	dito	18	18
Das Paar Weck wiegt in Homburg	200 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	210 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	7
Kühfleisch	dito	6	6
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	5	4
Hammelfleisch	dito	6	6
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	28	28

Gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Compagnie.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 14.

des

Zweibrücker Wochenblatts.

Hiermit nehme ich mir die Freiheit, den hohen und verehrungswürdigen Bewohnern Zweibrückens ergebenst anzuzeigen: daß ich eine Veränderung, hinsichtlich des Tanz-Locals getroffen habe, und selbiges von der Madame Hilari, nach dem Hause des Herrn Merkel, Tabaks-Fabrikant, wohnhaft hinter der Alexanders-Kirche, verlegte.

Indem ich noch einige Stunden vergeben kann, so will ich nicht unterlassen, dieses den hier studirenden Jünglingen (Gymnasiasten) und sonstigen jungen Herrn und Damen ergebenst anzuzeigen, und diejenigen einzuladen, welche an meinem Unterrichte Theil zu nehmen wünschen, mich selbiges baldmöglichst wissen zu lassen, weil ich jetzt noch im Stande bin, über die Stunden von 6 bis 9 Uhr Abends, welche Zeit gewiß mehreren sehr gelegen seyn wird, frei zu disponiren.

Diejenigen, welche schon früher in Frankreich oder sonst irgendwo einen guten, gründlichen Tanz-Unterricht genossen haben, ersuche ich so viel als möglich, solche Mitschüler zu wählen, die ihnen, wo nicht ganz gleich, doch auch keine Anfänger sind.

Unter allen Tanzarten ist die: das Walzen, hier die herrschende. Gewiß kann dieses ewige Einerley den Tänzern und Zuschauern wenig Vergnügen gewähren. Angenehme Gruppirungen, und eine schöne ausgezeichnete Haltung des Körpers fällt bei der einfachen Tour des schnellen Drehens, gänzlich weg; und gewiß wünscht die gebildete Classe diesen Mangel des Ball-Vergnügens zu verbessern.

Dies alles nun läßt mich erwarten, daß meine Anzeige nicht ganz unwillkommen seyn wird.

Preise:

Treten vier Personen in einer Stunde zusammen; so betrachte ich selbige als eine Privat-Stunde, und jedes bezahlt den vierten Theil von einem Louisd'or, daß heißt 2 fl. 45 kr.; treten aber 8 zusammen, so zahlt jedes 2 fl.

NB. Will jemand allein lernen, so kosten 20 Billets einen Louisd'or; sind es zwei so zahlt jeder die Hälfte, so wie drei ein Drittel und vier das Viertheil zahlen.

Meine Wohnung ist im Hause des Hrn. Keller, Buchbinder, eine Treppe hoch.

Louis Huber,
Lehrer der Tanzkunst.

Im Gasthaus zum Viehhof dahier steht eine wohlconditionnirte Chaise um ganz billigen Preis zu verkaufen.

Bei unterzeichnetem ist gutes Ohmet, der Centner zu einem Gulden zu haben. Köb.

Daniel Schneider, Wagner, macht hierdurch bekannt; daß bei ihm zwei gutgearbeitete Fuhrwägen, um billigen Preis zu haben sind.

Carl Seitz hat einen großen Frucht- oder Kohlspeicher zu verliehnen.

In der Lammgasse, im Roßtäuscherischen Hause, ist ein Logis, entweder im Ganzen, oder in mehreren Theilen zu verliehnen, und bis Johanni zu beziehen.

Schneider Wolf hat eine Stube, Küche, Kammer, Schweinstall und Dungplatz, so gleich, oder auf Johanni zu verliehnen.

Bei Jacob Römer, Färber, ist dasjenige Logis zu vermiethen, welches bisher Herr Gerichtschreiber Biesmann bewohnte, und kann gleich oder bis Johanni bezogen werden.

Carl Lichtenberger hat das vom Herrn Rittmeister von Parseval bewohnt gewesene Logis im zweiten Stock seines Hauses zu vermiethen; dasselbe kann sogleich oder bis Johanni bezogen werden.

Im Luxerischen Hause ist dasjenige Logis, welches Herr Einnehmer Hofemann gegenwärtig bewohnt, mit oder ohne Garten und Stallung, zu verliehnen, und kann bis Johanni bezogen werden.

Dubois.

Digitized by Google

Kaufmann Heintz ist gesonnen sein Logis, welches er gegenwärtig noch bewohnt zu verlehnen, und zwar auf 3 oder 6 Jahre; solches bestehet aus 3 Zimmer mit einer Küche und einem kleinen Keller, im vordern Haus zu ebener Erde, sodann ein grosser gewölbter Keller, ein Stall, Waschküche, und Kammer im hintern Haus, und ein Gärtchen.

Auch hat derselbe dasjenige Logis, welches Herr Rittmeister v. Angelini noch bewohnt, bestehend aus 3 meublirten Zimmern, und einem Bedienten-Zimmer, nebst einem großen Stall und Futter-Platz, zu verlehnen.

P. P. Hallanzys Wittib, hat 2 Wiesen am Teufelsbrunnen gelegen, zusammen 4 und einen halben Morgen groß, zu verlehnen.

Bei Frau Wolff, Wittib, in der Maximilianstraße, ist der zweite Stock zu vermiethen mit 3 Stuben einer Kammer, Küche, Speicher und etwas Kellerplatz, und ist bis Johanni zu beziehen

---

Wittfrau Schlick, hat eine Stube, Küche Kammer vornheraus zu verlehnen.

Bei Carl Rossi, Vater, ist ein Logis zu verlehnen, und kann bis Johanni bezogen werden.

Heinrich Faber, Bäcker, hat gutes Heu und Frühgrundbinen zu verkaufen.

Silben-Räthsel.

1.

Dich preißt das Lied, du Lieblichste der Schönen,
Dich rosige, die ew'gen Glanzes blüht!
Du schwebst daher das Götterfest zu krönen
Wenn Wonneglut in goldner Schaale sprüht
Du winkst dem Edelsten von Hellas Söhnen;
Von deinem Kuß ist er zum Gott entglüht,
Du lächelst süß dem keuschen Sohn der Musen;
Er ruht im Silberhaar dir noch am Busen.

Was strebst du, Kühner rastlos himmelan
Im Luft'gen Reich die Locken auszubreiten?
Hinauf dringst du zum goldnen Sternenplan
Mit Blitz und Stürmen hohen Muths zu streiten.
Wir flieh'n zu dir, wenn drohend Wolken nah'n
Und Riesenschatten über Berge gleiten.
Aus deines Raumes nächtlich schönem Düster
Spricht zaub'risch oft ein geistiges Gesüster.

Geschlossen ist der heil'gen Trias Zahl,
Und ach! des kühnen Jugendglutz verglommen.
Er sank dahin, vom scharfen Opferstahl
Als Jüngling noch dem Brüderkreis entnommen.

Erhaben prangt die Trias noch einmal;
Hat, schön geschmückt, des Kühnen Ziel erklommen.
Sie ragt im Tod ein hocherfreulich Zeichen,
Wo Hütten und Paläste friedlich steigen.

2.

Mein erstes Paar — im Garten und auf Haiden.
Erblickt Ihr's, seit des ersten Paares Flucht
Ich rath' als Freund, mit Vorsicht es zu meiden,
Und bot es auch zuweilen süße Frucht.
Der Schönen Hand mag dichte Hülle kleiden
Wird sie zum Raub der Lieblichen versucht,
Die wunderhold den keuschen Busen zieren,
Und Floras Reich wie allbekannt regieren.
Was sie demnach im Reich der Flora tragen,
Womit das Grün der Bäume uns entzückt,
Die, Herrschern gleich, aus niederm Dickicht ragen,
Was allgemein der Erde Herrscher schmückt
Das kann mein zweites Paar Euch klärlich sagen;
Doch weiß man auch; daß es zu Zeiten drückt.
Den Held und Dichter wird es nicht beschweren,
Dem weiß man es schon leichter zu verehren.
Mein Ganzes ist zwar auch ein Schmerzenszeichen;
Verband es sich gleich mit der Königstracht,
Verhönt ward, der es trug, von Mörderstreichen,
Sein heil'ges Haupt verspottet und verlacht
Doch müssen meine letzten all' ihm weichen
Und schmückte sie Golconda's reichste Pracht.
Die Rosen, die dem ersten Paar entsprossen,
Sind Purpurthau, für's Heil der Welt geflossen.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

15.

Samstag den 12. April 1823.

Versteigerungen.

Kommenden Montag den 28. April laufenden Jahres, Morgens 10 Uhr, wird das unterzeichnete Land-Commissariat im Rathhaussaale zu Pirmasens zur Versteigerung der Arbeiten eines in der Gemeinde Niedersteinbach, Cantons Dahn, neu zu erbauenden Schulhauses schreiten.

Sämmtliche Arbeiten, mit Inbegriff der Beifahrten und der Lieferung des Bauholzes sind zu 4371 fl. 15 kr. veranschlagt.

Plan, Kostenanschlag und Bedingnißheft, können täglich bei unterfertigter Behörde eingesehen werden.

Pirmasens, den 2. April 1823.

Königliches Land-Commissariat,

Gerlach.

Bettinger.

Alschbach. (Versteigerung des alten Hirtenhauses.) Montags den 28. künftigen April, Vormittags 10 Uhr wird auf der Kanzlei des unterzogenen Amtes das alte Hirtenhaus der Gemeinde Alschbach unter annehmbaren Zahlungsterminen, vorbehaltlich der Genehmigung der höhern Behörde, auf Eigenthum versteigert werden.

Bliskastel, den 7. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Hoffmann.

Dienstag, den 22. dieses, Morgens zehn Uhr, wird in der Gemeinde Heckenthalheim zur öffentlichen Versteigerung nachstehender Holz-Sortimente durch das unterzogene Bürgermeisteramt geschritten werden, und zwar:

43 Klafter geschnitten buchen Scheit-Holz und

950 Wellen.

Die Steiglustige können sich auf den bestimmten Tag dahin begeben.

Ensheim, den 8. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Remlinger.

(Versteigerung von Lohrinden). Freitag den 18. April des Vormittags um eilf Uhr, werden 85 bis 90 Gebund Spiegel-Loh-Rinden auf dem Stamm, in denen Niederwald-Schlägen, Paulusbösch und Schorn-

Digitized by Google

wald, auf hiesigem Bürgermeister-Amt, an den Meistbietenden, versteigert werden.

Webenheim, den 5. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Moschel.

(Niederwürzbach. Holz-Versteigerung.) Montags den 14. künftigen April, Morgens 9 Uhr, wird auf der Kanzlei des unterzeichneten Oberbürgermeister-Amts zur Versteigerung von 98 Klafter geschnitten Buchenholz, und 17 Klafter Eichen, theils gehauenes, theils geschnittenes Klafterholz, aus dem Gemeindeschlag, unter günstigen Zahlungs-Terminen, an den Meistbiethenden geschritten werden, wozu die Steiglustigen eingeladen sind.

Blieskastel, den 12. Merz 1823.

Das Bürgermeister-Amt.

P. Hoffmann.

(Eschringen. Güterverpachtung). Weil sich am 15. verflossenen Monats März bei Verpachtung dieser Güter keine Pachtliebhaber vorgefunden, so wird diesemnach die Verpachtung, bestehend in Gärten, Wiesen und Ackerfeld zum zweitenmal, in ein sechsjährigen Bestand, in loco Eschringen, in der Behausung des Orts-Adjuncten am 15. dieses durch das Bürgermeister-Amt vorgenommen werden.

Ensheim, den 1. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Remlinger.

(Matzenbach). (Erbauung eines Schulhauses). Bis kommenden 15. April, wird auf dem hiesigen Bürgermeisteramte der Schulhaus-Bau von Matzenbach und Eisenbach an den Wenigstnehmenden versteigert werden, und zwar die Arbeiten jedes Gewerbes einzeln, und nachher im Ganzen.

Der Plan und Kosten-Anschlag können täglich dahier eingesehen werden.

Matzenbach, den 29. März 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Leiß.

Da die am 19. vorigen Monats zu Battweiler abgehaltene Versteigerung der dortigen Schulhaus-Reparatur-Arbeiten, welche, laut Zweibrücker Wochenblatt No. 11 zu 300 fl. 51 kr. veranschlagt sind, die Genehmigung eines hochlöblichen königl. Land-Commissariats Zweibrücken nicht erhalten hat; so soll die anderweite Versteigerung Montags den 14. April nächsthin, des Nachmittags 2 Uhr, zu Battweiler vorgenommen werden, was den Liebhabern wiederholt zur Wissenschaft bringet.

Niederhausen den 2. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Weizel.

Montag, den 14. April, Vormittags um 10 Uhr, wird in der Behausung des Adjunkten zu Breitfurth, die Versteigerung von ohngefähr 90 bis 100 Gebund Spiegel-Rinden, nebst 700 Stück großen und kleinen Hopfenstangen, in dem Gemeinde-Wald Rederen vorgenommen werden.

Walsheim, den 1. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Freidinger,

Bis Montag den 14. dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Behausung des Herrn Philipp Jakoby zu Ernstweiler, auf Ansuchen des Herrn Franz

Digitized by Google

Saberatzky und seiner Kinder, folgende Mo- und Immobilien, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, zu Eigenthum versteigert, als:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus in Ernstweiler, mit Stallung für 12 Stück Rindvieh, Schweinställe und einem halben Morgen Garten, einseits Herrn Rossi's Garten, anderseits der Weg.

2) 1¼ Morgen 4 Ruthen Grappland, rechterhand an der Einöder Straße, neben Gärtner Bieber und dem Weg nach dem Freudenberger Hof.

3) ¼ Morgen 8 Ruthen desgleichen allda, neben Gärtner Bieber und Friedrich Dümmler.

4) 1 Morgen Ackerland, linkerhand allda, neben Jakob Knobelauch und Herrn Pfarrer Seelinger. — Dann ein Kleiderschrank und eine Uhr sammt Kasten.

Zweibrücken, den 11. April 1823.

Schmolze, Notär.

Bis Mittwoch den 16. dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, werden in Irheim in der Behausung des Herrn Ludwig Ambos, auf dessen Ansuchen, die ihm angehörige, auf Irheimer Bann gelegene Güter, worunter sich noch Grappland und Wiesen befinden, unter sehr vortheilhaften Bedingungen versteigert werden.

Zweibrücken, den 11. April 1823.

Schmolze, Notär.

Auf Ansuchen des Herrn Kaufmann Heintz dahier, werden Dienstag den 15 April laufenden Jahrs, und die folgenden Tage, des Nachmittags um 2 Uhr in desselben Behausung, nachbenannte Mobilien und Effecten; als: Spiegel, Commode, mit und ohne Aufsatz, Secretär, ein Klavier, ein Canapee, Schränke, Spiel- und andere Tische, Stühle, Silber, Zinn, Kupfer, Meßing, Eisen und Blechen-Küchengeschirr, Porzellan, Glaswerk, Bettung, Bettlade, eine Standuhr, schönes Getüch, Holzwesen, und sonstige Hausgeräthe; gegen gleich baare Zahlung; versteigert.

Zweibrücken, den 27. März 1823.

Fr. Schuler Notär.

Bekanntmachungen.

Bei Unterzeichnetem sind auf Johanni mehrere Logis zu lehnen als: 6 schöne aneinanderstoßend Zimmer vornheraus, ein großes Zimmer im Seitenbau, wo die Fenster in beide Höfe gehen, 2 geräumige Küchen, eine Kammer auf derselben Etage, und mehrere auf dem Speicher, nebst einem großen gewölbten Keller, und einer kleineren Abtheilung desgleichen. Sodann im Hinterhaus mehrere Zimmer, wozu sich jedoch nur stille Haushaltungen oder ledige Leute zu melden haben.

L. Hopf, Apothecker.

Aus der Nachlassenschaft der verstorbenen Frau Wittwe Schultz sind mehrere auf den Bännen Zweibrücken, Ernstweiler und Irheim gelegene Wiesenstücke, zum diesjährigen Heu- und Grummetgenuß lehnsweise zu begeben.

Auch ist daselbst gutes Heu zu 1 fl. 30 kr. und Grummet zu 1 fl. 12 kr. der Centner zu verkaufen.

Ein Baumstück, auf dem Rothenberg, aus der Verlassenschaft der Wittwe Segmüller, 5 Viertel Morgen groß, ist auf drei Jahr zu verlehnen. Das Nähere bei Hrn. Apotheker Hopf.

Kaufmann Heintz ist gesonnen sein Logis welches er gegenwärtig noch bewohnt zu verlehnen, und zwar auf 3- oder 6 Jahre; solches bestehet aus 3 Zimmer mit einer Küche und einem kleinen Keller, im vordern Haus zu ebener Erde, sodann ein großer gewölbter Keller, ein Stall, Waschküche, und Kammer im hintern Haus, und ein Gärtchen.

Auch hat derselbe dasjenige Logis, welches Herr Rittmeister v. Angelini noch bewohnt, bestehend aus 3 meublirten Zimmern, und einem Bedienten-Zimmer, nebst einem großen Stall und Futter-Platz, zu verlehnen.

Schlosser Flamm hat ein Logis im zweiten Stock zu verlehnen, welches auf künftige Ostern zu beziehen ist.

Digitized by Google

Bei Jacob Schmidt, in der obern Vorstadt steht eine Wohnung zu verlehnen, welche dermahlen Frau Leister bewohnt, aus 5 Stuben und eine Küche besteht, und bis Johanni zu beziehen ist.

Fr. Faber, hat ein Logis in seiner Behausung im zweiten Stock, zu verlehnen.

Carl Brüggemann hat zwei Aecker auf Bubenhauser Bann zu verlehnen.

Zaun-Palisaden, eichene, 7 Schuhe lang, sind in dem hiesigen Holz-Magazin der Unterzeichneten, die 100 Stücke zu 12 fl. zu haben.

Gebrüder Fleisch.

Bei Advokat Schüller ist gutes Heu zu haben, der Zentner zu 1 fl. 30 kr.

Im Gasthaus zum Viehhof dahier steht eine wohlconditionnirte Chaise um ganz billigen Preis zu verkaufen.

Ludw. Feindel macht seinen Freunden und Gönnern bekannt, daß er alle Farben ächte Mode-Saffian erhalten hat; er verspricht nicht nur schön und gut gemachte Arbeit, sondern er wird auch den billigsten Preis setzen.

Bei Ludwig Adam in der Irheimer Straße, ist gutes Heu um billigen Preis zu verkaufen.

Ludwig Jungeyde hat ein Ackerstück auf dem Ricklausen-Berg, lehnsweise zu vergeben.

P. P. Hallanzys Wittib, hat 2 Wiesen am Teufelsbrunnen gelegen, zusammen 4, und einen halben Morgen groß, zu verlehnen.

Auflösung der in No. 14. aufgegebenen Räthsel:

1. Hebebaum.
2. Dornenkrone.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 9. April. fl.	kr	Zweibr. 10. April. fl.	kr
Weizen	7	12	7	9
Korn	5	36	5	49
Gerst	5	15	5	37
Spelz	2	30	—	—
Spelzkern	6	30	—	—
Dinkel	2	34	—	—
Mischfrucht	6	11	6	9
Erbsen	7	—	—	—
Grundbirn	—	48	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	6	40	—	—
Kornmehl	5	29	—	—
Fourrage.				
Haber	2	50	2	35
Heu, 50 Kilogrammen	1	30	1	30
Stroh, „ „	—	50	1	5

Brod- und Fleisch-Taxe

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 10 April	Zweib. 11 April
		kr.	kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	19	19
Kornbrod	dito	16	16
Gemischtes Brod	dito	18	18
Das Paar Weck wiegt in Homburg 200 Zweibrücken 210	Gr.	2	2
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	7
Kühfleisch	dito	6	6
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	4	4
Hammelfleisch	dito	6	6
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	28	36

Gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Compagnie.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

16.

Samstag den 19. April 1823.

Versteigerungen.

(Erbauung eines Schulhauses in Niedersteinbach betreffend.) Man bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die von unterfertigter Behörde unterm 4. dieses Monats angekündigte Versteigerung der Arbeiten eines zu Niedersteinbach neu zu erbauenden Schulhauses, welche kommenden Montag den 28. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, im Rathhaussaale dahier abgehalten werden sollte, an dem genannten Tag und Stunde in der Gemeinde Niedersteinbach selbst, wird vorgenommen werden, an welchem Orte sich daher die Steigliebhaber in der Behausung des Adjuncten Biehn einfinden wollen.

Plan, Kostenanschlag und Bedingnißheft, können bis zum Tag der Versteigerung, dahier bei unterfertigter Behörde, am Versteigerungstage aber in Niedersteinbach eingesehen werden.

Pirmasenz, den 11. April 1823.

Königl. Land-Commissariat,

Gerlach.

Bettinger.

(Versteigerungs-Ankündigung von Aerarial-Waldparzellen im K. Rentamte Homburg.) Die durch Verfügung königl. hoher Regierung vom 1. dieses, angeordnete abermalige Versteigerung der nachbenannten im Bann der Gemeinde Mörsbach gelegenen Walddistrikte, welche zu Ackerfeld bestimmt sind, wird hiermit auf den 7. des künftigen Monats May, Nachmittags 2 Uhr angekündigt, alles unter den allgemeinen, im Amtsblatt No. 8. vom Jahr 1818 enthaltenen Bedingungen fragliche Parzellen, um die bereits geschehenen Gebote, zum Verkauf angesetzt werden, nämlich:

1) Birkenbusch in 16 Loose getheilt, enthaltend zusammen 16 Hect. 4139 Centiares oder 48 Tagewerk 69 Ruthen 24 Schuh zu . . . . 800 fl.

2) Wüstheck, in 4 Loose abgesondert, im Gesammtflächen-Inhalt von 5 Hect. 5234 Centiares oder 16 Tagewerk, 84 Ruthen 23 Schuh, zu . 944 fl.

Die betreffenden Pläne und Loos-Eintheilungen liegen zu Jedermanns Einsicht, täglich bei dem Rentamte bereit.

Homburg, den 12. April 1823.

Königl. Rentamt,

Süffert.

Samstags den 26. dieses Vormittags, um zehn Uhr wird in dem Hause des Adjunkten zu Böckweiler, nachstehende Reparations-Arbeiten an die Wenigstnehmenden vergeben:

1) Die Reparation des Wasserbehälters daselbst, veranschlagt zu . 203 fl.

Digitized by Google

2) Die Reparation an dem Kesselbrunnen . . . 18 fl. 38 kr.

3) Die Herstellung des kleinen Hirtenhauses . 21 — 30 kr.

Die Ueberschläge liegen zu Jedermanns Einsicht auf dem Bürgermeisteramt Altheim offen.

Altheim, den 16. April 1823.

Das Bürgermeisteramt,

Firmeri.

Den 30. dieses Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Bürgermeisteramt Altheim zur Versteigerung

1) der Anfertigung von 477 Klafter neues Pflaster und der

2) Reparation an dem Schulhause geschritten werden.

Altheim, den 16. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Firmeri.

Samstag den 26. April 1823, des Nachmittags um zwei Uhr, werden in der Gemeinde Irheim aus dem Schlag Beckers-Wäldchen, ohngefähr achtzig Gebund junge Rinden, an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Einöd, den 16. April 1823.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider.

Samstag, den 26. April, Vormittags 10 Uhr, wird in dem Schulhaus zu Medelsheim die Versteigerung von 30 bis 40 Stämme junger Eichen, wovon ein Theil zu Wagner-Holz, sammt der Rinde zu gebrauchen, vorgenommen werden.

Pepenkam, den 16. April 1823.

Das Bürgermeisteramt,

Sälzer.

Vermög Ermächtigung Königl. Land-Commissariats Zweibrücken vom 7. dieses, werden kommenden Samstag, als den 26. laufenden Monats, Morgens 8 Uhr, ohngefähr 50 bis 60 Gebund Lohrinden, auf dem Stocke, aus dem zwischen Reisenberg und Maßweiler gemeinschaftlichen Walde Gehain, in der Behausung des Hrn. Adjunkten zu Reisenberg, vor dem unterfertigten Amte, öffentlich versteigert.

Oberhausen, den 12. April 1823.

Das Bürgermeisteramt,

Ritter.

Alschbach. (Versteigerung des alten Hirtenhauses.) Montags den 28. künftigen April, Vormittags 10 Uhr, wird auf der Kanzlei des unterzogenen Amtes das alte Hirtenhaus der Gemeinde Alschbach unter annehmbaren Zahlungsterminen, vorbehaltlich der Genehmigung der höhern Behörde, auf Eigenthum versteigert werden.

Blieskastel, den 7. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Hoffmann.

Dienstag, den 22. dieses, Morgens zehn Uhr, wird in der Gemeinde Heckenthalheim zur öffentlichen Versteigerung nachstehender Holz-Sortimente durch das unterzogene Bürgermeisteramt geschritten werden, und zwar:

43 Klafter geschnitten buchen Scheit-Holz und

950 Wellen.

Die Steiglustige können sich auf den bestimmten Tag dahin begeben.

Ensheim, den 8. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Remlinger.

Digitized by Google

Bis kommenden Montag als den 21. April, Morgens um 9 Uhr, werden in loco Contwig, nachbeschriebene Hölzer, zu Gunsten der Gemeinde Oberauerbach, öffentlich versteigert, als:

Schlag Dollenbrunnen.
29 Klafter buchen Scheitholz.
6 buchene Nutzholzstämme.
1300 desgleichen Wellen.

Contwig, den 18. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
Veith.

Dienstag den 6. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, wird auf dem Büreau der Bürgermeisterei Contwig, die Schaafwaide der Gemeinde Oberauerbach, in einen zweijährigen Pacht, mittelst öffentlicher Versteigerung, begeben werden.

Contwig, den 18. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
Veith.

Bekanntmachungen.

Indem die H. H. Beneficiar-Erben der seligen Frau Johannette Lindenmeyer sich auf die frühere in diesem Blatte erschienene Anzeige beziehen, laden sie die H. H. Gläubiger auf Samstag den 26. des laufenden Monats, Nachmittags 2 Uhr ein, zur Beendigung der Liquidation der Schulden vor Hrn. Notär Schuler dahier.

Zweibrücken, den 17. April 1823.

Für die H. H. Beneficiar-Erben:
Fasco, Anwalt.

Erinnerung an arme Eltern.

Da man in Erfahrung gebracht hat, daß Kinder solcher Eltern, welchen die Armencasse, sowohl ständige monatliche Unterstützungen reicht, als auch in besondern Noth- und Krankheitsfällen beihülft, sehr häufig die Schulen versäumen, und, statt den für ihr ganzes Leben so wohlthätigen Unterricht zu genießen, oder zu arbeiten, sich vielmehr dem Betteln oder Nichtsthun ergeben, so werden hiermit die betreffenden Eltern aufs nachdrücklichste ermahnet, ihre Kinder zum fleißigen Schulbesuche um so strenger anzuhalten, als die Armenverpflegungs-Commission, welche die Schulregister zu unbestimmten Zeiten untersuchen wird, alle diejenigen Eltern, deren Kinder wiederholt in dem erwähnten Falle betroffen werden, ohne sich durch Krankheitszeugnisse rechtfertigen zu können, auf unbestimmte Zeit aus der Unterstützungsliste auszustreichen genöthigt seyn wird.

Zweibrücken, den 17. April, 1823.

Die Armenverpflegungs-Commission,
Locher. J. C. Kienlin. Dr. Schultz.
Böcking. Hofmann. Kaempf.
Carl Lichtenberger.

Da künftigen Sonntag den 20. dieses, die Weinwirthschaft in der Eremitage eröffnet wird, so lade ich alle meine Freunde und Gönner höflichst ein.

Zweibrücken, den 16. April 1823.

Friedrich Ambos.

Franz Loth, Schlosser in Bliskastel, hat ein vollständiges Schlosserwerkzeug zu verkaufen.

Bei Fr. Ladenberger ist gutes Ohmet, den Zentner zu 52 kr., zu verkaufen.

Bei Advokat Schüller ist gutes Heu zu haben, der Zentner zu 1 fl. 30 kr.

Im Gasthaus zum Viehhof dahier steht eine wohlconditionnirte Chaise um ganz billigen Preis zu verkaufen.

Zaun-Paliſaden, eichene, 7 Schuhe lang, sind in dem hiesigen Holz-Magazin der Unterzeichneten, die 100 Stücke zu 12 fl. zu haben.

Gebrüder Pletsch.

Bäcker Niederauer hat gutes Heu, den Zentner zu 1 fl. 30 kr., zu verkaufen.

Ein schön gewölbter Keller ist zu verlehnen. Das Nähere im Verlag.

Digitized by Google

Aus der Nachlassenschaft der verstorbenen Frau Wittwe Schultz sind mehrere auf den Bännen Zweibrücken, Ernstweiler und Ixheim gelegene Wiesenstücke, zum dießjährigen Heu- und Grummetgenuß lehnsweise zu begeben.

Auch ist daselbst gutes Heu zu 1 fl. 30 kr. und Grummet zu 1 fl. 12 kr. der Centner zu verkaufen.

Kaufmann Heintz hat dasjenige Logis, welches Herr Rittmeister v. Angelini bewohnt hat, bestehend aus 3 meublirten Zimmern, und einem Bedientenzimmer, nebst einem großen Stall und Futterplatz, zu verlehnen.

Schlosser Flamm hat ein Logis im zweiten Stock zu verlehnen, welches auf künftigen Johanni zu beziehen ist.

Fr. Faber, hat ein Logis in seiner Behausung im zweiten Stock, zu verlehnen.

Bei Unterzeichnetem sind auf Johanni mehrere Logis zu lehnen als: 6 schöne aneinanderstoßende Zimmer vornheraus, ein großes Zimmer im Seitenbau, wo die Fenster in beide Höfe gehen, 2 geräumige Küchen, eine Kammer auf derselben Etage, und mehrere auf dem Speicher, nebst einem großen gewölbten Keller, und einer kleineren Abtheilung desgleichen. Sodann im Hinterhaus mehrere Zimmer, wozu sich jedoch nur stille Haushaltungen oder ledige Leute zu melden haben.

L. Hopf, Apothecker.

In der Lammgasse, im Roßtäuscherschen Hause, ist der untere Stock zu verlehnen und auf Johanni zu beziehen.

Bei Frau Wolff, Wittib, in der Maximilian-Straße, ist der zweite Stock zu vermiethen mit 3 Stuben einer Kammer, Küche, Speicher und etwas Kellerplatz, und ist bis Johanni zu beziehen.

Bei Jakob Römer, Färber, ist dasjenige Logis zu vermiethen, welches bisher Herr Gerichtschreiber Biesmann bewohnte, und kann gleich oder bis Johanni bezogen werden.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 16. April. fl.	kr.	Zweibr. 17. April. fl.	kr.
Weizen	7	12	7	22
Korn	5	49	5	59
Gerst	5	37	5	21
Spelz	2	30	2	45
Spelzkern	6	30	—	—
Dinkel	2	44	—	—
Mischfrucht	6	9	6	18
Erbsen	7	—	6	39
Grundbirn	—	50	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	6	40	—	—
Kornmehl	5	29	—	—
Fourrage.				
Haber	2	35	2	41
Heu, 50 Kilogrammen	1	30	1	30
Stroh, „ „	—	50	1	5

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 17. April. kr.	Zweib. 18. April. kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	19	20
Kornbrod	dito	16	17
Gemischtes Brod	dito	18	18
Das Paar Weck wiegt in Homburg	200 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	210 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	7
Kühfleisch	dito	6	6
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	4	4
Hammelfleisch	dito	6	6
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	30	36

Gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Compagnie.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

17.

Samstag den 26. April 1823.

Versteigerungen.

Da die unterm 10. dieses Monats abgehaltene Versteigerung des Eichelscheiderhofguts, die höchste Genehmigung nicht erhalten hat, so wird solches nunmehr aus freier Hand verpachtet, die deßfalsigen Bedingungen sind bei der unterzeichneten Verwaltungs-Commission täglich einzusehen.

Zweibrücken, den 21. April 1823.

Königl. Land-Gestüts-Verwalt. Commission.

Fally. v. Hofenfels.

(Erbauung eines Schulhauses in Niedersteinbach betreffend.) Man bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die von unterfertigter Behörde unterm 4. dieses Monats angekündigte Versteigerung der Arbeiten eines zu Niedersteinbach neu zu erbauenden Schulhauses, welche kommenden Montag den 28. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, im Rathhaussaale dahier abgehalten werden sollte, an dem genannten Tag und Stunde in der Gemeinde Niedersteinbach selbst, wird vorgenommen werden, an welchem Orte sich daher die Steigliebhaber in der Behausung des Adjuncten Bleyn einfinden wollen.

Plan, Kostenanschlag und Bedingnißheft, können bis zum Tag der Versteigerung, dahier bei unterfertigter Behörde, am Versteigerungstage aber in Niedersteinbach eingesehen werden.

Pirmasenz, den 11. April 1823.

Königl. Land-Commissariat,

Gerlach.

Bettinger.

(Versteigerungs-Ankündigung von Aerarial-Waldparzellen im K. Rentamte Homburg.) Die durch Verfügung königl. hoher Regierung vom 1. dieses, angeordnete abermalige Versteigerung der nachbenannten im Bann der Gemeinde Mörsbach gelegenen Walddistrikte, welche zu Ackerfeld bestimmt sind, wird hiermit auf den 7. des künftigen Monats May, Nachmittags 2 Uhr angekündigt, alles unter den allgemeinen, im Amtsblatt No. 8. vom Jahr 1818 enthaltenen Bedingungen fragliche Parzellen, um die bereits geschehenen Gebote, zum Verkauf angesetzt werden, nämlich:

1) Birkenbusch in 16 Loose getheilt, enthaltend zusammen 16 Hect. 4139 Centiares oder 48 Tagewerk 69 Ruthen 24 Schuh zu . . . . 800 fl.

2) Wüstheck, in 4 Loose abgesondert, im Gesammtflächen-Inhalt von 5 Hect. 5234 Centiares oder 16 Tagewerk, 84 Ruthen 23 Schuh, zu . 944 fl.

Die betreffenden Pläne und Loos-Eintheilungen liegen zu Jedermanns Einsicht, täglich bei dem Rentamte bereit.

Homburg, den 12. April 1823.

Königl. Rentamt,

Süffert.

Digitized by Google

Nächstkommenden Mittwoch, den 30. des laufenden Monats April, Nachmittags um 2 Uhr, werden auf dem Bürgermeisteramt dahier nachbenannte, in der hiesigen Alexanders-Kirche zu fertigende Arbeiten, an den Wenigstnehmenden, mittelst öffentlicher Versteigerung vergeben, nämlich:

Zimmer und Schreinerarbeit, angeschlagen zu 29 fl. 12 kr.

Maurerarbeit und Steinhauer-Arbeit, angeschlagen zu 535 fl. 4 kr.

Schlosserarbeit 5 fl. 30 kr.

Zweibrücken, den 25. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
M. C. Esebeck.

Alschbach. (Holzversteigerung.) Montags den 12. künftigen Monats Mai, Morgens 9 Uhr, wird auf dem Gemeinde-Haus dahier, zur Versteigerung von 16 Eichen Baustämmen auf Zahlungsfrist, an den Meistbiethenden öffentlich geschritten.

Blieskastel, den 24. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
P. Hoffmann.

Blieskastel. (Holzversteigerung.) Montags den 12. künftigen Monats Mai, Morgens 9 Uhr, wird in dem Amtslokale des unterzogenen Amtes zur Versteigerung nachbenannten Holzes aus dem gemeinschaftlichen Blieskastler und Lauzkircher Holzschlag, als:

2 Eichenstämme,
25 Klafter buchen Holz,
37 Hundert Wellen;

an den Meistbiethenden, unter günstigen Zahlungs-Terminen, öffentlich versteigert werden.

Blieskastel, den 24. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt.
P. Hoffmann.

Alschbach. (Versteigerung des alten Hirtenhauses.) Montags den 28. künftigen April, Vormittags 10 Uhr, wird auf der Kanzlei des unterzogenen Amtes das alte Hirtenhaus der Gemeinde Alschbach unter annehmbaren Zahlungsterminen, vorbehaltlich der Genehmigung der höhern Behörde, auf Eigenthum versteigert werden.

Blieskastel, den 7. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
P. Hoffmann.

Donnerstag den 30. April, Morgens 8 Uhr, werden in dem Ormesheimer Gemeind-Schlag 150 Klafter buchen Scheid-Holz versteigert werden, wo bei schönem Wetter, die Versteigerung in dem Schlag Kirchenwald, bei Regenwetter aber auf dem Neuhof statt haben wird.

Wozu die Lusthabende eingeladen sind.

Bliesmengen, den 19. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
Müller.

Den 30. dieses Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Bürgermeisteramt Altheim zur Versteigerung

1) der Anfertigung von 477 Klafter neues Pflaster und der
2) Reparation an dem Schulhause geschritten werden.

Altheim, den 16. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
Firmeri.

Die Reparaturarbeiten an dem Battweiler Schulhaus, welche gemäs Zweibrücker Wochenblatt Nro. 11. veranschlagt sind, zu 300 fl. 51 kr.

wurden erhöht um 50 fl.

und sonach festgesetzt auf 350 fl. 51 kr.

sollen den nächstkommenden 5. Mai, Morgens 10 Uhr, vor dem Bürgermeister-Amt zu Niederhausen öffentlich versteigert werden.

Digitized by Google

Plan und Bauanschlag sind auf dem Büreau der Bürgermeisterei daselbst einzusehen. Die Lusttragende Unternehmer ladet man wiederholt ein.

Niederhausen, am 24. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Weizel.

Dienstag den 6. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, wird auf dem Büreau der Bürgermeisterei Contwig, die Schaafwaide der Gemeinde Oberauerbach, in einen zweijährigen Pacht, mittelst öffentlicher Versteigerung, begeben werden.

Contwig, den 18. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Veith.

Donnerstag den 8. Mai, Morgens 9 Uhr, werden in einem Privat-Wald-Distrikt Kohlenberg, nahe am Dorf Hassel, Bürgermeisterei St. Ingbert, 2 bis 3 Hundert Eichen Nutz- und Bau-Stämme, öffentlich auf Zahlungs Terminen versteigert.

Bekanntmachungen.

Bei der Zweibrücker Privat-Wittwen-Casse, ist dermalen vorräthiges Geld zu 5 Prozent auszuleihen. Da die Capitalien ruhig stehen bleiben können, so lange die Zinßen richtig bezahlt werden, so wird dagegen auch eine gute und in jeder Hinsicht wohl gesicherte Hypothek gefordert. Jeder zweifelhafte Versatz, wird von der Verwaltung der Gesellschaft abgewiesen.

Zweibrücken, den 16. April. 1823.

Kröber, Rechner.

Kaufmann Vecchioni dahier, hat ein Logis und zwei Stück Ackerland in Kontwig, welches Lorenz Seemar, Schmidt daselbst, in Besitz hatte, zu verkaufen oder zu verlehnen, und kann alles sogleich in Besitze genommen werden.

Eine ganz neue, große, eichene Badwanne steht zu verkaufen, Verleger sagt wo.

Maurermeister Rüble, hat in seiner Behausung an der Ixheimer Straße, zwei Logis zu verlehnen, welche auf künftigen Johanni bezogen werden können.

Ein sehr gutes Clavier ist um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im Verlag.

Bei Ludwig Koch, Sattler, ist ein Logis zu verlehnen, welches besteht in einer Stube, Stubenkammer, Küche, Holzplatz und Stallung, und ist bis Johanni zu beziehen.

Bei Metzger Zutter ist gutes Heu zu verkaufen, der Zentner zu 1 fl. 30 kr.

Bei Appellationsrath Petri ist Heu zu verkaufen, der Zentner zu 1 fl. 30 kr.

Carl Seitz, hat gutes Heu zu verkaufen, auch hat derselbe ein Kehl- oder Frucht-Speicher zu vermiethen.

Bei Philipp Jakoby ist von der ersten Qualität Heu zu verkaufen, der Zentner zu 1 fl. 36 kr.. Ferner auch Kleeheu, der Zentner zu 1 fl. 12 kr.

Es ist ein schöner gewölbter Keller zu verlehnen, und eine gute Stand-Uhr, die Viertel schlägt, zu verkaufen. Verleger sagt wo.

Johann Dümmler, hat den dritten Stock seines Wohnhauses zu verlehnen, und kann sogleich bezogen werden.

Zaun-Palisaden, eichene, 7 Schuhe lang, sind in dem hiesigen Holz-Magazin der Unterzeichneten, die 100 Stücke zu 12 fl. zu haben.

Gebrüder Pletsch.

Den H. H. Subscribenten auf das Werk:

Allgemeines Hülfsbuch
für alle
Stände
von
Ludwig Schuhkraft,

dient zur Nachricht, daß bereits der erste Band dieses Werkes erschienen und bei mir angekommen ist. Gegen Erlegung von 1 fl. 6 kr. kann derselbe im Verlage dieses Blattes abgenommen werden.

Zweibrücken, den 25. April 1823.

G. Ritter.

Digitized by Google

Räthsel.

1.

Einst hoch geachtet, häng' ich nun vergessen,
Verdunkelt von der jüngsten Schwester Glanz
Erzeugt, der Zeiten mächt'gen Flug zu messen
Steh' ich doch müßig bei der Horen Tanz.

Wie in der Weltsysteme hehrem Bunde
Sich ein Atom mit Lieb' an's andre häuft,
So häuf' ich Korn an Korn und Stund' an Stunde,
So lang die Welle meiner Urne läuft.

Gewaltig strebt nach unten stets, was oben,
Und ist der Urnen letzte nun geleert,
Dann harr ich still, bis sich, auf's neu' erhoben,
Mein Volles reg' zum Reich des Leeren kehrt.

Doch weh mir Armen! fast steh' ich am Ziele!
Wer achtet mein? wo herrscht mein Siegeslauf.
Nur bei der Predigt noch und nur beim Spiele,
Und nur Freund Hain noch hebt mich würdig auf.

2.

Wie heißt das Roß der Luft,
Von Erde einst erzeugt,
Das bald gefesselt liegt,
Bald gleich den Vögeln fleugt?
Gespannt an einen Pflug,
Der tiefe Furchen wühlt,
Die jetzt gleich Bergen droh'n,
Die jetzt ein Hauch zerspühlt,
Das bald verachtet ruht,
Bald stolzen Muths sich bläht,
Dem fromme Hoffnung folgt,
Nach dem die Liebe späht?
Wer nennt das blinde Pferd,
Das mehr, als alle, zieht,
Stets auf der Stelle bleibt,
Und, stets an seinem Baum',
Viel tausend Meilen mißt,
Und eh' wir ausgeredt,
Dem Aug' entschwunden ist?

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 23. April. fl.	kr.	Zweibr. 24. April. fl.	kr.
Weizen	7	14	7	21
Korn	5	49	6	7
Gerst	5	20	5	22
Spelz	2	30	—	—
Spelzkern	6	30	—	—
Dinkel	2	44	—	—
Mischfrucht	6	9	7	—
Erbsen	6	40	7	28
Grundbirn	—	50	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	6	40	—	—
Kornmehl	5	29	—	—
Fourrage.				
Haber	2	35	2	37
Heu, 50 Kilogrammen	1	30	1	30
Stroh, „ „	1	—	1	5

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 24 April	Zweib. 25. April
		kr.	kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20	20
Kornbrod	dito	17	17
Gemischtes Brod	dito	18	18
Das Paar Weck wiegt in Homburg	200 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	210 Gr.	2	2
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	7
Kühfleisch	dito	6	6
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	4	4
Hammelfleisch	dito	6	6
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	36	36

Gedruckt und in Verlag bei C. Ritter und Compagnie.

Digitized by Google

weibrücker Wochenblatt.

18.

Samstag den 3. Mai 1823.

Versteigerungen.

Kommenden Montag den 12. dieses, Vormittags, werden in der Cavallerie-Kaserne zu Speier mehrere 100 Sattel-Equipagen, als:

Sättel, wollene Decken, Chabraquen, Stangen, Trensen, Halfterketten ꝛc. ꝛc. gegen gleichbaare Bezahlung, an den Meistbiethenden öffentlich versteigert, wozu die Steigliebhaber einladet.

Zweibrücken, den 1. Mai 1823.

Die
Oekonomie-Commission
des
Königl. 1. Chevaux-Legers Regiments.
Fuchs, Oberstlieutenant.
Liedl, Regimentsquartirm.

Die auf den 21. dieses, ausgeschriebene Versteigerung der in der Gemeinde Burgalben gelegene Wilderungs-Länder, bestehend in 212 Morgen, 1 Viertel und 25 Ruthen Ackerfeld, konnte eingetrettenen Hindernisse wegen nicht statt haben.

Die Versteigerung wird nunmehr Montags den 12. Mai l. J., des Morgens um 10 Uhr, auf dem Gemeinde-Hause zu Waldfischbach abgehalten werden, welches hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Pirmasens, den 22. April 1823.

Das königl. Rentamt,
Alwens.

Pirmasens. (Versteigerung von Staats-Realitäten.) Mittwoch den 14. Mai l. J., des Morgens um 10 Uhr, wird auf dem Gemeinden-Hause dahier, zur Veräusserung nachbezeichneter, dem königl. Aerar zugehörigen Wieße, unter den in der Beilage zum VIII Stücke des Amtsblattes vom Jahr 1818 enthaltenen allgemeinen Bedingnissen, vor dem königl. Land-Commissariat Pirmasens, an den Meistbiethenden geschritten werden, als:

Eine Wiese im Bann der Gemeinde Pirmasens, in der Speßbach gelegen, enthaltend 3 Morgen.

Die nähere Beschreibung dieser Wiese und die besondere Bedingniße können bei dem unterfertigten Amte eingesehen werden.

Pirmasens, den 22. April 1823.

Das königl. Rentamt.
Alwens.

(Versteigerungs-Ankündigung von Aerarial-Waldparzellen im K. Rentamte Homburg.) Die durch Verfügung königl. hoher Regie-

Digitized by Google

rung vom 1. dieses, angeordnete abermalige Versteigerung der nachbenannten im Bann der Gemeinde Mörsbach gelegenen Walddistrikte, welche zu Ackerfeld bestimmt sind, wird hiermit auf den 7. des künftigen Monats May, Nachmittags 2 Uhr angekündigt, alles unter den allgemeinen, im Amtsblatt No. 8. vom Jahr 1818 enthaltenen Bedingungen fragliche Parzellen, um die bereits geschehenen Gebote, zum Verkauf angesetzt werden, nämlich:

1) Birkenbusch in 16 Loose getheilt, enthaltend zusammen 16 Hect. 4139 Centiares oder 48 Tagewerk 69 Ruthen 24 Schuh zu . . . . . 800 fl.

2) Wüstheck, in 4 Loose abgesondert, im Gesammtflächen-Inhalt von 5 Hect. 5234 Centiares oder 16 Tagewerk, 81 Ruthen 23 Schuh, zu . 911 fl.

Die betreffenden Pläne und Loos-Eintheilungen liegen zu Jedermanns Einsicht, täglich bei dem Rentamte bereit.

Homburg, den 12. April 1823.

Königl. Rentamt,

Süffert.

Blieskastel. (Holzversteigerung.) Montags den 12. künftigen Monats Mai, Morgens 9 Uhr, wird in dem Amtslokale des unterzogenen Amtes zur Versteigerung nachbenannten Holzes aus dem gemeinschaftlichen Blieskastler und Lauzkircher Holzschlag, als:

2 Eichenstämme,
25 Klafter buchen Holz,
37 Hundert Wellen;

an den Meistbiethenden, unter günstigen Zahlungs, Terminen, öffentlich versteigert werden.

Blieskastel, den 24. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt.

P. Hoffmann.

Dienstag den 6. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, wird auf dem Büreau der Bürgermeisterei Contwig, die Schaafwaide der Gemeinde Oberauerbach, in einen zweijährigen Pacht, mittelst öffentlicher Versteigerung, begeben werden.

Contwig, den 18. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Veith.

Die Reparaturarbeiten an dem Battweiler Schulhaus, welche gemäs Zweibrücker Wochenblatt Nro. 11, veranschlagt sind, zu 300 fl. 51 kr.

wurden erhöht um 50 fl.

und sonach festgesetzt auf 350 fl. 51 kr.

sollen den nächstkommenden 5. Mai, Morgens 10 Uhr, vor dem Bürgermeister-Amt zu Niederhausen öffentlich versteigert werden.

Plan und Bauanschlag sind auf dem Büreau der Bürgermeisterei daselbst einzusehen. Die Lusttragende Unternehmer ladet man wiederholt ein.

Niederhausen, am 21. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Weizel.

Künftigen Dienstag den 13. Mai 1823, Morgens 9 Uhr, werden zu Blieskastel in der Schloßbergstraße in Nro. 18 nachfolgende eichene Holzsortimente, die bereits 6 Jahr geschnitten sind, unter vortheilhaften Zahlungs-Bedingnissen, in verschiedenen kleinen Loosen versteigert, nämlich:

1200 Stück 12 und 14 Schuh lange Dielen, einen Zoll dick,

300 Madrige von der nämlichen Länge 15 22½ und 3 Zoll dick,

300 Ramenschenkel von 2 und 2½ Zoll dick.

Mehrere Balken von verschiedener Dicke.

Mittwoch den 7. Mai nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr und die folgende Tage, werden in dem Wohngebäude der Frau Wittwe Hallanzy dahier, nachbenannte zur Verlassenschafts-Masse, der verlebten Frau Wittwe

Digitized by Google

Fister von hier, gehörige Mobilien, als: ein Büffet, eine Commode, ein Kleiderschrank, Bettladen, eine Pendule, 4 schöne Reise-Coffern, Bettung, Getüch, Küchengeschirr und wie noch sonstige Hausgeräthe, gegen gleichbare Zahlung, versteigert werden.

Zweibrücken, den 2. Mai 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Freitag den 9. Mai, laufenden Jahres, Nachmittags 2 Uhr, wird auf der Schreibstube des Unterzeichneten, die der katholischen Kirchenfabrik gehörige Wiese, bei Schiflick auf Niederauerbacher Bann gelegen, 1 Morgen 2 Viertel enthaltend, öffentlich verpachtet werden.

Zweibrücken, den 2. Mai 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Donnerstag den 8. Mai, Morgens 9 Uhr, werden in einem Privat-Wald-Distrikt Kohlenberg, nahe am Dorf Hassel, Bürgermeisterei St. Ingbert, 2 bis 3 Hundert Eichen Nutz- und Bau-Stämme, öffentlich auf Zahlungs Terminen versteigert.

Bekanntmachungen.

Bei der Zweibrücker Privat-Wittwen-Casse, ist dermalen vorräthiges Geld zu 5 Prozent auszuleihen. Da die Capitalien ruhig stehen bleiben können, so lange die Zinßen richtig bezahlt werden, so wird dagegen auch eine gute und in jeder Hinsicht wohl gesicherte Hypothek gefordert. Jeder zweifelhafte Versatz, wird von der Verwaltung der Gesellschaft abgewiesen.

Zweibrücken, den 16. April. 1823.

Kröber, Rechner.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der von Frankenthal, im königl. baierischen Rheinkreise, nach dem Rhein ziehende Kanal, welcher als Verbindungsmittel zwischen einer der fruchtbarsten Gegenden der ehemaligen Pfalz und dem Rheinstrome, wegen seiner günstigen bequemen Lage für den Handel und die Schiffahrt viele Vortheile darbietet, nunmehr wieder gänzlich hergestellt, und in schifbaren Zustand gesetzt worden ist.

Frankenthal, den 28. April 1823.

Das K. Oberbürgermeisteramt.

J. W. T. Franz.

Susanna Fischer, wohnhaft in dem Schneider Fischerischen Hause, hat drei Viertel ewigen Klee oberhalb dem Truschel-Gäßchen zu verlehnen.

Ohngefähr fünfzig Klafter Holz, und siebenzehn hundert Wellen, die zu Wattweiler in dem Schlesselbusch und Langenthal stehen, hat Rath Sturz im Ganzen oder in Parthien von 6 — 10 Klafter Holz und 3 — 400 Wellen zu verkaufen.

Kaufmann Vecchioni dahier, hat ein Logis und zwei Stück Ackerland in Contwig, welches Lorenz Seemar, Schmidt daselbst, in Besitz hatte, zu verkaufen oder zu verlehnen, und kann alles sogleich in Besitze genommen werden.

Bierbrauer Schneider hat gutes Heu, der Zentner zu 1 fl. 20 kr., zu verkaufen.

Bei Friedrich Ladenberger ist gutes Heu, der Zentner zu 1 fl. 20 kr., zu haben.

Zwei neue nußbaumene Comode sind um billigen Preis zu verkaufen, und bei Herrn Gastwirth Schäfer, im goldnen Lamm, einzusehen.

Ein Frauenzimmer, das schon seit 10 Jahren Unterricht im Clavierspielen gab, und mit den besten Attestaten versehen ist, empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum in dieser Kunst. Ihr Unterricht geschieht gründlich und regelmäßig nach der Clavierschule. Der Preis eines Monats ist 2 fl. 42 kr. bei Mademoiselle Erden ist das Nähere zu erfragen.

Bei Wittwe Vatter ist gutes Heu, der Zentner zu 1 fl. 30 kr. zu verkaufen. Auch hat dieselbe, in der besten Lage der Bierbacher Aue, 2 Morgen 2 Ruthen Wiese zu verlehnen.

Digitized by Google

In der Lammgasse, im Rostäuscherischen Hause, ist der untere Stock zu verlehnen, und bis Johanni zu beziehen.

Carl Cajar, Wittib, hat ihre Wiese bey Einöth zu verlehnen.

Ein sehr gutes Clavier ist um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im Verlag.

Johann Dümmler, hat den dritten Stock seines Wohnhauses zu verlehnen, und kann sogleich bezogen werden.

Auflösung der in Nro. 17 aufgegebenen Räthsel.

1. Die Sanduhr.
2. Der Segel.

Bei Unterzeichnetem ist soeben angekommen:

Rebau, J., der deutsche Jugendfreund. Januar-, Februar- und Märzheft. Der Jahrgang 4 fl.

— — Kleine Geographie. Nach den neuesten Bestimmungen für Bürger und Landschulen. Zweite Auflage 1823. 15 kr.

Döring, Dr. G. Phantasiegemälde. 2 Thle. mit 24 Kupfern. 5 fl. 30 kr.

Schmidt, M. J., Neuere Geschichte der Deutschen. 32 Bde., schön gebunden. — 19 fl.

Hartig, G. K., Lehrbuch für Förster und die es werden wollen. 3 Bde. Schön gebunden, und

— — Kubiktabellen. 1 Bd. 11 fl. 12 kr.

Ritter.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 30. April. fl.	kr.	Zweibr. 1. Mai. fl.	kr.
Weizen	7	14	7	27
Korn	6	—	6	20
Gerst	5	20	4	59
Spelz	2	40	—	—
Spelzkern	6	38	6	50
Dinkel	2	46	—	—
Mischfrucht	6	52	6	45
Erbsen	7	14	6	00
Grundbirn	1	—	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	6	46	—	—
Kornmehl	5	32	—	—
Fourrage.				
Haber	2	35	2	38
Heu, 50 Kilogrammen	1	30	1	30
Stroh, „ „	1	—	1	5

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 1. Mai. kr.	Zweib. 2. Mai. kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20	20
Kornbrod	dito	17	18
Gemischtes Brod	dito	18	19
Das Paar Weck wiegt in Homburg	200 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	210 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	7
Kühfleisch	dito	6	6
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	4	4
Hammelfleisch	dito	6	6
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	36	36

Gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Compagnie.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

19.

Samstag den 10. Mai 1823.

Versteigerungen.

Künftigen Dienstag den 13. dieses, Vormittags 9 Uhr, werden im Kasernhof dahier 18, zum Militär-Dienst untaugliche Pferde, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden öffentlich versteigert. Wozu die Steigliebhaber einladet.

Zweibrücken, den 8. Mai 1823.

Die
Oekonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Chevaux-Legers-Regiments.

Fuchs, Oberstlieutenant.

Liedl, Regimentsquartirm.

Am ein und zwanzigsten dieses, Morgens um 9 Uhr, wird eine Lieferung von 1500 Hekt. Haber, und von 1400 Centner Korn-Stroh, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, zu welcher Verhandlung die Steigerungs-Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Landau, den 5. Mai 1823.

Vom
K. B. Militär-Administrations-Commissariat,
Palm.

Die auf den 21. dieses, ausgeschriebene Versteigerung der in der Gemeinde Burgalben gelegenen Wilderungs-Länder, bestehend in 212 Morgen, 1 Viertel und 25 Ruthen Ackerfeld, konnte eingetretenen Hindernisse wegen nicht statt haben.

Die Versteigerung wird nunmehr Montags den 12. Mai l. J., des Morgens um 10 Uhr, auf dem Gemeinde-Hause zu Waldfischbach abgehalten werden, welches hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Pirmasens, den 22. April 1823.

Das königl. Rentamt,
Alwens.

Pirmasens. (Versteigerung von Staats-Realitäten.) Mittwoch den 14. Mai l. J., des Morgens um 10 Uhr, wird auf dem Gemeinden-Hause dahier, zur Veräusserung nachbezeichneter, dem königl. Aerar zugehörigen Wieße, unter den in der Beilage zum VIII Stücke des Amtsblattes vom Jahr 1818 enthaltenen allgemeinen Bedingnissen, vor dem königl. Land-Commissariat Pirmasens, an den Meistbiethenden geschritten werden, als:

Eine Wiese im Bann der Gemeinde Pirmasens, in der Sprpbach gelegen, enthaltend 3 Morgen.

Digitized by Google

Die nähere Beschreibung dieser Wiese und die besondere Bedingniße können bei dem unterfertigten Amte eingesehen werden.

Pirmasens, den 22. April 1823.

Das königl. Rentamt.
Alwens.

Donnerstag den 15. Mai 1823, des Morgens um 10 Uhr, werden auf der Kanzlei unterzogener Behörde, die Loh-Rinden der Gemeinde Bebelsheim in ihrem diesjährigen Schlag Meierswald, auf dem Stock öffentlich und meistbietend versteigert, wozu die Lusttragende eingeladen werden.

Bliesmengen, den 2. Mai 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
Müller.

Unterzogenes Bürgermeisteramt macht andurch bekannt, daß bis den 20. Mai, Nachmittags 2 Uhr dahier auf dem Bürgermeisteramt, die Schaafweide auf dem Banne von Erfweiler und Ehlingen, auf drei Jahre wird versteigert werden.

Herbitzheim, den 3. Mai 1823.

Das Bürgermeisteramt,
J. Koch.

Blieskastel. (Holzversteigerung.) Montags den 12. künftigen Monats Mai, Morgens 9 Uhr, wird in dem Amtslokale des unterzogenen Amtes zur Versteigerung nachbenannten Holzes aus dem gemeinschaftlichen Blieskastler und Lauzkircher Holzschlag, als:

2 Eichenstämme,
25 Klafter buchen Holz,
37 Hundert Wellen;

an den Meistbiethenden, unter günstigen Zahlungs-Terminen, öffentlich versteigert werden.

Blieskastel, den 24. April 1823.

Das Bürgermeister-Amt.
P. Hoffmann.

Mittwoch den 21. laufenden Monats Mai, Nachmittags um 2 Uhr, sollen ohngefähr 900 Centner Heu, welches auf dem Schwarzen-Acker und Gutenbrunnen eingescheuert ist, auf Borg bis Michaeli l. J. öffentlich versteigert werden. Die Versteigerung wird auf Ansuchen des Unterzeichneten im Wirthshause auf dem Schwarzen Acker abgehalten werden.

Zweibrücken, den 9. Mai 1823.

Labroisse.

Da die auf dem 8. Mai bestimmte Holz-Versteigerung, wegen dem Feiertage auf den Freitag den 9. zurückgesetzt wurde, so wird dieses andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Hassel, den 2. Mai 1823.

F. Villerois.

Künftigen Dienstag den 13. Mai 1823, Morgens 9 Uhr, werden zu Blieskastel in der Schloßbergstraße in Nro. 18 nachfolgende eichene Holzsortimente, die bereits 6 Jahr geschnitten sind, unter vortheilhaften Zahlungs-Bedingnissen, in verschiedenen kleinen Loosen versteigert, nämlich:

1200 Stück 12 und 14 Schuh lange Dielen, einen Zoll dick,
300 Madrige von der nämlichen Länge 1½ 2 2½ und 3 Zoll dick,
300 Ramenschenkel von 2 und 2½ Zoll dick.
Mehrere Balken von verschiedener Dicke.

Bekanntmachungen.

Ohnerachtet durch die Schelle öffentlich bekannt gemacht worden ist, daß man innerhalb 8 Tage die Brandversicherungs-Anstalt-Gelder, abliefern möge, und da dem Einnehmer nur eine Zeitfrist von 4 Wochen anberaumt ist, diese Gelder einzusenden, welche Frist bereits schon um die Hälfte verflossen

Digitized by Google

ist, ohne daß die Debenten irgend eine Zahlung bis jetzo noch leisteten, ich also gezwungen wäre, unumgängliche Zwangskosten desfalls ergehen zu lassen; da ich aber weis, daß viele Debenten nie auf das Ausschellen Achtung haben, und gewöhnt sind von dergleichen Anforderungen durch das Wochenblatt in Kenntniß gesetzt zu werden, worauf alsdann die Zahlungen erfolgen; allein eine Bekanntmachung dieser Art nicht durch den Einnehmer zu zahlen ist, indem es für das allgemeine Interesse der Debenten geschieht, so ist das K. Bürgermeister-Amt anmit dienstfreundschaftlich ersucht, diese Anforderung nochmahls durch das nächste Wochenblatt bekannt machen zu lassen, und eine Frist von 8 Tage zu stipuliren, innerhalb welcher diese Zahlung bei Vermeidung der Zwangskosten zu leisten wäre.

Bei dieser Gelegenheit wäre es auch zweckmäßig, die rückständige Steuerbare zu erinnern, ihre verfallene Zwölfteln, so wie auch die ½ Kriegs-Gelder, zu bezahlen.

Das K. Steuer-Amt,
Hosemann.

Gesehen,
Weis.

Ein Frauenzimmer, das schon seit 10 Jahren Unterricht im Clavierspielen gab, und mit den besten Attestaten versehen ist, empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum in dieser Kunst. Ihr Unterricht geschieht gründlich und regelmäßig nach der Clavierschule. Der Preis eines Monats ist 2 fl. 42 kr. bei Mademoiselle Erden ist das Nähere zu erfragen.

Jacob Helwig hat den zweiten Stock seines Hauses zu verlehnen, welchen gegenwärtig Madame Pauly bewohnt und kann auf Michaeli bezogen werden.

Bei Schuhmacher Scholler in der Hintergasse, ist ein Logis zu verlehnen, bestehend in einer Stube und Küche hintenaus, und kann bis Johanni bezogen werden.

Adam Heinz hat einen Stall und einen Heuspeicher auf Johanni zu verlehnen.

Wagner Singer hat zwei Stücker Land mit blauem Klee besäet zu verlehnen; das eine oberhalb der Oselbach von einem Morgen anderthalb Viertel, und das andere an den Brechlöchern von anderthalb Viertel.

Bis Dienstag den 13. Mai, fähret eine Chaise, von hier nach Mannheim, Frankfurt, Wurzburg und Bamberg. Liebhaber, die mitfahren wollen, belieben sich bei mir zu melden.

W. Welker, junior.

Joseph Jochem, Bäcker, hat ein Logis im zweiten Stock vornheraus zu verlehnen, welches bis Johanni oder Michaeli zu beziehen ist.

Peter Lindemann, junior, macht zu Jedermanns Wissen kund, daß er nunmehr wieder den Anfang zur Erneuerung der Speyrer Domglocken macht; er bittet daher höflichst, daß man ihm nicht verargen möge, wenn er den Wunsch äussert, sich von allem Besuche, ohne Ausnahme, befreit zu sehen, indem die Wichtigkeit dieser Arbeit einen ungestörten Fleiß, und eine immerwährende Besonnenheit erfordert.

Es ist eine silberne Huthschlinge gefunden worden, derjenige welcher solche verlohren, kann sich auf dem hiesigen Bürgermeisteramte zur Empfangnahme melden.

Räthsel.

1.

Vier Geschwister hold und freundlich
Sprechen immer bei mir ein;
Werth sind mir die Drillingsbrüder,
Lieber noch ihr Schwesterlein.

In mein Fenster lugt der Erste
Durch die Reben, durch den Baum,
Schüttelt frischen Muths die Zweige
Und verscheucht mir Schlaf und Traum.

Doch wer kann dem Knaben zürnen,
Der so süße Gaben beut,
Edelsteine auf die Halmen,
Silber auf die Rosen streut?

Wall' ich froh an seiner Seite
Naht der andere Schalk, und faßt

Digitized by Google

Mich am Arme, spricht zu jenem:
Weich'! der Dichter ist mein Gast!
Labte jener mehr das Auge,
Dieser sorgt auch für den Gaum,
Schmückt den Tisch mit leckern Speisen,
Füllt das Glas mit goldnem Schaum.
Bin ich dessen Kosen müde,
Macht sein Glüh'n mir Ueberdruß,
Spricht er: Ei, ich kann ja gehen!
Und mir winkt des dritten Gruß
Traun, das ist ein sanfter Schwärmer,
Führt zur Bank mich, grün umlaubt,
Flöret heim die müden Heerden,
Hebt der Blumen mattes Haupt.
Immer möcht' ich bei ihm bleiben,
Weilen stets an seiner Brust,
Winkte mir im Arm der Schwester
Nicht noch schöner Lieb' und Lust.

Und sie kommt in dichtem Schleier,
Hold und züchtig, süß und hehr,
Und ich denk' der Drilling-brüder,
Denke keines Kummers mehr.
Denn der Schäferstunde Wonne
Harrt des sel'gen Dichters nun,
Und sie flüstert: Komm, du Lieber!
Sollst an meinem Busen ruh'n!

2.

Mit schneller Hand, wie um die Wette,
Malt Jemand oft bei Nacht ein Bild;
Er braucht nicht Pinsel, noch Palette,
Malt lieblich bald, bald rauh und wild;
Doch wollt ihr das Gemälde sehen,
Verjagt den Künstler nicht vom Haus;
Denn, muß er aus der Stube gehen,
So lischt sein Blumenstück auch aus.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 7. Mai. fl.	kr	Zweibr. 8. Mai. fl.	kr
Weizen	7	16	7	48
Korn	6	10	6	21
Gerst	5	—	5	18
Spelz	2	40	—	—
Spelzkern	6	30	—	—
Dinkel	2	36	—	—
Mischfrucht	6	50	6	00
Erbsen	6	14	—	—
Grundbirn	1	—	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	6	45	—	—
Kornmehl	5	30	—	—
Fourrage.				
Haber	2	35	2	49
Heu, 50 Kilogrammen	1	30	1	30
Stroh, " "	1	5	1	5

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 8. Mai. fr.	Zweib. 9. Mai. fr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20	20
Kornbrod	dito	18	18
Gemischtes Brod	dito	19	19
Das Paar Weck wiegt in Homburg	200 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	210 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	8
Kühfleisch	dito	6	7
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	4	4
Hammelfleisch	dito	6	8
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	36	36

Gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Compagnie.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

20.

Samstag den 17. Mai 1823.

Versteigerung von Staats-Realitäten betreffend.

Unter den, in der Beilage zum VIII. Stücke des Amtsblattes vom Jahr 1818 enthaltenen Bedingungen, wird Donnerstag den 29. des kommenden Monats Mai, des Morgens um 10 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Wallhalben, vor dem königl. Land-Commissariat oder einem Delegirten, unter Zuziehung des Königlichen Forstamts Waldfischbach, zum meistbietenden Verkauf nachbezeichneter Waldparzellen geschritten werden; als:

Benennung der Forst-Reviere.	Bezeichnung der Distrikte	Flächen-Inhalt.			Anzahl der Loose.	Schätzungs-Werth.	
		Hectar.	Aren.	Cent.		fl.	kr.
Herschberg	Ebengrund	13	9	22	6	929	„
id.	Ochsenstirn	29	41	10	19	2585	08
id.	Hahnborn	12	46	68	4	1009	22
id.	Hammelsdel	1	89	32	2	44	42
id.	Bauwald	12	42	87	1	314	45
id.	Oehlberg	3	67	82	1	140	40
id.	Heidenkopf	2	78	13	1	55	33
id.	Schmidthälchen	4	89	05	1	156	32

Die nähere Beschreibung dieser Parzellen und Pläne können bei dem unterfertigten Amte eingesehen werden.

Pirmasens, den 25. April 1823.

Das k. Rent-Amt, Alwens.

Gesehen und wird das Bürgermeisteramt Wallhalben mit Abhaltung der Versteigerung beauftragt.

Pirmasens, den 3. Mai 1823.

Königl. Land-Commissariat,
Gerlach. Bettinger.

Digitized by Google

Am ein und zwanzigsten dieses, Morgens um 9 Uhr, wird eine Lieferung von 1500 Hekt. Haber, und von 1000 Centner Korn-Stroh, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, zu welcher Verhandlung die Steigerungs-Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Landau, den 5. Mai 1823.

Vom

K. B. Militär-Administrations-Commissariat,

Palm.

Unterzogenes Bürgermeisteramt macht andurch bekannt, daß bis den 20. Mai, Nachmittags 2 Uhr dahier auf dem Bürgermeisteramt, die Schaafweide auf dem Banne von Erfweiler und Eblingen, auf drei Jahre wird versteigert werden.

Herbitzheim, den 3. Mai 1823.

Das Bürgermeisteramt,

J. Koch.

Mittwoch den 21. laufenden Monats Mai, Nachmittags um 2 Uhr, sollen ohngefähr 900 Centner Heu, welches auf dem Schwarzen-Acker und Gutenbrunnen eingeheuert ist, auf Borg bis Michaeli l. J. öffentlich versteigert werden. Die Versteigerung wird auf Ansuchen des Unterzeichneten im Wirthshause auf dem Schwarzen Acker abgehalten werden.

Zweibrücken, den 9. Mai 1823.

Labroisse.

Auf Anstehen der Benefiziar-Erben, des zu Kontwig verstorbenen Wagners, Peter Sefrin, des Jungen, werden Freitag den 23. des laufenden Monats Mai, Vormittags 9 Uhr, in desselben zuletzt bewohnten Behausung daselbst, sämtliche zur Nachlassenschaft des verstorbenen gehörige Mobilien, als: Vieh, Grundbirn, Bettung, Getüch, inn, Kupfer, Eisen- und sonstiges Handwerksgeschirr, Holzwesen und andere Hausgeräthe, gegen Zahlungsfrist versteigert; sodann die Unterhaltung des vorhandenen Faßelochses, in Unterpacht begeben werden.

Zweibrücken, den 16. Mai 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Bekanntmachungen.

Dem Wunsche meiner sämmtlichen Scholaren gemäß, ihre bei mir erlernten Tänze, in Gegenwart der Eltern und bei besetzter Musik in Ausübung zu bringen, habe ich bis zum 24. d. M. ein Ball veranstaltet. Indem ich mir die Freiheit nehme, dieses den geehrten Bewohnern Zweibruckens ergebenst anzuzeigen, lade ich die gebildete Klasse der Tanzliebhabern dazu geziehmend ein.

Der Ball ist im Hause der Witt. Hilary. Der Anfang ist um halb 8 Uhr. Die Person zahlt 48 Kreuzer Entre.

Huber,
Lehrer der Tanzkunst.

Ein Frauenzimmer, das schon seit 10 Jahren Unterricht im Clavierspielen gab, und mit den besten Attestaten versehen ist, empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum in dieser Kunst. Ihr Unterricht geschieht gründlich und regelmäßig nach der Clavierschule. Der Preis eines Monats ist 2 fl. 42 kr. bei Mademoiselle Erden ist das Nähere zu erfragen.

Bei Heinrich Ambos ist frisches Sälzer-Wasser zu haben.

Ein junger Mensch, der sich der Bäckerei widmen will, könnte um billigen Preiß gelernt werden. Verleger sagt wo.

Eine neue, noch nie gebrauchte Badbütte für Kinder, ist um billigen Preiß zu verkaufen. Das Nähere in Verlag.

Wagner Schneider hat zwei neuverfertigte Fuhrwagen und sechs paar Räder zu verkaufen. Auch verfertigt derselbe alle sonstige Wagnerarbeit um den billigsten Preis.

Digitized by Google

Bei Ludwig Koch, Sattler-Meister, ist ein Logis nebst Stallung zu verlehnen.

Es sind sechs Stück weingrüne Halbfuder-Faß zu verkaufen. Das Nähere im Verlag zu erfragen.

Wagner Singer hat ein Stück Land oberhalb der Oselbach von einem Morgen anderthalb Viertel, mit blauem Klee besäet, zu verlehnen.

Da der Herr Battini die Versteigerung seiner in Kontwig liegenden zwei Stücke Ackerland und des Wohnhauses nicht genehmigt so wird solches aus freier Hand verkauft oder verlehnt, und man kann sogleich in Besitz treten, da man sich mit dem Hrn. Steuereinnehmer verglichen hat. Das Nähere ist bei Kaufmann Vecchioni zu erfahren.

Susanna Fischer hat oberhalb den Wacken, bei der sogenannte Rasenhütte, drei Viertel Morgen blauen Klee zu verlehnen.

Jacob Helwig hat den zweiten Stock seines Hauses zu verlehnen, welchen gegenwärtig Madame Parly bewohnt und kann auf Michaeli bezogen werden.

Adam Heintz hat einen Stall und einen Heuspeicher auf Johanni zu verlehnen.

Bei Unterzeichnetem ist schön gebunden zu haben:

Voltaire, Edition publiée par M. Touquet. 15 vol. brog. 14 fl.

Esprit du Code de Commerçe, par J. G. Locré. 10 vol. 30 fl.

Conversations-Lexicon oder encyclopädisches Handwörterbuch für gebildete Stände. Ausgabe auf Schreibpapier. 22 fl.

Löhr, J. A. C. die Länder und Völker der Erde oder vollständige Beschreibung aller fünf Erdtheile und deren Bewohner Vierte, nach dem jetzigen Stand der Dinge bearbeitete Auflagen 4 Bde. gr. 8. 1822. 7 fl. 36 kr.

Jacobs, Fr., Rosaliens Nachlaß nebst einem Anhange. 2 fl. 24 kr.

Stunden der Andacht zur Beförderung wahren Christenthums und häuslicher Gottesverehrung 8 Bde. Mit dem Bildnisse Jesu Christi. 7. Original-Ausgabe. 8 fl. 42 kr.

Müllners Theater. 4 Bde. 5 fl. 32 kr.

Höltys Gedichte. 1 Bd. 1 fl.

Langbeins Gedichte. 2 Bde. 2 fl. 12 kr.

Blumauers Gedichte 4 Bde. 1 fl. 40 kr.

— — Virgils Aeneis. 1 Bd. 1 fl. 20 kr.

Ritter.

Auszug aus dem Civilregister des Ober-Bürgermeisteramts Zweibrücken.

Copulirt wurden:

Den 1. Mai, 1822. Johann Friedrich Döbel, Schlosser, mit Catharina Margaretha Reiser.

Den 14. Georg Heinrich Kreitz, Schullehrer, mit Anna Maria Portscheller aus Neu-hornbach.

Den 21. Johann Jakob Hussong, Ackersmann, mit Katharina Elisabetha Klein.

Den 24. Georg Dickes, Schneider, mit Anna Maria Adolph aus Homburg.

Den 28. Johann Bumbiadi, Strumpfweber, mit Johanna Luisa Katharina Herder.

Den 30. Heinrich Daniel Decker, Schuhmacher, mit Christiana Katharina Gärtner.

Den 4. Juni. Franz Joseph Hörburger, Schuhmacher, mit Luisa Magdalena Johannetta Mauler.

Den 13. Felix Miller, Taglöhner, mit Anna Maria Daumüller.

Den 27. Friedrich Christian Gros, Metzger, mit Katharina Elisabetha Schneider aus Neuhornbach.

Den 25. Juli. Carl Ludwig Feinthel, Schuhmacher, mit Anna Maria Leonhard aus Contwig.

Den 26. Christian Ambos, Clerc, mit Elisabetha Luisa Haas.

Den 1. August. Georg Ludwig Kreitz, Schullehrer, mit Mariana Friedel.

Den 2. Friedrich Huber, Handelsmann, mit Sophia Bloch, aus Urweiler.

Den 6. Friedrich Carl Knoll, Fuhrmann, mit Katharina Philippina Stumm aus Cusel.

Den 27. Bernhard Ludwig Helwig, Bierbrauer, mit Christiana Friederika Theysohn.

Den 2. September. Johann Jakob Blum, Pfarrer, mit Johannetta Catharina Henrietta Müller.

Den 17. Johann Christian Herrenschmidt, Färber, mit Maria Katharina Lindemann.

Digitized by Google

Den 24. Johann Peter Christoph Köh, Zeugweber, mit Franziska Katharina Kamper aus Bliekkastel.
Den 26. Johann Auerbacher, Sattler, mit Katharina Carolina Blum aus Waldmohr.
Den 9. October. Ludwig Harry, Kaufmann, mit Carolina David aus Homburg.
Den 22. Johann Philipp Peter Herff, Bürgermeistereischreiber, mit Wilhelmina Charolina Adelheid Schneider.
Den 19. November. Clement von Satzenhofen, Lieutenant im K. B. 1. Chevaux-Legers-Regiment mit Carolina Gertrauda Lasalle von Louisenthal.
Den 21 Franz Weber, Taglöhner, mit Friderika Charlotta Juliana Winter aus Homburg.
Den 26. Johann Christian Jost Dürr, Taglöhner, mit Friederika Juliana Weichel.
Den 17. December. Carl Ludwig Ambos, Blechschmidt, mit Elisabetha Muller aus Neuhornbach.
Den 19. Heinrich Sebastian Hingerle, Buchbinder, mit Catharina Elisabetha Brenner.
Den 19. Johann Philipp Zutter, Stallknecht, mit Louisa Sophia Friederika Kron.

1.

Silben-Räthsel.

Pflegst du in Nummer Eins der Ruh,
Spricht Zwei und Drei dir oftmals zu
Und wagt es, deinen Schlaf zu stören.
Es ist ein lust'ges Tänzerchor!
Auf! fasse Muth, es zu beschwören!
Es flieht vor Rauch aus leichtem Rohr,
Trägt's Waffen gleich vom Elephanten.
Dem Ganzen leiht man gern das Ohr;
Es sind gar liebe, lust'ge Musikanten.

Auflösung der in Nro. 19 aufgegebenen Räthsel.

1. Die vier Tageszeiten.
2. Gefrorne Fensterscheiben.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 14. Mai. fl.	kr	Zweibr. 15. Mai. fl.	kr.
Weizen	7	36	7	31
Korn	6	15	5	56
Gerst	5	16	5	37
Spelz	2	40	2	45
Spelzkern	6	32	7	00
Dinkel	2	36	—	—
Mischfrucht	6	—	6	29
Erbsen	6	00	—	—
Grundbirn	1	00	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	6	46	—	—
Kornmehl	5	30	—	—
Fourrage.				
Haber	2	36	2	40
Heu, 50 Kilogrammen	1	30	1	30
Stroh, „ „	1	5	1	5

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 15 Mai. kr.	Zweib. 16. Mai. kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20	20
Kornbrod	dito	18	18
Gemischtes Brod	dito	19	19
Das Paar Weck wiegt in Homburg	200 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	210 Gr.	2	2
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	8
Kühfleisch	dito	6	7
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	4	4
Hammelfleisch	dito	7	8
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	36	36

Gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Compagnie.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

21.

Samstag den 24. Mai 1823.

Versteigerungen.

Grünstadt. (Veräußerung einer Waldparzelle). Bis nächstkünftigen 13. Juni, Freitags Morgens 10 Uhr, wird vor dem Bürgermeister-Amte Neuleiningen, bei brennendem Lichte an den Meistbietenden auf Eigenthum versteigert werden:

Die Waldparzelle St. Nikolausenkopf, im Bann von Neuleiningen, enthaltend 11 Hectaren, 66, Aren 44 Centiaren.

Plan und Bedingungen können die Liebhaber bei dem unterfertigten Rentamte einsehen.

Grünstadt, den 12. Mai 1823.

Königl. Baier. Rentamt.

Dechen.

Die in dem Wochenblatte Nro. 20 bekannt gemachte Versteigerung mehrerer im Revier Herschberg gelegenen Waldparzellen, welche in der Gemeinde Walhalben, Donnerstag den 29. dieses statt haben soll, wird auf Freitag den 30. dieses festgesetzt.

Pirmasenz, den 14. Mai 1823.

Königliches Rentamt,

Alwens.

Blieskastel. (Heugras Versteigerungen.) Montags den 2. Juni, Nachmittags 1 Uhr, wird in Blieskastel, das diesjährige Heugras aus den Gemeinde- als auch Kirchenwiesen, Dienstags den 3, Morgens 10 Uhr, in Biesingen, jenes der Gemeinde zugehörend, und am nämlichen Tage, Nachmittags 1 Uhr, in Blickweiler, das aus den Gemeinde- und Kirchenwiesen; Mittwochs den 4. Morgens 10 Uhr, in Lautzkirchen, das Heugras aus den Kirchenwiesen, und am nämlichen Tage, Nachmittags 1 Uhr, in Bierbach das Heu- und Ohmetgras aus dem Gemeinde-Gut, an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Blieskastel, den 21. Mai 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Hoffmann.

Montag den 2. Juni nächsthin, des Nachmittags um 2 Uhr, wird auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs, dasjenige Logis, welches Herr Kaufmann Heintz dahier bewohnte, und zu einer Spezereyhandlung gut eingerichtet ist, auf 3 oder 6 Jahre durch öffentliche Versteigerung vermiethet.

Auch ist in demselben Hause der dritte Stock mit Meubles zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

Zweibrücken, den 22. Mai 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Digitized by Google

Mittwoch den 4. Juni l. J., des Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Behausung des Wirths Ulrich zu Einöd, 49 Klafter, theils buchen und theils eichen Brennholz und 6853 Stück Wellen, welche dem Herrn Eugen Wilhelm gehören, und in der Waldung zum Freudenberger Hof einzusehen sind, — versteigert werden.

Zweibrücken, den 22. Mai 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Dienstag den 3. Juni, Morgens um 9 Uhr, auf Ansuchen der Frau Wittwe Hauter, werden auf der Irheimer Mühle, folgende, auf Irheimer Bann gelegene Ackerstücke auf Eigenthum versteigert, als:

Auf dem Fluhr gegen Hornbach.

1) 1 Morgen 2 Viertel, einseits der Bay anderseits Graues Erben.

2) 2 Viertel allda, neben Georg Biehl.

3) 1 Morgen auf dem Briehlstahten neben der Hornbach und Georg v Esebeck.

4) 2 Viertel allda, neben Friedrich Schmidt und Nikel Kiegler.

5) 11 Morgen einseits Friedrich Gälbach junior, anderseits Georg Gälbach.

6) 5 Morgen 2 Viertel, einseits der Bay anderseits Peter Ritzmann, der Alte.

7) 2 Morgen 2 Viertel im Langenthal neben Friedrich und Daniel Gälbach, der Junge.

8) 12 Morgen 2 Viertel allda, einseits der Bay, anderseits Friedr. Schmidt.

Zu gleicher Zeit sollen fünf Pferde, neun Stück Rindvieh, Bettung, Getück, Zinn und andere verschiedene Hausmobilien auf der besagten Mühle versteigert werden, und zwar dieses, so wie die Güter gegen Gestattung hinreichender Zahlungsfrist.

Zweibrücken, den 23. Mai 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Der Steuer- und Gemeinde-Einnehmer Gaud zu St Wendel, bietet hiermit zum Kauf an, sein vor zwei Jahren daselbst im neuesten Geschmack erbautes dreistöckiges Wohnhaus, bestehend:

1) Im ersten Stockwerk: in vier ganz geräumigen Zimmern und einer Küche,

2) Im zweiten Stockwerk: in vier Zimmern einem Saal und einer Küche;

3) Im dritten Stock: in 6 Zimmern und einer Küche;

4) In einem sehr geräumigen Speicher und

5) Gewölbte Kellern für etwa 40 Fuder Wein

Zu diesem Haus gehört ein Hintergebäude, welches von dem Hause durch einen geschlossenen ganz geräumigen Hof getrennt ist, und Scheune, Stallung für 15 Stück Vieh, Platz für Früchten und Futter zu legen, eine Waschküche, eine andere Küche und drei Zimmer nebst Speicher enthält

Das Haus liegt an der Straße von Ottweiler nach Birkenfeld, und ist seiner Lage nach, zu jedem Geschäft geeignet.

Die eine Hälfte des Kaufpreises soll in verschiedenen annehmbaren Terminen, die andere aber erst nach zwölf Jahren mit Zinsen bezahlt werden.

Die Kauflustigen können sich entweder an den Eigenthümer selbst, oder an den unterzeichneten Notär Hen in St. Wendel in frankirten Briefen wenden.

St. Wendel, den 10. Mai 1823.

Hen.

Bekanntmachungen.

Das hiesige Gymnasium feiert ebenfalls das den künftigen Dienstag einfallende Geburtsfest unsers allgeliebten Königes. Diese Schulfeier wird an demselben Tage in

Digitized by Google

dem Saale des Gymnasial-Gebäudes unmittelbar nach dem Vormittags-Gottesdienste gehalten werden. Indem der Rector dieses hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringt, ladet er zugleich alle Freunde und Freundinnen der königlichen Lehranstalt gehorsamst ein, den Glanz des Festes mit ihrer Gegenwart zu erhöhen.

Zweibrücken, den 23. Mai 1823.

Hertel.

Künftigen Mittwoch über acht Tag, den 4. Juni werden 50 — 60 Klafter Holz, und 15 — 1600 Wellen in Wattweiler, in dem dasigen Haus der Fessischen Wittib, öffentlich versteigert werden.

Sturz.

Im Rathhaus dahier sind auf den 1. kommenden Juli, mehrere Frucht- und Heu-Speicher, zwei Pferdställe und ein Keller zu vermiethen. Man wende sich deßfalls an den Octroi-Pächter Wagner.

Bei Unterzeichnetem ist gerölte Gerste, das Pfund zu 6 Kr., und guter Wein-Essig zu 8 und 10 Kr. die Maas, zu haben.

Ottmann.

Jacob Eisenmenger hat ohngefähr 4 Morgen sehr schönen ewigen Klee zu verlehnen.

Peter Flickinger, wohnhaft am Marktplatz, hat ein und einem halben Morgen ewigen Klee zu verlehnen.

Bei Heinrich Ambos ist frisches Sälzer-Wasser zu haben.

Auszug aus dem Civilregister des Ober-Bürgermeisteramts Zweibrücken.

Geboren wurden:

Den 7. October 1822. Amalia Louisa, Tochter von Leopold Schepner, Stuhlmacher, und dessen Ehefrau Juliana Carl.

Den 7. Christiana Louisa, Tochter von Daniel Moser, Hafner, und dessen Ehefrau Catharina Welterlich.

Den 13. Georg, außerehelich.

Den 16. Johann Rudolph, Sohn von Friedrich Rudolph Stutzmann, Bierbrauer, und dessen Ehefrau Dorothea Erckmann.

Den 19. Andreas Valentin Ferdinand, Sohn von Jacob Lehmann, Spezereihändler, und dessen Ehefrau Elisabetha Leiser.

Den 20. Magdalena Barbara, Tochter von Joseph Lawall, Taglöhner, und dessen Ehefrau Elisabetha Grachenberger.

Den 25. Friedrich Ludwig, Sohn von Peter Süßdorf, Bäcker, und dessen Ehefrau Susanna Schmidt.

Den 1. November. Carl Ludwig, Sohn von Friedrich Bietz, Büchsenmacher, und dessen Ehefrau Louisa Bouchon.

Den 2. Louisa Charlotta, Tochter von Christian Kästner, Steuerbott, und dessen Ehefrau Louisa Moschel.

Den 8. Catharina, Tochter von Franz Schott, Taglöhner zu Eblingen, und dessen Ehefrau Margaretha Döbner.

Den 8. Johann, Sohn von Joseph Haußmann, Schlosser, und dessen Ehefrau Philippina Klein.

Den 8. Susanna, Tochter von Michel Bast Leinweber, und dessen Ehefrau Elisabetha Hack.

Den 11. Augusta, Tochter von Mar. Fischer Gensdarme, und dessen Ehefrau Margaretha Schehl.

Den 13. Franz Carl Theodor, außerehelich.

Den 13. Friedrich, außerehelich.

Den 16. Peter, außerehelich.

Den 17. Louisa Elisabetha, Tochter von Christian Gieger, Schreiner, und dessen Ehefrau Eleonora Singer.

Den 17. Johann Stephan, Sohn von Peter Jentgen Tabacksspinner, und dessen Ehefrau Anna Clara Kohl.

Den 19. Jacob Heinrich, Sohn von Christian Hübner, Schreiner, und dessen Ehefrau Catharina Ambos.

Den 24. Carl, außerehelich.

Den 25. Georg Philipp, Sohn von Heinrich Groß, Schreiner, und dessen Ehefrau Elisabetha Schweitzer.

Den 26. Elisabetha Henrietta, Tochter von Ludwig Lindemann, Spezereyhändler, und dessen Ehefrau Jakobina Lang.

Digitized by Google

Den 28. Rosalia Adelheid Josephina, Tochter von Ludwig Jansohn, Blechschmidt, und dessen Ehefrau, Henrietta Simon.

Den 28. Peter Jakob, Sohn von Peter Sutter, Taglöhner, und dessen Ehehefrau Catharina Moog.

Den 1. Dezember. Elisabetha, Tochter von Ludwig Gravius, Metzger, und dessen Ehefrau Margaretha Lindemann.

Den 3. Maria Catharina, außerehelich.

Den 4. Ludwig, außerehelich.

Den 6. Georg Heinrich Ludwig, Sohn von Jacob Daniel Strohmaier, Possamentirer, und dessen Ehefrau Catharina Theysohn.

Den 8. Blasius, Sohn von Blasius Bähr, Scribent, und dessen Ehefrau Magdalena Wehner.

Den 7. Johanna Elisabetha, außerehelich.

Den 8. Friedrich Heinrich, Sohn von Heinrich Glaser, Schneider, und dessen Ehefrau Louisa Sorg.

Den 10. Louisa Amalia Tochter von Friedrich Schlimmer, Metzger, und dessen Ehefrau Friederika Hastert.

Den 11. Peter, Sohn von Jacob Ambos, Wagner, und dessen Ehefrau Magdalena Mohr.

Den 12. Franz Joseph, außerehelich.

Den 15. Elisabetha, Tochter von David Mohr, Steinhauer, und dessen Ehefrau Philippina Rübele.

Den 18. Wunibald, Freymund, Sohn von Philipp Zimmermann Professor, und dessen Ehefrau Constantia Birnbaum.

Den 19. Carl August, Sohn von Jacob Rödter, Rothgerber, und dessen Ehefrau Elisabetha Klein.

Auflösung des in Nro. 20 aufgegebenen Räthsel.

Grasmücke.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 14. Mai. fl.	kr.	Zweibr. 22. Mai. fl.	kr.
Weizen	7	36	7	45
Korn	6	15	5	58
Gerst	5	16	5	36
Spelz	2	40	—	—
Spelzkern	6	32	7	15
Dinkel	2	36	—	—
Mischfrucht	6	—	6	30
Erbsen	6	00	—	—
Grundbirn	1	00	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	6	46	—	—
Kornmehl	5	30	—	—
Fourrage.				
Haber	2	36	2	42
Heu, 50 Kilogrammen	1	30	1	30
Stroh, „ „	1	5	1	5

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 15. Mai. fr.	Zweib. 23. Mai. fr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20	21
Kornbrod	dito	18	18
Gemischtes Brod	dito	19	19
Das Paar Weck wiegt in Homburg	200 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	210 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	8
Kühfleisch	dito	6	7
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	4	4
Hammelfleisch	dito	7	8
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	36	36

Gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Compagnie

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

22.

Samstag den 31. Mai 1823.

Versteigerungen.

Grünstadt. (Veräußerung einer Waldparzelle). Bis nächstkünftigen 13. Juni, Freitags Morgens 10 Uhr, wird vor dem Bürgermeister-Amte Neuleiningen, bei brennendem Lichte an den Meistbietenden auf Eigenthum versteigert werden:

Die Waldparzelle St. Nikolausenkopf, im Bann von Neuleiningen, enthaltend 11 Hectaren, 66, Aren 44 Centiaren.

Plan und Bedingungen können die Liebhaber bei dem unterfertigten Rentamte einsehen.

Grünstadt, den 12. Mai 1823.

Königl. Baier. Rentamt.

Decken.

Da die Versteigerung der Erfweiler und Ehlinger Schaafweide, am 20 dieses, eingetretenen Hindernisse wegen nicht statt hatte, so wird dieselbe auf den 24. Juni, gegen 2 Uhr, Nachmittags dahier, auf dem Bürgermeisteramte abgehalten werden, wo sich die Steigliebhaber beliebigst einfinden können.

Herbitzheim, den 21. Mai 1823.

Das Bürgermeisteramt,

Koch.

Kommenden Donnerstag den 12 Juni dieses Jahrs Vormittags 10 Uhr, wird auf der Rechnungs-Kanzlei des Königl 1. Chevaux-Legers Regiments dahier, die Lieferung der für hiesige Garnison auf 4 Monate benöthigten Fourrage-Rationen an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert. Wozu die Steigliebhaber eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß nur Inländer und solche Personen zur Versteigerung zugelassen werden, welche sich über ihre Vermögens-Umstände und Kautions-Fähigkeit gerichtlich ausweisen können.

Zweibrücken, den 29. Mai 1823.

Die
Ökonomie-Commission
des
Königl. 1. Chevaux-Legers Regiments.
(Kaiser Franz.)

Fuchs, Oberstlieutenant.

Liedl, Regimentsquartirm.

Holz-Versteigerung.

Den 3 künftigen Monats Juni, des Vormittags zehn Uhr, wird durch unterzeichnetes Amt, in der Gemeinde Ommersheim, im Wald selbsten, zur öffentlicher Versteigerung nachstehender Holzsortimenten geschritten wer-

Digitized by Google

den; als: 41 Klafter Scheit- und theils Prügelholz, und 17 eichene Bau- und Nutzstämme.

Ensheim, den 23. Mai 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Remlinger.

Montag den 2. Juni, des Vormittags um 9 Uhr, wird auf hiesigem Bürgermeisteramt das abgerindete Holz, in den Schlägen Paulusbösch und Schorenau an den Meistbietenden, und um 10 Uhr desselben Tages das Halten der Rind-Faßel dieser Gemeinde an den Wenigstnehmenden, in dreijährigen Bestand, begeben, welches bekannt gemacht wird.

Webenheim, den 24. Mai 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Moschel.

Bierbach. (Schaafweide-Verpachtung) Dienstags den 10. künftigen Monats Juni, Nachmittags 1 Uhr, wird auf der Kanzlei des unterzogenen Amtes die Schaafweide auf dem Banne der Gemeinde Bierbach an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden.

Blieskastel, den 26. Mai 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Hoffmann.

Blieskastel. (Heugras Versteigerungen.) Montags den 2. Juni, Nachmittags 1 Uhr, wird in Blieskastel, das diesjährige Heugras aus den Gemeinde- als auch Kirchenwiesen, Dienstags den 3, Morgens 10 Uhr, in Biesingen, jenes der Gemeinde zugehörend, und am nämlichen Tage, Nachmittags 1 Uhr, in Blickweiler, das aus den Gemeinde- und Kirchenwiesen; Mittwochs den 4. Morgens 10 Uhr, in Lautzkirchen, das Heugras aus den Kirchenwiesen, und am nämlichen Tage, Nachmittags 1 Uhr, in Bierbach das Heu- und Ohmetgras aus dem Gemeinde-Gut, an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Blieskastel, den 21. Mai 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Hoffmann.

Montag den 2. Juni nächsthin, des Nachmittags um 2 Uhr, wird auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs, dasjenige Logis, welches Herr Kaufmann Heintz dahier bewohnte, und zu einer Spezereyhandlung gut eingerichtet ist, auf 3 oder 6 Jahre durch öffentliche Versteigerung vermiethet.

Auch ist in demselben Hause der dritte Stock mit Meubles zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

Zweibrücken, den 22. Mai 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Mittwoch den 4. Juni l. J., des Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Behausung des Wirths Ulrich zu Einöd, 49 Klafter, theils buchen und theils eichen Brennholz und 6853 Stück Wellen, welche dem Herrn Eugen Wilhelm gehören, und in der Waldung zum Freudenberger Hof einzusehen sind, — versteigert werden.

Zweibrücken, den 22. Mai 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Auf Anstehen des Herrn Appellations-Rath Sturz dahier, werden Dienstag den 10. Juni nächsthin, des Vormittags um 9 Uhr, in der Behausung der Wittwe Feß zu Wattweiler, 50 bis 60 Klafter Holz und 15 bis 1000 Wellen, versteigert werden.

Zweibrücken, den 30. Mai 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Die dem Bürgerhospital dahier gehörige Wiese, auf Walshauser Bann ohnweit Feld-

Digitized by Google

alber Furth, neben dem Kirchenguth, welche 6 Morgen enthält, wird für die diesjährige Erndte aus freier Hand verpachtet, und die Liebhaber können sich deßhalb an unterschriebenen Notär wenden. Sollte dieselbe aber bis Donnerstag den 12. Juni nächsthin noch nicht verpachtet seyn, so wird sie auf seiner Schreibstube, Nachmittags um 2 Uhr, an den Meistbiethenden verlehnt.

Zweibrücken, den 30. Mai 1823.

Schmolze, Notär.

Die auf Begehren der Frau Wittwe Hauter von der Irheimer Mühle angezeigte Güter und Mobilen-Versteigerung wird nicht am 3. Juni nächsthin, sondern an einem andern noch zu bestimmenden Tage statt haben, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Zweibrücken, den 31. Mai 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Auf Montag den 16. Juni nächsthin, soll die, der Müller Georg Löslerischen Wittwe zugehörige, zu Reiskirchen im Kanton Homburg gelegene Mahlmühle, mit zwei Gängen und einem Scheelgang, sodann Oehlmühle mit Wohngebäuden, Scheuer, Stallung, Hofgering, 2 Gärten und 2 Wiesenstücker unter sehr annehmlichen Bedingungen an den Meistbietenden Abtheilungswegen mit ihren Kindern, für eigen versteigert werden. Welches hiermit zu der Steiglustigen Nachricht bekannt gemacht wird, unter dem Bemerken, daß diese Versteigerung auf der Mühle selbst des Morgens um 10 Uhr statt habe.

Homburg, den 23. Mai 1823.

Eichholz.

Bekanntmachungen.

Der unterzeignete Heinrich Bärmann, von Contwig, als Vormund über die minderjährigen Kinder, des daselbst verstorbenen Wagners, Peter Sefrin, des Jungen, fodert alle diejenige, welche noch rechtmäßige Forderungen an den Verstorbenen zu machen haben, hierdurch auf, sich innerhalb 4 Wochen a dato, bei ihm in Contwig zu melden, indem nach Verlauf dieser Zeit, die Inventur über die fragliche Verlassenschaft geschlossen werden wird.

Zweibrücken, den 30. Mai 1823.

Heinrich Bärmann.

Die Daniel-Wollenweberischen Erben, sind gesonnen nachbeschriebene ihnen angehörige Immobilien aus freier Hand und unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen als:

1) Ein dreistöckiges in der Fruchtmarktgasse gelegenes Wohnhaus samt allen Zubehörungen.
2) Ein Garten an der Bubenhauser Chaussee, mit vielen Obstbäumen besetzt.
3) Ein Garten im Vogelgäßchen, neben Schreiner Maier, $1\frac{1}{2}$ Morgen enthaltend.
4) 3 Morgen Acker auf Irheimer Bann, an der Rothen-Glahm.
5) 2 Morgen Wald auf Wattweiler Bann.

Kauflustige können das Nähere bei Herrn Notär Schmolze dahier erfragen.

Rothgerber Villa dahier, hat seinen zweiten und den untern Stock, je nachdem sich Liebhaber finden, bis künftigen Johanni zu verlehnen; auch verlehnt derselbe seine Scheuer am Auerbacherweg, welche sogleich benutzt werden kann.

Friedrich Ladenberger hat in seiner Behausung einen großen Heuspelcher zu verlehnen.

Bei Jacob Singer ist ein Frucht- oder Kohl-Speicher zu verlehnen.

Bei Unterzeichnetem ist schön gebunden zu haben:

Simon Strüf, der verständige Bauer. Eine Familiengeschichte Allen Ständen zum Nutzen und Interesse, besonders aber jedem Bauer und Landwirthe ein Lehr- und Exempelbuch von J. E. Fürst, 2 Bde. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. 3 fl. 18 kr.

Digitized by Google

Knigge, A. F., über den Umgang mit Menschen. Zehnte Ausgabe. Durchgesehen und vermehrt von F. P. Wilmsen. 1822. 1 fl. 54 kr.

Zimmermann, E. A. W. von, die Erde und ihre Bewohner nach den neuesten Entdeckungen. Ein Lesebuch für Geographie Völkerkunde, Produktenlehre, und den Handel. 18 Thle. in 9 Bde. 15 fl. 30 kr.

Cramer, C. G., der deutsche Alcibiades. 3 Thle. 3 fl.

Meißner, A. G., Kriminal-Geschichten 1. Th. 1 fl. 36 kr.

Zschokke, H, Die Prinzessin von Wolfenbüttel. 2 Thle 1. Bd. 1 fl.

Matthison, Fr. v. Gedichte. 1822. 54 kr.

Göthe, J. W. von, Gedichte 1822. 1 fl 40 kr.

Körners, Th., Gedichte. Mit der Biographie des Dichters. 1822. 1 fl. 30 kr.

— — sämmtliche Werke. gr. 12. 1822. 4 Bde. 4 fl.

Schillers sämmtliche Werke, Taschenausgabe, roh. 8 fl 30 kr.

Ferner ist neu angekommen:

Charte von Spanien. Groß Elephanten Form. 48 kr.

Charte von Frankreich. Nach den besten Hülfsmitteln, von Streit. 48 kr.

Charte, neu, von Deutschland, von Reinhardt 48 kr.

Die östliche Halbkugel der Erde in stereographischer Aequatorial-Projektion, entworfen von Streit. 48 kr.

Die westliche Halbkugel. 48 kr.

Charte von Europa, von Streit 48 kr.

Charte von Asia, von demselben 48 kr.

Charte von Afrika, von demselben 48 kr.

Charte von Amerika, von demselben 48 kr.

Charte von Australien, von demselben 48 kr.

G. Ritter.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 28. Mai. fl.	kr.	Zweibr. 29. Mai. fl.	kr.
Weizen	7	40	7	49
Korn	6	00	6	6
Gerst	5	28	5	00
Spelz	—	—	—	—
Spelzkern	7	6	—	—
Dinkel	2	38	—	—
Mischfrucht	6	20	—	—
Erbsen	6	00	—	—
Grundbirn	1	00	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	6	45	—	—
Kornmehl	5	32	—	—
Fourrage.				
Haber	2	40	2	46
Heu, 50 Kilogrammen	1	28	1	30
Stroh, „ „	1	5	1	5

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 29 Mai. kr.	Zweib. 30. Mai. kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	21	21
Kornbrod	dito	18	18
Gemischtes Brod	dito	19	19
Das Paar Weck wiegt in Homburg	200 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	210 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	8
Kühfleisch	dito	6	7
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	4	4
Hammelfleisch	dito	7	8
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	36	36

Gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Compagnie.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

25.

Samstag den 21. Juni 1823.

Versteigerungen.

(Holzversteigerung auf dem Gestütshofe Eichelscheid.) Dienstag den 24. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, werden vor dem königl Land-Commissariate Homburg auf dem Gestütshofe Eichelscheid, nachbeschriebene Hölzer, welche im Kuhwalderschlag fabriciret worden, an den Meistbietenden öffentlich versteigert, als:

50 Stämme eichen Bau- und Werk-Holz,
109½ Klafter geschnitten buchen Scheitholz,
2½ Klafter eichen Holz,
24875 Stück buchene Wellen.

Zweibrücken, den 9. Juni 1823.

Königliche Landgestüt-Verwaltung.
Fally.

Den 19 Juli laufenden Jahrs, des Vormittags um 10 Uhr, wird zu Quirnbach in der Behausung des Bürgermeisters Adam Drumm, der Aerarial-Walddistrickt genannt Reisweilerhub, im Bann von Pettersheim, enthaltend circa 75 Hectaren, entweder loosweise oder im Ganzen, auf Eigenthum öffentlich versteigert. —

Der Bestand dieses Waldes ist ein 30 bis 45jähriger geschlossener Buchen-Hochwald, mit vielen alten Eichen durchstellt. Der Wuchs im ganzen Distrikt ist üppig und gedeihlich, und die Stärke des Holzes entspricht vollkommen dem Alter desselben. Auch sind die in dem Bestande vorfindlichen alten Eichen durchgängig, und vorzüglich zu Bau- und Nutzholz brauchbar. —

Der ganze Distrikt ist abgeschätzt zu . . . . 26,762 fl. 8 kr.
Nämlich: die vorhandene Holzmasse zu . . 23,776 fl. 58 kr.
und der Grund und Boden zu . . . . 2,985 fl 10 kr.

Liebhaber können die Bedingungen, so wie die Vermessungs- und Tarations-Akten, auf dem Rentamts-Büreau jeden Tag einsehen.

Kusel, den 16. Juni 1823.

Königl. bairisches Rentamt,
Schieß.
Königl. Rentbeamte.

Bis Dienstag den 24. laufenden Monats Juni, Nachmittags um 2 Uhr, in der Carl Brummischen Behausung zu Irheim, wird Hr. Ludwig Ambos das ihm angehörige Acker- Wiesen- und Gartenland samt Früchten und Grapp so darin befindlich, unter sehr vortheilhaften Bedingungen und Zahlungsfristen öffentlich versteigern lassen.

Zweibrücken, den 13. Juni 1823.

Schmolze, Notär.

Digitized by Google

Versteigerung von Aerarial-Waldparzellen.

In Gemäßheit hohen Rescripts Königl. Regierung des Rheinkreises vom 1 April 1823 No. 8576 P. werden die nachbezeichneten, sämmtlich zu Ackerfeld bestimmten Walddistrikte, in den Gemeinden, auf deren Bänne sie gelegen sind, öffentlich an den Meistbiethenden versteigert.

Namen der Waldparzellen. — Ort und Tag der Versteigerung.	Gesammt-Flächen-Innhalt derselben in Hectares	Ares.	Centiar.	oder Morgen.	Ruthen	Schuhe.	Taxations-Preis.		Bemerkungen.
Zu Altstadt, den 23. Juni, Morgens 9 Uhr. Speckwäldchen.	2	15	94	6	135	3	961	16	Jedes der 4 Loosen wird im Einzelnen ausgeboten.
Zu Mittelberbach denselben Tag, Nachmittags 2 Uhr. Eberfurth.	5	13	1	15	22	51	405	57	Wird die Gesammt-Parzelle ausgeboten.
Zu Oberberbach den 24. Juni, Morgens 9 Uhr. Hochwäldchen.	31	21	2	91	239	51	4048	43	Desgleichen.
Zu Kleinottweiler, denselben Tag, Nachmittags 2 Uhr. Rothenbusch.	2	77	29	8	55	25	150	55	Jedes der 5 Loosen wird im einzelnen angesetzt.
Zu Waldmohr den 26. Juni, Morgens 9 Uhr. Oehlbiehl.	33	92	82	99	230	33	8396	21	Kommt der Gesammt-Distrikt in Ansatz.
Zu Breitenbach den 27. Juni, Morgens 9 Uhr. Bambergerheck.	21	67	75	63	248	50	1664	41	Jedes der 33 Loose wird im einzelnen versteigert.

Ueber die Pläne, Looseintheilungen und Bedingnisse ist bei dem unterzogenen Amte täglich Auskunft zu erhalten. Homburg, den 26. May 1823.

Königliches Rentamt, Süffert.

Mittelbach. (Versteigerung von Pflaster- und Maurerarbeit). Montag den 23. Juni, des Nachmittags um zwei Uhr, wird auf dem hiesigen Bürgermeister-Amt folgende Arbeit an dem Irheimer Brückendamm an der Irheimer Mühle, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert:

1) Die Ausbesserung an einem Brücken-Bogen.

2) Auf 5 Brücken zu pflastern mit harten Steinen.

3) Pfähle, 200 Stück zu 8 Schuh zu liefern.

Mittelbach, den 18. Juni 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Brünisholz.

Digitized by Google

Montag den 23. dieses Monats, des Vormittags um neun Uhr, werden 36 Klafter buchen Scheidholz und 900 buchene Wellen, im Gemeinde Pirmenswald durch unterzogenes Bürgermeister-Amt, in Gegenwart der Forstbehörde: in den Schlägen selbst, an den Meistbietenden versteigert, welches bekannt gemacht wird.

Webenheim, den 14. Juni, 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
Moschel.

Bierbach, (Schaafweide-Verpachtung) da die Verpachtung der Bierbacher Schafweide am 10. dieses, eingetretenen Hindernisse wegen nicht statt hatte, so wird dieselbe, auf Donnerstags den 3 Juli, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Bürgermeisteramte dahier, in einen mehrjährigen Bestand, statt finden, wo die Steigliebhaber sich einfinden können.

Bliskastel, den 19. Juni 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
P. Hoffmann.

Dienstag den 1. kommenden Monats Juli und die folgenden Tage, werden auf der Irheimer Mühle, auf Begehren der Frau Wittwe Hauther und deren Kinder, folgende Mobilien und Viehe, theils gegen baare Zahlung, theils auf Borg versteigert, als:

6 Kühe, 3 Rinder und 5 Pferde.
2 Kleiderschränke.
2 Commode mit gläsernen Aufsätzen.
3 Wägen und verschiedene Pflüge.
1 Pendül-Uhr.
Bettung, Getüch und Zinn.
Fäßer, überhaupt auch noch allerhand Hausmobilien.

Die Versteigerung wird jeden Tag, Morgens um 9 Uhr angefangen, und Nachmittags um 2 Uhr fortgesetzt.

Zweibrücken, den 20. Juni 1823.

Fr. Schuler, Notär.

---

22 ½ Morgen Wiesen an einem Stück, der große Brühl genannt, auf Lautzkircher Bann, nähe bei Bierbach gelegen, und dem Herrn Georg Esebeck angehörig, werden für die diesjährige Heu- und Ohmet-Erndte nächsten Donnerstag den 25. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, in der Schreibstube des unterzeigneten Notär, an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Zweibrücken, den 21. Juni 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Da die Versteigerung der Erfweiler und Ehlinger Schaafweide, am 20. dieses, eingetretenen Hinderniße wegen nicht statt hatte, so wird dieselbe auf den 24. Juni, gegen 2 Uhr Nachmittags dahier, auf dem Bürgermeisteramte abgehalten werden, wo sich die Steigliebhaber beliebigst einfinden können.

Herbitzheim, den 21. Mai 1823.

Das Bürgermeisteramt,
J. Koch.

(Rheinheimer Kirchen- und Bliesbrücken-Reparation Versteigerung.) Dienstag, den 1. Juli, Nachmittags 1 Uhr, wird vor unterzogenem Amt, die Reparation an der Pfarrkirche und der Bliesbrücke von Rheinheim, in dem Gemeinde-Hause zu Rheinheim, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Herbizheim, den 9. Juni 1823.

Das Bürgermeisteramt,
J. Koch.

Digitized by Google

Bis Montag den 23. dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, wird im Gasthaus zum Ochsen dahier, auf Anstehen des Hrn. Christian Fickeißen dahier, zur Versteigerung des zweiten und dritten Stocks dessen Wohnung im Schloßhofe, unter sehr vortheilhaften Bedingungen geschritten werden.

Zweibrücken, den 13. Juni 1823.

Schmolze, Notär.

Bis Montag den 23. Juni nächsthin, Nachmittags um zwei Uhr, werden im Gasthaus zum Ochsen dahier, nachbeschriebene aus der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Daniel Wollenweber dahier herrührende Immobilien, unter sehr vortheilhaften Bedingungen versteigt werden, als:

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus sammt allen Zubehörungen in der Fruchtmarktgasse dahier, neben Friedrich Schmidt und Philipp Jacoby. —

2) Ohngefähr ½ Morgen Garten am Bubenhauser Chaussee neben Herrn Streuber.

3) Ohngefähr 1½ Morgen Garten im Vogelgäßchen, neben Schreiner Mayer.

4) 2¼ Morgen Acker auf Irheimer Bann, an der rothen Klahm, neben Christian Wald, und den Anstößern.

5) Endlich ein Stück Wald auf Wattweiler Bann, wovon der Plan vorgelegt werden wird.

Zweibrücken, den 6. Juni 1823.

Schmolze, Notär.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 18. Juni. fl.	kr	Zweibr. 19. Juni. fl.	kr
Weizen	7	20	7	25
Korn	5	36	5	43
Gerst	4	36	4	47
Spelz	2	26	—	—
Spelzkern	6	10	7	8
Dinkel	2	24	—	—
Mischfrucht	5	36	—	—
Erbsen	5	40	—	—
Grundbirn	1	—	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	6	15	—	—
Kornmehl	5	5	—	—
Fourrage.				
Haber	2	40	2	25
Heu, 50 Kilogrammen	1	21	1	30
Stroh, „ „	1	5	1	5

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 19. Juni. kr.	Zweib. 20. Juni. kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20	20
Kornbrod	dito	16	16
Gemischtes Brod	dito	18	18
Das Paar Weck wiegt in Homburg	200 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	210 Gr.	2	2
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	8
Kühfleisch	dito	6	7
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	4	4
Hammelfleisch	dito	7	8
Schweinefleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	26	26

Gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Compagnie.

Digitized by Google

Beilage zu Nro. 25.

des

Zweibrücker Wochenblatts.

Reiskirchen. (Versteigerung einer Mahl- und Ohlmühle.) Da die auf Montag den 16. Juni kund gemachte Versteigerung der, der Georg Löfflerischen Wittib und Erben zu Reiskirchen im Kanton Homburg zugehörigen Mahl- und Ohlmühle wegen Mangel an Steigliebhabern nicht vollzogen — und daher ein nochmaliger Versuch damit auf Montag den 14. Juli nächsthin beschlossen worden; als wird solches mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht, daß diese Versteigerung zu Homburg in der Behausung des Wirths Herrn Wecker, Sohn, Mittags 1 Uhr, statt haben.

Sollte diese Mühle zum Eigenthum wieder keine Liebhaber finden; so wird solche alsdann zugleich auf Zins verpachtet werden.

Rieskirchen, den 17. Juni 1823.

Georg Löffler's Wittib.

Bekanntmachungen.

Eine Summe von 2000 fl. ist in Abtheilung von 300 — 500 fl. gegen hypothekarische Versicherung bei der Grinsardischen Curatel zu verleihen.

Zweibrücken, den 10. Juni 1823.

Decker.

Jemand, der zu Anfang der andern Woche nach Speier zu fahren gedenkt, wünscht auf gemeinschaftliche Kosten einen Reisgefährten dahin. Auskunft giebt die Redaction dieses Blattes.

Es sind 600 fl., in Parthien zu 100 — 300 fl. oder auch im Ganzen, gegen gute hypothekarische Versicherung zu verleihen. Das Nähere im Verlag.

Der untere Stock im Freund-Sternfeldischen, jetzt Weigelischen Hause in der Contwiger Straße, welcher durch die Casino-Gesellschaft benuzt wird, und in 4 Zimmer, 5 kleinen Zimmern und Kammern, sodann in einem Badstübchen, verschließbarem Speicher, Holzplatz, Keller für 35 Fuder Wein, Stall und Garten besteht, ist zu vermiethen, um auf Michäli-Tag bezogen zu werden.

Nach dem Wunsche der Liebhaber, welche sich an Herrn Professor Krieger wenden wollen, kann die Miethe, entweder auf Aufkündigung nach dem Stadt-Gebrauche, oder für die Zeit von Michäli-Tag 1823 bis Ostern 1825 festgesezt werden.

Es sind noch mehrere von fünf Viertel bis 4 ein halben Morgen große, auf den Bännen von Zweibrücken und Ernstweiler gelegene Wiesenstücke zu verlehnen. Verleger sagt bei wem.

Portscheller, Maurermeister, hat in seinem Hause im Schloßhof den mittleren Stock zu verlehnen, bestehet in 4 heizbaren Zimmer, gegen den Schloßhof, einem Zimmer nebst einer Küche gegen die Bach, auch kann nach Verlangen Keller, Stall und Speicher dazu gegeben und bis Michäli bezogen werden.

Heinrich Ambos hat dasjenige Logis, welches H. L. Lindemann bewohnte, besteht im untern Stock aus 2 Stuben, die Hälfte von einem Keller, Holz- und Kohlenplatz.

Dann im 2 Stock 1 Küche, 2 Stuben, 2 Kammer und Speicher, und kann, je nachdem sich Liebhaber finden, mehr oder weniger dazu gegeben werden, und ist bis künftigen Michäli zu beziehen.

Bei Jacob Römer, Färber, ist der zweite Stock zu verlehnen, auch kann im dritten ein Zimmer, auf dem Speicher ein paar Kammern, unter dem Haus ein Keller dazu gegeben werden. Kann sogleich oder je nachdem sich Liebhaber finden bezogen werden.

Die Ludwig Gravius'sche Kinder und Erben, haben in ihrer Behausung die halbe Scheuer zu verlehnen.

Digitized by Google

Bei Jacob Schmidt, in der obern Vorstadt stehet der 2. Stock seines Wohnhauses, welchen Herr Gerichts-Bote Märker dermahlen bewohnt, auf künftigen Michäli zu verlehnen, und besteht aus 8 Zimmer, Küche und Keller.

Bei Jacob Singer, in der Maximilian-Straße, ist der 2. Stock, welchen gegenwärtig Herr Regiments-Quartiermeister bewohnt, zu Michäli zu verlehnen.

Kaufmann Heintz hat in seiner Behausung eine Scheuer zu vermiethen.

J. Fontaine hat einen Stall nebst Heuspeicher zu verlehnen.

Bei Ludwig Gravius, Metzger, ist im zweiten Stock, eine große Stube, eine Küche und Kammer samt Keller, welches dermalen Jungfer Holler bewohnt, auf künftigen Michäli zu vermiethen.

Bei Frau Wolff, Wittib, in der Maximilianstraße, ist der zweite Stock zu vermiethen, bestehend in drei Stuben, einer Kammer, Küche, Speicher und Kellerplatz.

Jos. Jochem, Bäcker, hat in seiner Behausung in der Ixheimer-Straße, ein Logis mit Stube, Küche und Kammer, vornheraus, zu verlehnen.

In Ixheim im goldenen Hirsch, ist eine Scheuer und ein Heuspeicher um billigen Preis zu verlehnen.

Bei Unterzeichnetem subscribirt man auf den in München erschienenen

Stammbaum des Regentenhauses von Baiern.

Dieses Kunstwerk ist entworfen und zusammengestellt von dem k. geh. Staats-Archiv-Sekretär Franz von Paula Schrank, und in prachtvollem Steindruck ausgeführt von Nachtmann. Zu ganz vollkommener Erklärung dient die beigelegte ununterbrochene Stammfolge des Regentenhauses Baiern seit dem 12. Jahrhundert in tabellarischer Uebersicht.

Der Subscriptionspreis ist 2 fl.

G. Ritter.

Auszug aus dem Civilregister des Ober-Bürgermeisteramts Zweibrücken.

Gestorben sind:

Den 30. August Barbara Schebel, Wittwe von Friedrich Matzan, Schullehrer, 78 Jahr alt.

Den 31. Johann Eckart, Trödler, 84 Jahr alt.

Den 1. September. Catharina Heintz, ledig, ohne Gewerb, 25 Jahr alt.

Den 4. Sophia Jacobina Kull, ledig, 13 Jahr alt.

Den 8. Valentin Wolf, Bäcker, Wittwer der N. Kurz, 80 Jahr alt.

Den 10. Margaretha Reimert, ledig, 77 Jahr alt.

Den 10. Leonhard Fuchs, aus Fusgönheim 38 Jahr alt.

Den 11. Friederika Kull, ledig, 15 Jahr alt.

Den 11. Ein todtgebornes Kind männlichen Geschlechts von Ludwig Schmidt, Sattler, und dessen Ehefrau, Margaretha Heintz.

Den 12. Jakob Weis, Gemeiner im K. baier. 1. Chevaux-Leger Regiment, 24 Jahr alt.

Den 16. Franz Carl Bastian, Kaufmann, 44 Jahr alt.

Den 19. Philippina Müller, ledig, 18 Jahr alt.

Den 19. Catharina Vogel, Ehefrau von Jakob Kramer, Leiendecker, 32 Jahr alt.

Den 19. Margaretha Maurer, Tochter von Jacob Maurer, Krankenwärther im Gefängnis-Spital, und dessen Ehefrau Elisabetha Dürhne, 10 Monat alt.

Den 22. Friedrich Daniel Simon, Sohn von Ludwig Simon, Strumpfweber, und dessen Ehefrau Elisabetha Rumpf, 6 Monat alt.

Den 23. Catharina Elisabetha Mohr, Tochter von Peter Mohr, Maurer, und dessen Ehefrau Elisabetha Schild, 7 Jahr und 9 Monat alt.

Den 23. Peter Gerlach, Schneider, 64 Jahr alt.

Den 23 Johann Bien, Zimmermann, 79 Jahr alt.

Den 26. Georg Segmüller, Fuhrmann, 42 Jahr alt.

Den 28. Christoph Gittmann, Kiefer, 67 Jahr alt.

Den 4 October, Louisa Steiner, Tochter von Gottlieb Steiner, Bäcker, und dessen Ehefrau, Friederika Pilla, 2 Jahr 6 Monat alt.

Den 6. Ein todtgebornes Kind, weiblichen Geschlechts, von Carl Lindemann, Fuhrmann, und dessen Ehefrau Elisabetha Jacque.

Den 12. Johann Schwarz, Ackersmann, 72 Jahr alt.

Den 13. Carl Bally, Sohn von Friedrich Bally, Schreiner, und dessen Ehefrau Elisabetha Frey, 1 Jahr 7 Monat alt

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

26.

Samstag den 28. Juni 1823.

Versteigerungen.

Künftigen Montag den 30. dieses, Vormittags 10 Uhr, wird der Pferdedung vom 1. Juli bis Ende September dieses Jahres an den Meistbiethenden öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 23. Juni 1823.

Die
Ökonomie-Commission
des
Königl. 1. Chevaux-Legers Regiments.
(Kaiser Franz.)
Fuchs, Oberstlieutenant.
Liebl, Regimentsquartirm.

Den 19 Juli laufenden Jahrs, des Vormittags um 10 Uhr, wird zu Quirnbach in der Behausung des Bürgermeisters Adam Drumm, der Aerarial-Walddistrickt genannt Reisweilerhub, im Bann von Pettersheim, enthaltend circa 75 Hectaren, entweder loosweise oder im Ganzen, auf Eigenthum öffentlich versteigert. —

Der Bestand dieses Waldes ist ein 30 bis 45jähriger geschlossener Buchen-Hochwald, mit vielen alten Eichen durchstellt. Der Wuchs im ganzen Distrikt ist üppig und gedeihlich, und die Stärke des Holzes entspricht vollkommen dem Alter desselben. Auch sind die in dem Bestande vorfindlichen alten Eichen durchgängig, und vorzüglich zu Bau- und Nutzholz brauchbar. —

Der ganze Distrikt ist abgeschätzt zu . . . 26,762 fl. 8 kr.
Nämlich: die vorhandene Holzmasse zu . . 23,776 fl. 58 kr.
und der Grund und Boden zu . . . . 2,985 fl. 10 kr.

Liebhaber können die Bedingungen, so wie die Vermessungs- und Tarations-Akten, auf dem Rentamts-Büreau jeden Tag einsehen.

Kusel, den 16. Juni 1823.

Königl. bairisches Rentamt,
Schieß.
Königl. Rentbeamte.

Bliskastel. (Verlegung des 3. Jahrmarktes.) Zufolge Entschließung hoher Regierung vom 11. d. M., ist die Verlegung des bisher auf den 22. September statt gehabten 3. Jahrmarktes dahier, für inskünftige auf den ersten Montag im Monate September genehmigt, und wird derselbe dieses Jahr schon auf den letztern Tag gehalten.

Bliskastel, den 21. Juni 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
P. Hoffmann.

Digitized by Google

Bierbach, (Schaafweide-Verpachtung) da die Verpachtung der Bierbacher Schafweide am 10. dieses, eingetretenen Hindernisse wegen nicht statt hatte, so wird dieselbe, auf Donnerstags den 3. Juli, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Bürgermeisteramte dahier, in einen mehrjährigen Bestand, statt finden, wo die Steigliebhaber sich einfinden können.

Blieskastel, den 19. Juni 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
P. Hoffmann.

(Rheinheimer Kirchen- und Bliesbrücken-Reparation Versteigerung.) Dienstag, den 1. Juli, Nachmittags 1 Uhr, wird vor unterzogenem Amt, die Reparation an der Pfarrkirche und der Bliesbrücke von Rheinheim, in dem Gemeinde-Hause zu Rheinheim, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Herbizheim, den 9. Juni 1823.

Das Bürgermeisteramt,
J. Koch.

Dienstag den 1. kommenden Monats Juli und die folgenden Tage, werden auf der Irheimer Mühle, auf Begehren der Frau Wittwe Hauther und deren Kinder, folgende Mobilien und Viehe, theils gegen baare Zahlung, theils auf Borg versteigert, als:

6 Kühe, 3 Rinder und 5 Pferde.
2 Kleiderschränke.
2 Commode mit gläsernen Aufsätzen.
3 Wägen und verschiedene Pflüge.
1 Pendül-Uhr.
Bettung, Gerüch und Zinn.
Fäßer, überhaupt auch noch allerhand Hausmobilien.

Die Versteigerung wird jeden Tag, Morgens um 9 Uhr angefangen, und Nachmittags um 2 Uhr fortgesetzt.

Zweibrücken, den 20. Juni 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Montag, den siebenten nächstkommenden Monats Juli, werden in der Behausung des Herrn Vidil zu Blieskastel 10,000 Faschienen — von 4 bis 5 Schuh, lang und 4 in der Rundung, und den achten selben Monats allda 500 Klafter Scheider- und Rundholz, an den Meistbietenden, gegen annehmbare Zahlungsbedingnissen öffentlich versteigert werden.

Blieskastel, den 25. Juni 1823.

Longuet, Notär.

Montag den 7. Juli, Vormittags 9 Uhr, wird auf dem Bruchgof bei Homburg das Heugras von 180 Morgen Wiesen, im Königsbruch, öffentlich, looswetse zu 3 Morgen, versteigert werden.

Homburg, den 22 Juni 1823.

Eichholz, Notär.

Reiskirchen. (Versteigerung einer Mahl- und Ohlmühle.) Da die auf Montag den 10. Juni kund gemachte Versteigerung der, der Georg Löfflerischen Wittib und Erben zu Reiskirchen im Kanton Homburg zugehörigen Mahl- und Ohlmühle wegen Mangel an Steigliebhabern nicht vollzogen — und daher ein nochmaliger Versuch damit auf Montag den 14. Juli nächsthin beschlossen worden; als wird solches mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht, daß diese Versteigerung zu Homburg in der Behausung des Wirths Herrn Wecker, Sohn, Mittags 1 Uhr, statt haben.

Sollte diese Mühle zum Eigenthum wieder keine Liebhaber finden; so wird solche alsdann zugleich auf Zins verpachtet werden.

Reiskirchen, den 17. Juni 1823.

Georg Löfflers Wittib.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Kaufmann Vecchioni ist beauftragt, das Haus und das Ackerland, welches Herr Battini in Kontwig besitzt, aus freier Hand und unter vortheilhaften Bedingungen, zu verkaufen.

Simon Joseph Jagemann, wohnhaft auf dem Markte zu Mainz, verkauft Göttinger, Eichsfelder, Braunschweiger und Italienische Würste, das Stück von einem halben bis zu sechs Pfund, zu 48 kr. per Pfund.

Carl Strobel hat ein Logis im untern Stock seines Hauses in der Landschaftsgasse, bestehend in 3 Zimmer, Küche, Kammer, Keller, Speicher, nebst Stallung, zu verlehnen, welches sogleich oder bis Michaeli bezogen werden kann; sodann hat derselbe ein Logis im 2ten Stock aus 2 Zimmer, Küche, Kammer, Stallung, Keller und Holzplatz bestehend, nebst einem kleinen Logis zu verlehnen, welches bis Michaeli bezogen werden kann.

Schneider Wolf hat eine Stube, Küche, Kammer, Schweinstall und Dungplatz, sogleich, oder auf Michaeli zu verlehnen.

In dem Hatryschen Hause im Schloßhofe ist eine Wohnung im 3. Stock zu vermiethen; man wende sich an den Hausbewohner, oder an August Hatry.

Bei Wittib Embser ist ein Logis im dritten Stock zu verlehnen, bestehet in zwei Stuben, einer Küche, und kann bis kommenden Michaeli bezogen werden.

Friedrich Römer hat das Logis, welches er bis daher bewohnt, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Kammer, 2 Keller, Stall, Speicher und Gärtchen, sogleich oder bis künftigen Michaeli zu verlehnen.

Bei Jacob Singer, in der Maximilian-Straße ist der 2. Stock, welchen gegenwärtig Herr Regiments-Quartiermeister bewohnt, bis Michaeli zu verlehnen.

Peter Süßdorf hat ein Logis, bestehend in einem Zimmer im untern Stock, und zwei im zweiten Stock vorn heraus, nebst Küche und Speicher auf künftigen Michaeli zu verlehnen. Zu bemerken ist: daß dasselbe an keinen Bäcker oder Wirth vergeben wird.

Bei Jacob Römer, Färber, ist der zweite Stock zu verlehnen, auch kann im dritten ein Zimmer, auf dem Speicher ein paar Kammern, unter dem Haus ein Keller dazu gegeben werden. Kann sogleich oder je nachdem sich Liebhaber finden bezogen werden.

Es sind noch mehrere von fünf Viertel bis 4 ein halben Morgen große, auf den Bännen von Zweibrücken und Ernstweiler gelegene Wiesenstücke zu verlehnen. Verleger sagt bei wem.

Bleicher J. Ritter hat ein Logis in seiner Behausung hinter der Alexanders-Kirche, bestehend in einer Stube und Küche im zweiten Stock, Speicherkammer, Keller, Schweinstall und Dungplatz; nebst einem Gärtchen, hinter dem Hause, auf künftigen Michaeli zu verlehnen.

Bei Philipp Lindemann, in dem Ebsterischen Hause, ist die halbe Scheuer zu verlehnen.

In der Ixheimer Straße ist ein kleines Logis zu verlehnen. Das Nähere bei Schullehrer Mohr.

Kaufmann Heinz hat in seiner Behausung eine Scheuer zu vermiethen.

Bei Unterzeichnetem subscribirt man auf den in München erschienenen

Stammbaum des Regentenhauses von Baiern.

Dieses Kunstwerk ist entworfen und zusammengestellt von dem k. oeh. Staats-Archiv-Sekretär Franz von Paula Schraml, und in prachtvollem Steindruck ausgeführt von Nachtmann. Zu ganz

Digitized by Google

vollkommener Erklärung dient die beigelegte ununterbrochene Stammfolge des Regentenhauses Baiern seit dem 12. Jahrhundert in tabellarischer Uebersicht.

Der Subscriptionspreis ist 2 fl.

G. Ritter.

Auszug aus dem Civilregister des Ober-Bürgermeisteramts Zweibrücken.

Gestorben sind:

Den 13. Oct. 1822. Johann Kaspar Viblinger, bischöflicher Provicarius, 69 Jahr 9 Monat alt.

Den 17. Johann Rudolph Stutzmann, Sohn von Rudolph Stutzmann, Bierbrauer, und dessen Ehefrau Maria Anna Dorothea Erckmann, 27 Stunden alt.

Den 20. Catharina Charlotta Kramer, Tochter von Jacob Kramer, Leinweber, und dessen Ehefrau Catharina Vogel, 6 Monat alt.

Den 21. Johann Christian Glickinger, Metzger, 40 Jahr alt.

Den 25. Catharina Sophia Gerrmann, Tochter von Heinrich Gerrmann, Schneider, und dessen Ehefrau Catharina Naumann, 7 ein halb Jahr alt.

Den 29. Johannetta Maria Magdalena Mohr, Ehefrau von Christian Georg Kull, Secretär auf hiesigem Rentamte, 38 Jahr alt.

Den 30. Alexander Benjamin Tournal, Spezereyhändler, 52 Jahr alt.

Den 31. Conrad Reipel, Maurer, 55 Jahr alt.

Den 2. Nov. Carolina Bohn, Tochter von Friedrich Bohn, Trödler, und dessen Ehefrau Christiane Mieser, 10 Wochen alt.

Den 4. Christina Exter, Wittwe von Peter Gerlach, Schneider, 72 Jahr alt.

Den 4. Elisabetha Lang, Ehefrau von Ludwig Heck, Gastwirth, 31 Jahr alt.

Den 4. Johann Georg Scheffler, Maurer, 54 Jahr alt.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 25. Juni. fl.	kr.	Zweibr. 26. Juni. fl.	kr.
Weizen	7	20	7	25
Korn	5	38	5	39
Gerst	4	40	4	25
Spelz	2	26	2	28
Spelzkern	6	56	6	30
Dinkel	2	24	—	—
Mischfrucht	6	12	—	—
Erbsen	5	40	—	—
Grundbirn	1	—	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	6	18	—	—
Kornmehl	5	8	—	—
Fourrage.				
Haber	2	24	2	11
Heu, 50 Kilogrammen	1	24	1	30
Stroh, " "	1	5	1	5

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 26. Juni fr.	Zweib. 27. Juni fr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20	20
Kornbrod	dito	16	16
Gemischtes Brod	dito	18	18
Das Paar Weck wiegt in Homburg 200 / Zweibrücken 210	Gr.	2	2
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	8
Kühfleisch	dito	6	7
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	4	4
Hammelfleisch	dito	7	8
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	26	26

Gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Compagnie.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

27.

Samstag den 5. Juli 1823.

Versteigerungen.

Waldmohr. (Holzversteigerung.) Am 24. des kommenden Monats Juli, des Morgens 9 Uhr, werden in der Gemeinde Waldmohr, durch das Bürgermeisteramt daselbst,

100 eichene Baustämme und
500 Klafter Buchenholz

gegen sehr annehmliche Bedingungen öffentlich versteigert, wozu die alleufalsige Liebhaber andurch eingeladen werden.

Waldmohr, den 28. Juni 1823.

Das Bürgermeisteramt,

Guttenberger.

Montags den 14. Juli 1823, um 2 Uhr des Nachmittags, werden folgende Gemeinde-Hölzer in Battweiler, unter annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert:

a) 14 eichene Baustämme
b) 3½ Klafter Buchen und Eichen
c) 163 Wellen.

Das Holz befindet sich auf dem Scholl- und Hirtenland, unten an dem Dorf Battweiler.

Niederhausen, am 28 Juni 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Weizel.

Blieskastel. (Verlegung des 3. Jahrmarktes.) Zufolge Entschließung hoher Regierung vom 11. d. M., ist die Verlegung des bisher auf den 22. September statt gehabten 3. Jahrmarktes dahier, für inskünftige auf den ersten Montag im Monate September genehmigt, und wird derselbe dieses Jahr schon auf den letztern Tag gehalten.

Blieskastel, den 21. Juni 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

P. Hoffmann.

Da die Daniel Wollenweberischen Erben die Versteigerung ihrer Immobilien nicht ratifizirt haben, so werden dieselbe bis Mittwoch den 16. Juni nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum Ochsen dahier, nochmalen, jedoch ohne Ratification, versteigert werden. Diese Eigenschaften sind folgende:

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus samt Zubehör in der Fruchtmarktgasse;

2) Ein Viertel Garten an der Bubenhauser Chaussee;

3) 1¼ Morgen Garten im Vogelsgäßchen;

4) 1¼ Morgen 26 Ruthen Wald an der Webenheimer Chaussee.

Die sehr vortheilhaften Bedingungen dieser Versteigerung, können auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs (welcher nun-

mehro in der Fruchtmarktgasse, neben dem Gasthaus zum Pflug befindlich ist) täglich eingesehen werden

Zweibrücken, den 4. Juli 1823.

Schmolze, Notär.

In Gefolge Rescripts der hohen königl. Regierung des Rheinkreises, vom 11. Juni lezthin, und auf Anstehen des königl. Oberbürgermeisteramts zu Zweibrücken, wird bis Montag den 4. August nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, auf der Kanzlei des gedachten Oberbürgermeisteramts, der gemeinschaftliche Bubenhauser Steinbruch, welcher 10¼ Morgen 4 Ruthen enthält, in sechs Loosen abgetheilt auf Eigenthum versteigt werden.

Der Plan, so wie die Steigbedingnißen sind auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs zu Jedermanns Einsicht niedergelegt.

Zweibrücken, den 3. Juli 1823.

Schmolze, Notär.

Dienstag den 15. laufenden Monats Juli, Morgens um 9 Uhr, auf Anstehen der Frau Wittwe Hauter und deren Kinder, sollen auf der Irheimer Mühle, folgende Gegenstände theils gegen baare Zahlung, theils auf Borg versteigert werden, nämlich:

6 Kühe, 3 Rinder und 5 Pferde,

1 groser eingelegter Kleiderschrank,

3 Wägen und verschiedene Pflüge, Fässer, Bettung und allerhand Hausmobilien.

Zweibrücken, den 5. Juli 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Künftigen Montag den 7. dieses, Nachmittags 2 Uhr und die folgende Tage, werden nachbeschriebene, von der Verlassenschaft der verstorbenen Frau Wittwe des Herrn Hofapothekers Schulz dahier, herrührende Mobilien öffentlich versteigert, nämlich:

Ein schöner aufrechtstehender Flügel, ein Schreibpult, ein Kanape, ein Gerätschrank, große und kleine Commode, Bettladen und Bettzeug, kleine Tiche, Toilettischchen, Stühle, Porzellan und Glaswerk, silberne Löffel und Gabeln und anderes Silberwerk, Zinnen- und Küchengeschirr, allerlei Getüch und Hausrath, einige Weinfässer u. s. w.

Zweibrücken, den 5. Juli 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Montag, den siebenten nächstkommenden Monats Juli, werden in der Behausung des Herrn Vidil zu Blieskastel 10,000 Faschienen — von 1 bis 5 Schuh, lang und 4 in der Rundung, und den achten selben Monats allda 500 Klafter Scheider- und Rundholz, an den Meistbietenden, gegen annehmbare Zahlungsbedingnissen öffentlich versteigert werden.

Blieskastel, den 25. Juni 1823.

Longuet, Notär.

Montag den 7. Juli, Vormittags 9 Uhr, wird auf dem Bruchhof bei Homburg das Heugras von 180 Morgen Wiesen, im Königsbruch, öffentlich, toosweise zu 3 Morgen, versteigert werden.

Homburg, den 22 Juni 1823.

Eichholz, Notär.

Bekanntmachungen.

Der untere Stock im Freund-Sternfeldischen, jezt Weigelischen Hause in der Contwiger Straße, welcher durch die Casino-Gesellschaft benuzt wird, und in 4 Zimmer, 5 kleinen Zimmern und Kammern, sodann in einem Badstübchen, verschließbarem Speicher, Holzplatz, Keller für 35 Fuder Wein, Stall und Garten besteht, ist zu vermiethen, um auf Michaelis-Tag bezogen zu werden.

Digitized by Google

Nach dem Wunsche der Liebhaber, welche sich an Herrn Professor Krieger wenden wollen, kann die Miethe, entweder auf Aufkündigung nach dem Stadt-Gebrauche, oder für die Zeit von Michaelis-Tag 1823, bis Ostern 1825 festgesetzt werden.

In dem Seebachischen Haus, hinter der Alexanders Kirche, ist ein Logis mit einem Alkoven zu verlehnen, und bis künftigen Michaeli zu beziehen.

Carl Strobel, hat in dem hintern Gebäude seines Wohnhauses ein Logis im 2. Stock gegen die neue Vorstadt zu, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Holzplatz nebst Stallung zu verlehnen, und bis Michaeli zu beziehen.

M. Seelinger hat in ihrer Behausung im dritten Stock hinten hinaus ein schönes Zimmer mit Küche und Speicher, auf künftigen Michaeli zu verlehnen.

Tuchscherer Hönchen hat in seiner Behausung in der Hintergasse, ein Logis mit 2 Zimmern, Kammer und Küche zu verlehnen, und kann sogleich oder bis Michaeli bezogen werden.

Schreiner Schiel hat in seinem Haus in der Landschaftsgasse den untern Stock zu verlehnen, und kann bis Michaeli bezogen werden.

Peter Süßdorf hat ein Logis, bestehend in einem Zimmer im untern Stock, und zwei im zweiten Stock vorn heraus, nebst Küche und Speicher auf künftigen Michaeli zu verlehnen. Zu bemerken ist: daß dasselbe an keinen Bäcker oder Wirth vergeben wird.

Schneider Wolf hat eine Stube, Küche, Kammer Schweinstall und Dungplatz, sogleich, oder auf Michaeli zu verlehnen.

Weise Strohhüte

für Herren, erhält Wittib Lopson dahier bis künftigen Montag wieder.

Eine gute, mit Eisen gebundene, Bauchbütte ist zu verkaufen. Verleger sagt bei wem.

Unterzeichnete empfiehlt sich in Verfertigung aller Arten Frauenzimmer-Kleidung, als Ueberröcke, Mäntel, Corsetten ꝛc. alles nach den neuesten Pariser Modejournalen. Schnelle und billige Bedienung werden sie weiter empfehlen. Sie wohnet bei Herrn Süsdorf auf dem Markte.

Zweibrücken, den 4. Juli 1823

Louis Parcus, Wittwe.

Wittwe Hub hat einen Garten am Fahrenberg, gegen baare Zahlung, zu verkaufen.

Wittwe Schlick hat eine Stube und Küche, vornheraus, zu verlehnen.

Kaufmann Heintz hat in seiner Behausung eine Scheuer zu vermiethen.

Heinrich Knoll hat in seinem Hause ein Logis zu verlehnen, und kann bis Michaeli bezogen werden.

Schneider Koch hat ein Logis in der Löwengaß, zu verlehnen.

Dasjenige Frauenzimmer, welches sich schon früher in diesem Blatte als Lehrerin im Clavierspielen für junge Mädchen anzeigte, ist nun dahier angekommen und wohnet bei Hrn. Hagemann.

Auszug aus dem Civilregister des Ober-Bürgermeisteramts Zweibrücken.

Gestorben sind:

Den 6. Okt. Susanna Frech, Wittwe von Heinrich Scheller, Taglöhner, 66 Jahr alt.

Den 7. Philipp Carl Hublitz, Sohn von Christian Hublitz, Taglöhner, und dessen Ehefrau Barbara Weber, 8 Jahr alt.

Den 14 Michel Schlosser, Knecht, ledigen Standes, 23 Jahr alt.

Den 15. Maria Margaretha Aulenbach, Wittwe von Nikolaus Aulenbach, gewesener Chaussee-Commissäre, 67 Jahr alt.

Den 21. Friederika Margaretha Peter, Tochter von Christoph Peter, Blechschmidt, und dessen Ehefrau Anna Margaretha Peter, 18 Monat alt.

Den 23. Johann Peter David Reuther, Leinweber, 25 Jahr alt.

Den 25. Louisa Tuchmann, Wittwe von Friedrich Offenbach, Soldat, 84 Jahr alt.

Den 27 Carolina Appel, Ehefrau von Johann Müller, Kiefer, 30 Jahr alt.

Digitized by Google

Den 27. Carolina Koch, Ehefrau von Friedrich Luß, Feilenhauer, 29 Jahr alt.

Den 28. Rosalia Friederika Merckel, Tochter von Johann Friedrich Merckel, Substitut, und dessen Ehefrau Dorothea Siegel, 3 Monat alt.

Den 29. Johann Paul Kehl, Dreher, 70 J. alt.

Den 6. December. Christian Schmidt, Wittwe von Gottlieb Nombro, Kammerdiener, 75 Jahr alt.

Den 9. Franz Carl Theodor, außerehelich, 28 Tage alt.

Den 10. Louisa Kästner, Tochter von Christian Käster, Steuerbote, und dessen Ehefrau, Louisa Moschel, 5 Wochen alt.

Den 13. Ludwig Himmel, Sohn von Joseph Himmel, ohne Gewerb, und dessen Ehefrau, Philippina Kuhn, 7 Monat alt.

Den 13 Franz Stey, Mahler, 76 Jahr alt.

Den 15. Johanna Elisabetha, außerehelich, 8 Tage alt.

Den 16. Magdalena Ackermann Wittib von Christian Hoffmann, Wollenweber, 79 Jahr alt.

Den 19. Elisabetha Schmidt, Ehefrau von Philipp Reis, Metzger, 40 Jahr alt.

Den 21. Christian Carl Georg, außerehelich, 6 Monat alt.

Den 24. Ein todtgebornes Kind, weiblichen Geschlechts, außerehelich.

Den 24. Catharina Herrmann, Wittwe von Salomon Schmidt, Sattler, 76 Jahr alt.

Den 25 Maria Salomea König, Wittwe von Joachim Emanuel Schulz, Hofapotheker, 71 Jahr alt.

Den 29. Balthasar Wolf Tuchmacher, 58 Jahr alt.

Den 29. Carl Ludwig Kienlin, Sohn von Ludwig Kienlin, Kaufmann, und dessen Ehefrau, Philippina Carolina Juliana v. Kreutzer.

Den 29. Elisabetha Catharina Dickes, Wittwe von Heinrich Brand, Taglöhner, 77 Jahr alt.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 2. Juli. fl.	kr.	Zweibr. 3. Juli. fl.	kr.
Weizen	7	18	7	35
Korn	5	36	5	46
Gerst	4	20	4	40
Spelz	2	24	—	—
Spelzkern	6	26	6	30
Dinkel	2	22	—	—
Mischfrucht	6	10	—	—
Erbsen	5	28	—	—
Grundbirn	1	—	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	6	12	—	—
Kornmehl	5	2	—	—
Fourrage.				
Haber	2	10	2	8
Heu, 50 Kilogrammen	1	20	1	30
Stroh, „ „	1	5	1	5

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 3. Juli.	Zweib. 4. Juli.
		kr.	kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20	20
Kornbrod	dito	16	17
Gemischtes Brod	dito	18	19
Das Paar Weck wiegt in Homburg	200 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	210 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	8
Kühfleisch	dito	6	7
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	4	4
Hammelfleisch	dito	7	8
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	26	26

Gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Compagnie.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

28.

Samstag den 11. Juli 1823.

Versteigerungen.

Dem Publikum wird hiemit Nachricht ertheilt, daß in Folge eines k. allerhöchsten Reskripts vom 13 Februar h J., am Kanale zu Frankenthal ein k. Magazin für Steinkohlen, von den k. Gruben zu St. Ingbert und Mittelbexbach errichtet, und der Transport derselben dahin mit jenem des Kochsalzes von Frankenthal nach Kaiserslautern, Landstuhl, Waldmohr, Kusel und Zweibrücken, in bleibende Verbindung gebracht und gegenwärtig für ein Jahr öffentlich versteigert werde. Die Versteigerung des Transportes der ganzen Quantität von 16,100 Säcken oder 13,524 metr Ztr Kochsalz und 17,250 metr Ztr Steinkohlen geschieht in zwei gleichen Hälften den 14 Juli zu Frankenthal und den 21 desselben Monats zu Zweibrücken; jede Hälfte besteht wieder aus mehreren Loosen. Das Bedingnißheft hierüber ist sowohl bei den k Land-Commissariaten Frankenthal und Zweibrücken, als auch bei unterfertigtem Amte einzusehen.

Dürkheim, den 3. Juli 1823.

Königl. baier. Haupt-Salzamt Dürkheim.

Knorr, Insp. Commissaire.

Alle diejenige, welche Forderungen an die Gemeinde Ernstweiler und Bubenhausen zu machen haben, werden andurch aufgefodert, solche innerhalb 14 Tagen bei dem Bürgermeisteramt dahier vorzubringen und durch Beweisschriften geltend zu machen, da nach Verlauf dieser Frist keine dergleichen Reclamationen mehr angenommen werden.

Zweibrücken, den 9. Juli 1823.

Das Bürgermeisteramt,

Weis, Adj.

Waldmohr. (Holzversteigerung.) Am 24. des kommenden Monats Juli, des Morgens 9 Uhr, werden in der Gemeinde Waldmohr, durch das Bürgermeisteramt daselbst,

100 eichene Baustämme und
500 Klafter Buchenholz

gegen sehr annehmliche Bedingungen öffentlich versteigert, wozu die allenfalsige Liebhaber andurch eingeladen werden.

Waldmohr, den 28. Juni 1823.

Das Bürgermeisteramt,

Guttenberger.

Montags den 14. Juli 1823, um 2 Uhr des Nachmittags, werden folgende Gemeinde-Hölzer in Battweiler, unter annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert:

a) 14 eichene Baustämme
b) 3¾ Klafter Buchen und Eichen
c) 163 Wellen.

Digitized by Google

Das Holz befindet sich auf dem Scholl- und Hirtenland, unten an dem Dorf Battweiler.

Niederhausen, am 28. Juni 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
Weizel.

Die Frau Wittib des verlebten Kaufmanns Herrn Georg Zorn dahier, ist gesonnen, bis nächsten Herbst folgende Wiesen öffentlich versteigern zu lassrn, als:

1 Morgen, 3 Viertel, 24 Ruthen im Süssenbrühl;
1 Morgen, 22 Ruthen in der Längwiese;
4 Morgen in der Schmalzwiese;
1 Morgen 8 Ruthen in der vordern Sauerwiese;
2 Morgen 10 Ruthen in der Entwiese

wovon die Liebhaber vorläufig in Kenntniß gesezt werden.

Die nähere Beschreibung so wie der Ertrag sind bei Frau Wittwe Zorn und bei Herrn Notär Schmolze dahier einzusehen.

Da die Daniel Wollenweberischen Erben die Versteigerung ihrer Immobilien nicht ratifizirt haben, so werden dieselbe bis Mittwoch den 16. Juli nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum Ochsen dahier, nochmalen, jedoch ohne Ratification, versteigert werden. Diese Liegenschaften sind folgende:

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus samt Zubehör in der Fruchtmarktgasse;
2) Ein Viertel Garten an der Bubenhauser Chaussee;
3) 1¼ Morgen Garten im Vogelsgäßchen;
4) 1½ Morgen 26 Ruthen Wald an der Webenheimer Chaussee.

Die sehr vortheilhaften Bedingungen dieser Versteigerung, können auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs (welche nunmehro in der Fruchtmarktgasse, neben dem Gasthaus zum Pflug befindlich ist) täglich eingesehen werden.

Zweibrücken, den 4. Juli 1823.

Schmolze, Notär.

In Gefolge Rescripts der hohen königl. Regierung des Rheinkreises, vom 11. Juni lezthin, und auf Anstehen des königl. Oberbürgermeisteramts zu Zweibrücken, wird bis Montag den 4. August nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, auf der Kanzlei des gedachten Oberbürgermeisteramts, der gemeinschaftliche Bubenhauser Steinbruch, welcher 10½ Morgen 4 Ruthen enthält, in sechs Loosen abgetheilt auf Eigenthum versteigt werden.

Der Plan, so wie die Steigbedingnißen sind auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs zu Jedermanns Einsicht niedergelegt.

Zweibrücken, den 3. Juli 1823.

Schmolze, Notär.

Dienstag den 15. laufenden Monats Juli, Morgens um 9 Uhr, auf Anstehen der Frau Wittwe Hauter und deren Kinder, sollen auf der Irheimer Mühle, folgende Gegenstände theils gegen baare Zahlung, theils auf Borg versteigert werden, nämlich:

6 Kühe, 3 Rinder und 5 Pferde,
1 groser eingelegter Kleiderschrank,
3 Wägen und verschiedene Pflüge, Fässer, Bettung und allerhand Hausmobilien.

Zweibrücken, den 5. Juli 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

In dem gewesenen Corsserschen Hause, einerseits Wollenweber Huding, anderseits Wittib Steineck, ist eine Wohnung auf die Straße im untern Stock zu verlehnen, bestehend in zwei grosen Stuben, einer Küche, ferner einem Weinkeller, einem Speicher im hintern Haus, ein Stall mit noch einem Speicher und Dungplatz. Das Nähere kann man bei Unterschriebenem erfahren.

Simon, Hausmeister.

Bei Jakob Eisenmenger sind schwarze Roßschweifhaare, erster Qualität, um billigen Preis zu haben.

In dem Clemensischen Hause in der Hintergasse ist im dritten Stockwerke ein sehr geräumiges Zimmer, nebst einer Küche und zwei Kammern zu verlehnen, und auf Michaeli zu beziehen.

Jakob Schuch hat seinen Antheil Wohnhaus an der Alexanders Kirche zu verlehnen, welches auf künftigen Michaeli zu beziehen ist.

Jakob Feß, Kiefermeister, hat das Logis der Frau Witwe Fischer in der obern Vorstadt, bis künftigen Michaeli zu verlehnen, besteht in einem kleinen Laden, einer grosen Stube mit Alkoven, Küche und Kammer, Keller, Speicher, Stallung und Dungplatz.

In dem Ludwig Theysohnischen Haus, an den Gerbhäuser ist eine Wohnung mit Stall, Keller und Dungplatz, auf Michaeli nächsthin beziehbar, zu verlehnen.

J. Fischer, Mehlhändler, hat in seiner Behausung im untern Stock ein geräumiges Logis zu verlehnen, welches sogleich oder bis Michaeli bezogen werden kann.

Peter Ressler hat eine Stube und Küche, auf künftigen Michaeli zu verlehnen.

Ch. Callenbach hat ein Logis in seiner Behausung im zweiten Stock, bestehend in 3 Zimmer, Küche und Küchenkammer. Auch kann Stall und Heustall dazu gegeben werden, und ist auf Michaeli zu beziehen. Ferner hat derselbe im dritten Stock eine Stube und Küche, ebenfals auf Michaeli zu verlehnen.

Bäcker Jochem hat in der Ixheimer Strasse vornheraus ein Logis zu verlehnen, bestehend, in Stube, Küche, Kammer, Heuspeicher, Schweinstall und Dungplatz, und kann bis Michaeli bezogen werden.

Schreiner Schiel hat in seinem Haus in der Landschaftsgasse den untern und zweiten Stock zu verlehnen, und können beide Wohnungen bis Michaeli bezogen werden.

Bäcker Scholler hat ein Logis im zweiten Stock, bestehend, in Stube, Küche und Speicher zu verlehnen, und kann sogleich oder bis Michaeli bezogen werden.

Ein ganz gutes Clavier ist zu verlehnen. Das Nähere im Verlag.

Kaufmann Heinz hat in seiner Behausung eine Scheuer zu vermiethen.

Bei Unterzeichnetem sind wieder Charten von Spanien angekommen.

Ritter.

Schreiben eines katholischen Pfarrers an die Schullehrer seines Bezirks über die Mittel zur Verhinderung der Schulversäumnisse.

Mit aller Sorgfalt, welche dem Freunde der Jugendbildung eigen ist und vorzüglich dem Mitaufseher über das Schulwesen obliegt, habe ich im Verlaufe dieses Jahres den besondern Fleiß und die große Thätigkeit in Erfüllung ihrer Berufspflichten beobachtet, und mit eigener Rührung daraus das Resultat gewonnen, daß mancherlei Hindernisse, welche bisher bey unsern Landschulen obwalten, in den meisten unserer Gemeinden sich vermindert haben, in vielen gänzlich hinweggeräumt worden sind. Meine besondere Aufmerksamkeit haben aber ihre in diesem Jahre eingesendete Listen der Schulversäumnisse erregt, weil sie verglichen mit jenen der frühern Jahre, die Ueberzeugung gewährten, daß die Zahl dieser Versäumnisse allenthalben bedeutend geringer geworden sey.

Allerdings mag wohl die öftere Belehrung der Eltern über die Nothwendigkeit und den Nutzen des Schulunterrichts für ihre Kinder nicht fruchtlos geblieben seyn; allein es ist auch möglich, daß nur aus Furcht vor der Strafe die Eltern ihre Kinder nachdrücklicher zum Schulbesuche anhielten, und wäre dieses Leztere wirklich der Fall, denn begreifen sie selbst, daß es nur äußerer Zwang war, welcher die Kinder zur Schule trieb, daß dadurch aber

Digitized by Google

der eigentliche Zweck nicht erfüllt wird, der dahin zielt, die innere Liebe und den eigenen Antrieb zum fleißigen Schulbesuche bei den Kindern rege zu machen.

Diesen eigentlichen und wahren Zweck zu erreichen liegt nun nach meiner festen Ueberzeugung hauptsächlich an ihnen, m. l. Schullehrer, und er wird ganz gewiß erreicht werden, wenn sie sich fortwährend und ohne zu ermüden bestreben, auch diejenigen Hindernissen zu beseitigen, welche sich oft leider, von Seiten der Lehrer selbst dem Gedeihen des Unterrichtes entgegenstellen und neben der Nachläßigkeit der Eltern Mitursache der früher so häufigen Schulversäumnisse gewesen sind. Ich könnte meine Behauptung durch Beispiele bekräftigen, allein ich beschränke mich, sie dadurch zu begründen, daß ich ihnen meinen Rath, als ein Mittel, an die Hand gebe, der wenn sie ihn pünktlich befolgen, ganz gewiß zum erwünschten Ziele führen wird, und ich thue dieses mit um so größerer Freude, als ich sie mit ihrem wichtigen Geschäfte jederzeit nach Kräften zu unterstützen bereit und der Hoffnung gewiß bin, daß sie gegenwärtiges mit Bedacht lesen und mit vorurtheilsfreiem Gemüthe überlegen werden.

Gut muß der Mensch im Innern seyn, wenn Gutes aus ihm hervorgehen soll. – Wer kann aber gut werden da, wo der Saamen des Guten nicht ausgestreut oder die aus ihm hervorkommende Frucht nicht sorgfältig gepflegt wird? die Natur ist unschuldig an dem Aufwachsen eines schlechten Menschen, und keiner ist zur Besserung unfähig geboren. Bemessen sie aus diesen wenigen Worten den weitschichtigen Kreis ihrer Wirkung und die Wichtigkeit ihres Berufes. Was die Eltern, die nie wollen können, daß Elend ihre Kinder treffe, vermöge ihrer beschränkten Fähigkeiten, aus Mangel an Zeit, oder ihrer eigenen Berufsarbeiten wegen nicht mehr leisten können, das geht, sobald das Kind schulpflichtig geworden ist, auf sie, m. l. Lehrer, über, das heißt: jezt muß der Lehrer gleichsam der zweite Vater des Kindes werden. Sie fühlen wohl selbst den Sinn dieses Wortes; ich will ihn jedoch näher entwickeln.

(Beschluß folgt.)

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 9. Juli. fl.	kr	Zweibr. 10. Juli. fl.	kr
Weizen	7	30	7	14
Korn	5	38	5	27
Gerst	4	30	3	58
Spelz	2	20	—	—
Spelzkern	6	26	7	—
Dinkel	2	22	—	—
Mischfrucht	6	12	—	—
Erbsen	5	26	—	—
Grundbirn	1	—	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	6	14	—	—
Kornmehl	5	6	—	—
Fourrage.				
Haber	2	10	2	8
Heu, 50 Kilogrammen	1	20	1	30
Stroh, „ „	1	5	1	5

Brod- und Fleisch-Taxe

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise Homb. 10. Juli. kr.	Zweib. 11. Juli. kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20	20
Kornbrod	dito	17	16
Gemischtes Brod	dito	19	18
Das Paar Weck wiegt in Homburg	200 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	210 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	8
Kühfleisch	dito	6	7
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	4	4
Hammelfleisch	dito	7	8
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	26	26

Gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Compagnie.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

29.

Samstag den 19. Juli 1823.

Versteigerungen.

Dem Publikum wird hiemit Nachricht ertheilt, daß in Folge eines k. allerhöchsten Rescripts vom 23 Februar h. J., am Kanale zu Frankenthal ein k. Magazin für Steinkohlen, von den k. Gruben zu St. Ingbert und Mittelbexbach errichtet, und der Transport derselben dahin mit jenem des Kochsalzes von Frankenthal nach Kaiserslautern, Landstuhl, Waldmohr, Kusel und Zweibrücken, in bleibende Verbindung gebracht und gegenwärtig für ein Jahr öffentlich versteigert werde. Die Versteigerung des Transportes der ganzen Quantität von 16,100 Säcken oder 13,524 metr. Ztr. Kochsalz und 17,250 metr. Ztr. Steinkohlen geschieht in zwei gleichen Hälften den 14. Juli zu Frankenthal und den 21. desselben Monats zu Zweibrücken; jede Hälfte besteht wieder aus mehreren Loosen. Das Bedingnißheft hierüber ist sowohl bei den k. Land-Commissariaten Frankenthal und Zweibrücken, als auch bei unterfertigtem Amte einzusehen.

Dürkheim, den 3. Juli 1823.

Königl. baier. Haupt-Salzamt Dürkheim.

Knorr, Insp. Commissaire.

Auf den 29. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr, wird in dem hiesigen Gestüts-Locale vor dem Landkommissariat, die Wiesey und Ackerland im vormaligen neuen Schloßgarten, stückweise à 1 Morgen auf 6 nacheinanderfolgenden Jahren, an den Meistbietenden, versteigt werden.

Sodann wird das Ohmet-Gras von den Wießen in der Schloßwieß, Schifflicker Park, Irheimer Herren-Wieß, im Birkhauser Park und ehemaligen Gemüß-Garten, wovon das Gestüt die Heuerndte eingethan, stückweise auf den 8. nächstkommenden Monat August, Vormittags 9 Uhr, in dem hiesigen Gestüts-Locale an den Meistbietenden versteigert, zu welcher Versteigerung die Liebhaber um die bestimmte Zeiten andurch eingeladen werden.

Zweibrücken, den 17. Juli 1823.

Die Gestüts-Verwaltung.

Künftigen Donnerstag als den 24. dieses, Morgens 10 Uhr, werden in dem Cassernhofe dahier, zwei drei Monat alte, von Moldauer Stutten gefallene Fohlen, an den Meistbietenden, öffentlich versteigt werden.

Zweibrücken, den 18. Juli 1823.

Die
Oekonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Chevaux-Legers-Regiments.
Fuchs, Oberstlieutenant.
Liedl, Regimentsquartirm.

Waldmohr. (Holzversteigerung.) Am 24. des kommenden Monats Juli, des Morgens 9 Uhr, werden in der Gemeinde Waldmohr, durch das Bürgermeisteramt daselbst,

Digitized by Google

100 eichene Baustämme und
500 Klafter Buchenholz

gegen sehr annehmliche Bedingungen öffentlich versteigert, wozu die allenfalsige Liebhaber andurch eingeladen werden.

Waldmohr, den 28. Juni 1823.

Das Bürgermeisteramt,

Guttenberger.

Bis Donnerstag als den 31. Juli um 9 Uhr des Morgens, werden die Baureparationen an dem katholischen Pfarrhaus zu Grossteinhausen, auf dem dasigen Bürgermeisteramt, an den Wenigstnehmenden, öffentlich versteigert werden.

Grossteinhausen, den 15. Juli 1823.

Das Bürgermeisteramt,

Riehm.

Dienstag den 5. nächstkommenden Monat August, werden in Erfweiler des Nachmittags 2 Uhr, sieben neue doppelte Fenster am Pfarrhaus, und 13 paar Läden am Schulhaus, an den Wenigstnehmenden, vor unterzogenem Amte öffentlich versteigert werden.

Herbizheim, den 15. Juli 1823.

Das Bürgermeisteramt,

J. Koch.

Freitag den 25. Juli, Morgens 9 Uhr, werden auf der Irheimer Mühle, auf Anstehen der Frau Wittwe Hauter und deren Kinder, nachbenannte Mobilien, als: Oel- und andere Fäßer von verschiedener Größe, 40 Fruchtsäcke, Bettladen, zwei Walze, 3 Fruchtmeß, eine Windmühle, allerhand Gehölz, Eisen und sonstige Geräthschaften, versteigert werden.

Zweibrücken, den 18. Juli 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Die Frau Wittib des verlebten Kaufmanns Herrn Georg Zorn dahier, ist gesonnen, bis nächsten Herbst folgende Wiesen öffentlich versteigern zu lassen, als:

1 Morgen, 3 Viertel, 24 Ruthen im Süssenbrühl;
1 Morgen, 22 Ruthen in der Längwiese;
4 Morgen in der Schmalzwiese;
1 Morgen 8 Ruthen in der vordern Sauerwiese;
2 Morgen 10 Ruthen in der Centwiese

wovon die Liebhaber vorläufig in Kenntniß gesezt werden.

Die nähere Beschreibung so wie der Ertrag sind bei Frau Wittwe Zorn und bei Herrn Notär Schmolze dahier einzusehen.

In Gefolge Rescripts der hohen königl. Regierung des Rheinkreises, vom 11. Juni lezthin, und auf Anstehen des königl. Oberbürgermeisteramts zu Zweibrücken, wird bis Montag den 4. August nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, auf der Kanzlei des gedachten Oberbürgermeisteramts, der gemeinschaftliche Bubenhauser Steinbruch, welcher 10¾ Morgen 4 Ruthen enthält, in sechs Loosen abgetheilt auf Eigenthum versteigt werden.

Der Plan, so wie die Steigbedingnißen sind auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs zu Jedermanns Einsicht niedergelegt.

Zweibrücken, den 3. Juli 1823.

Schmolze, Notär.

Ich bin gesonnen mein in Homburg stehendes zweistöckiges Wohnhaus, welches zur Wirthschaft gut geeignet ist, auf Freitag den 1. des künftigen Monats August, des Nachmittags um 1 Uhr, in loco Homburg, unter sehr annehmbaren Bedingungen, an den Meistbietenden, öffentlich versteigern zu lassen.

Digitized by Google

Dieses Haus bestehet:

1) In 5 Zimmern, 2 Küchen und einem gewölbten Keller im untern Stock.
2) In 5 Zimmern vorn heraus, 3 Zimmern hinten zum Hof, einer Küche, einer Kammer und einem grosen Speicher im zweiten Stock.
3) Sodann in dem, durch das Hausthor verschlossenen grosen Hof, einer Scheuer, einem besondern Inbarn, 4 grosen Viehställen, 3 Schweinställen, Dungplatz und noch 3 besondern Kellern.

Wozu die Steigliebhaber eingeladen werden.

Mittelberbach, am 9. Juli 1823

Peter Freiseng, Bierbrauer.

Bekanntmachungen.

Mode-Waaren Empfehlung.

Franz Ciolina aus Seeligenstadt, empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum mit einer schönen Auswahl Schwals, allen Sorten Halstücher, neumodischen Catune oder Calicos, allen Gattungen Westenzeug, und Merinos, Batistmousselin und Moll in verschiedener Breite und Qualität, nebst mehreren Artikeln, die hier nicht bemerkt sind, er verspricht die billigste Preise und reelste Bedienung. Seine Bude, oder Stand, ist an der Ecke des Ritterhauses

---

Ein Logis hinter der Alexanderskirche, in Stube, Küche, Speicherkammer, Keller, Schweinstall und Dungplatz bestehend, ist zu verlehnen, das Nähere bei den Michael Kohlischen Kindern.

Johann Dümmler, hat in seiner Behausung im mittlern Stock, zwei möblirte Zimmer zu verlehnen, und können bis künftigen Monat bezogen werden.

Bei Fr. Faber, an den Gerbhäusern, sind gute Schachtelkäse, das Pfund zu 11 kr. zu haben.

Hr. Toussaint, wohnhaft in der Fruchtmarktstraße, hat ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Bei Wittib Schlick, ist eine Stube, Küche und Kammer zu verlehnen, und kann sogleich oder bis Michaeli bezogen werden.

Ch. Callenbach hat ein Logis in seiner Behausung im zweiten Stock, bestehend in 3 Zimmer, Küche und Küchenkammer. Auch kann Stall und Heustall dazu gegeben werden, und ist auf Michaeli zu beziehen. Ferner hat derselbe im dritten Stock eine Stube und Küche, ebenfals auf Michaeli zu verlehnen.

Schneider Wolf hat eine Stube, Küche, Kammer, Schweinstall und Dungplatz, sogleich, oder auf Michaeli zu verlehnen.

Jakob Feß, Kiefermeister, hat das Logis der Frau Wittwe Fischer in der obern Vorstadt, bis künftigen Michaeli zu verlehnen, besteht in einem kleinen Laden, einer grosen Stube mit Alkoven, Küche und Kammer, Keller, Speicher, Stallung und Dungplatz.

In der Kirchhof-Strase ist ein eingerichteter Laden nebst zwei Zimmer, eine Küche, Keller, und zwei Kammern, sogleich mit aller Emrichtung zu vermiethen; das nähere ist bei Carolina Steineck zu erfahren.

Heinrich Knoll hat in seinem Hause ein Logis zu verlehnen, und kann bis Michaeli bezogen werden.

Bleicher J. Ritter hat ein Logis in seiner Behausung hinter der Alexanders-Kirche, bestehend in einer Stube und Küche im zweiten Stock, Speicherkammer, Keller, Schweinstall und Dungplatz; nebst einem Gärtchen, hinter dem Hause auf künftigen Michaeli zu verlehnen.

Ein Logis in dem Seebachischen Haus, bei der Alexanders-Kirche ist bei Daniel Leiner zu verlehnen und bis Michaeli zu beziehen.

Soeben hat bei Unterzeichnetem die Presse verlassen und ist in alle Buchhandlungen versandt worden:

Baden-Baden oder Rudolph und Helmina. Episches Gedicht in zwölf Gesänzen von Ph J. Siebenpfeiffer. 8. Schreibpapier. Mit schönem Umschlag geheftet. 2 fl. 20 kr.

Sodann ist das neue protestantische Gesangbuch fertig geworden und bis künftige Woche roh und gebunden zu haben.

G. Ritter.

Digitized by Google

Schreiben eines katholischen Pfarrers an die Schullehrer seines Bezirks über die Mittel zur Verhinderung der Schulversäumnisse.

(Fortsetzung.)

Der Lehrer sey den Kindern Vater, d. i. herzlicher Freund, Führer, Schützer. Die Kinder seyen ihm ein köstliches Kleinod; er behüte sie nicht allein vor dem Bösen, sondern er begründe auch in ihrem Herzen das Reich des Guten, oder mit andern Worten, er mache ihren Willen fertig und bereit, nur das zu üben, was tugendhaft, was Menschen- und Christenpflicht ist, und da das ganze künftige Wohl und Wehe der Kinder auf diese Weise beinahe allein von dem Lehrer abhängt, so muß sein eigenes Leben und die Behandlung der Kinder von der Art seyn, daß sie ihn wahrhaft liebgewinnen, ja daß sie den Zeitpunkt nicht erwarten mögen, wo sie wieder zu ihm in die Schule gehen können. Jeden Anlaß muß der Lehrer ergreifen, den Kindern Freude zu machen, und sollte er strafen müssen, so thue er es nie anders, als mit trauerndem Herzen und nicht auf barbarische Weise, weil diese nichts anders als die Offenbarung eines von der häßlichsten Leidenschaft, vom Zorne, entflammten Gemüthes ist, und durch sie niemals Besserung des Kindes erzielt werden kann.

Wie, m. l. Lehrer, haben sie so nicht schon das Wichtigste, ja Alles, den Eingang in das Herz der Kinder, gewonnen? Ist nicht schon das Ziel erreicht, wenn die Kinder aus eigenem Antriebe, aus Liebe die Schule besuchen? Glauben sie mir, nur so werden die Schulversäumnisse seltener werden und allmählig gar nicht mehr erscheinen.

Ihr Lehrvortrag sey ferner für alle Kinder gleich anziehend und beschäftigend. Aber auf diejenigen, welche aufmerksam ihren Worten folgen, die begierig alles aufzufassen trachten, was in der Schule gelehrt wird, auf diejenigen, welche man gewöhnlich gute Köpfe nennt, verwenden sie ihre ganze Aufmerksamkeit, weil sie den Kern einer guten Schule ausmachen und, wenn sie sich nicht nur durch Kenntnisse sondern auch durch sittliche Aufführung auszeichnen, für den Lehrer um so wichtiger sind, als durch sie unter ihren Mitschülern die Nacheiferung erweckt, genährt und erhalten wird. (Beschluß folgt.)

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 16. Juli. fl.	kr.	Zweibr. 17. Juli. fl.	kr.
Weizen	7	14	6	54
Korn	5	30	5	31
Gerst	3	56	3	45
Spelz	2	20	2	36
Spelzkern	6	44	6	45
Dinkel	2	10	2	30
Mischfrucht	—	—	6	10
Erbsen	5	24	—	—
Grundbirn	1	—	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	6	8	—	—
Kornmehl	5	—	—	—
Fourrage.				
Haber	2	6	1	59
Heu, 50 Kilogrammen	1	20	1	30
Stroh, „ „	1	5	1	5

Brod- und Fleisch-Taxe

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 17. Juli. fr.	Zweib. 18. Juli. fr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20	19
Kornbrod	dito	16	16
Gemischtes Brod	dito	18	17
Das Paar Weck wiegt in Homburg	200 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	225 Gr.	2	2
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	8
Kühfleisch	dito	6	7
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	4	4
Hammelfleisch	dito	7	8
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	26	26

Gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Compagnie.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

30.

Samstag den 26. Juli 1823.

Versteigerungen.

Das Verfahren gegen widerspenstige Conscribirte betreffend.

Nachbenannte Militärpflichtige sind, da sie binnen der gesetzlichen Frist nicht zu ihrer Pflicht zurückkehrten, als widerspenstig verurtheilt worden, nämlich:

Aus der Altersklasse 1800.

Fröhy, Heinrich Peter, von Zweibrücken, Schreiber.

Scholl, Heinrich, von Bottenbach, Tagner

Aus der Altersklasse 1801.

Birckelbach, Johann Christian, von St. Ingbert, Tagner.

Dorckel, Valentin, von Medelsheim, Tagner.

Hafner, Friedrich Peter, von Ingweiler, Ackerer.

Huckert, Johann, von Niedergailbach, Spengler.

Kneib, Heinrich Jacob, von Oberhausen.

Matheis, Theobald, von Maßweiler.

Mit Bezugnahme auf die verschiedenen in der diesseitigen Ausschreibung vom 1. Juli 18 0 (siehe Zweibrücker Wochenblatt Nro. 28 vom 8 Juli 1820) bereits bezeichneten Gesetzesstellen, werden sämmtliche Polizeibeamten, Ortsvorsteher, Gensdarmen und Einwohner eingeladen, den verborgenen Aufenthalt eines dieser Widerspenstigen pflichtgemäs anzuzeigen, und überhaupt dessen Aufgreifung auf alle mögliche Weise zu erleichtern oder zu erwirken.

Zweibrücken, den 21. Juli 1823.

Königliches Land-Commissariat.

v. Hofenfels.

Hausmann.

(Veräusserung von Staats-Realitäten im Rentamts-Bezirk Pirmasenz betreffend.) Montags den 18. August laufenden Jahrs, des Morgens um 10 Uhr, wird auf dem Gemeinde-Hause zu Waldfischbach zur Veräusserung nachbezeichneter, im Bann der Gemeinde Burgalben gelegenen Wilderungsländer, unter den in der Beilage zum VIII Stücke des Amtsblattes vom Jahr 1818 enthaltenen allgemeinen Bedingungen geschritten werden, als:

Benennung der Distrikte	Flächen Inhaltes.			Taxations Preis	
	Morg.	Viert.	Ruth	fl	kr.
Gebelterhalt	53	3	23	216	"
Dietersberg	42	2	02	143	"
Muschelberg	28	3	20	131	"
Klingeneck	101	3	14	510	"

Pläne und die nähere Beschreibung dieser Realitäten können bei dem unterfertigten Amte eingesehen werden.

Pirmasenz, den 22. Juli 1823.

Königl Rentbeamt.

Alwens.

Digitized by Google

Mittwoch am 30. dieses Monats, früh 10 Uhr, werden durch die nachgenannte Oekonomie-Commission folgende Sattel-Equipagen, bestehend in

290 Obergurten,
497 Vorderzeug,
434 Hinterzeug,
340 Kopfgestell mit Stangenzügel,
297 Knebeltrensenzügel,
177 paar Steigbügel,
384 „ Steigbügelriemen,
300 Stück Karabiner-Schuh mit Riemen,
268 Stück Schwanzriemen,
1187 einfache } Packriemen und
599 doppelte }
292 Stück Kreuzriemen,

vorbehaltlich der allerhöchsten Ratification an den Wenigstnehmenden im Lieferungs-Wege öffentlich versteigert; wozu Steigliebhaber eingeladen werden.

Zweibrücken, den 23. Juli 1823.

Die
Ökonomie-Commission
des
Königl. 1. Chevaux-Legers Regiments.
(Kaiser Franz.)
Fuchs, Oberstlieutenant.
Liedl, Regimentsquatierm.

Auf den 29. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr, werden in dem hiesigen Gestüts-Locale vor dem Landkommissariat, die Wiesen und Ackerland im vormaligen neuen Schloßgarten, stückweise à 1 Morgen auf 6 nacheinanderfolgenden Jahren, an den Meistbietenden, versteigt werden.

Sodann wird das Ohmet-Gras von den Wießen in der Schloßwieß, Schifflicker Park, Irheimer Herren-Wieß, im Birkhauser Park und ehemaligen Gemüß-Gärten, wovon das Gestüt die Heuerndte eingethan, stückweise auf den 8. nächstkommenden Monat August, Vormittags 9 Uhr, in dem hiesigen Gestüts-Locale an den Meistbietenden versteigert, zu welcher Versteigerung die Liebhaber um die bestimmte Zeiten andurch eingeladen werden.

Zweibrücken, den 17. Juli 1823.

Die Gestüts-Verwaltung.

Mittwoch den 30. Juli des Vormittags um 9 Uhr, wird das Ausheben der Gräben langs der neuen Straße zwischen Webenheim und Einöth, so weit solche die Gemeinde betreffen, auf drei Jahre an den Wenigstnehmenden auf hiesigem Bürgermeisteramt, öffentlich versteigert. Welches zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Webenheim, den 23. Juli 1823.

Das Bürgermeisteramt.
Moschel.

Mittelberbach (Kirchenreparatur) Den 29. dieses Monats des Morgens zehn Uhr, werden auf dem hiesigen Bürgermeisteramte die an der Mittelberbacher Kirche auszuführenden Reparaturen, welche sich auf 118 fl. 35 kr. belaufen, vergeben werden.

Limbach, den 18. Juli 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
Hierthes.

Bis Donnerstag als den 31. Juli um 9 Uhr des Morgens, werden die Baureparationen an dem katholischen Pfarrhaus zu Grosteinhausen, auf dem dasigen Bürgermeisteramt, an den Wenigstnehmenden, öffentlich versteigert werden.

Grosteinhausen, den 15. Juli 1823.

Das Bürgermeisteramt,
Riehm.

Dienstag den 5 nächstkommenden Monat August, werden in Erfweiler des Nachmittags 2 Uhr, sieben neue doppelte Fenste

Digitized by Google

am Pfarrhaus, und 13 paar Läden am Schulhaus, an den Wenigstnehmenden, vor unterzogenem Amte öffentlich versteigert werden.

Herbizheim, den 15. Juli 1823.

Das Bürgermeisteramt,
J. Koch.

In Gefolge Rescripts der hohen königl. Regierung des Rheinkreises, vom 11. Juni lezthin, und auf Anstehen des königl. Oberbürgermeisteramts zu Zweibrücken, wird bis Montag den 4. August nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, auf der Kanzlei des gedachten Oberbürgermeisteramts, der gemeinschaftliche Bubenhauser Steinbruch, welcher 10½ Morgen 4 Ruthen enthält, in sechs Loosen abgetheilt auf Eigenthum versteigt werden.

Der Plan, so wie die Steigbedingnißen sind auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs zu Jedermanns Einsicht niedergelegt.

Zweibrücken, den 3. Juli 1823.

Schmolze, Notär.

Ich bin gesonnen mein in Homburg stehendes zweistöckiges Wohnhaus, welches zur Wirthschaft gut geeignet ist, auf Freitag den 1. des künftigen Monats August, des Nachmittags um 1 Uhr, in loco Homburg, unter sehr annehmbaren Bedingungen, an den Meistbietenden, öffentlich versteigern zu lassen.

Dieses Haus bestehet:

1) In 5 Zimmern, 2 Küchen und einem gewölbten Keller im untern Stock.
2) In 5 Zimmern vorn heraus, 3 Zimmern hinten zum Hof, einer Küche, einer Kammer und einem grosen Speicher im zweiten Stock.
3) Sodann in dem, durch das Hausthor verschlossenen grosen Hof, einer Scheuer, einem besondern Inbarn, 4 grosen Viehställen, 3 Schweinställen, Dungplatz und noch 3 besondern Kellern.

Wozu die Steigliebhaber eingeladen werden.

Mittelberbach, am 9. Juli 1823

Peter Freisung, Bierbrauer.

Bekanntmachungen.

Bei Frau Wolff, Wittib, in der Maximilianstraße, ist der zweite Stock zu vermiethen, bestehend in drei Stuben, einer Kammer, Küche, Speicher und Kellerplatz.

Johann Fischer, Mehlhändler, hat im untern Stock zwei Stuben, Alkofen, Küche, Keller, Speicher, Heuspeicher, Dunkaut zu verlehnen, und kann sogleich oder bis Michaeli bezogen werden.

Bei Mademoiselle Lahrey in der Maximilianstraße, ist ein Logis im untern Stock zu vermiethen, es besteht in 3 Stuben, einer Küche, Keller und Speicherplatz, und kann auf Michaeli bezogen werden.

Eine vollständige Brandweinbrennerei ist um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im Verlag.

Jemand wünscht ein altes französisches Werk, intitulirt: Cours de Mathematique par Bezout zu kaufen. Das Nähere beym Verleger.

Bei Peter Eifler ist eine Stube, Küche, Keller und Schweinstall auf Michaeli zu verlehnen.

Friedrich Geigel hat ein Logis im untern Stock, bestehend in zwei Stuben und einer Küche, im zweiten Stock eine Stube, Keller, Stallung, Heuspeicher und Dungplaz; auch hat derselbe einen Fruchtspeicher zu verlehnen, und kann sogleich oder bis Michaeli bezogen werden.

Schreiben eines katholischen Pfarrers an die Schullehrer seines Bezirks über die Mittel zur Verhinderung der Schulversäumnisse.

(Beschluß.)

Der schüchterne, furchtsame Knabe traut sich selbst wenig zu, der schlaffe scheut auch wohl die Anstrengung; geht aber beiden, ein anderer von gleichem Alter und von gleichen Kräften voran, dann erheben sie sich muthig, sie strengen sich an, und wenn die lohnende Aufmunterung des Lehrers dazu kommt, dann sind sie auf immer für das Bessere gewonnen. Gerade so verhält es sich im Sittlichen. Das Beispiel eines Einzigen hat oft den wesentlichsten Einfluß auf die Gesinnung und das Betragen einer ganzen Schule, wenn der Lehrer mit Liebe und Lust dieses Beispiel Allen vorzuhalten,

Digitized by Google

wenn er mit warmem Herzen Lob, mit väterlicher Milde Tadel zu spenden, und auch dadurch die Herzen der Kinder zu gewinnen und an sich zu fesseln weiß. Ohne Unterschied werden die Kinder zur Schule hinströmen, anstatt daß sonst eine unzweckmäßige Behandlung ihnen das Zutrauen und die Liebe zum Lehrer raubte und sie deswegen die Schule nur nachläßig besuchen ließ.

Sie müssen endlich, m. l. Lehrer, nie vergessen, was jeder Lehrer rücksichtlich der ihm anvertrauten Kinder mit Recht voraussetzen darf: „In diesen Kindern sehe ich die zukünftige Welt. Dieser Knabe mit dem Feuerblicke, wenn ich ihn gehörig leite, kann und wird dereinst in seiner Art große Dinge thun, er wird einst in der Gemeinde herrschen, wie jetzt unter seinen Mitschülern. Sein Blick wird das Bessere sehen, sein Herz es wollen, seine Klugheit es durchsetzen, ökonomische Versuche wird er anstellen, und das Gute nachahmen, mit Männerstolz wird er für die unterdruckte Unschuld sprechen, seine Kinder wird er besser erziehen, kurz, er wird gemeinnützig werden und seinem Stande Ehre machen. — Dieses Mädchen dort bei seiner stillen Eingezogenheit zu Hause und in der Schule, in seinem reinlichen Anzuge, in seinem frommen, kindlichen Gebete wird ganz gewiß dereinst eine Zierde ihres Geschlechts seyn, sie wird eine treue Ehegattin, eine gute Mutter für ihre Kinder werden, ihr häusliches Geschäft wird sie thätig betreiben und im Schicksale Gott ergeben seyn!“

Diese Gedanken, m. l. Lehrer, seyen ihnen also auf immer gegenwärtig. Aus ihnen ergiebt sich auf die einleuchtendste Weise, wie folgenreich und wichtig ihr Amt, wie schwer die Verantwortung sey, welche auf ihrem Gewissen lastet, und welch ein groß s Verbrechen an der Menschheit sie verüben, wenn auch nur eines dieser Kinder durch ihre Schuld verlohren gehen sollte.

Seyen sie daher, ich wiederhole es nochmals, liebevolle Väter für die Kinder, behandeln sie alle mit gleicher Milde und Güte, lohnen sie dem fleißigen und rechtschaffenen Schüler seine Aufmerksamkeit, seine gute Aufführung durch Beifall und Zufriedenheit, tadeln und strafen sie mit sichtbar bekümmertem Herzen, nähren und erhalten sie unter Allen gegenseitige Nacheiferung — dann wird die Schule ganz gewiß fleißig besucht werden, jede Klage über Schulversäumnisse wird verschwinden und der Zweck des Unterrichtes wird erreicht werden für Geist und Herz. Sie werden das frohe Zeugniß sich geben können, daß sie das sind, was sie seyn sollen, den Dank aller Redlichen werden sie sich erwerben und den Lohn treu erfüllter Berufspflicht schon diesseits ärndten, der ihnen jenseits in noch reichlicherm Maaße zu Theil werden wird.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 16. Juli. fl.	kr	Zweibr. 24. Juli. fl.	kr
Weizen	7	14	7	16
Korn	5	30	5	43
Gerst	3	56	3	31
Spelz	2	20	—	—
Spelzkern	6	44	6	36
Dinkel	2	10	—	—
Mischfrucht	—	—	6	15
Erbsen	5	24	—	—
Grundbirn	1	—	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	6	8	—	—
Kornmehl	5	—	—	—
Fourrage.				
Haber	2	6	2	1
Heu, 50 Kilogrammen	1	20	1	30
Stroh, „ „	1	5	1	5

Brod- und Fleisch-Taxe

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise Homb. 17. Juli. fr.	Zweibr. 24. Juli. fr.
Weisbrod	3 Kilogr.	20	19
Kornbrod	dito	16	16
Gemischtes Brod	dito	18	18
Das Paar Weck wiegt in Homburg	200 Gr.	2	2
Zweibrücken	225 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	8
Kühfleisch	dito	6	7
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	4	4
Hammelfleisch	dito	7	8
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	26	26

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

31.

Samstag den 2. August 1823.

Versteigerungen.

(Veräusserung von Staats-Realitäten im Rentamts-Bezirk Pirmasenz betreffend.) Montags den 18. August laufenden Jahrs, des Morgens um 10 Uhr, wird auf dem Gemeinde-Hause zu Waldfischbach zur Veräusserung nachbezeichneter, im Bann der Gemeinde Burgalben gelegenen Wilderungsländer, unter den in der Beilage zum VIII. Stücke des Amtsblattes vom Jahr 1818 enthaltenen allgemeinen Bedingungen geschehen werden, als:

Benennung der Distrikte.	Flächen Inhaltes.			Taxations Preis	
	Morg.	Viert.	Rut.	fl	kr.
Gebelterhalt	53	3	23	216	»
Dietersberg	42	2	02	143	»
Muschelberg	28	3	20	131	»
Klingeneck	101	3	14	510	»

Pläne und die nähere Beschreibung dieser Realitäten können bei dem unterfertigten Amte eingesehen werden.

Pirmasenz, den 22. Juli 1823.

Königl. Rentbeamt.

Alwens.

Contwig. (Schaafweide-Verpachtung.) Bis kommenden 27. August, Nachmittags 2 Uhr, wird vor dem königl. Bürgermeisteramt auf dessen Kanzlei, der Genuß der Schaafweide auf dem Bann der Gemeinde Contwig öffentlich an den Meißbietenden in dreijährigen Pacht begeben.

Der Stock darf die Anzahl von 400 Mutterschaafe nicht überschreiten.

Die anderweitigen Bedingungen sind bei dem unterzogenen Amte einzusehen.

Contwig, den 31. Juli 1823.

Das Bürgermeisteramt,

Veith.

Dienstag den 19. August laufenden Jahrs, werden in der Behausung des Herrn Adjunkten zu Reifenberg nachfolgende Holzgattungen aus dem zwischen Reifenberg und Maßweiler gemeinschaftlichen Walde Gehain, vor dem unterfertigten Amte, öffentlich versteigert, nämlich:

a) 125 eichene Abschnitte
b) 460 » Stangen
c) 1362 » Wellen

Oberhausen, den 26. Juli 1823.

Das Bürgermeisteramt,

Ritter.

Montag, den nächstkünftigen 18. August des Morgens 9 Uhr, wird die Einrichtung

Digitized by Google

und Herstellung des Herschberger Schulhauses, wovon sich der Kosten-Anschlag auf 1042 fl. 31 kr. beläuft, auf der Schreibstube des königl. Bürgermeisteramts Herschberg zu Wallhalben unter vortheilhaften Bedingnissen an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigt.

Plan, Kostenanschlag und Bedingnisse können jeden Tag auf erwähnter Schreibstube eingesehen werden.

Wallhalben, den 26. Juli 1823.

Das Bürgermeisteramt,
Bender.

Dienstag den 5. nächstkommenden Monat August, werden in Erfweiler des Nachmittags 2 Uhr, sieben neue doppelte Fenster am Pfarrhaus, und 13 paar Läden am Schulhaus, an den Wenigstnehmenden, vor unterzogenem Amte öffentlich versteigert werden.

Herbizheim, den 15. Juli 1823.

Das Bürgermeisteramt,
J. Koch.

Versteigerung von Schreiner-Werkzeug

Bis Montag den 18. August nächsthin, des Nachmittags um 2 Uhr, wird in der Behausung des Herrn Christian Hübner dahier, zur Versteigerung des nöthigen Schreinerwerkzeuges für 30 bis 40 Arbeiter, in grösern oder kleinern Parthien, wie auch in einzeln Stücken, geschritten werden.

Zweibrücken, den 1. August 1823.

Schmolze, Notär.

In Gefolge Rescripts der hohen königl. Regierung des Rheinkreises, vom 11. Juni lezthin, und auf Anstehen des königl. Oberbürgermeisteramts zu Zweibrücken, wird bis Montag den 4. August nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, auf der Kanzlei des gedachten Oberbürgermeisteramts, der gemeinschaftliche Bubenhauser Steinbruch, welcher 10¼ Morgen 4 Ruthen enthält, in sechs Loosen abgetheilt auf Eigenthum versteigert werden.

Der Plan, so wie die Steigbedingnißen sind auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs zu Jedermanns Einsicht niedergelegt.

Zweibrücken, den 3. Juli 1823.

Schmolze, Notär.

Bis Freitag den 8. August nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, werden in der Behausung von Conrad Ludwig zu Neuhornbach, die sämtliche zu einer Bierbrauerei gehörigen Geräthschaften, wozu vorzüglich ein sehr guter kupferner Bierkessel, ein Kühlschiff, eine Malz- und eine Bierbutte, ein Biertrog, eine eiserne Malsdörre, mehrere Fuderfässer und allerhand sonstige Mobilar-Gegenstände gehören, gegen Zahlungsfrist öffentlich an die Meistbietende versteigert werden.

Neuhornbach, den 30. Juli 1823.

Jeambey, Notär.

Samstag den 9. des laufenden Monats August, des Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum goldenen Pflug dahier, wird der zur Verlassenschaft des zu Zweibrücken verlebten Kaufmanns, Herrn Christian Feiler, gehörige Garten, von 12 Aren, 73 Centiaren, an der Irheimer Straße gelegen, einseits Frau Wittwe Leiser, anderseits Frau Wittwe Brumm, unter guten Bedingungen, zu Eigenthum versteigert werden.

Zweibrücken, den 1. August 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Bekanntmachungen.

Unterzeichneter hat die Ehre, seinen Gönnern und Freunden ergebenst anzuzeigen, daß die bisher am 21. September dahier statt gehabte Kirch-

Digitized by Google

weihe nunmehr auf den 31. August verlegt worden ist, und wird dieselbe dieses Jahr schon auf den leztern Tag gehalten werden.

Blieskastel den 26. Juli 1823.

Segmüller, Gastwirth zum grünen Baum.

Ein schön gelegenes Hofgut, ohnweit Zweibrücken, enthaltend geraumige und gut unterhaltene Wohn- und Oeconomie-Gebäude, 350 Morgen gute Wiesen und 60 Morgen Waldungen, ist auf mehrjährigen Bestand zu verpachten, und kann bis künftigen Michaeli oder Martini angetreten werden. Das Nähere im Verlag.

Bei Schreiner Bail dahier, sind vom neuesten Geschmack, auch ordinaire Meubles aller Arten um die billigsten Preise zu haben.

Kaufmann Vecchioni hat guten rothen Weinessig, die Maaß zu 24 Kr. und guten weissen zum Kukummerneinmachen zu 10, 12 und 16 Kr. die Maaß

Bei Jacob Schmidt, in der obern Vorstadt stehet der 2. Stock seines Wohnhauses, welchen Herr Gerichts-Bote Märker dermahlen bewohnt, auf künftigen Michaeli zu verlehnen, und besteht aus 8 Zimmer, Küche und Keller.

Bierwirth Schneider hat in dem Böttgerschen Hause zwei Zimmer im dritten Stock, und im untern eins, mit oder ohne Meubles zu verlehnen.

Johann Dümmler hat in seiner Behausung im mittlern Stock, zwei möblirte Zimmer zu verlehnen, und können sogleich bezogen werden.

Schneider Wolf hat eine Stube, Küche, Kammer, Schweinstall und Dungplatz, sogleich, oder auf Michaeli zu verlehnen.

In der Kirchhof-Strase ist ein eingerichteter Laden nebst zwei Zimmer, eine Küche, Keller, und zwei Kammern, sogleich mit aller Einrichtung zu vermiethen; das Nähere ist bei Carolina Steineck zu erfahren.

Rheinische Geschichte und Sagen.

Von der Pfalz und Katzenellenbogen-Hessen-Darmstadt.

Um das Gebiet der Bischöfe von Speier und Worms dreiteten gegen das dreizehnte Jahrhundert die Pfalzgrafen aus dem Wittelsbachischen Hause ihre Herrschaft rechts und links am Rheine aus. Die ersten Pfalzgrafen schienen ihre Stammsitze am untern Rheine genommen zu haben. Die Wittelsbacher herrschten aber vorzüglich am Mittelrhein; denn erst in neuern Zeiten wurden sie durch die jülichsche Nachfolge auch mächtig am untern.

Im Jahre 1215 entsetzte Kaiser Friedrich II. Heinrichen von Braunschweig seiner pfalzgräflichen Würde, weil er sich mit seinem Bruder Otto, den Hohenstaufen entgegen gesetzt hatte, und gab sie an Ludwigen von Wittelsbach den Herzog in Baiern. Einige Geschlechtsforscher lassen die Wittelsbacher von den Agilolfingern abstammen, welche schon unter den Merwingern Baiern beherrschten. Wahrscheinlicher aber werden Leutpold und Arnulf unter ihre Ahnen gezählt, welche unter den letzten Karlingern das Herzogthum Baiern gegen die Einfälle der Slaven und Hungarn wacker vertheidigt haben, auch wohl selbst Nebenzweige der Karlinger gewesen seyn mögen. Otto I. nannte sich einen Grafen von Scheiern; dessen Enkel aber, Otto III., bauete gegen das Jahr 1101 das Schloß Wittelsbach, von welchem hernach sich alle Fürsten aus diesem Hause Wittelsbacher genannt haben. Als im Jahre 1180 der Kaiser Friedrich I. Heinrich den Löwen in die Acht erklärt hatte, entriß er dem mächtigen Hause der Welfen das Herzogthum Baiern, und gab es Otto V. Grafen von Wittelsbach. Dessen Sohn Ludwig erhielt sonach von Friedrich II. auch die Pfalzgrafschaft bei Rhein.

Es ist in der Geschichte nicht deutlich, wie weit sich das Gebiet der Pfalzgrafen damals am Rheine erstreckt habe. Sie wa-

Digitized by Google

ren freilich nach Abgang der salischen und schwäbischen Kaiserdynastien nach und nach in die Rechte der alten rheinfränkischen Herzoge getreten. Dem zufolge hätte sich ihre Gewalt über alle die Länder ausgedehnt, welche zwischen der Saar, der Mosel, der Lahn und dem Nekar lagen. Allein dieses waren nur Ueberreste der alten Pfalzgrafschaft, ihr eigentliches Erbgebieth am Rheine umfaßte anfänglich nur einige Schlösser und Ortschaften. Man muß daher einen Unterschied zwischen ihrer pfalzgräflichen und landesherrlichen Gewalt machen. Jene erstreckte sich noch, wie unter den vorigen Pfalzgrafen, fast über das ganze rheinfränkische Herzogthum, diese aber nur über einige Burgen und Aemter. Diesem doppelten Verhältnisse gemäß wollen wir die pfalzgräfliche Gewalt der Wittelsbacher in den Trümmern des alten saalfränkischen Herzogthums, und ihre landesherrliche in jenen des alten Nahegaues nachsuchen.

Ehe der heilige Bonifacius eine genauere Diöcesanabtheilung angeordnet hatte, schien dieser Gau mit dem Wormsfelde nur eine große Grafschaft ausgemacht zu haben. Seiner weiten und schönen Ebene wegen wurden darauf die Maifelder und Wahlversammlungen des teutschen Volks gehalten, bis zu den Hohenstaufen, unter denen sofort Frankfurt die Wahlstadt geworden ist. Nach des heiligen Bonifacius Zeiten machte der Strich Landes von Oppenheim bis unter Bingen einen eigenen Gau aus, welcher von der ihn durchfließenden Nahe den Namen Nahegau erhalten hat. Er wird auch in Urkunden öfters nur gradweg oder vorzüglich der Gau genannt. Deßwegen haben in Mainz, Oppenheim und Bingen die zu ihm führenden Straßen und Thore den Namen Gaugassen und Gauthore erhalten. Als späterhin die Pfalzgrafen den größten Theil davon erworben oder ererbt hatten, nannte man ihn die Pfalz.

(Fortsetzung folgt.)

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 30. Juli. fl.	kr	Zweibr. 31. Juli. fl.	kr
Weizen	7	8	7	3
Korn	5	26	4	31
Gerst	3	22	3	—
Spelz	2	10	—	—
Spelzkern	6	20	6	6
Dinkel	2	4	—	—
Mischfrucht	6	—	6	6
Erbsen	5	20	—	—
Grundbirn	1	—	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	6	—	—	—
Kornmehl	5	—	—	—
Fourrage.				
Haber	2	—	1	55
Heu, 50 Kilogrammen	1	18	1	30
Stroh, „ „	1	5		40

Brod- und Fleisch-Taxe

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 31. Juli kr.	Zweib. 1. Aug. kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	19	19
Kornbrod	dito	15	14
Gemischtes Brod	dito	17	17
Das Paar Weck wiegt in Homburg 220 Gr. / Zweibrücken 225 Gr.		2	2
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	8
Kühfleisch	dito	6	7
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	4	4
Hammelfleisch	dito	7	8
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	26	26

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

34.

Samstag den 23. August 1823.

Versteigerungen.

Donnerstag den 11. September d. J. Morgens 10 Uhr, werden auf der Rechnungs-Kanzley des nachgenannten Regiments 1000 Ellen stahlgrün Tuch an die Wenigstnehmende öffentlich versteigert.

Zu dieser Versteigerung werden nur Inländer Gewerbsberechtigte, und die sich über ihre Vermögens-Verhältnisse ausweisen könnende Bürger zugelassen.

Zweibrücken, den 11. August 1823.

Die
Ökonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Chevaux-Legers-Regiments.
Fuchs, Oberstlieutenant.
Liedl, Regimentsquartirm.

Bis künftigen Sonntag als den 24. dieses Monats, des Vormittags um zehn Uhr, auf der Kirschbacher Mühle, und um die Mittagsstunde in der Gemeinde Grosssteinhausen, werden verschiedene Mobiliar-Gegenstände, circa 6 Malter Kohlsaamen, verschiedene andere Früchten, theils noch auf dem Halm, theils schon eingescheuert, als Waizen, Korn, Hafer, Gerste, Kartoffeln und Hanf, an den Letzt- und Meistbietenden gegen baare Zahlung, versteigt werden.

Zweibrücken, den 19. August 1823.

Unterzeichnet Brehmer

Contwig. (Schaafweide-Verpachtung.) Bis kommenden 27. August, Nachmittags 2 Uhr, wird vor dem königl. Bürgermeisteramt auf dessen Kanzlei, der Genuß der Schaafweide auf dem Bann der Gemeinde Contwig öffentlich an den Meistbietenden in dreijährigen Pacht begeben.

Der Stock darf die Anzahl von 400 Mutterschaafe nicht überschreiten.

Die anderweitigen Bedingungen sind bei dem unterzogenen Amte einzusehen.

Contwig, den 31. Juli 1823.

Das Bürgermeisteramt,
Veith.

Contwig. (Schaafweide-Verpachtung zu Niederauerbach) Nächstkommenden 27. August, Nachmittags 2 Uhr, wird vor dem königl. Bürgermeisteramt Contwig, der Genuß der Schaafweide, auf dem Banne der Gemeinde Niederauerbach, auf drei nacheinander folgende Jahren an den Meistbietenden öffentlich begeben. Der Schaafstock beträgt 300 Stück Hämmel, oder 250 Stück Mutterschaafe.

Contwig, den 10. August 1823.

Das Bürgermeisteramt,
Veith.

Digitized by Google

Zwangs-Versteigerung.

3te Verkündigung.

Da die auf Betreiben des Königl. Steuer-Einnehmers Hr. Friedrich Hannitz zu Neuhornbach gegen Maria Elisabetha Wild Wittwe des daselbst verlebten Tuchmachers Ludwig Kuhn, auf dem Wege des Zwangverfahrens eingeleitete Versteigerung, welche durch die Kreis-Intelligensblätter vom 24. März und 28. Mai laufenden Jahrs, vorschriftmäßig ist verkündigt worden, durch eine, von Seiten dieser letzteren eingeführten Distractions Klage verzögert. Die gedachte Wittwe Kuhn aber, bei dem königl. Bezirksgericht zu Zweibrücken mit dieser, ihrer eingeführten Klage abgewiesen, und die davon eingelegte Berufung durch Urtheil des königl. Appellations-Gerichtes daselbst vom 29. Juli letzthin verworfen wurde, so wird nunmehro in Gemäsheit der Art. 40 der Zwangsveräußerungs-Gesetzen vom 1. Juni 1822. Der Tag zur Versteigerung der, in Frage stehenden Liegenschaften auf Freitag den 5. September nächsthin außerweit festgesetzt und dieses hierdurch mit Hinweisung auf die obangezogene Kreis-Intelligensblätter und überdies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß diese Versteigerung auf dem Gemeinde-Haus zu Neuhornbach des Nachmittags um 2 Uhr statt finden soll.

Neuhornbach, den 16. August 1823.

Jeambey,
Versteigerungs-Commissär.

Bekanntmachungen.

Da Unterzeichneter gesonnen ist bis Sonntag den 24. August und die darauf folgende Tage, die Eremitager Kirchweihe zu halten, so ladet er alle seine Freunde hiezu ein, und verspricht die beste und billigste Bedienung.

Zweibrücken, den 15. August 1823.

Friedrich Ambos.

Eine neue noch nie gebrauchte Badwanne ist um den billigsten Preis zu verkaufen. Das Nähere im Verlag.

Der Glashütter Hof, bei Gutenbrunnen gelegen, ist nebst Schaafweide zu pachten.

Der Schwarzenacker Hof ist ebenfalls zu pachten; beide Höfe können bis künftige Martinitag bezogen werden.

Die Bedingnisse sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Labroisse.

Wittwe Römer ist gesonnen ihre Güterstücke aus freier Hand zu verkaufen. 3 Morgen auf dem Schisticker Berg, ein halben Morgen etliche Ruthen in der Oßelbach, ein Viertel etliche Ruthen Wies an dem Ixheimer Weg gelegen.

H. Gustav Failly hat in seinem Haus in der obern Vorstadt, ein Logis zu ebener Erde, in dem hintern Wohngebäude bestehend aus drey Stuben, Küch, Keller, Stall und Waschkuch auf künftig n Michaeli oder Weihnachten zu verlehnen, auch kann auf Begehren der Garten am Haus, ein Viertel gros, dazu gegeben werden.

Ein Logis in der Kirchhofs-Straße, bestehend in 3 Zimmer einer Küche und Keller im untern Stock, und zwei Kammern im dritten Stock, sind sogleich oder auf Michaeli zu vermiethen; Liebhaber dazu können die Conditionen bei Carolina Steinecken erfahren.

Rheinische Geschichte und Sagen.

Von der Pfalz und Katzenellenbogen-Hessen-Darmstadt.

(Fortsetzung) (im Nro. 33. Seite 132.)

Der erste Pfalzgraf, welcher als solcher am Rheine oder bei Rhein angestellt wurde, ist Herrmann I. Dieser erweiterte schon beträchtlich seine Macht, und da die Ottonen die Herzoge durch die Pfalzgrafen beschränken wollten, so fand er Mittel, auf jener Kosten sein Haus groß zu machen. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die pfalzgräfliche Gewalt sich zu der Zeit nicht allein über das Rhein- sondern auch über das uferfränkische Herzogthum erstreckt habe, denn sie belehnten nicht allein die Grafen des erstern, sondern auch die des andern, worunter die

Digitized by Google

Grafen von Cleve, Berg, Wied ꝛc. genannt werden, welche gewiß zu dem letztern gehörten. Herrman's Sohn und Nachfolger Eppo oder Ehrenfried stiftete mit seiner Tochter Richenza im Jahre 1024 die reiche Abtei Brunnweiler unter Cölln, woraus man ersehen kann, daß seine Güter vom obern bis zum untern Rheine ausgedehnt waren.

Ein vermuthlicher Abkömmling dieses ersten pfalzgräflichen Hauses war Heinrich von Lag. Er hatte sein Stammschloß an dem See erbauet, welcher einzig in seiner Art sich auf einer Anhöhe des Aargaues gebildet hat, und vermuthlich der Krater eines ausgebrannten Vulkans war. Darum nannte sich auch sein Haus vom See, oder lateinisch, a lacu, Auf dasselbe gründete er im Jahre 1093 die Abtei gleichen Namens. Dort findet man noch in der Kirche sein herrliches Grabmal mit seiner ganzen liegenden Gestalt, und die Kirche haltend. Auf ihn folgte im Jahre 1112 sein Stiefsohn Siegfried von Ballenstädt.

Als die Herzoge von Franken durch Konrad II. selbst wieder Kaiser geworden waren, wurde die Pfalz mit Grafen von verschiedenen Häusern besetzt. So erhielten nach einander Gottfried von Calw im Jahr 1113, Wilhelm von Ballenstädt, Siegfrieds Sohn, im Jahre 1129, Heinrich von Oestreich im Jahre 1140, und endlich Herrmann II. von Stahleck die Pfalzgrafschaft. Letzterer besaß das Schloß und die Herrschaft Stahleck oder Bacharach, und vermuthlich ist in seinem Gebiete die Pfalz oder der Pfalzgrafenstein, auf einem Felsen mitten in dem Rheine, erbauet worden, welche als der Stammsitz und die Wiege der künftigen Pfalzgrafen angesehen wurde.

Als das herzoglich rheinfränkische Geschlecht mit Heinrich V. ausgestorben war, wollte Herrmann II. dessen Länder und Macht seinem Hause zuwenden; allein den größten Theil der rheinischen Gaue besaßen schon die Bischöfe und Abteien. Er glaubte als Pfalzgraf in die Würde der alten Herzoge getreten zu seyn, und verband sich mit seinen Lehengrafen gegen die geistlichen Fürsten, um ihre Länder seiner Gewalt zu unterwerfen, oder mit seinen Bundesgenossen zu theilen. Die Grafen von Leiningen, von Spanheim, von Kirchberg, von Deidesheim, von Katzenellenbogen, von Nidda, und andere Herren vereinigten sich unter der pfalzgräflichen Fahne, welche jetzt gegen die geistlichen Staaten aufgesteckt war. Zuerst fiel er in das Gebiet des Erzbischofs von Trier ein, nahm ihm das Schloß Treis und andere Burgen hinweg, und machte von dem Orte, welcher die Pfalz oder Pfälzel genannt wird, Ansprüche auf den größten Theil der erzstiftlichen Besitzungen. Nachdem dieser Streit, wie wir noch hören werden, durch sonderbare Ereignisse und die Vermittelung des Kaisers beigelegt war, besetzte er mit den obengenannten Grafen die Herrschaften der Bischöfe von Speier und Worms, und als ihn darob der Erzbischof von Mainz, Arnold, in den Bann that, rückte er mit seinen Verbundenen in dessen Länder vor, und verheerte sie mit Feuer und Schwert Diese Fehde war eben auf den größten Grad der Verwüstung gestiegen, als Kaiser Friedrich I. 1156 von Italien zurückkam, und die streitenden Parteien auf einen Tag nach Worms vorlud. Nach vorgenommener Untersuchung wurden sie alle, der Erzbischof seiner geistlichen Würde wegen ausgenommen, zum Hundetragen verdammt.

Nach dieser schimpflichen Strafe zog sich Herrmann in die Einsamkeit zurück, und starb im Jahr 1165 ohne Erben. Der Kaiser Friedrich von Hohenstaufen, an dessen Haus nun nach dem Tode Heinrichs V. das Herzogthum von Franken gekommen war, gab dieses mit der Pfalzgrafschaft seinem Halbbruder Konrad von Staufen. Dieser führte den von Herrmann angefangenen Krieg gegen die geistlichen Fürsten am Rheine fort. Er setzte sich auf dem Stahlbühl zu Heidelberg fest, und da der Bischof von Worms, Konrad II. dem die Grafschaft im Lobdengaue gehörte, sich dagegen beschwerte, fiel er dessen Länder mit gewaffneter Hand an, und that dem Hochstifte vielen Schaden an

Digitized by Google

Land und Leuten. Er forderte hierauf von dem Erzbischofe von Cölln, Rheinhold, das Schloß Rheineck als einen Theil der Pfalz. Er rückte mit seinen Rittern und Knechten bis gen Andernach vor. Der Erzbischof war ihm aber mit einem mächtigen Heere schon zuvorgekommen; und so wurde der Streit durch den Kaiser dahin vermittelt, daß Konrad von seinen Forderungen am Rheine abstehn, dagegen aber der Erzbischof das Mannlehen von Stahleck in ein Kunkellehen verwandeln mußte.

Da die Pfalzgrafen sahen, daß sie gegen so mächtige Fürsten, als nun schon die Geistlichen geworden waren, mit der Gewalt der Waffen nichts ausrichten würden, nahmen sie von ihnen die Länder und Herrschaften, welche sie bisher mit dem Schwerte gewinnen wollten, unter dem Titel von Kirchenvögten oder als Lehen an. Wir finden daher in den Urkunden-Sammlungen von Gudenus, Schammat, Hontheim und Freher viele Lehenbriefe, wodurch die Pfalzgrafen bischöfliche Länder empfangen haben. So erhielten sie selbst ihren Stammsiz Stahleck von den Bischöfen von Cölln, und ihre künftige Hauptstadt Heidelberg von den Bischöfen von Worms.

Ein anderes Mittel, ihre Herrschaft auszubreiten, war der Vorwand, daß sie nach dem Absterben der alten Herzoge von Rheinfranken in deren Stellen getreten seyen. Sie behaupteten daher, daß die pfalzgräfliche Obergewalt sich über das ganze Gebiet des alten Herzogthums erstrecke, und daß dieser Vorwand nicht ganz ohne Wirkung geblieben ist, beweist der Besiz von Alzei, des größten Oberamts der Rheinpfalz, und das Oberlehen-Recht, was sie über die meisten rheinischen Grafschaften übten. Nach den Lehenbriefen, welche noch späterhin die Pfalzgrafen aus dem Hause Wittelsbach an die Kaltschmiede ertheilt haben, erhellt deutlich, daß sie ihre Gewalt sogar über die Grenzen des alten Herzogthums ausdehnen wollten.

(Die Fortsetzung folgt.)

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 20. Aug. fl.	kr.	Zweibr. 21. Aug. fl.	kr.
Weizen	6	36	5	29
Korn	3	46	3	10
Gerst	2	48	2	17
Spelz	1	50	2	5
Spelzkern	5	46	5	38
Dinkel	1	45	—	—
Mischfrucht	4	30	4	12
Erbsen	3	28	—	—
Grundbirn	1	—	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	4	30	—	—
Kornmehl	3	50	—	—
Fourrage.				
Haber	1	50	1	34
Heu, 50 Kilogrammen	1	20	1	30
Stroh, „ „		40		40

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 21. Aug. kr.	Zweib. 22. Aug. kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	17	17
Kornbrod	dito	11	11
Gemischtes Brod	dito	16	14
Das Paar Weck wiegt in Homburg	225 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	240 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	8
Kühfleisch	dito	6	7
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	4	5
Hammelfleisch	dito	7	8
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	24	26

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

35.

Samstag den 30. August 1823.

Bekanntmachungen.

Die diesjährige öffentliche Prüfung in dem königlichen Gymnasium wird den ersten September ihren Anfang nehmen, und in folgender Ordnung gehalten werden:

Montag, den 1. September, Morgens um 8 Uhr in den Vorbereitungsschulen, und Nachmittags um 2 Uhr in der Unterprogymnasial-Klasse.

Dienstag, den 2. September, Morgens um 9 Uhr in der Oberprogymnasial-Klasse, und Nachmittags um 2 Uhr in der Untergymnasial-Klasse.

Mittwoch, den 3. September, Morgens um 9 Uhr in den beiden Mittelgymnasial-Klassen, und Nachmittags um 2 Uhr in der Obergymnasial-Klasse.

Mit der Prüfung wird verbunden die Ausstellung der Zeichnungen und Gemählde der Zeichnungsschüler, welche am Tage nach der Preisvertheilung denselben wieder zurück gegeben werden.

Nach diesen, in dem Saale des Gymnasiums vorzunehmenden Prüfungen wird die Preisvertheilung auf Donnerstag hernach, als den 4. September, Nachmittags um 2 Uhr in dem Local des Theater-Vereins, in der ehemaligen französischen Kirche statt finden, und werden die Eltern und Vormünder der Studirenden, die königlichen Beamten jedes Standes und alle Freunde des öffentlichen Unterrichts eingeladen, beydes, die Prüfungen und die Preisvertheilung mit ihrer Gegenwart zu beehren.

Zweibrücken, den 28. August 1823.

Hertel, Rector.

(Verpflegung der Gefangenen zu Zweybrücken für das Jahr 18$\frac{2}{4}$ betrf.) Am 10. künftigen Monats, Vormittags um 2 Uhr, wird auf diesseitiger Amts-Kanzlei, zur öffentlichen Versteigerung an den Wenigstnehmenden, der Verpflegung der Arrestanten in den hiesigen Criminal- und Correktions-Gefängnissen, bestehend in Lieferung von Brod, Suppe und Krankenkost, geschritten werden

Zweibrücken, den 27. August 1823.

Königl. Land-Commissariat,

v. Hofenfels.

Hausmann

Donnerstag den 11. September d. J. Morgens 10 Uhr, werden auf der Rechnungs-Kanzley des nachgenannten Regiments 1000 Ellen stahlgrün Tuch an die Wenigstnehmende öffentlich versteigert.

Zu dieser Versteigerung werden nur Inländer Gewerbsberechtigte, und die sich über

Digitized by Google

ihre Vermögens-Verhältnisse ausweisen könnende Bürger zugelassen.

Zweibrücken, den 11. August 1823.

Die
Ökonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Chevaux-Legers-Regiments.
Fuchs, Oberstlieutenant.
Liedl, Regimentsquartirm.

Der wegen wiederholter Desertion vor kurzem vom k. Militärdienst entlassene Chevaux-Legers Franz Brirus von Bliskastel wurde am 23. dieses Monats verhaftet, weil er ein Bettuch mittlerer Größe von hänfen Tuch, welches ganz neu, und kaum ein oder zweimal gewaschen zu seyn scheint, für einen sehr geringen Preiß in hiesiger Stadt verkauft hat. Da er sich über den rechtmäßigen Erwerb desselben nicht ausweisen kann, so ist zu vermuthen, daß dasselbe entwendet sey. Der Eigenthümer wird daher aufgefordert sich deshalb bey dem Unterzeichneten zu melden.

Zweibrücken, den 26. August 1823.

Der königliche Untersuchungsrichter
Molitor.

Auf Ansuchen des Benefiziar-Erben des Peter Seffrin, junior, in seinem Leben Wagner in Contwig, sollen Dienstag den 2. September Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs folgende Mobilien, gegen baare Zahlung, öffentlich versteigert werden, als:

1) Ein federn Oberbett.
2) Ein dito, und zwei Pülvenzügen.
3) Zwölf zinnene Teller.
4) Vier köllnische Ueberzügen.
5) Ein köllnischer Bettumhang.
6) Sechs köllnische Pülvenzügen.
7) Sechs Handtücher.
8) Ungefähr achtzehn Meter Köllsch.
9) Acht Meter Hänfentuch.
10) Drei hänfene Tischtücher.
11) Fünf werkene Tischtücher.
12) Ein hänfen- und ein leichtwerkenes Tischtuch.
13) Drei hänfene und fünf werkene Leintücher.

Zweibrücken, den 30. August 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Bei Joseph Piblinger ist ein sehr schönes Logis auf ebener Erde zu verlehnen, besonders sehr bequem für einen Laden, besteht aus zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und Keller, welches sogleich oder bis Michaeli bezogen werden kann. Liebhaber können das Nähere bei ihm erfragen.

Heinrich Faber hat dürren Hopfen vom Jahr 1823 zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem ist so eben als Novitäten der Herbstmesse 1823 angekommen:

Cornelia. Taschenbuch für deutsche Frauen auf das Jahr 1824. Herausgegeben von A. Schreiber. (Ausgabe auf Velinpapier) . . . 4 fl. 12 kr.

Phantasiegemälde von Dr. G. Döring. für 1824. . . . . 2 fl. 45 kr.

Zenobia. Ein Trauerspiel in 5 Aufzüge von Dr. G. Döring. . . . . 1 fl. 48 kr.

Laun, Fr., des Fürsten Geliebte . 1 fl. 30 kr.

Eichhoff, Dr. N. G., des P. Ovidius Naso Briefe aus dem Pontus. Uebersetzt und mit Anmerkungen begleitet . . . . . 1 fl. 36 kr.

Cassebeer, J. H., Ueber die Entwicklung der Laubmoose . . . . . 36 kr.

Striebel, Dr. S., Kleine Beiträge zur Heilwissenschaft. . . . . 2 fl.

Wachler, Dr. C. Handbuch der Geschichte und der Litteratur, zweite Umarbeitung. 2 Thle. gr. Lex. Form. . . . . 7 fl. 48 kr.

Grabow, W., die Analisis, die Ebnen-Geometrie und Trigonometrie in ihren Elementen. Zum Behufe eines gründlichen Unterrichts auf Gymnasien . . . . . 1 fl. 48 kr.

Herling, Dr. S. H. A. Grundregeln des deutschen Stils oder der Periodenbau der deutschen Sprache. Ein Lesebuch für den stilistischen Unterricht . . . . . 1 fl. 48 kr.

Digitized by Google

Lomberg, G. A. H., das Komma, Einfache und bestimmte Regeln über den Gebrauch desselben in der deutschen Sprache. Nebst einem Anhange über den Unterschied zwischen Komma, Semikolon und Kolon . . . . . 30 kr.

Eine Synodal-Rede des heiligen Bernardus. Ein Bild seines Zeitalters und vielleicht ein Wort zu unsern Zeit . . . . . 15 kr.

Kritik der neuen Preußischen Kirchen-Agende. Von einem Freunde der Wahrheit und Geschichte . . . . . 1 fl. 30 kr.

Lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Schulwörterbuch. Bearbeitet nach den größern Werken von Forcellini, Scheller, Bauer und Kraft. Stereotypausgabe mit Perlschrift (67 Bogen) . . . . . 4 fl. 30 kr.

G. Ritter.

Rheinische Geschichte und Sagen.

Von der Pfalz und Kazenellenbogen-Hessen-Darmstadt.

(Fortsetzung) (im Nro. 34. Seite 136.)

Eine so große Macht, und ein so beträchtlicher Strich von Ländern schien den hohenstaufischen Kaisern zu wichtig, als daß sie den Besitz derselben nicht bey ihrem Hause hätten erhalten sollen, und dieses um so mehr, weil die mächtigen Herzoge in Sachsen oder Braunschweig ihre Gegner geworden waren. Als daher Friedrich's I. Stiefbruder, der Pfalzgraf Konrad von Staufen, ohne männliche Nachkommenschaft blieb, suchte der Kaiser Heinrich der VI. dessen Tochter Agnes an einen seiner Freunden oder Verwandten zu vermählen, um dadurch die Pfalzgrafschaft bei seinem Hause zu erhalten. Indeß aber hatte Heinrich von Braunschweig, welcher ein schöner und tapferer Prinz war, schon ihr Herz gewonnen, und wurde durch sie Pfalzgraf.

Diese Liebesgeschichte brachte vermuthlich jene alte Sage von dem Pfalzgrafenstein und dem darin befindlichen Kämmerlein hervor. Als nämlich der Pfalzgraf von dem Umgange seiner Tochter mit dem Braunschweiger Kundschaft erhielt, ließ er, weil er den Zorn des Kaisers befürchtete, die Feste unter Bacharach mitten in dem Rheine erbauen, und sperrte dahin seine Tochter ein, auf daß sie von allen Verführungen des Braunschweigers frei und gewahrt bleiben möge. Allein weder die Tiefe des Rheins noch die Härte der Mauern konnten die List und Macht der Liebe abhalten. Heinrich wurde von der Mutter unterstützt, und heimlich unter Pilgerkleidern in die Feste eingelassen. Die beiden Liebenden genossen das höchste Glück der Jugend mitten in einem Gefängnisse.

Nach einiger Zeit wurde die Prinzessin gesegnet, und nun trat die listige Mutter zu dem Pfalzgrafen, entdeckte ihm das seither verborgene Geheimniß, und bat ihn zum Kaiser zu gehen, und ihm die Unmöglichkeit einer andern Vermählung ihrer Tochter, als mit Heinrich von Braunschweig, darzulegen. Der Pfalzgraf wurde wie vom Donner getroffen, als er dies hörte; da aber die Sache einmal zu weit gekommen war, um sie rückgängig machen zu können, eilte er sogleich nach Speier, wo der Kaiser sich damals aufhielt, und stellte ihm die dringende Lage der Dinge vor; dieser aber wollte von keiner Entschuldigung wissen, und erklärte ihm: daß er die Nachfolge seiner Erben in der Pfalz so lange nicht anerkennen würde, bis man ihm den rechtmäßigen Akt der Trauung seiner Tochter mit dem Braunschweiger würde vor Augen gelegt haben.

Diese Erklärung setzte den Pfalzgrafen in die gröste Verlegenheit. Er reisete sogleich wieder ab nach Stahleck, um seine Gemahlin über eine so schlüpfrige Sache zu Rathe zu ziehen; allein das listige Weib wußte bald seine Bedenklichkeiten und Unruhe zu beseitigen. Sie sagte ihm: daß sie keine Zusammenkunft Heinrichs mit ihrer Tochter gestattet habe, ohne daß beide durch den Hofkaplan zuvor ehelich verbunden, und priesterlich eingesegnet gewesen wären. Sie ließ hierauf den Trauungsakt mit Zeugen und den erfoderlichen Förmlichkeiten fertigen, und gab selbigen ihrem Gemahl, um ihn dem Kaiser vorzulegen.

Digitized by Google

Durch diese List wurde zwar das Erbrecht in Heinrichs Familie gesichert, allein der Vater für die künftigen Vorfälle so behutsam gemacht, daß er in dem für die Sicherheit seiner Tochter erbauten Schlosse am Rhein ein enges Kämmerlein zurecht machen ließ, und ein Familien-Gesetz gab, vermöge dessen alle künftigen Pfalzgräfinnen den Stammfürsten darin zur Welt bringen sollten. Noch bis auf diese Stunde zeigt man dasselbe allen Reisenden, welche die Festung besehen wollen. Es ist so enge, daß es kaum ein Bett und neben demselben eine Amme fassen kann. Die Zeugen müssen also an der Thüre gestanden haben. Höchstwahrscheinlich ist diese Sage durch obige Geschichte entstanden, und die Feste hat von ihr eigens den Namen Pfalz oder Pfalzgrafenstein erhalten.

Nachdem Heinrich durch diese Liebesgeschichte Pfalzgraf geworden war, ergriff er auch, wie der Kaiser befürchtet hatte, die Partei seines Bruders Otto gegen Philipp von Schwaben. Friedrich II. that ihn darob in den Reichsbann, und gab im Jahre 1215 sein Amt an Ludwig I., dessen Vater Otto Friedrich I. schon zum Herzoge von Baiern ernannt hatte. Dieser Fürst konnte, so lange Heinrich von Braunschweig noch mächtig am Rheine war, nicht zum ruhigen Besitze seines Amtes kommen. Sein Sohn Otto VI., oder als Kurfürst I., heirathete daher Heinrichs Tochter Agnes, und brachte auf diese Weise zugleich durch kaiserliche Gewalt und Erbfolge die Pfalz an sein Haus.

(Die Fortsetzung folgt.)

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 27. Aug. fl.	kr.	Zweibr. 28. Aug. fl.	kr.
Weizen	5	30	5	1
Korn	3	12	3	6
Gerst	2	20	2	31
Spelz	2	10	1	37
Spelzkern	5	40	4	53
Dinkel	—	—	—	—
Mischfrucht	4	20	—	—
Erbsen	—	—	—	—
Grundbirn	1	—	1	—
Mehl				
Weizmehl, 50 Kilogr.	4	26	—	—
Kornmehl	3	30	—	—
Fourrage.				
Haber	1	40	1	34
Heu, 50 Kilogrammen	1	20	1	30
Stroh, „ „		40		40

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 28. Aug.	Zweib. 29. Aug.
		kr.	kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	16	15
Kornbrod	dito	10	10
Gemischtes Brod	dito	13	12
Das Paar Weck wiegt in Homburg 236 Gr. / Zweibrücken 270 Gr.		2	2
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	8
Kühfleisch	dito	6	7
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	5	5
Hammelfleisch	dito	7	8
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	24	26

Zweibrücken, gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Comp.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

36.

Samstag den 6. September 1823.

Amtliche Artikel.

Die Preisevertheilung bei dem Landgestüte betreff.

Im Namen
Seine Majestät des Königs.

Durch die von Seiner königlichen Majestät bewilligten Fonde für Unterstüzung der Industrie und Kultur ist man in den Stand gesetzt, die Preis-Vertheilung bei dem Landgestüte auch in diesem Jahr, und zwar am 18ten September in Zweibrücken vornehmen lassen zu können.

Das in Konkurrenz tretende Vieh muß am Tage vorher, nämlich am 17. September der Commission der Experten vorgeführt werden, damit es von denselben untersucht und klassifizirt werde.

Die Preise sind folgende:

I. Für Mutterstuten.

Diese müssen das fünfte Jahr zurückgelegt haben, frey von wesentlichen Fehlern, vollkommen gut gehalten, und von Beschälern des Landgestütes bedeckt seyn.

1ter	Preis	100 fl.
2—	—	90 —
3—	—	80 —
4—	—	70 —
5—	—	60 —
—	—	50 —
7ter	Preis	40 fl.
8—	—	30 —
9—	—	25 —
10—	—	20 —
11—	—	20 —
12—	—	15 —
Zwölf Preise zu		600 —

II. Für Hengst- und Stut-Folen.

Sie müssen ein Jahr bereits zurück gelegt haben, und von den Hengsten des Landgestüts abstammen.

1.	Zwei	Preise	zu	100	fl.	ergiebt 200 fl.
2.	—	—	—	90	—	— 180 —
3.	—	—	—	70	—	— 140 —
4.	—	—	—	55	—	— 110 —
5.	—	—	—	50	—	— 100 —
6.	—	—	—	45	—	— 90 —
7.	—	—	—	40	—	— 80 —
8.	—	—	—	35	—	— 70 —
9.	—	—	—	30	—	— 60 —
10.	—	—	—	25	—	— 50 —
11.	—	—	—	20	—	— 40 —
12.	—	—	—	15	—	— 30 —
Vier und zwanzig Preise zu						1150 —

III. Für Zuchtstiere von zwei bis drei Jahren.

1ter	Preis	70 fl.
2—	—	55 —
3—	—	45 —
4—	—	30 —

Digitized by Google

5ter Preis	. . . . .	25 fl.
6— —	. . . . .	20 —
7— —	. . . . .	15 —
Sieben Preise zu	. . .	260 —

IV. Für Rinder bis zum zweiten und für Kühe bis zum 5ten Jahr.

1ter Preis	. . . . .	60 fl.
2— —	. . . . .	50 —
3— —	. . . . .	44 —
4— —	. . . . .	36 —
5— —	. . . . .	25 —
6— —	. . . . .	20 —
7— —	. . . . .	15 —
8— —	. . . . .	10 —
Acht Preise zu	. . . .	260 —

Von allem vorzuführenden Vieh muß durch Zeugniße der respectiven Bürgermeister-Aemter nachgewiesen seyn, daß es Einwohnern des Rheinkreises angehöre, und in Hinsicht des Rindviehs noch insbesondere, daß es von den gegenwärtigen Eigenthümern auch aufgezogen worden sey.

Die Zuerkennung der Preise geschieht durch die Commission der Experten, in der üblichen Form, nach den hierüber bestehenden und bekanntgemachten Bestimmungen.

Speyer, den 23. Juli 1823.

Königl. baier. Regierung des Rheinkreises.

Kammer des Innern.

v. Stichaner, Präsident.

v. Seutter, Vice-Präsident.

v. Stengel, Director.

H. Sonntag, Secretär.

(Verpflegung der Gefangenen zu Zweybrücken für das Jahr 18$\frac{23}{24}$ betrf.) Am 10. künftigen Monats, Vormittags um 2 Uhr, wird auf diesseitiger Amts-Kanzlei, zur öffentlichen Versteigerung an den Wenigstnehmenden, der Verpflegung der Arrestanten in den hiesigen Crimi... und Correktions-Gefängnissen, bestehend in Lieferung von Brod, Suppe und Krankenkost, geschritten werden.

Zweibrücken, den 27. August 1823.

Königl. Land-Commissariat,

v. Hofenfels.

Hausmann

Donnerstag den 11. September d. J. Morgens 10 Uhr, werden auf der Rechnungs-Kanzley des nachgenannten Regiments 1000 Ellen stahlgrün Tuch an die Wenigstnehmende öffentlich versteigert.

Zu dieser Versteigerung werden nur Inländer Gewerbsberechtigte, und die sich über ihre Vermögens-Verhältnisse ausweisen könnende Bürger zugelassen.

Zweibrücken, den 11. August 1823.

Die

Ökonomie-Commission

des

Königl. b. 1. Chevaux-Legers-Regiments.

Fuchs, Oberstlieutenant.

Liedl, Regimentsquartirm.

Donnerstag, den 18. dieses Monats, werden vor dem K. Land-Commissariat dahier, in dem Gestüthof, 6 ausgemusterte Pferde vom K. Landgestüt, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert; nämlich:

5 gewallachte Beschäler, und

1 ditto Hengstfohlen,

wovon 2 zugefahren und 3 geritten sind.

Zweibrücken, den 1. September 1823.

K. Landgestüt-Verwaltungs-Commission.

Failly.

Digitized by Google

Blieskastel. (Gemeinde-Ohmetgraß-Versteigerungen) Montag, den 8. September, um 1 Uhr Nachmittags, wird in Blieskastel das diesjährige Ohmetgras auf den dasigen Gemeindewiesen; Dienstags den 9. September, um 9 Uhr Morgens jenes in Blickweiler, Nachmittags um 2 Uhr in Bierbach, und um 4 Uhr zu Lauzkirchen, an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Blieskastel, den 3. September 1823.

Das Bürgermeister-Amt.

Hoffmann.

Blieskastel. (Graben-Aushebung.) Donnerstags den eilften künftigen September, Nachmittags ein Uhr, wird die Aushebung des hiesigen Stadt bewässernden Mühlgrabens auf der Kanzlei des unterzogenen Amtes an den Wenigstnehmenden öffentlich verlassen werden.

Blieskastel, den 4. September 1823.

Das Bürgermeister-Amt

Hoffmann.

Mittwoch, den 24. laufenden Monats September, Nachmittags um 2 Uhr, auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs, wird Hr. Valentin Strobel dahier, den nachbeschriebenen, in hiesigem Stadtbanne gelegenen Garten, unter annehmlichen Bedingungen für erb- und eigen versteigern lassen, nämlich:

Einen zwei Morgen großen Garten in der Kesselbach, welcher zum Theil mit Krapp angepflanzt, und mit schönen und guten Obstbäumen angelegt ist, einseits Frau Wittwe Kurtz, anderseits Herr Philipp Casimir Heintz.

Zweibrücken, den 6. September 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Die nachbeschriebene zur Verlassenschaft der dahier verstorbenen Frau Wittwe Siron gehörende Liegenschaften sollen auf Ersuchen der in Amerika wohnhaften dermalen aber dahier anwesenden Testaments-Erben derselben, Samstag den 27. laufenden Monats September, Nachmittags um 2 Uhr, auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs, entweder gegen baare Zahlung oder auch auf Borg, je nachdem Liebhaber vorhanden, öffentlich zu Eigenthum versteigert werden, nämlich:

1) 1 Morgen 1 Viertel, Garten am Contwiger Weg, einseits Bleicher Kurz, anderseits Bleicher Göttel, vorn der Weg und unten der Bach.
2) 1 Morgen 2 Viertel 14 Ruthen Ackerland, auf den Wacken neben Bäckermeister Jacob Vatter und den Anstößern.
3) 2 Morgen 14 Ruthen Ackerland auf den Attigäckern, einseits die Kirchschaffnei, anderseits Tapezierer Carl, der Sohn.

Alles auf Zweibrücker Bann gelegen.

Zweibrücken, den 6. September 1823.

Fr. Schaler, Notär.

Bekanntmachungen.

Bis künftigen Montag, als den 8. September Vormittags um 8 Uhr wird die Prüfung der Schüler der Herren Mohr und Glæser vorgenommen werden.

2tens. An demselben Tag, Nachmittags um halb 2 Uhr, die der Herren Stutz und Baumann.

3tens. Am 9. ejusdem, als den Dienstag Vormittags 8 Uhr, die Prüfung der Schüler der Herren Zahm und Kreitz.

4tens. An demselben Tage Nachmittags um halb 2 Uhr wird die Prüfung in den Schulen der Herren Eichholz, Clemens und Zinck Statt finden.

Die Examen der protestantischen Schüler werden in dem Schulhause der Alexanderskirche über gehalten.

Zweibrücken, den 2. September 1823.

Die Ortsschul-Commission.

M. C. Esebeck.

Digitized by Google

Bei M. Seelinger ist ein möblirtes Zimmer im zweiten Stock vorn heraus zu verlehnen.

Bei Unterzeichnetem sind so eben nachstehende Bücher angekommen:

Ein Tag auf Hohenstaufen. Oder die schwäbischen Pilger. Eine kleine dramische Skizze für Familienkreise. Brosch. 36 kr.

Notburga. Eine kreichgauische Legende in sechs Gesängen. Brosch. 48 kr.

Rhenanus. Das großherzogliche Strafedikt mit seinen Zusätzen und Erläuterungen. 1 fl.

Spatz. G. F. Beiträge zur Beförderung häuslicher Andacht. Brosch. 48 kr.

Kurzer Abriß der deutschen Geschichte für Stadt- und Landschulen. 12 kr.

Odes, Cantes, Epitres et poésies diverses de J. B. Rousseau. 2 vol. 1 fl.

Oeuvres choisies de Piron. 2 vol. 1 fl.

— — de Boileau Despréaux. 2 vol. 1 fl.

— — de J. B. Poquelin de Molière 8 vol. 4 fl.

— — choisies de la Harpe. 2 vol. 1 fl.

— — choisies de Clement Marot. 1 vol. 30 kr.

Poesies de Malherbe. 1 vol. 30 kr.

Maximes et Reflexions morales du duc de la Rochefoucault 30 kr.

Voltaire, Contes en vers, satires et poésies melées. 1 vol. 30 kr.

— — l'histoire de Charles XII. 1 vol. 30 kr.

— — la Henriade. 1 vol. 30 kr.

— — poemes et discours en vers. 1 vol. 30 kr.

Les cinq Codes in 18. 5 vol. (Edition stéréotype) 4 fl.

G. Ritter.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 3. Sept. fl.	kr.	Zweibr. 4. Sept. fl.	kr.
Weizen	5	12	4	56
Korn	3	8	3	7
Gerst	2	30	2	26
Spelz	1	40	1	26
Spelzkern	4	58	4	34
Dinkel	—	—	—	—
Mischfrucht	4	18	—	—
Erbsen	3	6	—	—
Grundbirn	1	—	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	4	26	—	—
Kornmehl	3	30	—	—
Fourrage.				
Haber	1	40	1	34
Heu, 50 Kilogrammen	1	20	1	30
Stroh, „ „		40		40

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. a. Sept. kr.	Zweib. b. Sept. kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	15	15
Kornbrod	dito	10	10
Gemischtes Brod	dito	12	12
Das Paar Weck wiegt in Homburg	265 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	270 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	8
Kühfleisch	dito	6	7
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	5	6
Hammelfleisch	dito	7	8
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	28	26

Zweibrücken, gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Comp.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

37.

Samstag den 13. September 1823.

Versteigerungen.

Hafer und Stroh-Lieferung. Dungversteigerung.

Donnerstag den 25. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, wird vor dem Königlichen Landcommissariat dahier, mittelst öffentlicher Versteigerung, die Lirferung von

2200 Hectoliter Hafer und

1000 metr. Centner Stroh für den Bedarf des Königlichen Landgestüts pro $18\frac{23}{24}$, salva ratificatione Königlicher Hoher Regierung, an den Wenigstfordernden begeben.

Zugleich wird auch der Dünger von dem Gestütpferden vom 1 October 1823 bis 1. April 1824 an den Meistbietenden versteigert.

Zweibrücken, den 8 September 1823.

Die Verwaltungs-Commission des Königl. Landgestüts.

Failly. v. Hofenfels.

Donnerstag, den 18. dieses Monats, Morgens 8 Uhr, werden vor dem K. Land-Commissariat dahier, in dem Gestüthof, 6 ausgemusterte Pferde vom K. Landgestüt, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert; nämlich:

5 gewallachte Beschäler, und
1 ditto Hengstfohlen,

wovon 2 zugefahren und 3 geritten sind.

Zweibrücken, den 1. September 1823.

K. Landgestüt-Verwaltungs-Commission.

Failly.

Vermög Allerhöchsten Befehles soll der Bedarf

von 200 wollene Lazareth Decken,
700 einmännige Leintücher,
250 wollene Schlafhauben.
150 wollene Leibeln mit Aermeln,
400 Paar leinenen Hosen,
400 Paar wollenen } Socken.
150 Paar leinenen }
250 Handtücher.
100 Schürzen,
700 Hemder, und
200 Paar Pantoffeln,

salva ratificatione zur Lieferung öffentlich versteigert werden.

Denen Steigerungs-Liebhaber wird solches mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht, daß diese Versteigerung am künftigen 29. dieses Monats, Morgens um 9 Uhr, in dem Sanitäts-Commissions-Zimmer des Königlichen Militair-Spitals dahier vorgenommen wird, und die Muster und Steigerungs-Be-

Digitized by Google

dingnisse, welche jedoch auch gleich in dem bemerkten Locale eingesehen werden können, vor der Versteigerung vorgelegt, und die Bedingnisse bekannt gemacht werden.

Landau, den 7. September 1823.

Königl. Baier. Militair-Local-Administrations-Commissariat,

Palm.

Montags den 29. September des Vormittags um 10 Uhr, wird durch hiesiges Bürgermeister-Amt, die Winter-Schaafweide auf Wattweiler Bann, in der Behausung von Wittwe Feß zu Wattweiler, auf dreijährigen Bestand an den Meistbiethenden öffentlich verpachtet werden, welches zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Webenheim, den 11. September 1823.

Das Bürgermeisteramt.

Moschel.

Die nachbeschriebene zur Verlassenschaft der dahier verstorbenen Frau Wittwe Sirou gehörende Liegenschaften sollen auf Ersuchen der in Amerika wohnhaften dermalen aber dahier anwesenden Testaments-Erben derselben, Samstag den 27. laufenden Monats September, Nachmittags um 2 Uhr, auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs, entweder gegen baare Zahlung oder auch auf Borg, je nachdem Liebhaber vorhanden, öffentlich zu Eigenthum versteigert werden, nämlich:

1) 1 Morgen 1 Viertel, Garten am Contwiger Weg, einseits Bleicher Kurz, anderseits Bleicher Göttel, vorn der Weg und unten der Bach.

2) 1 Morgen 2 Viertel 14 Ruthen Ackerland, auf den Wacken neben Bäckermeister Jacob Vatter und den Anstößern.

3) 2 Morgen 14 Ruthen Ackerland auf den Attigäckern, einseits die Kirchschaffnei, anderseits Tapezierer Carl, der Sohn.

Alles auf Zweibrücker Bann gelegen.

Zweibrücken, den 6. September 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Mittwoch, den 24. laufenden Monats September, Nachmittags um 2 Uhr, auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs, wird Hr. Valentin Strobel dahier, den nachbeschriebenen, in hiesigem Stadtbanne gelegenen Garten, unter annehmlichen Bedingungen für erb- und eigen versteigern lassen, nämlich:

Einen zwei Morgen großen Garten in der Kesselbach, welcher zum Theil mit Krapp angepflanzt, und mit schönen und guten Obstbäumen angelegt ist, einseits Frau Wittwe Kurtz, anderseits Herr Philipp Casimir Heintz.

Zweibrücken, den 6. September 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Freitag den 26. des laufenden Monats September, Nachmittags um 3 Uhr, wird auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs, das den Peter Hubing'schen Herren Erben gehörige, zwischen der Ixheimer und Kirchhofsstraße dahier gelegene zweistöckige Wohnhaus, samt Keller, Stallung, Hofgering und sonstigen Zubehörden; einseits Bäckermeister Schmolze; anderseits das Corsier'sche Wohnhaus No. 148., unter vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden.

Zweibrücken, den 12. September 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Auf Anstehen der Wittwe Jacob Burkhard von hier, wird Freitag den 26. September l. J. des Nachmittags um 2 Uhr, auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs, das in hiesiger Stadt Zweibrücken, rechterhand am Kreuzberg gelegene zweistöckige Wohnhaus, samt Kellern, Stallung, dem

Digitized by Google

dabei liegenden Garten, ein Viertel-Morgen gros, und sonstigen Zubehörungen; einseits Herr von Mannlich, anderseits die Straße, vorn Herr von Hofenfels und hinten die Herrn Conrad und Peter Wildt; unter guten Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden.

Zweibrücken, den 12. September 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Bis Montag, den 29 laufenden Monats September, Nachmittags um 2 Uhr, wird die aus der Bernhardischen Verlassenschaft herrührende Wiese in den Fischersträngen, auf Einöder Baun, 1 Morgen 2 Viertel 16 Ruthen enthaltend, Section B. No. 701 und pagina 373 des Lagerbuchs, einseits Herr Pfarrer Weber von Homburg, anderseits Herr Obrist von Esebeck, unter sehr vortheilhaften Bedingungen versteigert werden.

Zweibrücken, den 12. September 1823.

Schmoltze, Notär.

Bis den 3. November nächsthin, um 2 Uhr Nachmittags, wird auf der Schreibstube des unterschriebenen Notärs zur vorläufigen Versteigerung des aus der Daniel Theysonischen Verlassenschaft herrührenden Garten auf den Wacken, einseits die Sirou'schen Erben, anderseits Herr Apotheker Hopf, Section B. pag. 292. 2 Morgen enthaltend, worinn ein Häuschen stehet, geschritten werden. Das Bedingnißheft ist bei unterschriebenem Notär einzusehen.

Zweibrücken, den 13. September 1823.

Schmoltze, Notär.

Bekanntmachungen.

Da bis nächstkünftigen Sonntag, als den 14. dieses, das hiesige Kirchweihfest gehalten wird, so lade ich hiemit meine Freunde und Gönner höflichst ein, mit dem Bemerken: daß diejenigen, welche mich mit ihrer Gegenwart beehren wollen, sich bei meinem Schwager Joh. Ritter am Contwiger Weg einzufinden belieben, wo jeden Tag um die Mittagsstunde einige Wagen eintreffen werden, um sie unentgeltlich abzuholen.

Contwig, den 10. September 1823.

D. Schuler.

Heinrich Lang hat die Ehre seinen Freunden und Gönnern ergebenst anzuzeigen, daß das Kirchweyfest zu Mittelbach dieses Jahr auf den 21. 22 und 23. September gehalten wird.

(Reise-Gelegenheit.) — Es sucht jemand auf gemeinschaftliche Kosten, einen oder zwei Reise-Befährten nach Basel, über Straßburg, Colmar. Das Nähere erfrage man in dieser Expedition.

Es wird ein Knecht gesucht, der sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, und das Fahren und Reiten versteht. Verleger dieses sagt von wem.

Eine vollständige Brandweinbrennerei ist zu verkaufen. Das Nähere im Verlag.

Die Krappdörre auf dem Schönhof dahier ist nun eröffnet. Diejenige Liebhaber, die sich derselben bedienen wollen, zahlen für den Zentner 2 Kreutzer weniger als auf denen in der Stadt.

Bei Heinrich Baumann sind 2 bis 3 schön möblirte Zimmern zu vermiethen, welche bis den ersten October bezogen werden können.

Bei Wittwe Brumm ist das Logis zu verlehnen, welches Herr Oberlieutenant Graf von Joner bewohnt, und kann bis künftigen October bezogen werden.

Rheinische Geschichte und Sagen.

Von der Pfalz und Katzenellenbogen-Hessen-Darmstadt.

(Fortsetzung) (im Nro. 35. Seite 140.)

Es ist sehr wahrscheinlich, daß zu der Zeit, als die Wittelsbacher zur Pfalzgrafschaft bei Rhein kamen, der Sitz des Stammes noch zu Stahleck geblieben ist, aber der Sitz der Gau- und Pfalzgrafschaft war nach Alzei verlegt. Dieser Ort war schon unter der fränkischen Monarchie bekannt; ob er seinen Namen der Nymphe Alteja unter den Römern, oder der Prinzessin Altey unter den Franken zu verdanken habe, wollen wir nicht untersuchen, gewiß aber wuchs er schon unter den Karlingern zu einer Stadt an. Als nach Abgang der Hohenstaufen das fränkische Herzogthum, und mit ihm die Grafschaft im Nahegau aufgelößt wurde, nahmen die Pfalzgrafen rings um Alzei her Besitz von dem Lande, so weit es ihnen Recht und Gewalt erlaubte. Das übrige theilten mit ihnen jene Familien, deren Ahnen zu-

Digitized by Google

vor entweder das Gaugrafenamt verwaltet, oder beträchtliche Güter und Herrschaften in dem Gaue geerbt hatten. So erschienen gegen das zehnte Jahrhundert hin, neben den Pfalzgrafen, die Grafen von Spanheim, von Veldenz, von Falkenstein, von Zweibrücken, die Rau- und Rheingrafen nebst andern Herren in dem alten Nahegau.

Nach dieser wichtigen Veränderung, welche jetzt in dem Gaue und Herzogthume vorgegangen war, übten die Pfalzgrafen eine doppelte Gewalt zu Alzei. Als Nachfolger der alten Herzoge, und Oberlehenherren des alten Herzogthums verliehen sie, wie ein altes Weisthum sagt, auf dem Steine zu Alzei alle dazu gehörigen Grafschaften, als Bergen, Ekeve, Sayn, Wied, Virneburg, Nassau, Katzenellenbogen, Arnstein, Spanheim, Veldenz, Leiningen, Zweibrücken, die Rheingrafschaft, Wildgrafschaft, Raugrafschaft und Falkenstein; aber als Landsherren waren, nach eben diesem Weisthum, das die Rechte der Pfalzgrafen zu drei ungebotenen Dingen in Alzei: „Es „sollen da seyn vierzehn Schöffen, die der „Pfalzgrafen Recht sprechen. Die sollen Ritter, und einer davon Schultheiß seyn. Zu „diesen sollen zween von Rockenhausen, „zween von Uelversheim Dienstmanne seyn. „Wäre es, daß der Schöffen Einer zu ungebotenen Dingen nicht an wäre, so wäre er, „ihn irten dann Ehehaften nicht, dem Schultheißen zwanzig wormser Pfennige, dem „Vaut eben so viel, und jedem Schöffen eben „so viel zur Besserung schuldig. Käme der vorgenannte Schöffe nicht, und würde ihm vorgeboten, als man thun soll, so wäre er die „große Besserung schuldig. Es soll auch ein „freier Raugraf des Pfalzgrafen Vaut seyn, „der soll mit zween freien Mannen zu Gericht „sitzen bei dem Schultheißen, jeder seiner Seite „weiner; und soll hören des Pfalzgrafen Bänken, und soll die richten, die etwa der „Schultheiß nicht richten mag.“

(Die Fortsetzung folgt.)

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 10. Sept. fl.	kr.	Zweibr. 11. Sept. fl.	kr.
Weizen	5	—	5	9
Korn	3	8	3	10
Gerst	2	30	2	29
Spelz	1	30	1	31
Spelzkern	4	40	4	50
Dinkel	—	—	1	13
Mischfrucht	4	10	3	55
Erbsen	3	—	—	—
Grundbirn	1	—	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	4	15	—	—
Kornmehl	3	—	—	—
Fourrage.				
Haber	1	34	1	23
Heu, 50 Kilogrammen	1	20	1	30
Stroh, „ „		40		40

Brod- und Fleisch-Taxe

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 11. Sept. kr.	Zweib. 12. Sept. kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	15	15
Kornbrod	dito	10	10
Gemischtes Brod	dito	12	12
Das Paar Weck wiegt in Homburg	265 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	170 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	8
Kühfleisch	dito	6	7
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	5	6
Hammelfleisch	dito	7	8
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	28	26

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

38.

Samstag den 20. September 1823.

Amtliche Artikel.

Dem pünktlichen Vollzug nachstehender Verordnung waren seither Hindernissen entgegen, die nunmehro beseitigt — die genaue Befolgung derselben wird deßwegen um so mehr anempfohlen, als man hinführo gegen jeden Contraventionsfall unnachsichtlich verbalisiren wird.

Zweibrücken den 16. September 1823.

Das Bürgermeisteramt.

Weis, 1. Adjunct.

Das Königl. Land-Commissariat in Zweibrücken.

(Victualien-Polizei betreffend.)

In Erwägung, daß es dringend ist, den häufigen Klagen über die schlechte und ungesunde Beschaffenheit des Kalbfleisches, so von allzujunggeschlachteten Kälbern herrührt, abzuhelfen.

Nach Einsicht des Artikels 198. §. 4. der Verwaltungs-Ordnung vom 1. Thermidor, Jahr 6,

beschließt wie folgt:

Art. 1. Soll in jeder Gemeinde gleich bei Empfang dieses ein Register eröffnet werden, worinn der Tag der Geburt der Kälber einzuschreiben ist.

Art. 2. Hat sich der königl. Bürgermeister oder Adjunkt von der Richtigkeit der in das Register einzuschreibenden Erklärung der Vieh-Eigenthümer zu überzeugen.

Art. 3. Darf kein Kalb unter einem Alter von 14 Tagen bis drei Wochen zum Schlachten verkauft werden, weßhalb sich die Metzger mit einem unentgeltlich zu ertheilenden Extrakt aus dem Register desjenigen Ortes, wo das Kalb erkauft wurde, versehen, und solchen der K. Gendarmerie und den Polizei-Beamten auf jedesmaliges Verlangen vorweisen müssen.

Art 4. Soll derjenige, welcher gegen vorstehende Bestimmungen fehlt, dem K. Friedensgerichte zur Bestrafung angezeigt, und der verbothene Artikel confiscirt werden

Art. 5. Sind die K. Bürgermeister-Aemter angewiesen, gegenwärtige Verfügung in den Gemeinden gehörig publiciren zu lassen, damit Niemand Unwissenheit in der Sache vorschützen könne.

Ausfertigungen dieses Beschlußes sollen den K Friedensgerichten, dem Commando der K. Gendarmerie, und sämmtlichen K. Bürgermeister-Aemtern zum geeigneten Vollzug zugeschloßen werden

Zweibrücken, den 19. Juni 1818.

Das königl. Land-Commissariat,

v. Hofenfels.

Hausmann.

Digitized by Google

Versteigerungen.

Hafer und Stroh-Lieferung. Dungversteigerung.

Donnerstag den 25. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, wird vor dem Königlichen Landcommissariat dahier, mittelst öffentlicher Versteigerung, die Lieferung von

2200 Hectoliter Hafer und

1000 metr. Centner Stroh für den Bedarf des Königlichen Landgestüts pro $18\frac{23}{24}$, salva ratificatione Königlicher Hoher Regierung, an den Wenigstfordernden begeben.

Zugleich wird auch der Dünger von den Gestütpferden vom 1. October 1823 bis 1. April 1824 an den Meistbietenden versteigert.

Zweibrücken, den 8. September 1823.

Die Verwaltungs-Commission des Königl. Landgestüts.

Failly. v. Hofenfels.

Künftigen Montag den 22. dieses, Vormittags 10 Uhr, wird auf der Oekonomie-Commissions-Kanzlei dahier das Waschen und Flicken der Kasern- und Lazareth-Wasche, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 16. September 1823.

Die
Oekonomie-Commission,
des
Königl. 1 Chev. Leger-Regiments.

Tschuschi, Rittmeister.
Liebl, Regimentsquartierm.

Da das auf dem Exercier-Platz dahier befindliche Bauholz in großen, oder auch kleinen Parthien um annehmbare Preise gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden darf; so wird solches hiemit zur öffentlichen Kentniß gebracht.

Zweibrücken, den 10. September 1823.

Die
Königl. Stadt-Commandantschaft.
Rittmann, Oberst.

Kommenden Dienstag den 21 Oktober 1823, Morgens 10 Uhr, wird vor der unterfertigten Behörde, oder einem Delegirten derselben in Loco Saalstadt, die Erbauung eines neuen Schulhauses in Saalstadt (Canton Waldfischbach,) an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Die Arbeiten sind, ausschlieslich der Beyfahrten, welche von der Gemeinde geleistet werden, zu 2401 fl. 30 Kr. veranschlagt.

Plan und Kosten-Anschlag können bis zum Tag der Versteigerung täglich bey der unterfertigten Behörde, am Tag der Versteigerung aber, in der Gemeinde Saalstadt eingesehen werden.

Pirmasens, am 10. September 1823.

Königl. Land-Commissariat,
In legaler Abwesenheit des K. Land-Commissärs.

Der k. Land-Commissariats Actuar,
Bettinger.

Die nachbeschriebene zur Verlassenschaft der dahier verstorbenen Frau Wittwe Siron gehörende Liegenschaften sollen auf Ersuchen der in Amerika wohnhaften dermalen aber dahier anwesenden Testaments-Erben derselben, Samstag den 27. laufenden Monats September, Nachmittags um 2 Uhr, auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs, entweder gegen baare Zahlung oder auch auf Borg, je nachdem Liebhaber vorhanden, öffentlich zu Eigenthum versteigert werden, nämlich:

Digitized by Google

1) 1 Morgen 1 Viertel, Garten am Contwiger Weg, einseits Bleicher Kurz, anderseits Bleicher Göttel, vorn der Weg und unten der Bach.

2) 1 Morgen 2 Viertel 14 Ruthen Ackerland, auf den Wacken neben Bäckermeister Jacob Vatter und den Anstößern.

3) 2 Morgen 14 Ruthen Ackerland auf den Attigäckern, einseits die Kirchschaffnei, anderseits Tapezierer Carl, der Sohn.

Alles auf Zweibrücker Bann gelegen.

Zweibrücken, den 6. September 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Freitag den 26. des laufenden Monats September, Nachmittags um 3 Uhr, wird auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs, das den Peter Hubing'schen Herren Erben gehörige, zwischen der Irheimer und Kirchhofsstraße dahier gelegene zweistöckige Wohnhaus, samt Keller, Stallung, Hofgering und sonstigen Zubehörden; einseits Bäckermeister Schmolze; anderseits das Corsier'sche Wohnhaus No. 148, unter vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden.

Zweibrücken, den 12. September 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Auf Anstehen der Wittwe Jacob Burkhard von hier, wird Freitag den 26. September l. J. des Nachmittags um 2 Uhr, auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs, das in hiesiger Stadt Zweibrücken, rechterhand am Kreuzberg gelegene zweistöckige Wohnhaus, samt Kellern, Stallung, dem dabei liegenden Garten, ein Viertel-Morgen gros, und sonstigen Zubehörungen; einseits Herr von Mannlich, anderseits die Straßen vorn Herr von Hofenfels und hinten die Herrn Conrad und Peter Wildt; unter guten Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden.

Zweibrücken, den 12. September 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Bis Montag, den 29. laufenden Monats September, Nachmittags um 2 Uhr, wird die aus der Bernhardischen Verlassenschaft herrührende Wiese in den Fischersträngen, auf Einöder Bann, 1 Morgen 2 Viertel 16 Ruthen enthaltend, Section B. No. 701 und pagina 373 des Lagerbuchs, einseits Herr Pfarrer Weber von Homburg, anderseits Herr Obrist von Esebeck, unter sehr vortheilhaften Bedingungen versteigert werden.

Zweibrücken, den 12. September 1823.

Schmoltze, Notär.

Bis den 3. November nächsthin, um 2 Uhr Nachmittags, wird auf der Schreibstube des unterschriebenen Notärs zur vorläufigen Versteigerung des aus der Daniel Theysonischen Verlassenschaft herrührenden Garten auf den Wacken, einseits die Sirou'schen Erben, anderseits Herr Apotheker Hopf, Section B. pag. 292. 2 Morgen enthaltend, worinn ein Häuschen stehet, geschritten werden. Das Bedingnißheft ist bei unterschriebenem Notär einzusehen.

Zweibrücken, den 13. September 1823.

Schmoltze, Notär.

Bis Mittwoch den 15. October nächsthin des Nachmittags um 2 Uhr, wird zu Folge Rescript hoher Königl. Kreisregierung vom 8. letztverwichenen Monats August, und zwar auf Ansuchen des protestantischen Presbyteriums zu Neuhornbach — die daselbst in der sogenannten Bürgerkirche befindliche Orgel gegen Zahlungsfrist, öffentlich an die Meistbietende versteigert werden.

Die Steiglustige, welche dieses Werk täglich einsehen können, haben sich deßfalls an obgemeltem Tage auf dem Gemeinde-Haus zu Neuhornbach einzufinden.

Neuhornbach, den 12. September 1823.

Aus Auftrag,

Jeambey, Notär.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Heinrich Lang hat die Ehre seinen Freunden und Gönnern ergebenst anzuzeigen, daß das Kirchweihfest zu Mittelbach dieses Jahr auf den 21. 22 und 23. September gehalten wird.

Wittwe Römer ist gesonnen ihre Güterstücke aus freier Hand, zu verkaufen. Einen halben Morgen etliche Ruthen in der Oßelbach, ein Viertel etliche Ruthen Wies an dem Ixheimer Weg, und 3 Morgen auf dem Schifflicker Berg gelegen, welche theilweise abgegeben werden.

Bei Joseph Piblinger ist ein sehr schönes Logis auf ebener Erde zu verlehnen, besonders sehr bequem für einen Laden, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und Keller, welches sogleich oder bis Michaeli bezogen werden kann. Liebhaber können das Nähere bei ihm erfragen.

Bei Johann Dümmler, ist ein möblirtes Zimmer zu verlehnen; es kann auf Verlangen auch die Kost dazu gegeben werden.

Jakob Schuch, hat sein Theil Wohnhaus bei der Alexander-Kirche zu verlehnen, welches sogleich oder bis Weihnachten bezogen werden kann.

Einen guten Fruchtspeicher und eine Scheuer wünscht Jemand zu miethen.
Das Nähere im Verlag dieses.

Ein Acker auf dem untern Eitersberg, von ohngefähr anderthalb Morgen, wovon ein Theil mit Klee angelegt, ist zu verlehnen.
Das Nähere bei Conrad Wild, dem Aeltern.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 17. Sept. fl.	kr.	Zweibr. 18. Sept. fl.	kr.
Weizen	5	4	5	4
Korn	3	8	3	12
Gerst	2	30	2	30
Spelz	1	29	1	29
Spelzkern	4	45	5	7
Dinkel	1	10	1	20
Mischfrucht	4	4	3	34
Erbsen	3	—	3	29
Grundbirn	1	—	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	4	10	—	—
Kornmehl	3	—	—	—
Fourrage.				
Haber	1	26	1	22
Heu, 50 Kilogrammen	1	28	1	30
Stroh, „ „		40		40

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 18 Sept.	Zweib. 19. Sept.
		kr.	kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	15	15
Kornbrod	dito	10	10
Gemischtes Brod	dito	12	12
Das Paar Weck wiegt in Homburg	245 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	270 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	8
Kühfleisch	dito	6	7
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	5	6
Hammelfleisch	dito	7	7
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	26	26

Zweibrücken, gedruckt und im Verlag bei G. Ritter und Comp.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

39.

Samstag den 27. September 1823.

Die Preis-Vertheilung bei dem Landgestüte pro 1822/23 betreffend.

Das Resultat besagter Preise-Vertheilung wird nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Des Preises		Der Eigenthümer.		Wohnort derselben.	
Nro.	Betrag.	Namen.	Vornamen.	Gemeinde.	Land-Commissariat
	Fl.		Mutter-Stuten.		
1	100	Schnöder	Daniel	Bettingerhof	Zweibrücken
2	90	Müller	Nikolaus	Gerhardsbrunn	Homburg
3	80	Stähler	Christian	Walsheim	Zweibrücken
4	70	Ludwig	Georg	Böckweiler	idem.
5	60	Schäfer d. ä.	Johann	Riedelberg	idem.
6	50	Schnebele	Jakob	Neuhornbach	idem.
7	40	Lang	Wilhelm	Münschweiler	Pirmasenz
8	30	Munsinger	Jakob	Homburg	Homburg
9	25	Hauther	Johann	Königreicherhof	Kussel
10	20	Müller	Michael	Gerhardsbrunn	Homburg
11	20	Faßbender	Johann	Herrheim a. Berg	Neustadt
12	15	Ritter	Daniel	Sembach	Kaiserslautern
			Hengst-Fohlen.		
1	100	Schnöder	Adam	Grosteinhausen	Zweibrücken
2	90	Stalter, jun.	Christian	Wahlerhof	idem.
3	70	Staufer	Jakob	Bolanderhof	Kirchheim
4	55	Knerr	Georg	Grosteinhausen	Zweibrücken
5	50	Stalter	Joseph	Monbijou	idem.
6	45	Hauck	Johann	Billigheim	Bergzabern
7	40	Hauter	Christian	Bockhof	Kussel
8	35	Schneider	Georg	Breuschelbach	Zweibrücken
9	30	Güngrichs Wit.	Michael	Freudenbergerhof	idem.
10	25	Lang	Georg	Zweibrücken	idem.
11	20	Dietz	Adam	Deidesheim	Neustadt
12	15	Frank	Peter	Langweil	Kaiserslautern.

Digitized by Google

Des Preises		Der Eigenthümer		Wohnort derselben.	
Nro.	Betrag.	Namen.	Vornamen.	Gemeinde.	Land-Commissariat.
	Fl.				
		Stut-Fohlen			
1	100	Lauer	Philipp	Albisheim	Kirchheim
2	90	Hüther	Friedrich	Grosssteinhausen	Zweibrücken
3	70	Schnöder	Daniel	Böttingerhof	idem.
4	55	Vogelgesang	Christian	Jägersburg	Homburg
5	50	Schnebele	Johann	Ernstweiler	Zweibrücken
6	45	Zepp	Peter	Dannenfels	Kirchheim
7	40	Schlimmer	Christian	Obermiesau	Homburg
8	35	Munsinger	Jakob	Gerhardsbrunn	idem.
9	30	Schäfer	Jakob	Biedershausen	idem.
10	25	Maus	Ludwig	Neuhornbach	Zweibrücken
11	20	Scherdiel	Adam	Haßloch	Neustadt
12	15	Kuhn	Michael	Mörzheim	Landau
		Zuchtstiere von 2 bis 3 Jahre.			
1	70	Stalter	Joseph	Monbijou	Zweibrücken
2	55	Wahle	Peter	Ommersheim	idem.
3	45	Bachmann	Joseph	Kirschbacherhof	idem.
4	30	Gintzinger	Johann	Blumenauer Mühle	idem.
5	25	Schnebele	Johann	Ernstweiler	idem.
6	20	Schiß	Peter	Irheim	idem.
7	15	Döttweiler	Christian	Mittelbach	idem.
		Kühe und Rinder.			
1	60	Brumm	Christoph	Zweibrücken	Zweibrücken
2	50	Stalter sen.	Christian	Wahlerhof	idem.
3	44	Schönborn	Ludwig	Zweibrücken	idem.
4	36	Gillmanns Wit.		idem.	idem.
5	25	Stalter	Joseph	Monbijou	idem.
6	20	Vollenweiter	Peter	Einöd	idem.
7	15	Schmidt	Peter	Zweibrücken	idem.
8	10	Kurtz	Ludwig	idem.	idem.

Zweibrücken, den 25. September 1823.

Das Königliche Land-Commissariat,

v. Hofenfels.

Hausmann.

Digitized by Google

Versteigerungen.

Kommenden Dienstag den 21. Oktober 1823, Morgens 10 Uhr, wird vor der unterfertigten Behörde, oder einem Delegirten derselben in Loco Saalstadt, die Erbauung eines neuen Schulhauses in Saalstadt (Canton Waldfischbach,) an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Die Arbeiten sind, ausschlieslich der Beyfahrten, welche von der Gemeinde geleistet werden, zu 2404 fl. 30 Kr. veranschlagt.

Plan und Kosten-Anschlag können bis zum Tag der Versteigerung täglich bey der unterfertigten Behörde, am Tag der Versteigerung aber, in der Gemeinde Saalstadt eingesehen werden.

Pirmasens, am 10. September 1823.

Königl. Land-Commissariat,
In legaler Abwesenheit des K. Land-Commissärs.
Der k. Land-Commissariats Actuar,
Bettinger.

Da das auf dem Exercier-Platz dahier befindliche Bauholz in großen, oder auch kleinen Parthien um annehmbare Preise gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden darf; so wird solches hiemit zur öffentlichen Kentniß gebracht.

Zweibrücken, den 10. September 1823.

Die
Königl. Stadt-Commandantschaft.
Rittmann, Oberst.

Künftigen 1. October, Mittwochs Morgens um 9 Uhr, wird auf dem Büreau des Unterzeichneten die Lieferung von 2600 Hectol. Korn und 1400 Hectol. Haber, für die Verpflegung der Garnison Landau, vorbehaltlich höherer Ratification, an den oder die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Die Steigerungs-Bedingnisse werden unmittelbar vor der Verhandlung bekannt gemacht, und können auch schon früher auf dem diesseitigen Amts-Büreau eingesehen werden.

Nachgebote werden auf keinen Fall, und unter keinem Vorwande, angenommen.

Landau den 12. September 1823.

Königl. Baier. Militair-Administrations-Commissariat,
Palm.

(Den Straßenbau von Neustadt nach Frankenstein 6te Abtheilung betreffend). Donnerstag den 16. October nächstin Vormittags 10 Uhr, wird in Gemäsheit hohen Reskripts königl. Regierung vom 12. dieses ad. No 17,186 P. vor dem k. Land-Commissariat Neustadt in dessen Amtslokale dahier, zur Begebung des Straßenbaues von Neustadt nach Frankenstein, 6te Abtheilung, mittelst Minderversteigerung, geschritten.

Der Kosten-Anschlag, welcher sich auf 52,759 fl. 22 kr. belaufet, so wie die Pläne und das Bedingnißheft, können auf der Kanzlei der unterfertigten Behörde eingesehen werden.

Neustadt, den 23. September 1823.

Königl. Land-Commissariat,
Witt.

Das sogenannte Neubreitenfelder Hofgut, im Land-Commissariat Homburg, Kanton Waldmohr, Bann Jägersburg gelegen, enthaltend 150 Morgen Land, worunter Wiesen für ohngefähr 28 Wagen Heu begriffen sind, ist sogleich oder auf künftiges Frühjahr, unter sehr vortheilhaften Bedingungen auf 3, 6 oder 9 Jahre zu verlehnen. Nachdem sich Liebhaber finden, kann gedachtes Hofgut mit allen Ackergeräthschaften, Fuhrwägen, 3 Pferden, 4 Ochsen, 6 Kühen, 4 Rinder, 4 Stiere zum Einspannen, 150 Stück Schaafen ꝛc. abgegeben werden. Das Nähere ist bei dem jetzigen Eigenthümer, Isack Vogelgesang vom Eichelscheider Gestütshof, zu erfragen.

Digitized by Google

Bekanntmachungen.

Künftigen Mittwoch, Nachmittags um drei Uhr, werden fünf und zwanzig fette sechsjährige Hämmel in dem Conradschen Wirthshaus zu Bubenhausen, mehr oder minder Paarweis, versteigt werden.

Bei Unterzeichnetem sind fürs Jahr 1824 mehrere Taschenkalender angekommen. Auch hat derselbe ein oder zwei möblirte Zimmer, oder wenn jemand aus dem ganzen Lokal, welches aus 3 Piecen, einer Küche und Kammer besteht, Gebrauch machen kann, so ist dieses sogleich zu beziehen.

Fr. Keller.

Es sind schöne Tulpen- und Nägelchen-Zwiebeln zu verkaufen, das Stück zu zwei Kreuzer. Verleger sagt bei wem.

Georg Friedrich Schiel ist willens, sein an der Unternthorbrücke gelegenes Wohnhaus sammt Brauhaus, und dazugehöriges Braugeschirr, Fässer, und überhaupt was zur Bierwirthschaft gehöret, unter sehr annehmbaren Conditionen zu verkaufen oder zu verlehnen.

Bei Jacob Römer, Färber, ist der zweite Stock seines Hauses zu verlehnen, es kann auch im dritten ein Zimmer, auf dem Speicher ein paar Kammern, und ferner ein Kellerplatz dazu gegeben werden. Auch hat derselbe einen großen Keller zu verlehnen.

Frau Wittwe Wolf in der Maximilianstraße, hat im zweiten Stock drei Stuben, eine Kammer, Küche, Speicher nnd Kellerplatz zu vermiethen und kann auf Michaeli oder Weihnachten bezogen werden.

In dem Cösterischen Hause ist ein möblirtes Zimmer zu verlehnen und bis October zu beziehen.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 24. Sept. fl.	kr.	Zweibr. 25. Sept. fl.	kr.
Weizen	5	6	5	7
Korn	3	10	3	19
Gerst	2	32	2	34
Spelz	1	30	1	30
Spelzkern	5	4	4	45
Dinkel	1	12	1	18
Mischfrucht	3	30	—	—
Erbsen	3	24	3	55
Grundbirn	1	—	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	4	12	—	—
Kornmehl	3	5	—	—
Fourrage.				
Haber	1	24	1	15
Heu, 50 Kilogrammen	1	29	1	30
Stroh, " "		40		40

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 25 Sept. kr.	Zweib. 26 Sept. kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	15	15
Kornbrod	dito	10	10
Gemischtes Brod	dito	12	12
Das Paar Weck wiegt in Homburg	265 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	270 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	8
Kühfleisch	dito	6	7
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	5	6
Hammelfleisch	dito	7	7
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	26	26

Zweibrücken, gedruckt und im Verlag bei G. Ritter.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

40.

Samstag den 4. October 1823.

Versteigerungen.

Am hinkünftigen 15. October Mittwochs früh um 9 Uhr, wird auf dem Büreau des Königl. Militair-Administrations-Commissariats dahier, die Lieferung von 1800 Zentner Heu und 1500 Zentner Kornstroh, zum Bedarf der königlichen Garnison Landau an die Wenigstnehmenden versteigert, welches denen Steigerungs-Liebhabern mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht wird, daß nur jene Unternehmer zur Steigerung zu gelassen werden, welche entweder eine Real-Caution, oder eine unverwerfliche Bürgschaft, der Versteigerungs-Commission darbiethen können.

Die Lieferungs-Bedingnisse werden vor der Verhandlung bekannt gemacht, übrigens aber, auf diese Versteigerung keine Nachgebothe angenommen.

Landau, den 25. September 1823.

Königl. Baier. Militair-Administrations-Commissariat,

Palm.

Da das auf dem Exercier-Platz dahier befindliche Bauholz in großen, oder auch kleinen Parthien um annehmbare Preise gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden darf; so wird solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zweibrücken, den 10. September 1823.

Die Königl. Stadt-Commandantschaft.

Rittmann, Oberst.

Bliskastel. (Dohlenreparation) Mittwochs den künftigen 8. October, Morgens 10 Uhr, wird auf dem Amtslokale des unterzogenen Amtes die Herstellung verschiedener Dohlen hiesiger Stadt, wovon sich der Ueberschlag auf 27 fl. 36 kr. beläuft, an den Wenigstnehmenden verlassen werden.

Bliskastel, den 2. October 1823.

Das Oberbürgermeisteramt,

Hoffmann.

Bis Mittwoch den 15. October nächsthin des Nachmittags um 2 Uhr, wird zu Folge Rescript hoher Königl. Kreißregierung vom 8. letztverwichenen Monats August, und zwar auf Ansuchen des protestantischen Presbyteriums zu Neuhornbach — die daselbst in der sogenannten Bürgerkirche befindliche Orgel gegen Zahlungsfrist, öffentlich an die Meistbietende versteigert werden.

Die Steiglustige, welche dieses Werk täglich einsehen können, haben sich deßfalls an obgemeldtem Tage auf dem Gemeinde-Haus zu Neuhornbach einzufinden.

Neuhornbach, den 12. September 1823.

Aus Auftrag,

Jeambey, Notär.

Digitized by Google

Bis Montag den 10. November nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Pflug dahier, werden auf Verlangen der Frau Wittwe des verstorbenen Herrn Kaufmanns Zorn dahier, nachbeschriebene Wiesen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen versteigert werden, als:

1) 4 Morgen in der Schmalzwiese Pag. 176 des Lagerbuchs, Section C. No. 110, neben Heinrich Knaubert und Daniel Ambos — in 4 Loose jedes zu einem Morgen abgetheilt und vermessen.

2) 1 Morgen 22 Ruthen in der Längwiese, Pag. 158 des Lagerbuchs, Section C. No. 126. neben Georg Schmidts Wittwe, und Herrn Pfarrer Theysohn, in 2 gleiche Loose abgetheilt.

3) 2 Morgen 6 Ruthen im süßen Brühl hinterm Wall, Pag. 8. des Lagerbuchs, Section B. No. 1183. neben Daniel Ambos — vermessen und in 4 gleiche Loose abgetheilt.

4) 1 Morgen 2 Viertel 12 Ruthen auf Irheimer Bann, in der Breitwiese, neben Jacob Vollenweider und Daniel Ambos, Pag. 294. des Lagerbuchs, Sect. A. No. 236 — in 3 gleiche Loose abgetheilt.

5) 2 Viertel 6 Ruthen auf demselben Bann in der Breitwiese, mittlere Ahnung, Pag. 302. Sect A. No. 269. neben Friedrich Schmidt und Peter Rebmann, Senior.

6) 1 Viertel 8 Ruthen auf Einöder Bann in der vordern Sauerwiese, Pag. 181 des Lagerbuchs, Sect. B. No. 1158. einseits Anstößer, anderseits Wilhelm Gravius.

7) 2 Viertel 13 Ruthen allda in der vordern Sauerwiese. Pag. 181. des Lagerbuchs, Section B. No. 1158. neben David Grünagel und dem Hauptgraben.

Die verschiedene Loose einer Wiese können nach ihrer einzeln Versteigerung auch zusammen angesetzt werden.

Die nähere Beschreibung der Wiesen und die Steigbedingungen können bei unterschriebenem Notär eingesehen werden.

Zweibrücken, den 2. October 1823.

Schmolze, Notär.

Bis Montag den 13. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum Ochsen dahier, wird auf Anstehen des Herrn Jacob Römer, Sohn dahier, als Curator der Anna Maria Jäger handelnd, zur Verpachtung auf 2 Jahren der nachbeschriebenen Güter geschritten werden, als:

2 Viertel 27 Ruthen Wiese im Brühl Pag. 7.
1 Morgen 1 Viertel 6 Ruthen Wies unter dem Bubenhauser Almend — Pag. 137.
2 Viertel 26 Ruthen Acker bei Bubenhausen, Pag. 538.
1 Viertel 21 Ruthen allda, Pag. 540.
3 ein halben Morgen 12 Ruthen Acker am Rothenberg, Pag. 29.

Zweibrücken, den 3. October 1823.

Schmolze, Notär.

Montag den 13. October um 10 Uhr Morgens soll die Gersheimer Gipsgrube, enthaltend etwa sieben Morgen Land, samt der nahe dabei befindlichen Gipsmühle und Wohnung, für erb und eigen, auf vierjährige Zahlungs-Terminen, in der Schreibstube des Notarien Wiest zu Bliskastel, öffentlich versteigert werden. Wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Wiest.

Das sogenannte Neubreitenfelder Hofgut, im Land-Commissariat Homburg, Kanton Waldmohr, Bann Jägersburg gelegen, enthaltend 150 Morgen Land, worunter Wiesen für ohngefähr 28 Wagen Heu begriffen sind, ist sogleich oder auf künftiges Frühjahr, unter sehr vortheilhaften Bedingungen auf 3, 6 oder

Digitized by Google

9 Jahre zu verlehnen. Nachdem sich Liebhaber finden, kann gedachtes Hofgut mit allen Ackergeräthschaften, Fuhrwägen, 3 Pferden, 4 Ochsen, 6 Kühen, 4 Rinder, 4 Stiere zum Einspannen, 150 Stück Schaafen ꝛc. abgegeben werden. Das Nähere ist bei dem jetzigen Eigenthümer, Isack Vogelgesang vom Eichelscheider Gestütshof, zu erfragen.

Bekanntmachungen.

Derjenige so das untere Theil eines goldenen Petschafts verlohren, (mit einem rothen Carniol) kann solches bey C. Weihinger in Empfang nehmen.

Gegen hinlängliche hypothekarische Versicherung, ist eine Summe von 8 — 900 fl. und eine andere von 3 — 400 fl. zu verlehnen. Das Nähere beim Verleger dieses Blattes.

Das Logis auf der Metzgerhalle, welches Carl Heintz bewohnt, bestehend aus einer Stube und Küche ist zu verlehnen, und sogleich zu beziehen.

Ein guter Keller, um Wein einzulegen, wird in hiesiger Stadt gesucht. Von wem, sagt der Verleger dieses Blattes.

Frau Wittwe Wolf, in der Maximilianstraße, hat im zweiten Stock drei Stuben, eine Kammer, Küche, Speicher und Kellerplatz zu vermiethen und kann auf Michaeli oder Weihnachten bezogen werden.

Literarische Anzeige.

Bei Unterzeichnetem sind als Novitäten der Herbstmesse ferner angekommen:

Dr. St. Schütze, Taschenbuch für das Jahr 1824. Der Liebe und Freundschaft gewidmet. 2 fl. 45 kr.

Minerva. Taschenbuch für das Jahr 1824. Sechszehnter Jahrgang. Mit 9 Kupfern. 3 fl. 36 kr.

Orphea. Taschenbuch für 1824. Erster Jahrgang. Mit 8 Kupfern. 3 fl. 36 kr.

G. Ritter.

Rheinische Geschichte und Sagen.

Von der Pfalz und Katzenellenbogen-Hessen-Darmstadt.

(Fortsetzung) (in Nro. 37. Seite 148.)

So wurde Alzei der Sitz der Pfalzgrafschaft und landesherrlichen Gewalt zugleich. Die zahlreiche Bürgerschaft war in Edle und Gemeine abgetheilt, und schon im dreizehnten Jahrhundert so angewachsen, daß ihre Streitigkeiten in offene Fehden ausbrachen, und durch kaiserliche Gerichte entschieden werden mußten. Das Gebiet um diese Stadt umfaßte nach der Hand neunzig Ortschaften, und da die Pfalzgrafen von da aus ihre Gewalt übten, so war sie auch anfänglich der Sitz der Regierung.

Die Zeit, worin die Wittelsbacher die pfalzgräfliche Würde und damit die ihr angehörigen Länder an dem Rheinufer erhalten, war der Erweiterung ihrer Macht und ihres Gebietes sehr günstig. Auf der einen Seite schien das alte Herzogthum von Franken allbereits zu erlöschen, auf der andern waren die rheinischen Bischöfe sowohl mit den Bürgern ihrer Hauptstädte, als mit ihren weltlichen Nachbarn in einer fast anhaltenden Fehde. Erstere wollten sie fernerhin nicht mehr als ihre Herren erkennen, und letztere glaubten ein geistliches Amt mit einem weltlichen Fürstenthume nicht verträglich. Diese Stimmung der Fürsten und Bürger bewog schon den Pfalzgrafen Herrmann II. von Stahleck mit andern Grafen die rheinischen Bischöfe anzufallen, allein er wurde dafür zu Worms von Kaiser Friedrich I. mit dem Hundetragen bestraft. Desto glücklicher waren seine Nachfolger Konrad von Staufen und Otto von Wittelsbach. Jener, ein Bruder des Kaisers, setzte sich allbereits zu Heidelberg fest, diesem gab der Bischof von Worms, Heinrich II., im Jahr 1225 seine Rechte im Lobden- und Elsengau als Lehen und Brautgeschenk für seine Gattin. Er behielt durch diese Schenkung für sich und seine Nachfolger nichts übrig, als den Königshof in Ladenburg. Der Lobdengau ist eine schöne

Digitized by Google

fruchtbare Ebene, welche vom Fuße der Bergstraße bis zum Rheine sich dehnet, und von den steilen dunkeln Gebürgen her, freundlich von dem Neckar durchströmt wird. Er hat seinen Namen von dem alten römischen Lobodunum, dem jetzigen Ladenburg. Letzteres war vermuthlich der Gaugrafensitz; aber das Gaumal wurde bei Heidelberg, auf dem sogenannten Stuhlbühel gehalten, wo man noch den Königsstuhl findet. Der König Dagobert soll diesen Gau schon den Bischöfen von Worms geschenkt haben. Kaiser Heinrich II. hat diese Schenkung dem Bischofe I. bestätigt, und der Bischof Heinrich II. ihn an die Pfalzgrafen übergeben.

Nach so wichtigen Erwerbungen auf dem rechten Rheinufer verlegte Otto der Erlauchte den Sitz seiner Regierung und seines Stammes von Stahleck auf die schönen Gebirge nach Heidelberg, und erhob diesen zuvor unbeträchtlichen Ort zu der Hauptstadt seiner rheinischen Staaten. Ueber den Ursprung von Heidelberg sind die Geschichtsschreiber aus Mangel an Nachrichten nicht einig. Nach einer alte Sage soll auf dem Hügel, wo jetzt die Trümmer des Schlosses liegen, eine altteutsche Alraune oder Wahrsagerin, Jette mit Namen, gelebt und vorhergesagt haben: »daß aus ihrem heiligen Haine einst »ein königlicher Pallast hervorgehen, und in »dem Thale sich eine Stadt bilden werde.« Nach eben dieser Sage soll sie an dem nahe bei Heidelberg gelegenen Wolfsbrunnen von einer Wölfin zerrissen worden seyn, als sie bei Nachtszeit ihrem Geliebten eine Zusammenkunft gestattete. Daher noch der Name dieses Brunnens und des Jettenberges.

(Die Fortsetzung folgt.)

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 24. Oct. fl.	kr.	Zweibr. 25. Oct. fl.	kr.
Weizen	5	8	5	17
Korn	3	15	3	19
Gerst	2	34	2	31
Spelz	1	30	1	30
Spelzkern	4	46	4	36
Dinkel	1	15	1	15
Mischfrucht	3	20	—	—
Erbsen	3	50	3	48
Grundbirn	1	—	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	4	8	—	—
Kornmehl	3	5	—	—
Fourrage.				
Haber	1	15	1	9
Heu, 50 Kilogrammen	1	26	1	30
Stroh, „ „		40		40

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 25 Oct.	Zweib. 26. Oct.
		kr.	kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	15	15
Kornbrod	dito	10	10
Gemischtes Brod	dito	12	12
Das Paar Weck wiegt in Homburg	265 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	270 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	8
Kühfleisch	dito	6	7
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	5	6
Hammelfleisch	dito	7	7
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	26	26

Zweibrücken, gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Comp.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

41.

Samstag den 11. October 1823.

Versteigerungen.

(Holzversteigerung und Güterverpachtung.) Dienstag den 21. laufenden Monats wird vor dem königl. Land-Commissariat Homburg, auf dem Gestüthof Eichelscheidt, öffentlich versteigert:

39 Eichenstämme, Bau- und Nutzholz,
106 ¼ Klafter buchen und
2 ½ ditto eichen Brennholz

aus dem Kuhwalder Schlag; dann werden:

Freitag den 24. dieses vor dem königl. Land-Commissariat Zweibrücken, in dem Landgestütslokale dahier, zwei Gärten im neuen Schloßgarten und neben dem ehemaligen Orangerie-Gebäude gelegen; dann 8 ¾ Morgen ödes Land im Schifflickerpark, auf mehrere Jahre verpachtet.

Zweibrücken, den 4. October 1823.

K. Landgestüt-Verwaltungs-Commission.

Failly.

Donnerstag den 16. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, werden im Kasern-Hof dahier drei von Moldauer Stuten gefallene Fohlen an die Meistbiethende öffentlich versteigert, wozu Steigerungs-Liebhaber einladet.

Zweibrücken, den 9. October 1823.

Die
Oekonomie-Commission,
des
Königl. 1 Chev. Leger-. Regiments.
Tuschi, Rittmeister.
Liedl, Regimentsquartierm.

Am hinkünftigen 15. October Mittwochs früh um 9 Uhr, wird auf dem Büreau des Königl Militair-Administrations-Commissariats dahier, die Lieferung von 1800 Zentner Heu und 1500 Zentner Kornstroh, zum Bedarf der königlichen Garnison Landau an die Wenigstnehmenden versteigert, welches denen Steigerungs-Liebhabern mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht wird, daß nur jene Unternehmer zur Steigerung zugelassen werden, welche entweder eine Real-Caution, oder eine unverwerfliche Bürgschaft, der Versteigerungs-Commission darbiethen können.

Die Lieferungs-Bedingnisse werden vor der Verhandlung bekannt gemacht, übrigens aber, auf diese Versteigerung keine Nachgebothe angenommen.

Landau, den 25. September 1823.

Königl. Baier. Militair-Administrations-Commissariat,

Palm.

Bis Montag den 10. November nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Pflug dahier, werden auf Verlangen der Frau Wittwe des verstorbenen Herrn Kaufmanns Zorn dahier, nachbeschriebene Wiesen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen versteigert werden, als:

1) 4 Morgen in der Schmalzwiese Pag. 176 des Lagerbuchs, Section C. No. 116, neben Heinrich Knaubert und Daniel Ambos — in 4 Loose jedes zu einem Morgen abgetheilt und vermessen.

Digitized by Google

2) 1 Morgen 22 Ruthen in der Längwiese, Pag. 158 des Lagerbuchs, Section C. No. 126. neben Georg Schmidts Wittwe, und Herrn Pfarrer Theysohn, in 2 gleiche Loose abgetheilt.

3) 2 Morgen 6 Ruthen im süßen Brühl hinterm Wall, Pag. 8. des Lagerbuchs, Section B. No. 1183. neben Daniel Ambos — vermessen und in 4 gleiche Loose abgetheilt.

4) 1 Morgen 2 Viertel 12 Ruthen auf Irheimer Bann, in der Breitwiese, neben Jacob Vollenweider und Daniel Ambos, Pag. 291. des Lagerbuchs, Sect. A. No. 236 — in 3 gleiche Loose abgetheilt.

5) 2 Viertel 6 Ruthen auf demselben Bann in der Breitwiese, mittlere Ahnung, Pag. 302. Sect A. No. 269. neben Friedrich Schmidt und Peter Rebmann, Senior.

6) 1 Viertel 8 Ruthen auf Einöder Bann in der vordern Sauerwiese, Pag. 181 des Lagerbuchs, Sect. B. No. 1158. einseits Anstößer, anderseits Wilhelm Gravius.

7) 2 Viertel 13 Ruthen allda in der vordern Sauerwiese. Pag. 181. des Lagerbuchs, Section B. No. 1158. neben David Grünagel und dem Hauptgraben.

Die verschiedene Loose einer Wiese können nach ihrer einzeln Versteigerung auch zusammen angesetzt werden.

Die nähere Beschreibung der Wiesen und die Steigbedingungen können bei unterschriebenem Notär eingesehen werden.

Zweibrücken, den 2. October 1823.

Schmolze, Notär.

Bis Montag den 13. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum Ochsen dahier, wird auf Anstehen des Herrn Jacob Römer, Sohn dahier, als Curator der Anna Maria Höger handelnd, zur Verpachtung auf 2 Jahren der nachbeschriebenen Güter geschritten werden, als:

2 Viertel 27 Ruthen Wiese im Brühl Pag. 7.

1 Morgen 1 Viertel 6 Ruthen Wies unter dem Bubenhauser Almend — Pag. 137.

2 Viertel 26 Ruthen Acker bei Bubenhausen, Pag. 538.

1 Viertel 21 Ruthen allda, Pag. 540.

3 ein halben Morgen 12 Ruthen Acker am Rothenberg, Pag. 29.

Zweibrücken, den 3. October 1823.

Schmolze, Notär.

Montag den 13. October um 10 Uhr Morgens soll die Gersheimer Gipsgrube, enthaltend etwa sieben Morgen Land, samt der nahe dabei befindlichen Gipsmühle und Wohnung, für erb und eigen, auf vierjährige Zahlungs-Terminen, in der Schreibstube des Notarien Wiest zu Blieskastel, öffentlich versteigert werden Wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Wiest.

Bekanntmachungen.

Der Unterzeichnete ist gesonnen den 12. October auf den Dreikellern einen Ball zu geben, ladet seine Freunde und Gönnern höflichst ein und verspricht, prompte und billige Bedienung. Das Entre für Herren ist 36 kr. Der Anfang ist um 7 Uhr.

Fried. Römer.

Es sind schöne Tulpen- und Nägelchen-Zwiebeln zu verkaufen, das Stück zu zwei Kreuzer. Verleger sagt bei wem.

Ein sehr gutes Clavier ist um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im Verlag.

In dem Strobelschen Hause in der alten Postgasse, ist im zweiten Stock vornheraus, ein geräumiges Logis zu verlehnen. Das Nähere bei Wittwe Hupp.

Digitized by Google

Rheinische Geschichte und Sagen.

Von der Pfalz und Kazenellenbogen-Hessen-Darmstadt.

(Fortsetzung) (in Nro. 40. Seite 160.)

Ob diese Sage auf einen altteutschen Ursprung deutet, können wir nicht mit Gewißheit darthun; daß aber schon unter den Römern bei Heidelberg eine Ueberfahrt über den Neckar und vielleicht auch ein Kastell angelegt wurde, hat viele Wahrscheinlichkeit. Unter der fränkischen Monarchie wird kaum ihr Namen genannt. Als wirkliche Stadt und Festung erscheint sie erst unter den Wittelsbachern. Diesen Fürsten hat sie ihr Schloß, ihre Mauern, ihre Brücken, ihre Verfassung, ihre Universität und ihren Glanz zu verdanken. Durch den Erwerb so mächtiger Herrschaften und Städte war Otto der Erlauchte der Fürst am Rhein und in Baiern geworden.

Indeß lagen beide Länder zu weit auseinander und entfernt, als daß die Wittelsbacher deren innere Kraft gehörig nach außen hätten benutzen können. Auf der einen Seite grenzte Baiern an Ungarn und Böhmen, auf der andern die Rheinpfalz an Frankreich und die rheinischen Kurfürstenthümer. Diese Lage ihres Gebietes verwickelte sie in Haus- und fremde Kriege, und stellte ihre Provinzen entweder auf einer oder der andern Seite feindlichen Verwüstungen blos. Die Unbequemlichkeit einer gemeinschaftlichen Regierung fühlten schon Ottos Söhne Ludwig II. und Heinrich. Sie theilten daher im Jahr 1255 ihre Länder also, daß ersterer die Rheinpfalz, letzterer Baiern verwalten sollte. Als Ludwig nach dem frühen Tode seines Bruders Herr aller wittelsbachischen Rheinländer wurde, glaubte er, daß ein so weitschichtiges, von innern und äußern Feinden bedrohetes Gebiet nur durch Strenge verwaltet werden könnte Diesem zu Folge hielt er fast unerbittlich auf die Besorgung seiner Gesetze, und strafte jeden mit Acht und Tod, welcher sich eines Verbrechens schuldig gemacht hatte. Aus dem nämlichen Grunde unterstützte er den rheinischen Städte-Bund aus allen Kräften, obwohl er gegen den Adel gerichtet zu seyn schien. Er zwang, wie Aventin sagt, sogar die rheinischen Fürsten und Kurfürsten, demselben beizutreten. Durch diese Beförderung der Gerechtigkeit und des Landfriedens erwarb sich Ludwig den Namen des Strengen, aber keinen seiner Unterthanen traf dieser Namen schrecklicher, als seine eigene Gattin Maria. Sie war die Tochter des Herzogs von Brabant, schön sanft, liebreich und züchtig. Ludwig liebte sie mit offner Seele und ehrte sie auch durch eine strenge Beobachtung ehelicher Pflichten; allein dieses ernste und finstere Betragen konnte bei einem zärtlich liebenden Weibe eher Hochachtung und Gehorsam, als herzliche Ergebenheit erwecken. Dazu kam noch, daß Ludwig seiner entfernten Länder wegen öfter sich von ihr trennen mußte. Diese Verhältnisse mögen wohl die Ursache gewesen seyn, daß Maria sich die einsamen Stunden durch Unterhaltung mit einigen ihrer Hofleute zu erheitern suchte, ohne daß dabei ihre häusliche Pflicht oder fürstliche Ehre im geringsten befleckt worden wäre; allein Ludwig, der ein eben so strenger Gatte als Fürst war, versagte ihr diese unschuldige Vergnügungen auch bei seiner Anwesenheit.

In dieser Stimmung war er jetzt mit ihr nach dem Rheine gezogen, um durch seine Gegenwart sowohl der Verwaltung seiner rheinpfälzischen Länder, als dem rheinischen Städte-Bund neuen Betrieb zu geben. Da Alzei der Sitz seiner pfalzgräflichen Gewalt war, hielt er sich öfter da auf; und vermuthlich hat hier Maria den Raugrafen Heinrich kennen gelernt, welcher als pfälzischer Erbtruchseß und Vogt des alzeier Gerichtes beständig bei Hofe seyn mußte Der öftere Umgang, die Bereitwilligkeit im Dienste, auch wohl die Annehmlichkeit der Unterhaltung, machten ihn der einsamen Pfalzgrässin zuerst zu einem gefälligen, dann zu einem beliebten Gesellschafter. So mag es gekommen seyn, daß sie eine unschuldige Zuneigung zu dem Grafen fühlte; aber in des strengen Ludwigs

Digitized by Google

Brust erwachte die Schlange der Eifersucht; denn von nun an nahm er sie nicht mehr an den Rhein mit, und gestattete ihr nur den Umgang mit seiner Schwester Elisabeth, der Königin von Sicilien und mit ihren Kammerfrauen.

Maria ertrug dieses einsame Leben mit weiblicher Ergebenheit und Geduld; um aber doch dafür eine Entschädigung zu haben, unterhielt sie sowohl mit ihrem entfernten Gatten als dem Raugrafen einen zärtlichen Briefwechsel, und dieser war eben die Ursache ihres Unglücks. Sie hatte die Briefe, welche sie an ihren Gatten schickte, mit einem rothen, jene aber die an den Raugrafen gerichtet waren, mit schwarzem Wachse versiegelt. Der Bote aber, welcher sie überbringen sollte, verwechselte sie entweder aus Nachlässigkeit oder weil er nicht lesen konnte, und gab den, der an den Raugrafen gerichtet und schwarz gesiegelt war, dem strengen Gatten. Kaum hatte dieser den Brief gelesen, als seine bisher unterdrückte Eifersucht in Wuth ausartete. Er stach den Boten auf der Stelle nieder und eilte, wie von Furien der Eifersucht gepeitscht, nach Donauwerth, um Rache an seiner Gattin und allen denen zu nehmen, welche er mit ihr im Verdacht hatte. Sobald er im Schlosse angekommen war, ermordete er Helike, die Vertraute Mariens, mit eigener Hand, und ließ ihre Kammerfrauen von dem Thurme herabstürzen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 8. Oct. fl.	kr.	Zweibr. 9. Oct. fl.	kr.
Weizen	5	15	5	18
Korn	3	15	3	13
Gerst	2	30	2	36
Spelz	1	30	1	36
Spelzkern	4	36	4	47
Dinkel	1	15	1	18
Mischfrucht	—	—	3	30
Erbsen	3	49	3	30
Grundbirn	1	—	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	4	6	—	—
Kornmehl	3	—	—	—
Fourrage.				
Haber	1	9	1	9
Heu, 50 Kilogrammen	1	30	1	30
Stroh, „ „		40		40

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 9. Oct. kr.	Zweib. 10. Oct. kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	15	15
Kornbrod	dito	10	10
Gemischtes Brod	dito	12	12
Das Paar Weck wiegt in Homburg 265 Zweibrücken 270	Gr.	2	2
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	8
Kühfleisch	dito	6	7
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	5	6
Hammelfleisch	dito	7	6
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	26	26

Zweibrücken, gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Comp.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

42.

Samstag den 18. October 1823.

Versteigerungen.

Künftigen Donnerstag den 23. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, werden im Cassernhof dahier 25, zum Militär-Dienst untaugliche Pferde, an die Meistbietende öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 16. October 1823.

Die
Ökonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Chevaux-Legers-Regiments.
Fuchs, Oberstlieutenant.
Liedl, Regimentsquartirm.

Bis Montag den 10. November nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Pflug dahier, werden auf Verlangen der Frau Wittwe des verstorbenen Herrn Kaufmanns Zorn dahier, nachbeschriebene Wiesen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen versteigert werden, als:

1) 4 Morgen in der Schmalzwiese Pag. 176 des Lagerbuchs, Section C. No. 116, neben Heinrich Knaubert und Daniel Ambos — in 4 Loose jedes zu einem Morgen abgetheilt und vermessen.
2) 1 Morgen 22 Ruthen in der Längwiese, Pag. 158 des Lagerbuchs, Section C. No. 126. neben Georg Schmidts Wittwe, und Herrn Pfarrer Theysohn, in 2 gleiche Loose abgetheilt.
3) 2 Morgen 6 Ruthen im süßen Brühl hinterm Wall, Pag. 8. des Lagerbuchs, Section B. No. 1183. neben Daniel Ambos — vermessen und in 4 gleiche Loose abgetheilt.
4) 1 Morgen 2 Viertel 12 Ruthen auf Irheimer Bann, in der Breitwiese, neben Jacob Vollenweider und Daniel Ambos, Pag. 294. des Lagerbuchs, Sect. A. No. 236 — in 3 gleiche Loose abgetheilt.
5) 2 Viertel 6 Ruthen auf demselben Bann in der Breitwiese, mittlere Ahnung, Pag. 302. Sect A. No. 269. neben Friedrich Schmidt und Peter Rebmann, Senior.
6) 1 Viertel 8 Ruthen auf Einöder Bann in der vordern Sauerwiese, Pag. 181 des Lagerbuchs, Sect. B. No. 1158. einseits Anstößer, anderseits Wilhelm Gravius.
7) 2 Viertel 13 Ruthen allda in der vordern Sauerwiese. Pag. 181. des Lagerbuchs, Section B. No. 1158. neben David Grünagel und dem Hauptgraben.

Die verschiedene Loose einer Wiese können nach ihrer einzeln Versteigerung auch zusammen angesetzt werden.

Die nähere Beschreibung der Wiesen und die Steigbedingungen können bei unterschriebenem Notär eingesehen werden.

Zweibrücken, den 2. October 1823.

Schmolze, Notär.

Digitized by Google

Bis Freitag den 24. laufenden Monats October, Nachmittags um 2 Uhr, in der Behausung des Herrn Philipp Jacoby zu Ernstweiler, wird auf Anstehen des Herrn Oberbürgermeister v. Esebeck, zur öffentlichen Verpachtung auf 3 oder 6 Jahre, des ehemaligen Christian Weißischen Guts im Bärenthal auf Ernstweiler Bann in convenablen Loosen abgetheilt, geschritten werden.

Zweibrücken, den 17. October 1823.

Schmoltze, Notär.

Bis den nächsten Freitag als den 24. dieses, soll bei Gelegenheit der Versteigerung der Gestüts-Gärten, auch der Besoldungs-Garten des Rentanden Kröber à 1 Morgen 8 Ruthen im neuen Schloßgarten gelenen, einerseits mit einer Mauer und auf drei Seiten mit einer lebendigen Hecke umgeben, auf drei oder sechs Jahre in Lehn versteigert werden.

Zweibrücken, den 16. October 1823.

Bekanntmachungen.

Jakob Römer, der Vater, hat sein am Wall gelegenes Brauhaus, samt Hintergebäude und Gärtgen, auf ein oder mehrere Jahre zu verlehnen. Auch hat derselbe goldgelbe Hopfen von diesem Jahr zu verkaufen.

Ein eingelegter Kleiderschank und eine nußbaumene Komode ist bei Schreinermeister Alletter junior zu kaufen.

Bei Unterzeichnetem sind viele ältere und neuere Werke um die billigste Preise, zum Verkaufe niedergestellt.

Ritter.

Rheinische Geschichte und Sagen.

Von der Pfalz und Katzenellenbogen-Hessen-Darmstadt.

(Fortsetzung) (in Nro. 41. Seite 164.)

Noch schrecklicher war das Gericht, welches er über seine unglückliche Gattin selbst hielt. Von Scharfrichtern und Henkern umgeben trat er in ihr Zimmer, um sie zu Rede zu stellen. Seine Wuth und Eifersucht stieg auf den höchsten Grad, als er sie erblickte. Die von ihrem Gatten selbst angeklagte Fürstin erschien mit dem ihrem Geschlechte und ihrer hohen Geburt zukommenden Anstande, aber Ludwig hielt ihr knirschend und tobend den Brief vor, und donnerte ihr die abscheulichsten Vorwürfe entgegen. »Ist dieses die Treue,« sagte er, »welche du mir am Altare »schwurst? Während dem ich die Räuber am »Rheine mit dem Schwerte vertreibe, führst »du sie hier durch heimliche Buhlerkünste in »mein Schloß und Bett ein. Dein Aegist »hat den Fürstenmord schon von seinem Ahn»herrn erlernt; ihn wolltest auch du, wie »meine andere Klytemnestra, an mir versuchen, »und mit deinem Buhlen auf meinem blutigen »Leichnam mein Bett besteigen. Aber die ge»rechte Rache ist euch zuvor gekommen, und »hat euch in euern eigenen Schlingen gefan»gen. Dieser Brief klagt dich der Untreue »und des Ehebruchs an. Nach meinem Haus»und Fürstenrechte bist du des Todes schuldig. »Bereite dich zu deiner Strafe; und du,« sagte er zum Scharfrichter, »vollziehe sogleich »das Urtheil.«

Als Maria diese schrecklichen Worte hörte, und den verwechselten Brief in den Händen des rasenden Gatten erblickte, erblaßte sie. Diese Blässe wurde aber bald durch Röthe weiblicher Schaam und fürstlichen Stolzes von ihrem Gesichte getrieben, als sie die daraus gefolgerten Beschuldigungen einer unerlaubten Buhlerei und des Ehebruchs hören mußte. Sie vertheidigte daher ihre Unschuld nicht mit den Ausflüchten oder Winkelzügen einer überwiesenen Verbrecherin, sondern mit der schlichten Erzählung der Verwechselung und der Reinheit ihres Gewissens.

Ludwig hätte sowohl in dem Betragen des edlen Weibes als durch die Vergleichung der beiden Briefe Gründe genug finden können, um ihre Unschuld zu erkennen; allein Wuth und Eifersucht siegten über Vernunft und Gerechtigkeit. Der strenge Herr hörte we-

Digitized by Google

der die Seufzer seiner Gattin, noch den Rath seiner Getreuen, noch selbst das Flehen seiner Schwester, der Königin von Sicilien, die ihn kniefällig um Schonung bat. Unerbittlich ließ er Marien, als einer überwiesenen Ehebrecherin, vom Nachrichter den Kopf abschlagen.

Ein so schreckliches und ungerechtes Gericht erfüllte seine Unterthanen mit Furcht, die Reichsfürsten mit Abscheu. Heinrich der Raugraf verließ sogleich die pfälzischen Länder und durchzog mit Klagschriften gegen den Gatten, mit Schutzschriften für die unschuldig Ermordete ganz Deutschland. Die traurige Geschichte wurde sogar ein Volksmährchen, und, wie Aventin sagt, von den Dichtern in Reimlein gesetzt, dem Volke vorgesungen. Nun erst fühlte Ludwig, wie weit ihn seine Eifersucht getrieben, wie übereilt er geurtheilt habe. Um sich gegen die Ahndungen der Verwandten und Fürsten zu schützen, suchte er, als Wittwer, die Hand Mathildens, der Tochter Kaiser Rudolphs I. nach. Um aber sein Gewissen mit Gott zu versöhnen, stiftete er das Kloster Fürstenfeld. Da er den enthaupteten Leib der Gattin nicht mehr ins Leben erwecken konnte, wollte er ihre Seele durch Messen ehren. Wenn aber gekränkte Unschuld vor Gottes Gericht den Lohn der Seligkeit erhält, so verdient diese edle Fürstin als Märtyrin ehelicher Pflichten aufgestellt zu werden.

Das strenge Gericht, welches Ludwig über seine Gattin ergehen ließ, war durch den Wechsel des Hofes so blutig geworden. Seine Söhne Ludwig III. und Rudolph theilten daher nach seinem Tode die Regierung ihrer Erblande nochmals. Jener übernahm Baiern, dieser die Rheinpfalz; allein sie entzweieten sich eben darum, weil sie von einander getrennt waren. Ludwig wurde nach dem Tode Heinrichs VII zum Kaiser gewählt, aber Rudolph ergriff die Partei seines Gegners Friedrichs von Oestreich. Aufgebracht über dieses unbrüderliche Benehmen überfiel Ludwig gleich nach vollzogener Wahl Rudolps Länder am Rheine mit Feuer und Schwert, und nahm selbige im Namen ihres Hauses in Besitz. Rudolph mußte flüchtig gehen, und im Elende leben, allein Ludwig blieb Vormund seiner Prinzen, und gebrauchte jetzt seine kaiserliche Gewalt, um deren Länder zu erweitern.

Von dem alten Reichsgute waren zu der Zeit am obern Rhein noch die Städte und Herrschaften von Germersheim, Neustadt, Kaiserslautern, Oppenheim, Ingelheim und Mosbach in des Kaisers Gewalt geblieben. Am Mittelrhein waren die Pfalzgrafen die Oberlehensherren der Grafschaften von Zweibrücken, Veldenz, Sponheim und Simmern ꝛc. Am Unterrhein sind die Grafschaften von Flandern, Brabant, und Holland durch Sterbfälle dem Kaiser als Lehen anheim gefallen, und selbst das Kurfürstenthum von Brandenburg durch den Abgang des askanischen Stammes erledigt worden. Diese beträchtlichen Länder suchte jetzt Ludwig, da er Kaiser geworden war, an sein Haus zu bringen. Germersheim, Neustadt, Kaiserslautern und Mosbach verpfändete er erst an die Pfalz; seine Nachfolger verleibten sie dem Kurstaate ein. Zweibrücken, Veldenz, Spanheim und Simmern erhielten später seine Neffen Rupert und Stephan durch Kauf und Erbverträge. Hennegau, Holland, Seeland und Friesland erwarb Ludwig, indem er deren Erbfürstin Margaretha zur Ehe nahm. Das durch den Tod Heinrichs des Askaniers ledig gewordene Kurfürstenthum von Brandenburg gab er seinem ältern Sohne Ludwig; für seinen jüngern Sohn Stephan wollte er das alte Herzogthum von Schwaben wieder herstellen. Wenn man nun noch bedenkt, daß er selbst mächtig als Herzog in Baiern, als Kaiser im Reiche regierte, so kann man mit Wahrheit behaupten, daß durch diesen Pfalzgrafen das wittelsbachische Haus das mächtigste in Deutschland geworden sey, und die kräftige Regierung der alten Salier am Rheine wieder aufzuleben schien. Ich werde, was Ludwig Nützliches oder Nachtheiliges als Kaiser im Reiche wirkte, weiter unten anfüh-

Digitized by Google

ren. Hier aber nur das bemerken, was er für sein Haus und die Rheinpfalz gethan hatte.

Ludwig war zuviel mit seinen Feinden, den Welfen in Italien und den Luxemburgern in Deutschland beschäftigt, als daß er seine ganze Sorge auf die Verwaltung der pfalzgräflichen Länder wenden konnte; er dachte daher vorzüglich auf ihre Erhaltung und Erweiterung. Er wußte aus eigener Erfahrung, wie nachtheilig eine gemeinschaftliche Regierung für die von einander getrennten Länder in Baiern und der Pfalz sey; darum entwarf er zu Pavia im Jahre 1329 einen neuen Haus- und Familienvertrag, vermöge dessen er für sich und seine Nachkommen Baiern behielt, Rudolphs Erben aber die Rheinpfalz mit der Kurwürde und einigen Aemtern in Baiern überließ, welche man daher die Oberpfalz nannte. Von nun an war das Haus Wittelsbach in zwei Linien, die rheinpfälzische und baierische, getheilt, und die Rheinpfalz machte einen besondern Staat aus, auf welchem die pfalzgräfliche Kurwürde und das Reichstruchsessenamt haftete.

Rudolph war indeß im Jahr 1319 im Elende gestorben. Ihm folgten zuerst seine Söhne Rudolph II. und Rupert I., dann seine Enkel Rupert II. und Rupert III. in der Kur. Diese setzten nach dem Tode des Kaisers Ludwig 1349 die Vergrößerung ihrer Länder, welche dieser angefangen hatte, fort. Rupert I. kaufte Simmern von Philipp von Bohlanden. Als Reichs-Vikarius löste er die bisher veräußerten Reichspfandschaften wieder ein, und brachte den größten Theil davon an sein Haus. Rupert II. kaufte Otzberg und Umstadt von der Abtei zu Fulda; Lindenfels aber und Bretten Ludwig von den Markgrafen von Baden.

(Die Fortsetzung folgt.)

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 15. Oct. fl.	kr.	Zweibr. 16. Oct. fl.	kr.
Weizen	5	18.	4	56
Korn	3	12	3	8
Gerst	2	30	2	27
Spelz	1	31	1	26
Spelzkern	4	42	4	33
Dinkel	1	16	—	—
Mischfrucht	3	28	—	—
Erbsen	3	30	3	19
Grundbirn	1	—	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	4	5	—	—
Kornmehl	3	—	—	—
Fourrage.				
Haber	1	9	1	7
Heu, 50 Kilogrammen	1	30	1	30
Stroh, „ „		40		40

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 16. Oct. kr.	Zweib. 17. Oct. kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	15	14
Kornbrod	dito	10	10
Gemischtes Brod	dito	12	12
Das Paar Weck wiegt in Homburg	265 Gt.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	285 Gt.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	8
Kühfleisch	dito	6	7
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	5	6
Hammelfleisch	dito	6	6
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	26	26

Zweibrücken, gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Comp.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

43.

Samstag den 25. October 1823.

Versteigerungen.

Donnerstag den 30. dieses, Morgens 10 Uhr, werden vor dem königl. Land-Commissariat im Gestüts-Locale dahier, ohngefähr 1200 Schuhe ausgegrabene hölzerne Brunnenteicheln, wovon ein Theil noch brauchbar, der andere Theil aber unbrauchbar ist, in zwei Abtheilungen, öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 23. October 1823.

K. Landgestüt-Verwaltungs-Commission.

Failly.

Bis den 3. November nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, wird auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs zur vorläufigen Versteigerung des den Daniel Theysonischen Erben angehörigen Gartenlands auf den Wacken, einseits die Erben Sirou, anderseits Herr Apotheker Hopf, Section B. pag. 292 2 Morgen enthaltend, unter vortheilhaften Bedingungen geschritten werden.

Zweibrücken, den 24. October 1823.

Schmolze, Notär.

Auf Anstehen der Frau Wittwe Hoff dahier, wird bis den 10. November nächsthin, des Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Pflug dahier, zur Versteigerung ihrer zwei, in hiesiger Stadt gelegenen dreistöckigen Wohnhäuser, das eine in der alten Postgaß, das andere gegen die Brück zu, samt allen Zubehörungen unter sehr vortheilhaften Bedingungen und Zahlungsterminen geschritten werden.

Zweibrücken, den 24. October 1823.

Schmolze, Notär.

Bis Montag den 10. November nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Pflug dahier, werden auf Verlangen der Frau Wittwe des verstorbenen Herrn Kaufmanns Zorn dahier, nachbeschriebene Wiesen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen versteigert werden, als:

1) 4 Morgen in der Schmalzwiese Pag. 176 des Lagerbuchs, Section C. No. 116, neben Heinrich Knaubert und Daniel Ambos — in 4 Loose jedes zu einem Morgen abgetheilt und vermessen.

2) 1 Morgen 22 Ruthen in der Längwiese, Pag. 158 des Lagerbuchs, Section C. No. 126. neben Georg Schmidts Wittwe, und Herrn Pfarrer Theysohn, in 2 gleiche Loose abgetheilt.

3) 2 Morgen 6 Ruthen im süßen Brühl hinterm Wall, Pag. 8. des Lagerbuchs, Section B. No. 1183. neben Daniel Ambos — vermessen und in 4 gleiche Loose abgetheilt.

Digitized by Google

4) 1 Morgen 2 Viertel 12 Ruthen auf Irheimer Bann, in der Breitwiese, neben Jacob Vollenweider und Daniel Ambos, Pag. 294. des Lagerbuchs, Sect. A. No. 236 — in 3 gleiche Loose abgetheilt.

5) 2 Viertel 6 Ruthen auf demselben Bann in der Breitwiese, mittlere Ahnung, Pag. 302. Sect A. No. 269. neben Friedrich Schmidt und Peter Rebmann, Senior.

6) 1 Viertel 8 Ruthen auf Einöder Bann in der vordern Sauerwiese, Pag. 181 des Lagerbuchs, Sect. B. No. 1158. einseits Anstößer, anderseits Wilhelm Gravius.

7) 2 Viertel 13 Ruthen allda in der vordern Sauerwiese. Pag. 181. des Lagerbuchs, Section B. No. 1158. neben David Grünagel und dem Hauptgraben.

Die verschiedene Loose einer Wiese können nach ihrer einzeln Versteigerung auch zusammen angesetzt werden.

Die nähere Beschreibung der Wiesen und die Steigbedingungen können bei unterschriebenem Notär eingesehen werden.

Zweibrücken, den 2. October 1823.

Schmolze, Notär.

Freitag den 31. dieses, des Vormittags um 9 Uhr, wird das Holzfaçoniren in den Schlägen der Gemeinden Webenheim, Mimbach und Wattweiler an den Mindestnehmenden, auf dem hiesigen Bürgermeister-Amt öffentlich versteigert, welches zur allgemeinen Wissenschaft gebracht wird.

Webenheim, den 23. October 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Mosch el.

Bekanntmachungen.

Nachstehende Verordnung wird hiemit zu Jedermanns Nachricht und Darnachachtung bekannt gemacht, daß

1) Von keinem Rekruten oder Soldaten herrschaftliche Monturstücke, ohne Erlaubniß seines Escadrons-Chef oder sonstigen dazu Authorisirten, gekauft werden darf.

2) Einem Soldaten gar nicht, den Unterofficiers aber bis zum Betrag der Löhnung eines gemeinen Soldaten von 5 Tagen geborgt werden kann, mit dem Anfügen, daß im erstern Falle derjenige, der von einem Soldaten etwas gekauft zu haben betretten wird, nach den bestehenden Gesetzen strenge Strafe zu erwarten habe, im zweiten Fall aber, welcher einem Soldaten borgt oder einem Unteroffizier über den oben erwähnten Betrag, mit seiner weitern Forderung ohne die geringste Berücksichtigung abgewiesen werden wird.

Zweibrücken, den 21. October 1823.

Das Oberbürgermeisteramt,

Weis, 1. Adjunct.

Bei Herrn Georg Weber in Homburg ist ein vollständiges Schmiedtwerkzeug aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich daher an denselben wenden.

Bei dem Schreinermeister Adam Schiel in der Landschaftsgasse ist ein Logis im zweiten Stock vornheraus zu verlehnen, bestehend in Stube, Küche und Kammer, welches sogleich bezogen werden kann.

Chr. Fickeisen hat in seiner Behausung im Schloßhofe, im dritten Stock zwey Zimmer und eine Küche sogleich oder auf Weihnachten zu verlehnen.

Die Frau Wittwe Welsch hat Kühdung zu verkaufen.

Wittwe Hupp hat ein schönes möblirtes Zimmer bei H. Heinrich Ambos zu verlehnen.

Rheinische Geschichte und Sagen.

Von der Pfalz und Katzenellenbogen-Hessen-Darmstadt.

(Fortsetzung) (in Nro. 42. Seite 168.)

Endlich wurde Rupert III. abermals von den rheinischen Kurfürsten als Kaiser ge-

Digitized by Google

wählt, und dieser vereinigte sowohl die bereits schon seinem Hause verpfändeten, als auch die übrigen Reichsländer auf dem linken Rheinufer mit der Pfalz. Zu gleicher Zeit vermählte er seinen erstgebornen Sohn Rupert Pipan mit der spanheimischen Erbgräfin Elisabeth, seinen vierten Sohn Stephan mit Anna der Erbgräfin von Veldenz. Als im Jahr 1406 durch den Tod der Prinzessin Johanna die Grafschaften von Brabant und Limburg dem Reiche wieder anheim gefallen waren, wollte er auch diese, als Kaiser, seinem Hause zuwenden. Obwohl ihm aber letzteres nicht gelingen konnte, so wurde doch der größte Theil von Spanheim mit Veldenz und Zweibrücken Erbland der Pfalzgrafen. Ich habe hier nur im kurzen und allgemeinen angegeben, wann und von welchem Pfalzgrafen obgenannte Länder und Herrschaften an das wittelsbachische Haus gekommen seyen; da aber jedes davon schon seine eigene Verfassung und Geschichte hatte, so wird es, ehe ich auf das ganze zurückkomme, nöthig seyn, auch davon erst eine historische Beschreibung einzurücken. Ich werde diese so kurz fassen, als es der Raum in diesem Blatte erlaubt, ausführlich findet man sie in Widders historisch-topographischer Beschreibung der Rheinpfalz.

Es gab den Pfalzgrafen einen wichtigen Vorschub zur Erweiterung ihres Gebietes, daß sie sich der Kirchen-Vogteien über die rheinischen Bisthümer und Abteien bemächtigt hatten. Dadurch hatten sie schon die Bischöfe von Worms aus dem Besitze der Grafschaft im Lobdengau verdrängt; bald hernach versuchten sie ein Gleiches mit Mosbach und dem Wormsischen Gebiete in dem Wingerteiba. Kaiser Otto II. hatte im Jahr 976 dem Hochstifte von Worms die Abtei von Mosbach mit dem dazu gehörigen Gebiete geschenkt, sich jedoch das Grafengericht darüber vorbehalten. Friedrich II. erbauete hierauf die Kirche von Grund aus, und beschenkte sie mit vielen Gütern; allein sein Oheim, der Pfalzgraf Konrad von Hohenstaufen, hatte bereits die Vogtei und und Gerichtsbarkeit darüber an sich gerissen.

Indeß behaupteten die Kaiser wenigstens ihre Gewalt in der Stadt, und Rudolph I. gab den Bewohnern von Mosbach Stadtrechte und eine städtische Verfassung mit einem Schultheißen, sechs Rathsherren und Schöffen. Sein Nachfolger Adolph verpfändete sie aber im Jahr 1297 an Gerlach von Breuberg um 4500 Mark. Es scheint, daß diese Pfandschaft nach dessen Tod entweder wieder eingelöst, oder an Pfalz übertragen wurde, denn Kaiser Ludwig, der Baier, übergab sie im Jahr 1330 an seine Vettern Rudolph und Rupert. Von dieser Zeit an blieb Mosbach mit seinem Gebiete im Besitz der Pfalzgrafen, und wurde endlich, als ein eignes Oberamt, der Pfalz gänzlich einverleibt.

Da also den Pfalzgrafen die Erweiterung ihrer Länder gegen die Kirche von Worms gelungen war, versuchten sie ihr Glück auch an den Abteyen von Lorsch und Fuld. Wir werden in der Geschichte der ersten Abtei die lange und blutige Fehde anführen, welche sie sowohl wegen ihrer Vogteirechte, als wegen ihrer Ansprüche auf das Fürstenthum selbst mit den Erzbischöfen von Mainz zu kämpfen hatten, und wie es ihnen endlich gelungen sey, sich wenigstens eine Zeitlang den Besitz davon zu verschaffen. Die Abtei Fuld aber mußte ihnen, käuflich und als Lehen, den Ozberg und Umstadt überlassen, weil sie die Herrschaft darüber gegen so mächtige Nachbarn nicht behaupten konnte. Zu gleicher Zeit kauften sie auch die Schlösser und Aemter Lindenfels und Bretten dem Markgrafen von Baden wieder ab, welche durch Irmengard, Otto's des Erlauchten Schwägerin, an Baden vererbt waren.

So weit hatten die Pfalzgrafen von Wittelsbach ihr Gebiet auf dem rechten Rheinufer ausgebreitet; noch viel größer wurde es auf dem linken, denn da waren noch ganze Städte, Fürstenthümer und Grafschaften entweder in des Kaisers Gewalt geblieben, oder von Grafen besessen welche dieselben verkaufen oder vererben konnten. Von den Reichsstädten, welcher die Kaiser Ludwig und Rupert ihrem Hause zugewendet haben, war Germersheim am Rheine hinauf die entfernteste. Sie grenzte mit ihrem Gebiete an das Elsaß,

Digitized by Google

und gab dadurch den Pfalzgrafen einen wichtigen Einfluß auf dieses Land. Unter den fränkischen Königen ist diese Stadt aus den Trümmern des römischen Vicus Julius errichtet, und darin ein Königshof angelegt worden. Unter der sächsischen Dynastie wählte die Kaiserin Adelheid Selz mit dem Gebiethe von Germersheim zu ihrem Wittwensitze, und verschönerte oder begabte beide Orte durch Kirchen und Armenanstalten. Noch verehrt man dort das Andenken ihrer Wohlthaten. Nach ihrem Tode fiel Germersheim mit seinem Gebiete wieder den Kaisern anheim, und Rudolph von Habsburg hat den Königshof, wie Adelheid, zu seinem Ruhesitz, und den Ort zu einer Stadt erhoben. Nachdem er da im Jahr 1291 gestorben, und bald nach ihm Ludwig der Baier zur kaiserlichen Würde gekommen war, verpfändete dieser Germersheim mit Neustadt und Kaiserslautern im Jahr 1330 an sein Haus. Sein Nachfolger, Kaiser Rupert, behauptete diese Pfandschaft bei der pfälzischen Kur.

Neustadt hat sein Aufkommen vorzüglich den Pfalzgrafen zu verdanken. Es ist sogar wahrscheinlich, daß sie es größtentheils erbauet, und ihm deswegen den Namen der neuen Stadt gegeben haben; denn in den Theilungsverträgen, welche Ludwig und Heinrich im Jahr 1255 errichtet hatten, kommen nur die Schlösser Winzingen und Wolfsberg vor, welche oberhalb der Stadt liegen, und sich von Klodwig und einer gewissen Winota her, altfränkischen Ursprungs rühmen. Wenn aber auch die Pfalzgrafen die Stadt nicht selbst gegründet haben, so erweiterten sie doch ihre Gebäude und Mauern, und gaben der Gemeinde Stadtrechte und eine bürgerliche Verfassung. Pfalzgraf Rupert, der Aeltere, liebte das Städtchen vorzüglich, und hat darin eine Kirche zum heiligen Aegidius gegründet, wo er auch mit seiner Gattin Beatrix begraben liegt. Bei dieser Kirche legte hernach Pfalzgraf Johann Kasimir ein Gymnasium an. So wurde Neustadt mit seinem Oberamte ein eben so reicher als angenehmer Theil der pfälzischen Kur. (Die Fortsetzung folgt.)

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 22. Oct. fl.	kr.	Zweibr. 23. Oct. fl.	kr.
Weizen	5	—	5	7
Korn	3	10	3	21
Gerst	2	30	2	29
Spelz	1	29	1	45
Spelzkern	4	30	4	45
Dinkel	1	8	—	—
Mischfrucht	3	21	—	—
Erbsen	3	20	—	—
Grundbirn	1	—	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	4	—	—	—
Kornmehl	3	—	—	—
Fourrage.				
Haber	1	8	1	7
Heu, 50 Kilogrammen	1	24	1	30
Stroh, „ „		40		45

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 23. Oct. fl.	kr.	Zweib. 24. Oct. fl.	kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	14		14	
Kornbrod	dito	10		11	
Gemischtes Brod	dito	12		12	
Das Paar Weck wiegt in Homburg	276 Gr.	2		2	
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	285 Gr.				
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7		8	
Kühfleisch	dito	6		7	
Jung Rindfleisch	dito	5			
Kalbfleisch	dito	5		6	
Hammelfleisch	dito	6		6	
Schweinenfleisch	dito	8		8	
Bier	1 Liter	4		4	
Wein	dito	20		20	
Butter	1 Kilogr.	26		26	

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

44.

Samstag den 1. November 1823.

Versteigerungen.

Montag, den 3ten November dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, wird auf der Rechnungs-Canzlei des Königl. 1. Chevaurlegers-Regiments, der Schnittlohn von circa 2000 Stück eichene Stallbelegen, an den Wenigstnehmenden im Akkord vergeben.

Zweibrücken, den 29. October 1823.

Die
Königl. Stadt-Commandantschaft,
Rittmann, Obrist.

Hoof (Veräusserung einer Aerarial-Waldparzelle.) In Gefolge höchster Entschließung der königlichen Regierung des Rheinkreises, Kammer der Finanzen zu Speier vom 14. laufenden Monats ad. Nro. 15,831. P. wird Samstag, den 29. künftigen Monats November, Vormittags um zehn Uhr zu Niederkirchen in dem Schulhause, der in dem Bann von Hoof und dem Communal-Forstrevier Herschweiler gelegene 11 Hectaren 54 Aren 80 Centiaren enthaltende Aerarial-Walddistrikt, genannt Klingenwald, unter den in der Beilage zum Amtsblatt Nro VIII vom Jahr 1818 enthaltenen allgemeinen Bedingungen, im Ganzen auf Eigenthum öffentlich versteigert.

Kusel, den 23. October 1823.

Königl. Baierisches Rentamt daselbst.
Schieß.

Blieskastel. (Gemeinde-Reparationen). Dienstags den 4. November Morgens 10 Uhr, wird die Herstellung der Mauer an dem Mühlen-Kanal hiesiger Stadt, sodann die Deckung, der Brunnenstube, wovon die Ueberschläge für diesen auf 15 fl. und für jenen auf 40 fl. sich belaufen, an den Wenigstnehmenden in dem Kanzlei-Lokale des unterzogenen Amtes öffentlich versteigert werden.

Blieskastel, den 30. October 1823.

Das Bürgermeister-Amt,
P. Hoffmann.

Bis den 3. November nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, wird auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs zur vorläufigen Versteigerung des den Daniel Theysonischen Erben angehörigen Gartenlands auf den Wacken, einseits die Erben Siron, anderseits Herr Apotheker Hopf, Section B. pag. 292 2 Morgen enthaltend, unter vortheilhaften Bedingungen geschritten werden.

Zweibrücken, den 24. October 1823.

Schmolze, Notär.

Auf Anstehen der Frau Wittwe Hoff dahier, wird bis den 10. November nächsthin, des Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Pflug dahier, zur Versteigerung ihrer zwei, in hiesiger Stadt gelegenen dreistöckigen Wohnhäuser, das eine in der

Digitized by Google

alten Postgaße, das andere gegen die Brücke zu, samt allen Zubehörungen unter sehr vortheilhaften Bedingungen und Zahlungsterminen geschritten werden.

Zweibrücken, den 24. October 1823.

Schmolze, Notär.

Bekanntmachungen.

Aufforderung.

Am 22. dieses Monats, Morgens zwischen 6 und 7 Uhr, wurde einem hiesigen Trödler ein halbleines Federdeckbett, an mehreren Stellen mit weißer Leinwand, geflickt, und ein großer Bettüberzug von grober weiser Leinwand, von dem schon mehrmals wegen Diebstah bestraften Johann Kiehm von Bliesdalheim, für einen mit dem Werth dieser Gegenstände ganz ausser Verhältniß stehenden geringen Preis und unter Angabe eines falschen Namens zum Kauf angebothen. Da Kiehm dieselben wahrscheinlich entwendet hat, so wird der Eigenthümer aufgefordert, sich desfalls bei dem Unterzeichneten zu melden.

Zweibrücken, den 30. October 1823.

Der K. Untersuchungs-Richter,

Molitor.

Die zwischen Ormersheim und Ensheim gelegene Mahlmühle, bestehend in einem Wohngebäude mit der Mühle und zwei Gänzen, Nebenbau mit Brandweinbrennerei, Keller und mehreren Zimmer, sammt Stallung, Hofgering, Garten und Ackerland; alles auf Ormersheimer Bann gelegen, und in ganz gutem Stande erhalten, ist gegen billige Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem jetzigen Eigenthümer Leopold Gressard zu erfragen.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, Sonntag den 2. November und die folgende Tage, Kirchweihe auf den Dreikellern zu halten; er ladet seine Freunde und Gönner höflichst ein, verspricht prompte und billige Bedienung.

Auch zeigt derselbe an, daß man den ganzen Winter durch, Sonntags und Mittwochs warme Bäder in geheizten Zimmern haben kann; der Preiß im Abonnement ist 20 kr außer dem 24 kr.

Friedrich Römer.

Unterzeichneter macht andurch allen seinen Freunden, welche ihn bisher durch ihren gütigen Besuch in seiner Weinwirthschaft in der Eremitage beehrt haben, bekannt, daß dieselbe von heute bis künftiges Frühjahr geschlossen bleibet. Zugleich bemerkt er, daß in seiner Behausung neuer Wein oder Most, von der besten Qualität, die Maas zu 32 kr., so wie verschiedene gute alte Weine verzapft werden.

Zweibrücken, den 31. October 1823.

Friedrich Ambos.

Am 3. November wird in dem Hause des Herrn Appellations-Rath Hoffmann eine Zeichenstunde wöchentlich 3 mal für Frauenzimmer, ihren Anfang nehmen. Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, können das Nähere im Verlag dieses Blattes erfahren.

Heinrich Ambos hat schönen hellen Hopfen, eigenes Gewächs, von diesem Jahre, pfundweis, um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Antheil Gemeinde-Jagd, 1 Stunde von hier entfernt, ist zu verpachten. Im Verlag dieses das Nähere.

Bei Ludwig Gravius, Metzger, ist im zweiten Stock hintenaus eine große Stube, Küche, Kammer und Speicher zu verlehnen, und kann sogleich bezogen werden.

Bei Heinrich Baumann sind 2 bis 3 schöne möblirte Zimmern zu vermiethen, welche sogleich bezogen werden können.

Bei Unterzeichnetem ist so eben angekommen:

Weber, F. A., Neues Taschenwörterbuch der französischen und deutschen Sprache. Stereotypenausgabe, (mit Perlschrift). 2 fl. 45 kr.

— — Neues vollständiges Taschenwörterbuch der englischen und deutschen Sprache. Stereotypenausgabe (mit Perlschrift). 2 fl. 45 kr.

Schmidt, J. A. E., Russisch-deutsches und deutsch-russisches Handwörterbuch, mit Zuziehung des Wörterbuchs der russischen Akademie in Petersburg bearbeitet. Stereotypenausgabe (mit Perlschrift). 4 fl. 12 kr.

Lateinisch-Deutsches und deutsch-lateinisches Schulwörterbuch, bearbeitet nach den größern Werken von Forcellini, Scheller, Bauer und Kraft. Stereotypenausgabe (mit Perlschrift) 4 fl. 30 kr.

Digitized by Google

Die Heilige Schrift des alten und neuen Testaments, Taschenformat, mit Perlschrift stereotypirt. Fein Velinpapier. 3 fl 36 kr.

Die Eleganz und Correktheit dieser Werke ist durch die Anwendung des Stereotypendruckes in der größten Vollkommenheit erreicht worden. Mit Recht kann daher der Verleger, Herr C. Tauchnitz in Leipzig, diese Ausgaben als Prachtwerke empfehlen. Zudem sind die Preise, in Verhältniß gegen andere ähnliche nicht stereotypirte Werke, äußerst billig.

G. Ritter.

Rheinische Geschichte und Sagen.

Von der Pfalz und Kayenellenbogen-Hessen-Darmstadt.

(Fortsetzung) (in Nro. 43. Seite 172.)

Ein viel beträchtlicher Erwerb, als der von beiden Städten und Aemtern, war der von Kaiserslautern mit seinem Gebiete und seinen Waldungen. Dieser Ort ist schon unter der fränkischen Monarchie nicht unberühmt gewesen. Die Könige haben nämlich dort in dem Hartgebirge eine Burg und einen Königshof angelegt, welche der Jagd dienen, und die Schluchten der Vogesen schirmen sollten. Die deutschen Kaiser liebten den Ort, und gaben durch ihren Aufenthalt Gelegenheit zu seiner Erweiterung; aber erst im Jahr 1157 hat ihn Friedrich der Rothbart zu einer beträchtlichen Stadt erhoben. Da dieser Kaiser gerne in den Wäldern des Harts jagte, so ließ er dort ein schönes Schloß, einen Thiergarten und einen Fischteich anlegen, welches alles mehrere Bürger und Bewohner anzog. Er beschenkte den Ort mit Freiheiten und Stadtrechten. Er gab der neuen Gemeinde eine gehörige Verfassung mit Zünften, einen Rath, einen Schultheißen, und die Stadt, welche zuvor von dem sie durchströmen den Flüßchen Lautern hieß, wurde jetzt Kaiserslautern genannt. Durch solche Begünstigungen waren ihre Bewohner bald zahlreich und stolz geworden. Sie wollten als Reichs- und kaiserliche Bürger weder die Gewalt der Landvögte noch der Pfalzgrafen anerkennen. Im Jahre 1234 empörten sie sich, und der bürgerliche Krieg wüthete so gewaltsam in ihren Mauern, daß schier die Hälfte der Stadt abgebrannt ist. Um diesen Geist des Aufruhrs zu bändigen, verpfändete Ludwig der Baier die Stadt an seine Verwandten die Pfalzgrafen. Diese konnten dieselbe von Alzei und Neustadt aus im Zaume halten. Als hernach Pfalzgraf Rupert III. selbst Kaiser geworden war, übergab er Kaiserslautern mit dem dazu gehörigen Fürstenthume gänzlich an sein Haus. Die Bürgerschaft aber blieb im Besitze ihrer alten kaiserlichen Freiheiten.

Zu diesen beträchtlichen Ländern im alten Nahegau fügte eben dieser Rupert noch Oppenheim und den sogenannten Ingelheimer Grund. Zwischen Worms und Mainz, ungefähr auf dem halben Wege, hat wahrscheinlich Drusus eines von jenen fünfzig Kastellen angelegt, womit er den Rhein befestigte, und welches beiden Städten zur Beschützung ihrer Flanken dienen sollte. Es kommt in der römischen Verfassung unter dem Namen Bauconica vor, und war zugleicher Zeit eine Poststation. Durch die Einfälle der deutschen Völker in das römische Reich, wurde es, wie so viele andere, verwüstet. Unter der fränkischen Monarchie war es nur ein Dorf, was Karl der Große unter dem Namen Obenheim oder Oppenheim dem Kloster Lorsch geschenkt hatte. Im Jahre 865 ließ der Abt Theodorich die Kirche von Grund aus bauen. Im Jahre 1008 verlieh der Kaiser Heinrich II. dem Abt Poppo das Marktrecht für diesen Ort, und dadurch vermehrte sich sowohl die Anzahl als der Wohlstand seiner Einwohner.

Noch mehr aber erhob sich diese Stadt durch die Zerstörung und den Verfall ihrer Nachbarin jenseits des Rheins, des alten Triburs. Die oppenheimer Chronik sagt, Kaiser Heinrich IV. habe im Jahre 1085 diesen Königshof niederreißen lassen, weil sich darin die deutschen Fürsten gegen ihn verschworen hatten. Der Abt Trithemius behauptet, daß von deren Steinen sowohl die Kirchen als Mauern von Oppenheim erbauet worden seyen. Das nämliche sagt auch die obgenannte Chronik, und sie schreibt den An-

Digitized by Google

wachs der Stadt dieser Zerstörung zu. Obwohl wir aber in der Geschichte keine bestimmte Nachrichten weder von der Größe noch von dem Untergange des alten Tribur haben, so läßt sich doch so viel mit Gewißheit behaupten, daß sich in und um diesen Königshof eine Menge von Leuten und Arbeitern angesiedelt haben, welche nach seiner Zerstörung entweder nach Gerau oder Oppenheim gezogen sind; denn diese zwei Orte waren vor dieser Zeit gar nicht bedeutend; erst nach dem Verfalle von Tribur sind sie zu kleinen Städten herangewachsen.

Indeß war die Abtei von Lorsch so verschuldet geworden, daß der Abt Folkanus im Jahre 1147 die Stadt wieder an den Kaiser und das Reich zurückgeben mußte, weil er die den königlichen Kammern schuldigen hundert Pfund nicht bezahlen konnte. Kaiser Konrad III. machte sie hierauf zu einer Reichsstadt, und Kaiser Friedrich II. gab ihr bald hernach im Jahre 1234 die nämliche Freiheiten und Rechte, welche Frankfurt erhalten hatte.

Es ist wahrscheinlich, daß zu dieser Zeit die alte Reichsburg Landskron erbaut, und die bürgerliche Verfassung der Stadt geordnet wurde. Die Verwaltung derselben theilten die adelichen Burgmänner und die gemeinen Bürger unter sich. Es war da ein Reichsschulteiß mit einem Schöffengericht, und Bürgermeister mit einem Stadtrathe. Die Burgmänner erhielten das Recht, sich innerhalb der Burgmauern Häuser bauen zu zu dürfen. Noch siehet man davon die köstlichen Trümmer von Erkern, Söllern und Grabmälern in und um die Katharinen Kirche, welche mit dem sie halbbedeckenden Gesträuche einen herrlichen Vorgrund der weiten Aussicht gegen die Bergstraße geben.

(Fortsetzung folgt.)

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 29. Oct. fl.	kr.	Zweibr. 30. Oct. fl.	kr.
Weizen	5	6	5	5
Korn	3	15	3	19
Gerst	2	30	2	33
Spelz	1	36	1	30
Spelzkern	4	40	4	35
Dinkel	—	—	—	—
Mischfrucht	—	—	—	—
Erbsen	3	12	3	16
Grundbirn	1	—	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	4	6	—	—
Kornmehl	3	4	—	—
Fourrage.				
Haber	1	8	1	7
Heu, 50 Kilogrammen	1	30	1	30
Stroh, „ „		40		45

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 30. Oct. kr.	Zweib. 31. Oct. kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	14	14
Kornbrod	dito	11	11
Gemischtes Brod	dito	12	12
Das Paar Weck wiegt in Homburg	280 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	285 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	7
Kühfleisch	dito	6	6
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	5	6
Hammelfleisch	dito	6	6
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	26	28

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

45.

Samstag den 8. November 1823.

Versteigerungen.

Kommenden Dienstag den 11. dieses Monats, Morgens 9 Uhr, wird in dem Gestütslokale dahier, vor dem königl. Land-Commissariat, die Herstellung eines Kellers, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Die Bedingungen und der Kostenanschlag sind auf der Gestüts-Canzlei zur Einsicht hinterlegt.

Zweibrücken, den 6. November 1823.

K. Landgestüt-Verwaltungs-Commission.

Failly.

Mit Genehmigung königl. Landkommissariat Zweibrücken, werden Montag den 17. November, Vormittags 10 Uhr zu Walshausen, die durch die Versetzung des königl. Majors v. Schmalz erledigt gewordene Jagden, in den Aerarialwaldparzellen Herrenbusch, Einöderwieserwald, Escherwäldchen und Girtelklam, auf 2 Jahre verpachtet.

Pirmasens, den 7. November 1823.

Königl. Forstamt,
Wanzel.

Bis Donnerstag den 20. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, wird auf diesseitiger Rechnungs-Canzlei, die Lieferung des Kommisbrod-Bedarfes für hiesige Garnison, vom 1. Januar bis 1. Juli 1824, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert; wobei bemerkt wird, daß nur hier ansässige Gewerbs-Berechtigte, die sich über ihre Vermögens-Umstände gerichtlich ausweisen können, zur Steigerung zugelassen werden, und daß unter keinem Vorwand Nachgebothe angenommen werden.

Zweibrücken, den 6. November 1823.

Die
Ökonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Chevaux-Legers-Regiments.
(Kaiser Franz.)
Fuchs, Oberstlieutenant.
Liedl, Regimentsquartirm.

Hoof (Veräusserung einer Aerarial-Waldparzelle.) In Gefolge höchster Entschließung der königlichen Regierung des Rheinkreises, Kammer der Finanzen zu Speier vom 14. laufenden Monats ad. Nro. 15,831. P. wird Samstag, den 29. künftigen Monats November, Vormittags um zehn Uhr zu Niederkirchen in dem Schulhause, der in dem Bann von Hoof und dem Communal-Forstrevier Herschweiler gelegene 11 Hectaren 54 Aren 80 Centiaren enthaltende Aerarial-Walddistrikt, genannt Klingenwald, unter den in der Beilage zum Amtsblatt Nro VIII. vom Jahr 1818 enthaltenen allgemeinen Bedin-

Digitized by Google

gungen, im Ganzen auf Eigenthum öffentlich versteigert.

Kusel, den 23. October 1823.

Königl. Baierisches Rentamt daselbst.

Schieß.

Den 18. des laufenden Monats, Nachmittags um zwei Uhr, auf dem Bürgermeisteramte dahier, wird die fernere Haltung von drei Fasseln für die hiesige Kühheerde, vom 1. Merz 1824 an, auf 3 oder 6 Jahren, dem Wenigstnehmenden überlassen; welches man andurch bekannt macht mit dem Anhang, daß dem Uebernehmer die sogenannte Fasselwies, 11 Morgen haltend, wie bisher überlassen wird, auch auf Verlangen das im Hirtenhaus befindliche Logis nebst Stallungen beigegeben werden kann.

Die übrige Bedingungen können täglich hierorts eingesehen werden.

Zweibrücken, den 5. November 1823.

Das Bürgermeisteramt.

Weis, 1. Adjunct.

Die durch ihre vorzügliche Lage und Güte bekannte, in Ottweiler gelegene Stadtmühle, bestehend in drei unterschlichtigen Mahlgängen, mit Champagner-Steinen, einem Schälgang, und einer mit Stempel eingerichteten Oehlmühle; wie auch dem dazu gehörigen Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Keller und Hofgering, nebst einem diesseits der Blies sich befindlichen Wiesen- und Gartenstück, soll am 1. Dezember laufenden Jahres, Vormittags um 10 Uhr, in der Behausung des Herrn Heinrich Bach daselbst, unter sehr annehmbaren Bedingungen, welche bei demselben einzusehen sind, freiwillig versteigert werden.

Ottweiler, den 22. Oktober 1823.

Aus Auftrag:

Ph. Lautz, königl. Notär.

Montag den 10. November nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Pflug dahier, werden auf Verlangen der Frau Wittwe des verstorbenen Herrn Kaufmanns Zorn dahier, nachbeschriebene Wiesen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden, als:

1) 4 Morgen in der Schmalzwiese Pag. 176 des Lagerbuchs, Section C. No. 116, neben Heinrich Knaubert und Daniel Ambos — in 4 Loose jedes zu einem Morgen abgetheilt und vermessen.
2) 1 Morgen 22 Ruthen in der Längwiese, Pag. 158 des Lagerbuchs, Section C. No. 126. neben Georg Schmidts Wittwe, und Herrn Pfarrer Theysohn, in 2 gleiche Loose abgetheilt.
3) 2 Morgen 6 Ruthen im süßen Brühl hinterm Wall, Pag. 8. des Lagerbuchs, Section B. No. 1183. neben Daniel Ambos — vermessen und in 4 gleiche Loose abgetheilt.
4) 1 Morgen 2 Viertel 12 Ruthen auf Irheimer Bann, in der Breitwiese, neben Jacob Vollenweider und Daniel Ambos, Pag. 291 des Lagerbuchs, Sect. A. No. 236 — in 3 gleiche Loose abgetheilt.
5) 2 Viertel 6 Ruthen auf demselben Bann in der Breitwiese, mittlere Ahnung, Pag. 302. Sect A. No. 269. neben Friedrich Schmidt und Peter Rebmann, Senior.
6) 1 Viertel 8 Ruthen auf Einöder Bann in der vordern Sauerwiese, Pag. 181 des Lagerbuchs, Sect. B. No. 1158. einseits Anstößer, anderseits Wilhelm Gravius.
7) 2 Viertel 13 Ruthen allda in der vordern Sauerwiese. Pag. 181. des Lagerbuchs, Section B. No. 1158. neben David Grünagel und dem Hauptgraben.

Die verschiedene Loose einer Wiese können nach ihrer einzeln Versteigerung auch zusammen angesetzt werden.

Die nähere Beschreibung der Wiesen und die Steigbedingungen können bei unterschriebenem Notär eingesehen werden.

Zweibrücken, den 2. October 1823.

Schmolze, Notär.

Digitized by Google

Auf Montag den 24. laufenden Monats, Nachmittags um halb 3 Uhr, wird im Gasthaus zum goldnen Pflug dahier, zur letzten oder definitiven Versteigerung, des den Daniel Theysohnischen Erben dahier angehörigen Garten auf den Wacken, einseits Herr Philipp Locher, anderseits Herr Apotheker Hopf, 2 Morgen enthaltend, geschritten werden.

Zweibrücken, den 6. November 1823.

Schmoltze, Notär.

Auf Anstehen der Frau Wittwe Hoff dahier, wird bis den 10. November nächsthin, des Nachmittags um 2 Uhr, im Gahstaus zum goldenen Pflug dahier, zur Versteigerung ihrer zwei, in hiesiger Stadt gelegenen dreistöckigen Wohnhäuser, das eine in der alten Postgaße, das andere gegen die Brücke zu, samt allen Zubehörungen unter sehr vortheilhaften Bedingungen und Zahlungsterminen geschritten werden.

Zweibrücken, den 24. October 1823.

Schmolze, Notär.

Bekanntmachungen.

Man wünscht zu wissen, wann und wo die Fräulein Maria Anna von Schwengsfeld gestorben ist, welche hier an Herzoglichen Hofe war. Seit 1801 sind keine Nachrichten mehr von derselben an ihre Familie gelangt.

Wer also Auskunft, wenn es auch über die Familie selbst ist, mittheilen kann, beliebe solche den Herren Kienlin und Kleber dahier zu geben.

Alle vierzehn Tage, Freitags, kommt Christoph Winterbauer mit einer Fuhre von Kaiserslautern hier an, fährt Samstags Abends wieder von hier über Kaiserslautern, Dürkheim und Frankenthal ab. Wer sich dieser Gelegenheit bedienen will, beliebe sich bei Herr Gastwirth Schäfer im goldnen Lamm dahier zu melden.

Bei Christian Holler sind ein bis zwei möblirte Zimmer zu verlehnen, je nachdem sich Liebhaber finden.

Bürgermeisterei-Schreiber Royar verkauft seinen am Fahrenberg in der angenehmste Lage, neben der Frau Wittwe Lilier gelegenen, mit Mauer umgebenen, einem Gartenhaus und Einfahrt-Thor versehenen Garten.

Bei Mathias Theysohn ist ein schöner grosser Keller zu vermiethen.

Bierwirth Molitor hat ein Clavier zu verlehnen.

Der Unterzeichnete hat in dem Eremitage-Gebäude die Einrichtung getroffen, daß daselbst in besonderen erwärmten Stuben, von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr warme Bäder genommen werden können. Die Bäder bestehen aus einem hellen fließenden Wasser.

Ohne Abonnement kostet das Bad 20 kr. mit Abonnement 16 kr.

Zweibrücken, den 7. Nov. 1823.

Friedrich Ambos.

Wittwe Hupp hat ein schönes möblirtes Zimmer bei H. Heinrich Ambos zu verlehnen.

Beiunterzeichnetem ist so eben Nachbezeichnetes angekommen:

Frauentaschenbuch für das Jahr 1824. — 4 fl.
Penelope, Taschenbuch für das Jahr 1824. Herausgegeben von Th. Hell. — 3 fl.
Becker, W. G., Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, herausgegeben von Fr. Kind. Auf das Jahr 1824. — 3 fl. 36 kr.
Taschenbuch auf das Jahr 1824. Offenbach bei Brede. Mit schönen Kupfern. — 2 fl.
Thümmel, M. A. von, sämmtliche Werke. Mit der Biographie des Dichters von J. C. von Gruner. 7 Bde. Schön gebunden. — 9 fl. 20 kr.

Das neue protestantische Gesangbuch ist in den elegantesten Einbänden zu haben bei

G. Ritter.

Rheinische Geschichte und Sagen.

Von der Pfalz und Katzenellenbogen-Hessen-Darmstadt.

(Fortsetzung) (in Nro. 44. Seite 176.)

Die adelichen Rittergeschlechter waren von aller Bete und Schatzung frei, ausgenommen

Digitized by Google

daß sie den gemeinschaftlichen Viehweg und die Brücken mit den Bürgern in gutem Stande erhalten mußten. Sie hatten das Recht, sich gegen alle ihre Feinde selbst schirmen und vertheidigen zu können, wenn ihnen die Bürger keinen Beistand leisten wollten; auch blieb jede Wittwe mit ihren Kindern in dem Besitze der Burgmannschaft, wenn sie sich nicht anders wohin verheiratheten. Kaiser Rudolph von Habsburg verordnete, daß keiner die Burg zu Oppenheim weder verwahren noch regieren sollte, der nicht ein kaiserlicher Amtund Burgmann dort wäre und versprach der Burgmannschaft, ihr keinen Fürsten, Grafen oder Ritter, ohne ihr Wissen und Willen aufzudringen. Dagegen gestattete er den Bürgern zu Oppenheim im J. 1282 das Vorrecht, daß Niemand, als sie, Wollentuch verschneiden oder mit der Elle verkaufen, und Wein mit dem Maas ausschenke dürfen. Im Jahre 1287 verordnete er, daß sechszehn Bürger mit sechszehn Rittern sich des Rathamts gebrauchen, und aus solchen fürbaß sieben Ritter und sieben Bürger das Schöffen-Amt vertreten sollten. An der abgegangenen Ritter-Statt sollten die Ritter, die Rathleute und Schöffen-Macht haben, andere Ritter, die Burgmänner sind, und an der abgegangenen Bürger Statt andere Bürger zu erkiesen. Als die Ritter diese Theilnahme der Gemeinen an der Verwaltung der Stadt als Schmälerung ihrer alten Rechte ansahen; that sich gegen sie die Bürgerschaft zusammen und erwirkte im Jahr 1354 von Kaiser Karl IV. das Recht, daß im Falle die Ritter nicht mit den Bürgern die Rathsleute kiesen wollten, es diese allein zu thun, Macht haben sollten.

(Fortsetzung folgt.)

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 5. Nov. fl.	kr.	Zweibr. 6. Nov. fl.	kr.
Weizen	5	4	5	9
Korn	3	18	3	13
Gerst	2	31	2	26
Spelz	1	32	1	35
Spelzkern	4	36	4	40
Dinkel	—	—	—	—
Mischfrucht	—	—	4	15
Erbsen	3	15	3	44
Grundbirn	1	—	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	4	6	—	—
Kornmehl	3	4	—	—
Fourrage.				
Haber	1	4	1	10
Heu, 50 Kilogrammen	1	30	1	30
Stroh, „ „		40		45

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 6. Nov. kr.	Zweib. 7. Nov. kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	14	15
Kornbrod	dito	11	10
Gemischtes Brod	dito	12	13
Das Paar Weck wiegt in Homburg 280 Zweibrücken 270	Gr.	2	2
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	7
Kühfleisch	dito	6	6
Jung Rindfleisch	dito	5	
Kalbfleisch	dito	5	6
Hammelfleisch	dito	6	4
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	26	28

Zweibrücken, gedruckt und in Verlag bei G. Ritter und Comp.

Digitized by Google

Zweibrücker Wochenblatt.

46.

Samstag den 15. November 1823.

Versteigerungen.

Freitag den 28. November 1823, Morgens um 9 Uhr, werden in der Fruchthalle zu Speier, wollene Tücher von verschiedenen Qualitäten und Farbe, aus der k. Arbeits-Anstalt daselbst öffentlich versteigert.

Die Tücher so wie die Verkaufs-Bedingungen, können am Tage vor der Versteigerung in besagtem Locale, des Morgens 9 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 1 bis 4 Uhr, eingesehen werden.

Speier, den 5. November 1823.

Das königl. Land-Commissariat,

Koch.

Am hinkünftigen 19. dieses, Morgens 9 Uhr, wird auf dem Bureau des königl. Militär-Administrations-Commissariats, die Lieferung von

2500 Hektoliters Korn,
1050 — Haber,
1800 Zentner Heu und
1400 — Stroh,

öffentlich an die Wenigstnehmenden versteigert, welches denen Steigerungs-Liebhabern andurch bekannt gemacht wird.

Landau, den 6. November 1823.

Die Königl. Verpflegs-Commission

Joh. Kunst, Oberstlieut. Palm.

Mit Genehmigung königl. Landkommissariat Zweibrücken, werden Montag den 17. November, Vormittags 10 Uhr zu Walshausen, die durch die Versetzung des königl. Majors v. Schmalz erledigt gewordene Jagden, in den Aerarialwaldparzellen Herrenbusch, Einöderwieserwald, Fischerwäldchen und Girtelklam, auf 2 Jahre verpachtet.

Pirmasens, den 7. November 1823.

Königl. Forstamt,

Wanzel.

Bis Donnerstag den 20. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, wird auf diesseitiger Rechnungs-Canzlei, die Lieferung des Kommißbrod-Bedarfes für hiesige Garnison, vom 1. Januar bis 1. Juli 1824, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert; wobei bemerkt wird, daß nur hier ansässige Gewerbs-Berechtigte, die sich über ihre Vermögens-Umstände gerichtlich ausweisen können, zur Steigerung zugelassen werden, und daß unter keinem Vorwand Nachgebothe angenommen werden.

Zweibrücken, den 6. November 1823.

Die
Ökonomie-Commission
des
Königl. b. 1. Chevaux-Legers-Regiments.
(Kaiser Franz.)

Fuchs, Oberstlieutenant.

Liedl, Regimentsquartirm.

Digitized by Google

Den 18. des laufenden Monats, Nachmittags um zwei Uhr, auf dem Bürgermeisteramte dahier, wird die fernere Haltung von drei Fasseln für die hiesige Kühheerde, vom 1. Merz 1824 an, auf 3 oder 6 Jahren, dem Wenigstnehmenden überlassen; welches man andurch bekannt macht mit dem Anhang, daß dem Uebernehmer die sogenannte Fasselwies, 11 Morgen haltend, wie bisher überlassen wird, auch auf Verlangen das im Hirtenhaus befindliche Logis nebst Stalgungen beigegeben werden kann.

Die übrige Bedingungen können täglich hieroris eingesehen werden.

Zweibrücken, den 5. November 1823.

Das Bürgermeisteramt.

Weis, 1. Adjunct.

Den 26. l. M., Morgens 10 Uhr, wird in der Gemeinde Ensheim, und des Nachmittags 2 Uhr, in der Gemeinde Eschringen durch unterzogenes Amt in Gegenwart des Gemeinde-Einnehmers, zur öffentlichen Verpachtung auf 6 Jahre der Gemeinde Allmänder, bestehend in Wiesen und Ackerfeld, mittelst Versteigerung, an den Letzt- und Meistbietenden geschritten werden.

Ensheim, den 12. November 1823.

Das Bürgermeister-Amt,

Remlinger.

Die durch ihre vorzügliche Lage und Güte bekannte, in Ottweiler gelegene Stadtmühle, bestehend in drei unterschlichtigen Mahlgängen, mit Champagner-Steinen, einem Schälgang, und einer mit Stempel eingerichteten Oehlmühle; wie auch dem dazu gehörigen Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Keller und Hofgering, nebst einem diesseits der Blies sich befindlichen Wiesen- und Gartenstück, soll am 1. Dezember laufenden Jahres, Vormittags um 10 Uhr, in der Behausung des Herrn Heinrich Bach daselbst, unter sehr annehmbaren Bedingungen, welche bei demselben einzusehen sind, freiwillig versteigert werden.

Ottweiler, den 22. Oktober 1823.

Aus Auftrag:

Ph. Lautz, königl. Notär.

Montag den 24. des laufenden Monats November, des Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Behausung des Herrn Gottlieb Steiner, Bäckermeister und Wirth dahier, nachbezeichnete den minderjährigen Christian Flickingerischen Kindern und derselben Mutter gehörige Immobilien definitiv zu Eigenthum versteigert, als:

I. Auf Zweibrücker Gemarkung gelegen.

1) Ein in hießiger Stadt Zweibrücken in dem Mühlgäßchen stehend dreistöckig Wohnhaus samt Zubehörden, bekannt unter der Benennung die vormalige Stadtmehlwaage, einseits Frau Wittwe Flickinger und derselben Kinder; anderseits Schloßer Winsweiler, vorn das besagte Mühlgäßchen.

2) 3 Viertel 16 Ruthen Ackerland, hinter der Oßelbach am Galgenberg, mit Klee angelegt, neben Valentin Flickinger.

3) 3 Viertel 31 Ruthen Ackerland, am Galgenberg, linkerhand dem Galgenweg, neben Valentin Flickinger.

4) 2 Viertel 11 Ruthen Ackerland, am Galgenberg, neben Philipp Keller.

5) 3 Viertel 4 Ruthen Ackerland, am Galgenberg, neben Nicolaus Scheel, ist mit ewigem Klee angelegt.

II. Wießen auf Bockweiler Bann.

6) 1 Viertel 16 Ruthen, in der Neuwies, neben Philipp Brill und der Kirchschaffnei, und

7) 1 Viertel 29 Ruthen hinter Odenbiehl, neben Peter Drier.

Das Bedingnißheft kann täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs eingesehen werden.

Zweibrücken, den 12 November 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Digitized by Google

auf Verlangen des Herrn G. C. Verseveaux, Eigenthümer zu Zweibrücken, werden Donnerstag den 4. Dezember des l. J. des Nachmittags um 2 Uhr, im Gasthause zum Viehhof dahier, nachbeschriebene Güterstücke zu Eigenthum versteigert werden, nämlich.

I. Wiesen.

a) Auf Zweibrücker Bann.

1) 1 Morgen 13¼ Ruthen linkerhand am Kontwiger Weg, einseits Jakob Vatter, anderseits Bleicher Portner, oben der gesagte Contwiger Weg, und unten die Erbach.

2) 1 Morgen 2 Viertel 6 Ruthen im süßen Brühl, einseits Kupferschmiedt Lindemann, anderseits Jakob Römer, vorn Daniel Ambos und hinten die Horn.

3) 1 Viertel 27 Ruthen in der Stegwiese, neben Schuhmacher Weimar und Glaser Bauer.

4) 6 Morgen 3 Viertel 12½ Ruthen das sogenannte Judenthal, wovon 5½ Morgen Wiese, welche jederzeit mit dem vorhandenen Brunnen gewässert werden können, und 1 Morgen 1½ Viertel Gartenland mit einem Lustwäldchen. Das ganze begränzt gegen Norden von Jakob Schmidt, und den Feldanstößern, gegen Osten von Hrn. Rector Hertel und dem unter Art. 14 benannten Kleestück und Grappland, gegen Süden und Westen von den Anstößern.

b) Auf Bubenhauser Bann.

5) 2 Morgen 26 Ruthen in der Schmalzwies unterhalb den Wolfslöchern, neben Herrn Rector Hertel.

c) Auf Einöder Bann.

6) 1 Morgen 1 Viertel 22 Ruthen im obern Brühl, neben Böckings Erben von Homburg und dem Hospital Zweibrücken.

7) 3) Viertel 1½ Ruthen im Brühl, zwischen der Bach, und dem Hospital Zweibrücken, Matthias Theysohn, Friedrich Dahl und Wittib Kiefer.

8) 1 Morgen 1 Viertel 18 Ruthen in der Schiebelswiese, oben der Bruchberger Weg, unten Paul Bäßel, von Käshofen; einseits Schuhmacher Cajar und anderseits der Chausseedamm.

II. Ackerland.

Auf Zweibrücker Bann.

9) 3 Morgen 1 Viertel 3½ Ruthen auf dem Kreuzberg, diesseits am kleinen Judenthal; einseits die Straße nach Landstuhl, anderseits der Fluthgraben und Jakob Schmidt, unten die Feldanstößer;

10) 1 Morgen 3 Viertel 17 Ruthen im vordern Judenthal; einseits Carl Erbelding, anderseits Cajars Erben, oben Carl Rossi, unten das Judenthal;

11) 1 Morgen 1 Viertel 12 Ruthen im Judenthal, einseits der Fußpfad nach der Lau, dauer Straße; anderseits die Judenthaler Wiesen;

12) 1 Morgen 2 Viertel 4 Ruthen am Judenthaler Hang, oben die Anstößer, und unten nachstehendes Stück, sub Art. 13. (dieses Stück gehörte früherhin Herrn Bierbrauer Simon.)

13) 2 Morgen 2 Viertel 18 Ruthen im Judenthal neben Herrn Rektor Hertel;

14) 9 Morgen im Judenthal (früherhin den St Ingbrecht'schen Herrnn Erben gehörig gewesen) wovon 3 Morgen 3 Viertel 17 Ruthen mit ewigem Klee im vorigen Jahre angelegt worden und gut gerathen stehet, und 5 Morgen 20 Ruthen Grappland, theils mit vorjährigem Grapp anbepflanzt und theils leer liegend, worin im letzten Herbste Grapp geerndtet wurde, unten Hr. Rector Hertel, oben der Weg, neben Georg Janton;

15) 5 Morgen 3 Viertel 3¼ Ruthen auf dem Kreuzberg im vordern Judenthal, begränzt von Friedrich Portner und Carl Rossi; einseits oben vom Weg, unten von Philipp Simon, Schweitzers Erben und Brierbrauer Simon;

16) 1 Morgen auf dem Kreuzberg, einseits Philipp Theysohn, anderseits das Ernstweiler Hosland;

Digitized by Google

17) 2 Morgen 11½ Ruthen auf dem Eitersberg, vorn der Feldweg, und hinten die Anstößer.

18) 3 Viertel 26½ Ruthen auf dem Einöder Sand, linkerhand der Straße, neben Metzger Portner und Schuhmacher Kaul stößt auf die Wiesen.

Der Plan über jedes einzeln vorbeschriebene Grundstück, so wie die vortheilhafte Bedingungen, unter welchen diese Versteigerung abgehalten werden wird, sind täglich auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs einzusehen und zu erfragen.

Zweibrücken, den 14. November 1823.

Fr. Schuler, Notär.

Auf Montag den 24. laufenden Monats, Nachmittags um halb 3 Uhr, wird im Gasthaus zum goldnen Pflug dahier, zur letzten oder definitiven Versteigerung, des den Daniel Theysohnischen Erben dahier angehörigen Garten auf den Wacken, einseits Herr Philipp Locher, anderseits Herr Apotheker Hopf, 2 Morgen enthaltend, geschritten werden.

Zweibrücken, den 6. November 1823.

Schmoltze, Notär.

Bekanntmachungen.

Bei Christoph Brumm im Hirsch, ist kiefern Prügelholz, auch alle Sorten Bauholz, Balken von 10 bis 30 Schuh lang, vierschnürig grad, alles auf dem Stock, in seinem Wäldchen, bei Lautzkirchen sehr billigen Preises zu verkaufen. Die Liebhaber haben selbsten die Auswahl zu machen.

Der Unterzeichnete hat in dem Eremitage-Gebäude die Einrichtung getroffen, daß daselbst in besonderen erwärmten Stuben, zu jeder Stunde des Tages, warme Bäder genommen werden können. Die Bäder bestehen aus einem hellen fließenden Wasser.

Ohne Abonnement kostet das Bad 20 kr. mit Abonnement 16 kr.

Zweibrücken, den 7. Nov 1823.

Friedrich Ambos.

Frucht-Märkte.

Frucht-Sorten.	Mittelpreis eines Hektoliters. Homburg. 12. Nov. fl.	kr.	Zweibr. 13. Nov. fl.	kr.
Weizen	5	6	4	56
Korn	3	15	3	8
Gerst	2	28	2	22
Spelz	1	30	1	38
Spelzkern	4	38	4	25
Dinkel	—	—	—	—
Mischfrucht	4	20	4	—
Erbsen	3	30	3	16
Grundbirn	1	—	1	—
Mehl.				
Weismehl, 50 Kilogr.	4	2	—	—
Kornmehl	3	—	—	—
Fourrage.				
Haber	1	4	1	10
Heu, 50 Kilogrammen	1	30	1	30
Stroh, „ „		40		45

Brod- und Fleisch-Taxe.

Brod- und Fleisch-Sorten.	Gewicht.	Preise. Homb. 13. Nov.	Zweib. 14. Nov.
		kr.	kr.
Weisbrod	3 Kilogr.	15	14
Kornbrod	dito	10	10
Gemischtes Brod	dito	13	12
Das Paar Weck wiegt in Homburg	265 Gr.	2	2
Das Paar Weck wiegt in Zweibrücken	285 Gr.		
Ochsenfleisch	5 Hektogr.	7	7
Kühfleisch	dito	6	6
Jung Rindfleisch	dito	4	
Kalbfleisch	dito	6	6
Hammelfleisch	dito	4	4
Schweinenfleisch	dito	8	8
Bier	1 Liter	4	4
Wein	dito	20	20
Butter	1 Kilogr.	26	28

Digitized by Google

Digitized by Google

Inv. Nº 30576.

30576

Digitized by Google